



Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

26. Fortschreibung des Datenmaterials (2020/2021)
zu Frauen in Hochschulen
und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

26. Fortschreibung des Datenmaterials (2020/2021)

zu Frauen in Hochschulen

und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Inhalt

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN.....	2
VERZEICHNIS DER TABELLEN.....	2
Vorbemerkung.....	5
Teil I	8
1 Grundlegende Trends	8
2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten.....	12
2.1 Ausgangslage	12
2.2 Hochschulen.....	12
2.2.1 Studienbeteiligung	12
2.2.2 Qualifizierung (Promotionen, Habilitationen, Juniorprofessuren).....	14
2.2.3 Frauenanteil an Professuren (Bestand).....	15
2.2.4 Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal.....	16
2.2.5 Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2020.....	18
2.2.6 Frauenanteil in Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien	19
2.3 Außerhochschulische Forschungseinrichtungen	20
2.3.1 Frauenanteil an Promovierenden und an Postdocs	21
2.3.2 Frauenanteil am Personal in Führungspositionen nach Führungsebenen.....	22
2.3.3 Frauenanteil in Führungspositionen nach Vergütungsgruppen insgesamt.....	23
2.3.4 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal.....	24
2.3.5 Frauenanteil in Führungspositionen bei Neubesetzungen	27
2.3.6 Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen	27
2.4 Akademienvorhaben	28
2.4.1 Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommenen Vorhaben	28
Teil II	29
Anhang Sonderauswertung CEWS: „Gleichstellungspolitische Aspekte von Personalstruktu- ren auf dem Weg zur Professur sowie befristeter Beschäftigung in der Wissen- schaft“	

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

Abbildung 1: Anteile von Frauen an den jeweiligen Qualifikationsstufen	8
Abbildung 2: Retrospektive Qualifikationsverläufe 1986-2005 und 2002-2021 im Vergleich ...	9
Abbildung 3: Anteil von Frauen am Berufungsgeschehen	10
Abbildung 4: Frauenanteil an Professuren insgesamt, an befristeten Professuren sowie Professuren in Teilzeit an Hochschulen 2020	10
Abbildung 5: Studienanfängerinnen nach Fachrichtung	13
Abbildung 6: Anteil von Frauen an Promotionen in ausgewählten Fächergruppen	14
Abbildung 7: Anteile von Frauen an Promotionen, Habilitationen und Juniorprofessuren	15
Abbildung 8: Anteile von Frauen an ausgewählten Besoldungsgruppen	16
Abbildung 9: Anteile von Frauen an Professuren 2020	17
Abbildung 10: Anteile von Professorinnen und Professoren nach Beschäftigungsart 2020	18
Abbildung 11: Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2021	19
Abbildung 12: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal bei FhG, HGF, MPG und WGL nach Führungsebenen 2021	23
Abbildung 13: Frauenanteil an wissenschaftlichen Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen	24
Abbildung 14: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal (inkl. Stipendien) außerhochschulischer Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen 2021	25
Abbildung 15: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal außerhochschulischer Forschungseinrichtungen 2021	26
Abbildung 16: Anteile am wissenschaftlichen Personal außerhochschulischer Forschungseinrichtungen nach Beschäftigungsart 2021	26

VERZEICHNIS DER TABELLEN

1. Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft	1
1.1 Hochschulen insgesamt: Frauenanteil nach Qualifikationsstufen und im Personalbestand in den Jahren 1995, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020	1
Grafik 1: Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1995, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020	3
1.2 Frauenanteil in der Fächergruppe Geisteswissenschaften in den Jahren 1995, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020	4
Grafik 2: Geisteswissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1995, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020	6

1.3	Frauenanteil in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften in den Jahren 1995, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020	7
	Grafik 3: Mathematik, Naturwissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1995, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020	9
1.4	Frauenanteil in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften in den Jahren 1995, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020	10
	Grafik 4: Ingenieurwissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1995, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020 ...	12
1.5	Frauenanteil in den MINT-Fächern in den Jahren 1995, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020	13
	Grafik 5: MINT-Fächer, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1995, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020	15
1.6	Frauenanteil in der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften in den Jahren 1995, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020	16
	Grafik 6: Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1995, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020	18
1.7	Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2019, 2020 nach Fächergruppen	19
1.7 (1)	Frauen- und Männeranteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2019, 2020 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)	25
2.	Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen	26
2.1	nach Ländern (Durchschnitte 2001-2005, 2006-2010, 2011-2015 sowie die Jahre 2016-2020)	26
2.2	nach Fächergruppen (Durchschnitte 2001-2005, 2006-2010, 2011-2015 sowie die Jahre 2016-2020)	27
3.	Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen	28
3.1	nach Ländern (Durchschnitte 2001-2005, 2006-2010, 2011-2015 sowie die Jahre 2016-2020)	28
3.2	nach Fächergruppen (Durchschnitte 2001-2005, 2006-2010, 2011-2015 sowie die Jahre 2016-2020)	29
4.	Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren	30
4.1	Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten und Wertigkeiten 1995, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020	30
4.2	Frauenanteil an Professuren nach Ländern und Hochschularten 1995, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020	32
	Grafik 7: Frauenanteil an Professuren nach Ländern an den Hochschulen insgesamt 2020	34
5.	Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren	35
5.1	Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten und Wertigkeiten insgesamt (Gesamtüberblick 2001, 2006, 2011, 2016, 2019-2021)	35
5.2	Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Fächergruppen 2021	38

5.3	Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Ländern 2021.....	40
6.	Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2006, 2011, 2016 sowie 2019-2021.....	44
	Grafik 8: Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2021	45
7.	Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungsfunktionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen....	46
7.1	Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit 1996, 2006, 2011, 2016 sowie 2018-2021	46
7.1 (1)	Nachrichtlich: Wissenschaftliches Personal: Frauen- und Männeranteil in Führungspositionen am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2021 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt).....	48
8.	Frauenanteil in Aufsichtsgremien der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2020-2021.....	49
9.	Frauenanteil am Personal in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.....	53
9.1	Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und Teilzeitpersonal 2021 nach Vergütungs- und Funktionsgruppen	53
9.1 (1)	Nachrichtlich: Frauen- und Männeranteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal 2021 nach Vergütungsgruppen.....	72
9.2	Frauenanteil an Promovierenden und Postdocs nach Finanzierungsgrundlage 2021 (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)	77
9.3	Neubesetzung von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen 2021 (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)	78
9.4	Frauenanteil an gemeinsam berufenen Professuren 2021 (ohne Geschäftsstelle/ Generalverwaltung).....	83
10.	Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben (2013, 2016, 2020, 2021)	84

Vorbemerkung

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ GG Artikel 3 Absatz 2.

Im Jahr 1989 veröffentlichte die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) den ersten Bericht zur „Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft“. 1997 haben die Regierungschefinnen und Regierungschefs von Bund und Ländern die damalige BLK gebeten, im folgenden Jahr auf der Grundlage verbesserten statistischen Materials erneut zu berichten, dementsprechend „ist eine Umfrage zu den Bewerbungen, Berufungen und Ernennungen von Frauen in Führungspositionen in den außeruniversitären Forschungseinrichtungen eingeleitet worden.“¹ Seit 1998 hat die BLK in ihren Berichten „Förderung von Frauen in der Wissenschaft“ die statistischen Daten zu den Frauenanteilen an Führungspositionen systematisch erfasst.

Die zum 1. Januar 2008 errichtete Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) hat die Fortschreibung des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen. Die jährliche Veröffentlichung „Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung“ ist als Gesamtüberblick einer Datenfortschreibung zu lesen. Die GWK betrachtet die Frage der Chancengleichheit und Förderung von Frauen in Wissenschaft und Forschung als Querschnittsthema.

Der Anhang umfasst ein Sonderkapitel des CEWS mit dem Titel „Gleichstellungspolitische Aspekte von Personalstrukturen auf dem Weg zur Professur sowie befristeter Beschäftigung in der Wissenschaft“.

Der Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz hat diesen Bericht im September 2022 verabschiedet.

¹ Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung, Jahresbericht 1997, S. 42.

Kennzahlen und Indikatoren

Die Daten, auf denen die Datenfortschreibung basiert, haben zum Teil unterschiedliche Stichtage bzw. Berichtszeiträume. Für vom Statistischen Bundesamt erhobene Daten ist der Stichtag der 1. Dezember (Frauenanteile in Bildung und Wissenschaft: Bestand) oder der Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschulen bzw. das Ende des Schuljahres (Frauenanteile in Bildung und Wissenschaft: Qualifikationsverlauf). Für alle anderen Daten ist der Stichtag der 31. Dezember. Alle erhobenen Daten basieren auf der Zählung von Personen.

Das Statistische Bundesamt hat ab dem Berichtsjahr 2015 die Fächersystematik geändert.² Dies hat u.a. Auswirkungen auf die Fächergruppen „Geisteswissenschaften“ (bisher „Sprach- und Kulturwissenschaften“), „Mathematik und Naturwissenschaften“, „Ingenieurwissenschaften“ und „Veterinärmedizin“. Die Ergebnisse sind daher ab dem Berichtsjahr 2015 für die genannten Fächergruppen nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

Folgende Daten werden in den jährlichen Fortschreibungen des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ermittelt und verarbeitet:

- Frauenanteile in Hochschulen: Gesamtzahl der Erstimmatrikulierten, Studienabschlüsse, Promotionen, Habilitationen und Professuren in den MINT-Fächern (Fächergruppen Mathematik/Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften) und in den Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften/Geisteswissenschaften, Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften sowie die Darstellung nach Besoldungsgruppen auf der Grundlage von Zahlen des **Statistischen Bundesamtes** (Fachserie 11, Reihen 4.1, 4.2, 4.3.1, 4.4 und Sonderauswertungen; im Heft Tabellenblock 1 bis 4);
- Anteil von Frauen im Berufungsgeschehen an Hochschulen (Bewerbungen, Berufungen, Ernennungen) auf der Grundlage einer **GWK-Umfrage** bei den Ländern (im Heft Tabellenblock 5), Stichtag: 31. Dezember;
- Anteil von Frauen an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien auf der Grundlage der Angaben des **Statistischen Bundesamtes** (im Heft Tabelle 6), Stichtag: 31. Dezember;
- Anteil von Frauen in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal und Frauenanteil am Personal in Führungspositionen, Frauenanteil an Promovierenden und Postdocs, Frauenanteil am wissenschaftlichen, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal, Frauenanteil in Führungspositionen bei Neubesetzungen, Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen, Frauenanteil in Aufsichtsgremien³) auf der Grundlage einer **GWK-Abfrage** (erstmalig 2012) bei den Forschungsorganisationen Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Max-Planck-Gesellschaft (MPG) und Leibniz-Gemeinschaft (WGL) (im Heft Tabellenblock 7 bis 9), Stichtag: 31. Dezember;

² Siehe Statistisches Bundesamt, Personal an Hochschulen, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015; Seite 12.

³ Die Abfrage für die Aufsichtsgremien wurde ab 2015 aus Gründen der Vergleichbarkeit konkretisiert (Tabelle 8).

- Anteil von Frauen in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommenen Vorhaben auf der Grundlage einer **GWK-Abfrage** bei der Akademienunion (im Heft Tabelle 10), Stichtag: 31. Dezember.

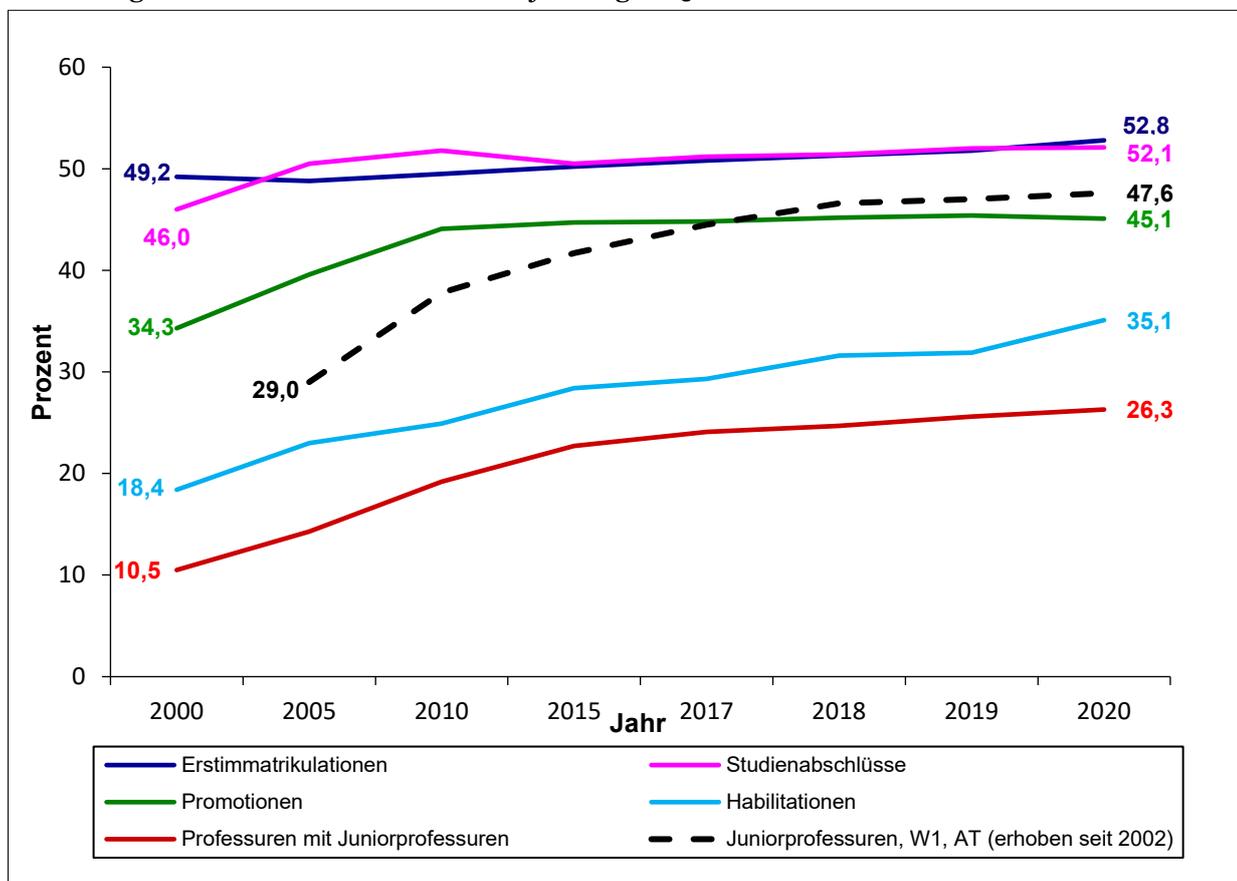
Die Anteile von Frauen bei Erstberufungen auf W2- und W3-Professuren (bis zur 20. Datenfortschreibung als Tabelle 5.4 veröffentlicht) und von Frauen in Positionen der Hochschulleitung (bis zur 20. Datenfortschreibung auf der Grundlage von Daten der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) als Tabelle 6.1 veröffentlicht) werden nach der Änderung des Hochschulstatistikgesetzes ab dem Berichtsjahr 2016 vom Statistischen Bundesamt erhoben.

Teil I

1 Grundlegende Trends

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung bedarf nach wie vor einer intensiven Beachtung durch Bund und Länder. Im Verlauf der vergangenen Jahre hat der Frauenanteil auf allen Qualifikations- und Karrierestufen zwar kontinuierlich zugenommen (vgl. Tabelle 1.1, Abbildung 1⁴), nach wie vor sinkt jedoch der Frauenanteil mit jeder Stufe auf der Karriereleiter nach Abschluss des Studiums.

Abbildung 1: Anteile von Frauen an den jeweiligen Qualifikationsstufen⁵



⁴ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Erstimmatrikulationen: Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule; Studienabschlüsse, Promotionen, Habilitationen: Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester); Professuren mit Juniorprofessuren: Stichtag: 1. Dezember.

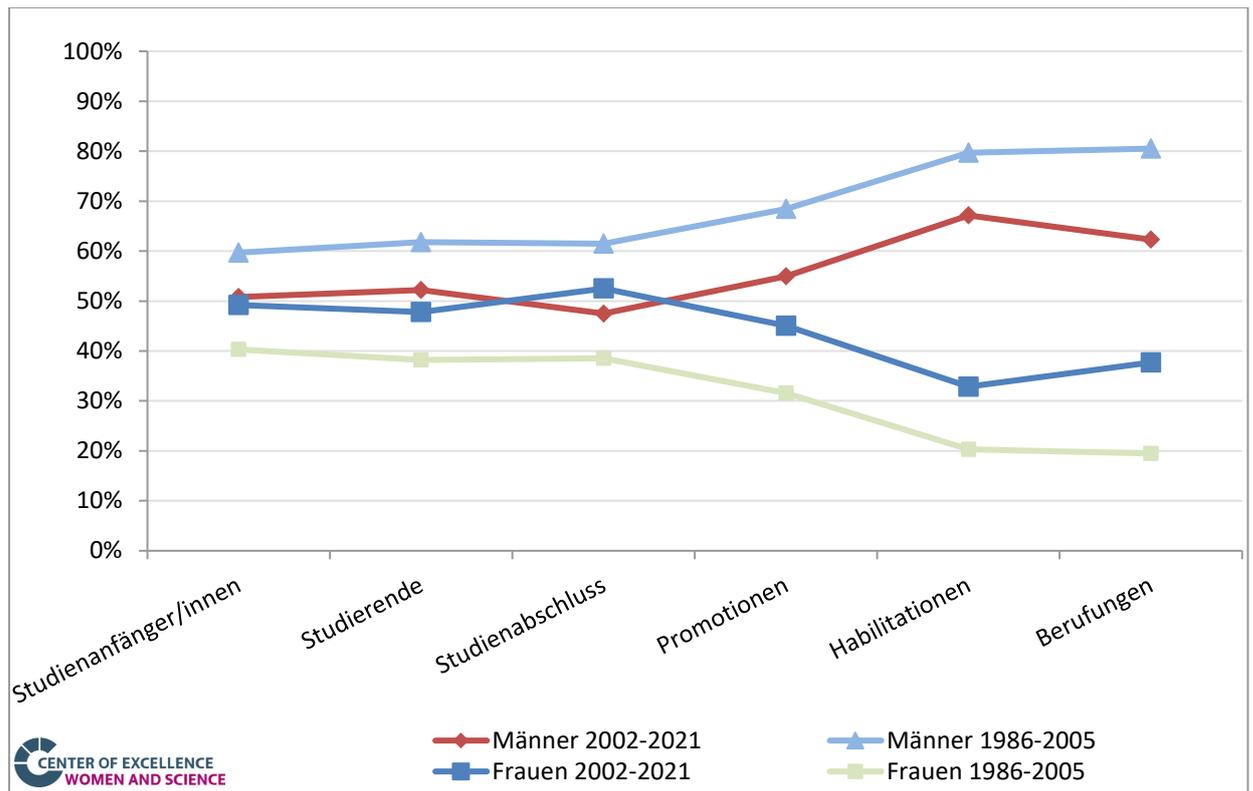
⁵ Auf der x-Achse entsprechen die Abstände zwischen den Jahresangaben 2000, 2005, 2010, 2015 und 2017 aus darstellerischen Gründen den Abständen zwischen den einzelnen dargestellten Jahren 2017, 2018, 2019, 2020.

1 Grundlegende Trends

Insbesondere bei den Professuren ist – mit einer Steigerung des Frauenanteils von jährlich durchschnittlich 0,64 Prozentpunkten in den letzten 10 Jahren (2011-2020) – nur ein begrenzter Zuwachs zu verzeichnen. Zudem gilt: Je höher die Besoldungsgruppe ist, desto niedriger ist der Anteil der Frauen. Im Jahr 2020 waren 26,3% der Professuren in Deutschland mit Frauen besetzt.

Die retrospektive Analyse von Karriereverläufen zeigt, dass sich in den letzten zehn Jahren die „Schere“ zu schließen beginnt (Abbildung 2⁶).

Abbildung 2: Retrospektive Qualifikationsverläufe 1986-2005 und 2002-2021 im Vergleich



Quelle: CEWS

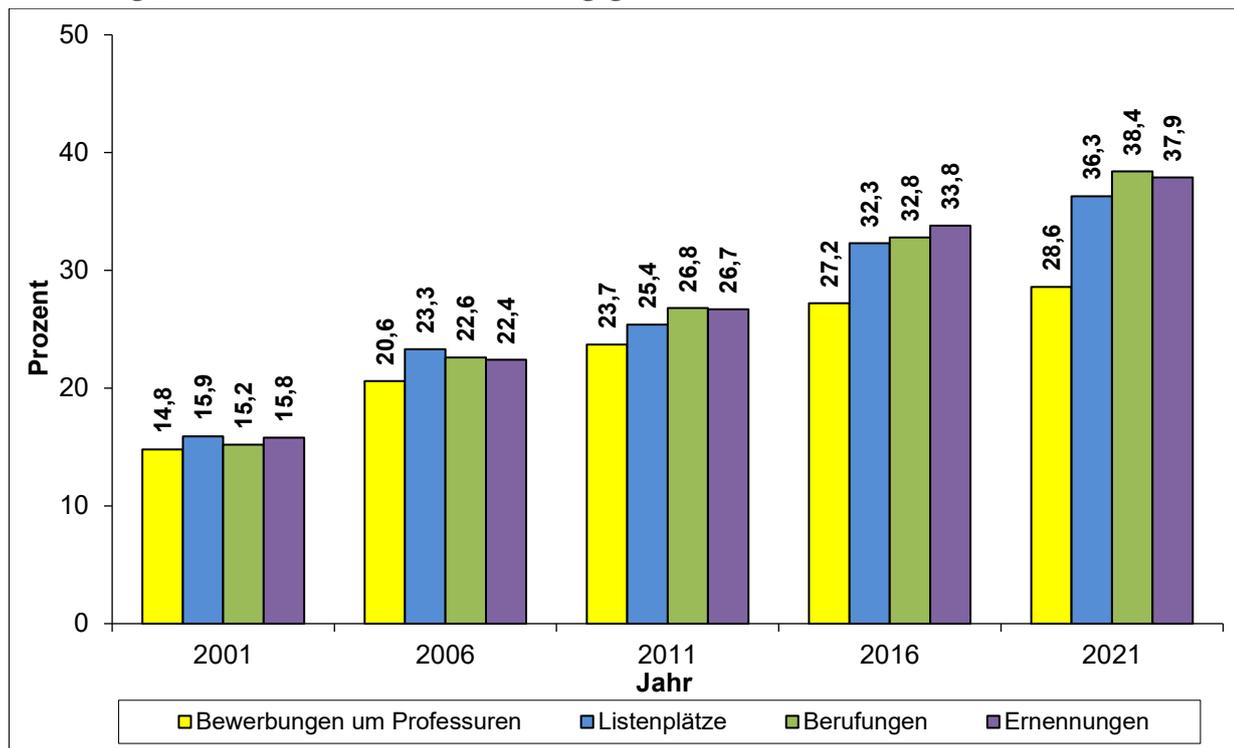
Bei den Berufungen ergibt sich für die vergangenen zehn Jahre (2012-2021) eine durchschnittliche Steigerung von 0,92 Prozentpunkten pro Jahr (Universitäten: 0,76 Prozentpunkt pro Jahr, Fachhochschulen: 1,2 Prozentpunkte pro Jahr) (vgl. Tabelle 5.1 und Abbildung 3⁷).

⁶ Studienanfänger/innen, Studierende: Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule; Studienabschluss, Promotionen, Habilitationen: Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester); Berufungen: 31. Dezember.

⁷ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl, Stichtag: 31. Dezember.

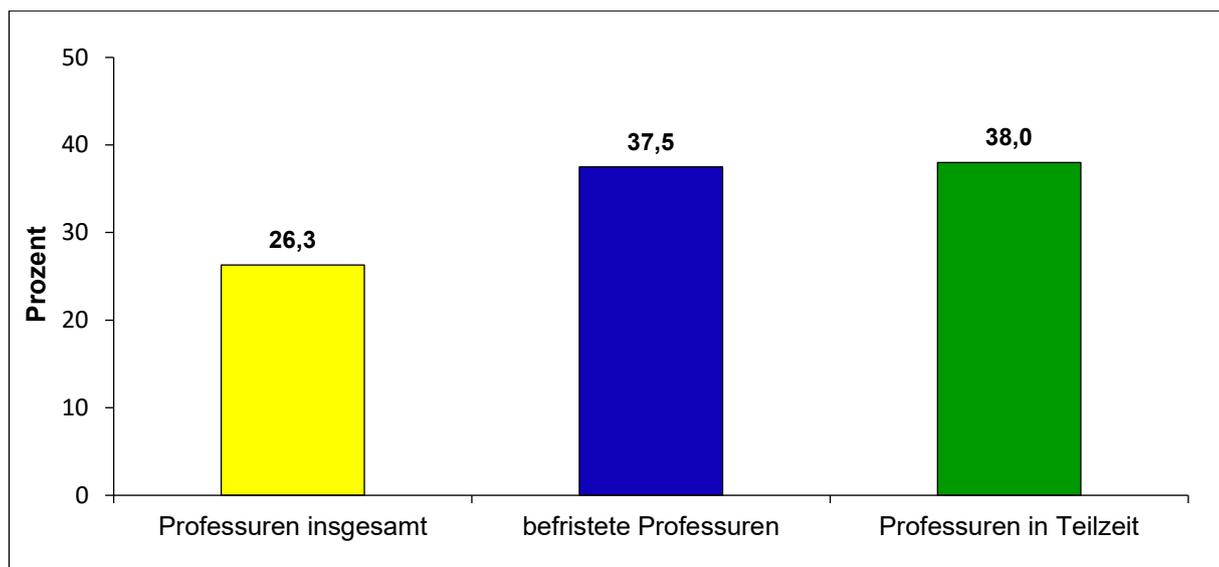
1 Grundlegende Trends

Abbildung 3: Anteil von Frauen am Berufungsgeschehen



Im Vergleich zu ihrem Anteil an den Professuren insgesamt sind die Professorinnen (2020) überproportional häufig befristet (37,5 %) und in Teilzeit beschäftigt (38,0 %). Insgesamt ist der Frauenanteil am befristet beschäftigten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal höher als der Frauenanteil am Personal insgesamt (vgl. Tabelle 1.7, Abbildung 4⁸).

Abbildung 4: Frauenanteil an Professuren insgesamt, an befristeten Professuren sowie Professuren in Teilzeit an Hochschulen 2020



⁸ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Stichtag: 1. Dezember.

Der Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen beträgt 2021 insgesamt 22,4 %⁹ (vgl. Tabelle 9.4).

An Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungsorganisationen (FhG, HGF, MPG, WGL) ist der Frauenanteil im Zeitraum von 1996 bis 2021 von 2,6 % auf 21,6 % gestiegen; von 2011 bis 2021 betrug der Anstieg durchschnittlich 0,88 Prozentpunkte pro Jahr (vgl. Tabelle 7.1). Hervorzuheben ist, dass der Frauenanteil bei den Promovierenden seit 2004 bis 2015 konstant über 40 % lag und seitdem knapp darunter liegt (2021: 39,9 %¹⁰). Dies belegt, dass – auch im Hinblick auf das spezifische Fächerspektrum der Organisationen – ein hinreichend qualifiziertes Potenzial für die Rekrutierung auf Führungsfunktionen vorhanden ist.

Auch wenn sich in den letzten Jahren der Anteil von Wissenschaftlerinnen in den Führungspositionen der Hochschulen sowie in den außerhochschulischen Forschungsorganisationen kontinuierlich erhöht hat, sind die Fortschritte weiterhin sehr langsam. Die Unterrepräsentanz von Frauen an der Spitze der Wissenschaft ist nicht nur eine Frage der Chancengerechtigkeit, sondern auch des Kompetenzverlustes für die Forschung.

Die wissenschaftliche Expertise promovierter Wissenschaftlerinnen und ihre Leistungsfähigkeit werden derzeit noch nicht hinreichend für eine weitere wissenschaftliche Karriere an Hochschulen oder außerhochschulischen Forschungsorganisationen ausgeschöpft. Dieses Potenzial gilt es durch eine strategische, Aspekte der Chancengleichheit integrierende Personalentwicklung in die höheren Qualifikations- und Verantwortungsebenen zu führen. Flankierend sind die notwendigen strukturellen Rahmenbedingungen, wie längerfristige Beschäftigungsperspektiven, eine höhere wissenschaftliche Selbstständigkeit im Mittelbau und familienfreundliche Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Vor allem aber bedarf es eines Kulturwandels in den Organisationen und Einrichtungen des Wissenschaftssystems, der insbesondere den Bedürfnissen von Frauen Rechnung trägt.¹¹ Zielquoten entsprechend dem Kaskadenmodell unterstützen die zügigere Erhöhung der Repräsentanz von Frauen in verantwortlichen Positionen des Wissenschaftssystems (vgl. Beschluss der GWK¹² zur Festlegung flexibler Zielquoten bei den Forschungseinrichtungen – unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Organisationsstruktur nach Ziffer 9 der Anlagen zur AV-Glei¹³). Auch die von der DFG verabschiedeten Gleichstellungsstandards¹⁴ sowie die Fortsetzung des Professorinnenprogramms des Bundes und der Länder¹⁵ tragen wesentlich zu nachhaltigen Fortschritten bei.

⁹ Stichtag: 31. Dezember.

¹⁰ Erhebliche Abweichungen gegenüber den Vorjahren ergeben sich u.a. wegen Neugestaltung der Förderstrukturen bei der MPG.

¹¹ Wissenschaftsratsempfehlungen „Fünf Jahre Offensive für Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern“ vom 25. Mai 2012, Seite 30.

¹² Beschluss der GWK vom 7. November 2011.

¹³ Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die Gleichstellung von Frauen und Männern bei der gemeinsamen Forschungsförderung – Ausführungsvereinbarung Gleichstellung (AV-Glei) zuletzt geändert durch Beschluss der GWK am 22. April 2016. Bundesanzeiger AT vom 28. Juni 2016.

¹⁴ DFG: Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards; Beschluss der Mitgliederversammlung vom 2. Juli 2008, bestätigt im Zuge einer Neuakzentuierung mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 5. Juli 2017.

¹⁵ Bundesanzeiger vom 21. Februar 2018.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

2.1 Ausgangslage

Der politische Auftrag, durch geeignete Maßnahmen die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen zu verwirklichen, leitet sich aus Artikel 3 des Grundgesetzes ab.

Bund und Länder haben in den vergangenen Jahrzehnten zunächst in der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) und seit 2008 in der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) eine Vielzahl von gemeinsamen Vorhaben, wie z.B. das Professorinnenprogramm umgesetzt, um die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Bildung und Wissenschaft zu fördern. Die dadurch erzielten Ergebnisse zeigen eine deutliche Entwicklung hin zu mehr Gleichstellung in den verschiedenen Qualifikationsstufen von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Die GWK betrachtet die Frage der Chancengleichheit und Förderung von Frauen in Wissenschaft und Forschung als wichtiges Querschnittsthema.

2.2 Hochschulen

2.2.1 Studienbeteiligung

- Im Jahr 2020 betrug der Frauenanteil an den insgesamt 381.582 Schulabgängerinnen und Schulabgängern mit Studienberechtigung¹⁶ 53,7 % (vgl. Tabelle 1.1).
- Bei den 490.204 Studienanfängerinnen und Studienanfängern (Erstimmatrikulierte) ist ein Frauenanteil von 52,5 % zu verzeichnen. Damit liegt der Frauenanteil an allen Erstimmatrikulierten¹⁷ wie in den vergangenen Jahren über 50 %.

In den verschiedenen Studienrichtungen zeigen sich allerdings erhebliche Unterschiede (vgl. Tabellen 1.2; 1.3; 1.4): In den vergangenen 25 Jahren ist der Anteil der Frauen, die ein Studium der Ingenieurwissenschaften¹⁸ aufnehmen, um 6,0 Prozentpunkte gestiegen, 2020 war jede/r vierte Erstimmatrikulierte weiblich. Die größte Steigerung (um 19,9

¹⁶ Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Stichtag: Ende des Schuljahres.

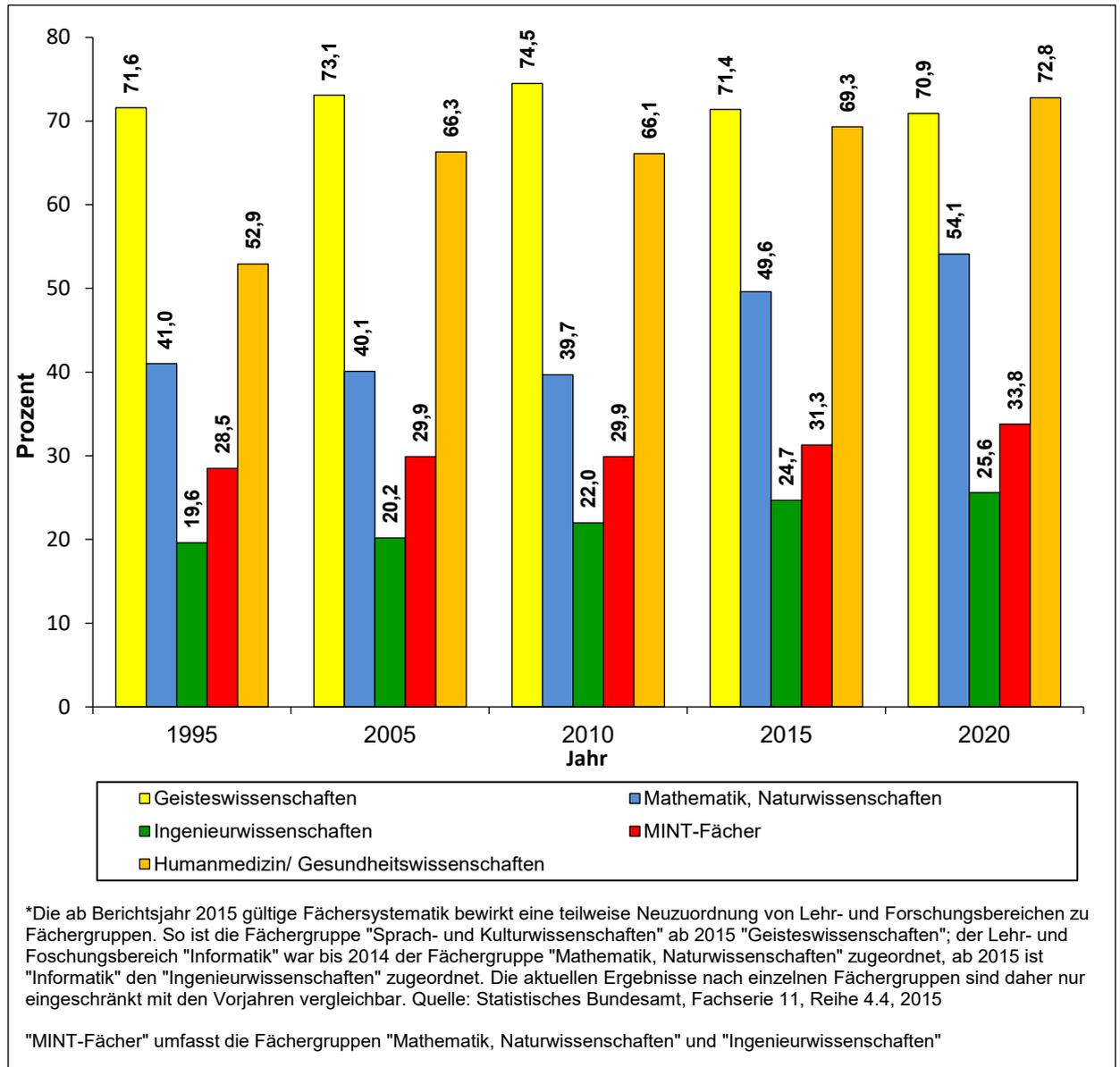
¹⁷ Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

¹⁸ Der Forschungsbereich „Informatik“ wird ab dem Berichtsjahr 2015 nicht mehr in der Fächergruppe „Mathematik, Naturwissenschaften“, sondern in der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften“ erfasst. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar (siehe auch Seite 6).

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Prozentpunkte) ist in den Studiengängen der Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften festzustellen (vgl. Abbildung 5¹⁹).

Abbildung 5: Studienanfängerinnen nach Fachrichtung*²⁰



- Den Studienabschluss an Hochschulen²¹ erreichen im Jahr 2020 insgesamt 447.957 Studierende, hiervon sind 52,1 % Frauen.

¹⁹ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

²⁰ Auf der x-Achse entspricht der Abstand zwischen den Jahresangaben 1995 und 2005 aus darstellerischen Gründen den Abständen zwischen den dargestellten Jahren 2005, 2010, 2015, 2020.

²¹ Abschlussprüfungen an wissenschaftlichen Hochschulen ohne „Promotionen“, „Künstlerischer Abschluss“ und „Sonstiger Abschluss“; Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

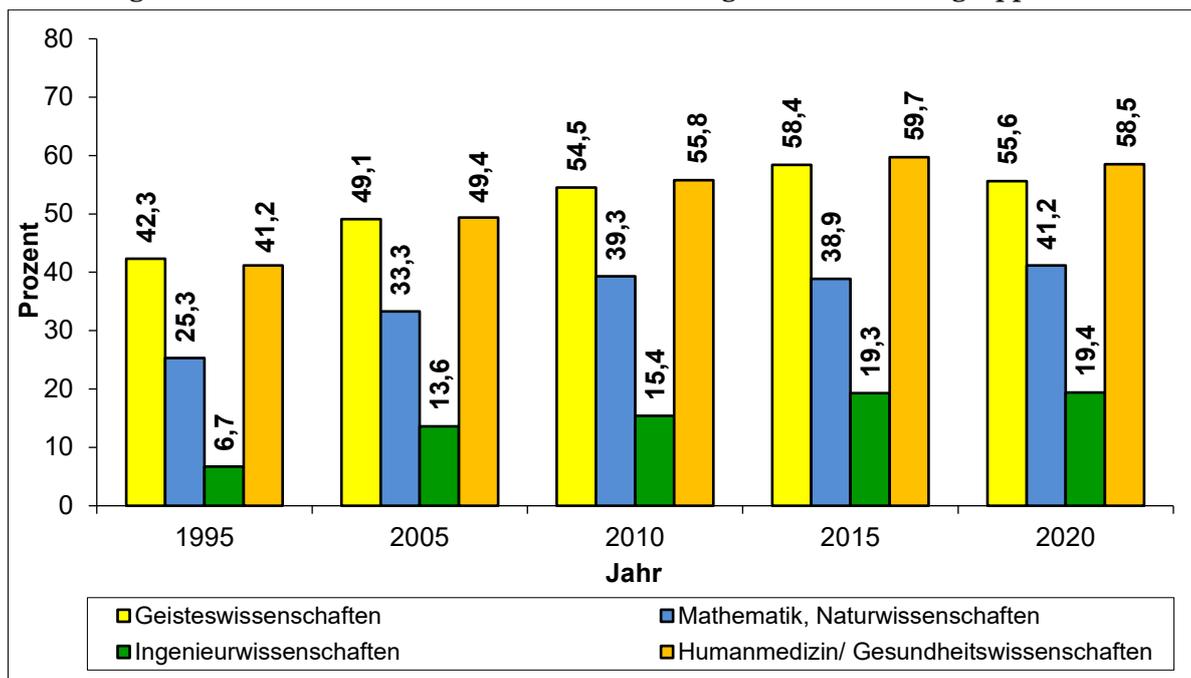
2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

- In der Fächergruppe Geisteswissenschaften²² liegt der Frauenanteil bei Studienabschluss bei 74,9 % und damit knapp höher als ihr Anteil an Erstimmatrikulierten (70,9 %, vgl. Tabelle 1.2).
- Anders verhält es sich in den MINT-Fächern²³, wo der Frauenanteil bei den Studienabschlüssen mit 32,2 % niedriger liegt als bei den Erstimmatrikulierten. In den Ingenieurwissenschaften liegen die Anteile der Abschlüsse bzw. Erstimmatrikulierten bei 25,1 % bzw. 25,6 %, bei der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften²⁴ beträgt der Frauenanteil 2020 bei Studienabschluss 52,4 %, bei den Erstimmatrikulierten 54,1 % (vgl. Tabelle 1.3). Wegen der geänderten Fächersystematik ab 2015 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

2.2.2 Qualifizierung (Promotionen, Habilitationen, Juniorprofessuren)

Der Frauenanteil an den Promotionen ist von 44,9 % (2011) auf 45,1 % (2020) gestiegen, d.h. um durchschnittlich 0,02 Prozentpunkte pro Jahr. Bezogen auf die Fächergruppen ergibt sich ein differenzierteres Bild (vgl. Tabelle 2.2, Abbildung 6²⁵).

Abbildung 6: Anteil von Frauen an Promotionen in ausgewählten Fächergruppen²⁶



²² Die bisherige Fächergruppe „Sprach- und Kulturwissenschaften“ wird ab 2015 als „Geisteswissenschaften“ erfasst. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar (siehe auch Seite 6).

²³ MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik. Dies entspricht bis 2015 den Fächergruppen „Mathematik, Naturwissenschaften“ und „Ingenieurwissenschaften“ in der Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes.

²⁴ Siehe Fußnote 21

²⁵ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

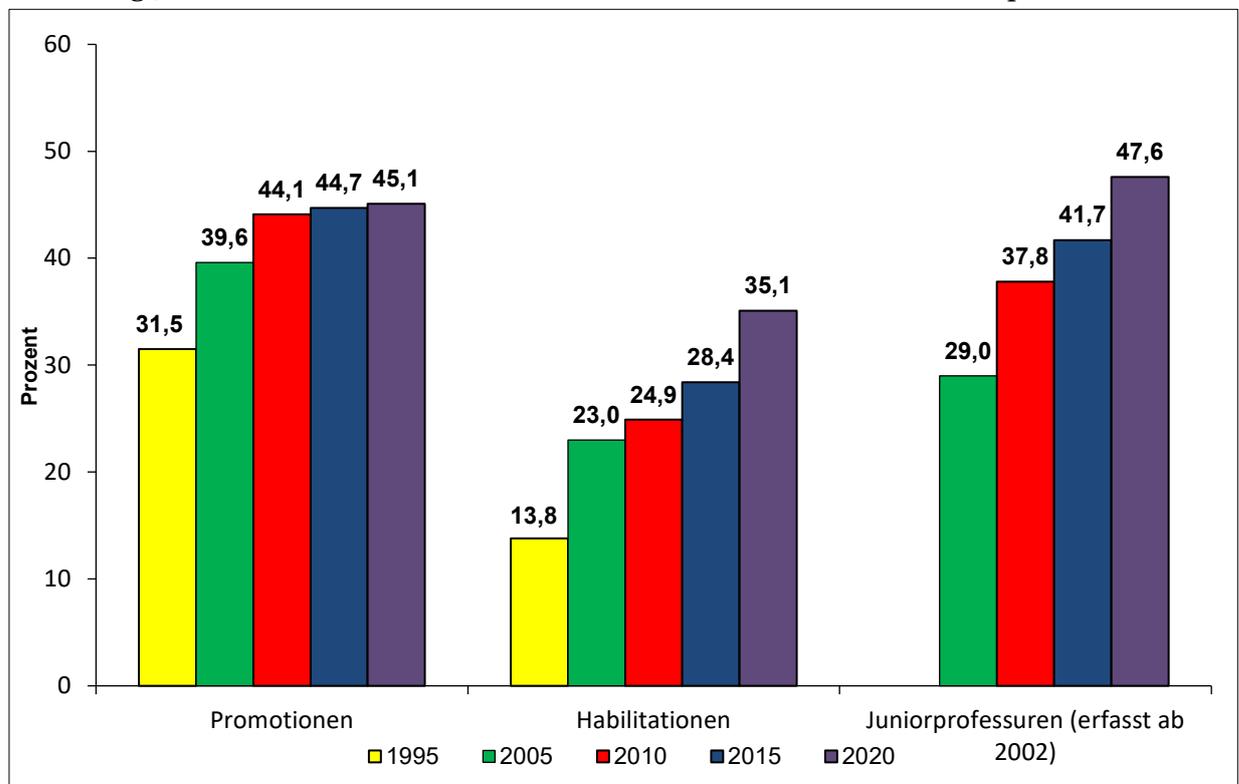
²⁶ Auf der x-Achse entspricht der Abstand zwischen den Jahresangaben 1995 und 2005 aus darstellerischen Gründen den Abständen zwischen den dargestellten Jahren 2005, 2010, 2015, 2020.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

An den Habilitationen im Jahr 2020 haben Frauen einen Anteil von 35,1 % (vgl. Tabelle 3.1). Zwischen 2011 und 2020 stieg der Anteil von 25,5 % um durchschnittlich 0,96 Prozentpunkte pro Jahr, wobei die Jahreswerte starken Schwankungen unterliegen. Die Anteile bezogen auf die Fächergruppen zeigen eine ähnliche Verteilung wie bei den Promotionen, jedoch auf niedrigerem Niveau (die Aussagekraft der Zahlen ist wegen der geänderten Fächersystematik und geringer Fallzahlen begrenzt).

Juniorprofessuren (W1, AT) sind im Jahr 2020 zu 47,6 % mit Frauen besetzt (vgl. Tabelle 1.1, Abbildung 7). Seit 2011 (38,6 %) ist ihr Anteil durchschnittlich um 0,9 Prozentpunkte pro Jahr gestiegen.

Abbildung 7: Anteile von Frauen an Promotionen, Habilitationen und Juniorprofessuren²⁷



2.2.3 Frauenanteil an Professuren (Bestand)²⁸

Im Jahr 2005 waren an den deutschen Hochschulen 14,3 % der insgesamt 37.865 Professuren²⁹ mit Frauen besetzt. 2020 ist mit einem Anteil von 26,3 % jede vierte Professur²⁹ mit einer Frau besetzt (12.949 Frauen bei 49.293 Professuren). Das bedeutet gegenüber 2005 eine Steigerung

²⁷ Auf der x-Achse entspricht der Abstand zwischen den Jahresangaben 1995 und 2005 aus darstellerischen Gründen den Abständen zwischen den dargestellten Jahren 2005, 2010, 2015, 2020.

²⁸ Stichtag: 1. Dezember.

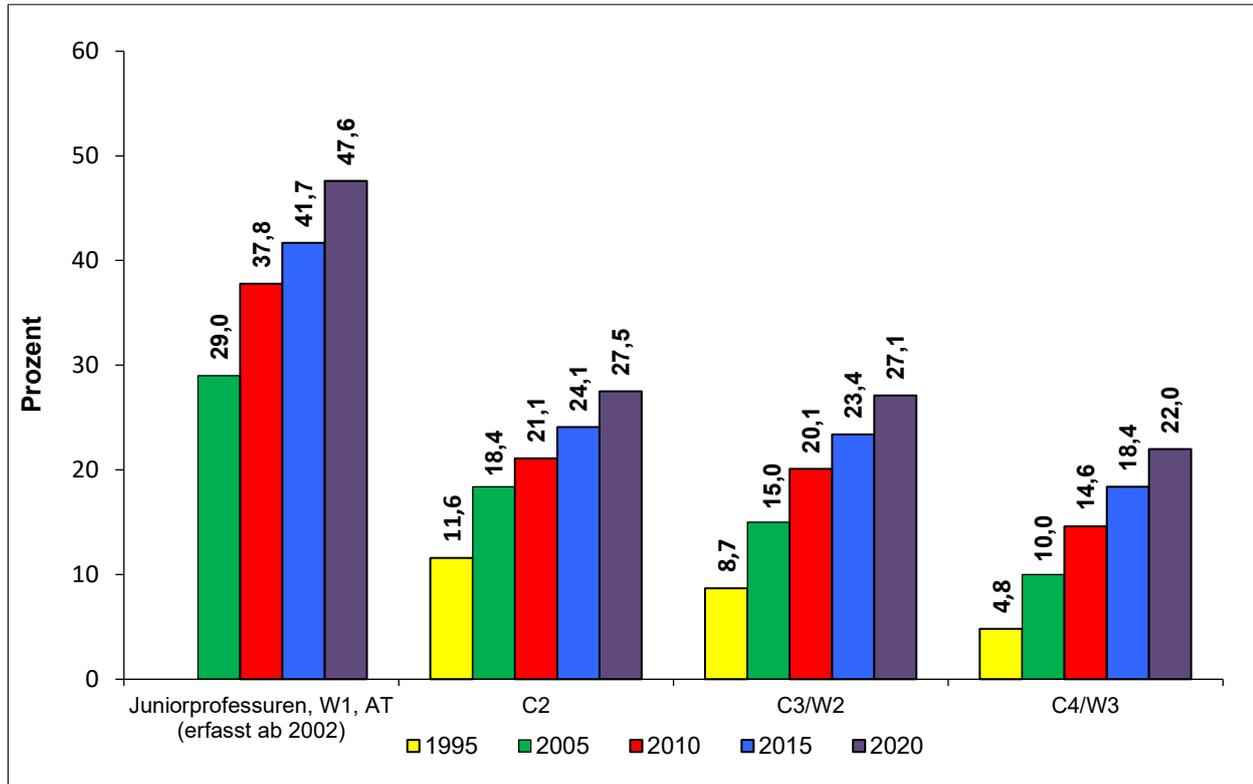
²⁹ Ab 2010 einschließlich hauptberuflicher Gastprofessuren.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

um 12,0 Prozentpunkte. In den letzten zehn Jahren stieg der Anteil um durchschnittlich 0,64 Prozentpunkte pro Jahr (vgl. Tabelle 4.1).

Bei den C4/W3-Professuren ist eine durchschnittliche jährliche Steigerung von 0,65 Prozentpunkten in den letzten zehn Jahren zu verzeichnen (vgl. Tabelle 4.1, Abbildung 8).

Abbildung 8: Anteile von Frauen an ausgewählten Besoldungsgruppen³⁰



Der Frauenanteil an den Professuren insgesamt weist zwischen den einzelnen Hochschularten 2020 leichte Unterschiede auf: Bei den Universitäten und gleichgestellten Hochschulen beträgt er 26,9 %, bei den Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) 25,2 % und bei den Verwaltungsfachhochschulen 31,1 % (vgl. Tabelle 4.1).

2.2.4 Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal

Den Empfehlungen des Wissenschaftsrates³¹ folgend, wird seit 2011 zusätzlich der Frauenanteil am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal abgebildet (vgl. Tabelle 1.7, Abbildung 9³²).

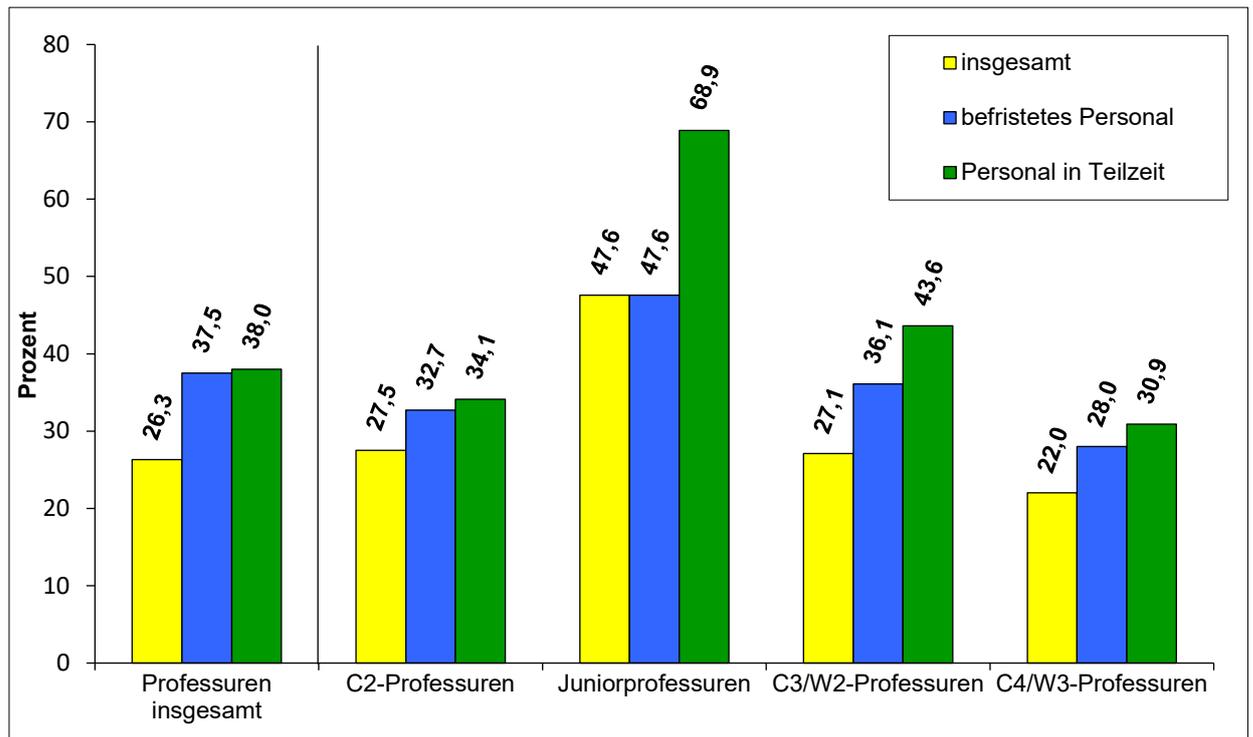
³⁰ Auf der x-Achse entspricht der Abstand zwischen den Jahresangaben 1995 und 2005 aus darstellerischen Gründen den Abständen zwischen den dargestellten Jahren 2005, 2010, 2015, 2020.

³¹ Wissenschaftsratsempfehlungen „Fünf Jahre Offensive für Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern“ vom 25. Mai 2012.

³² Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Stichtag: 1. Dezember.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

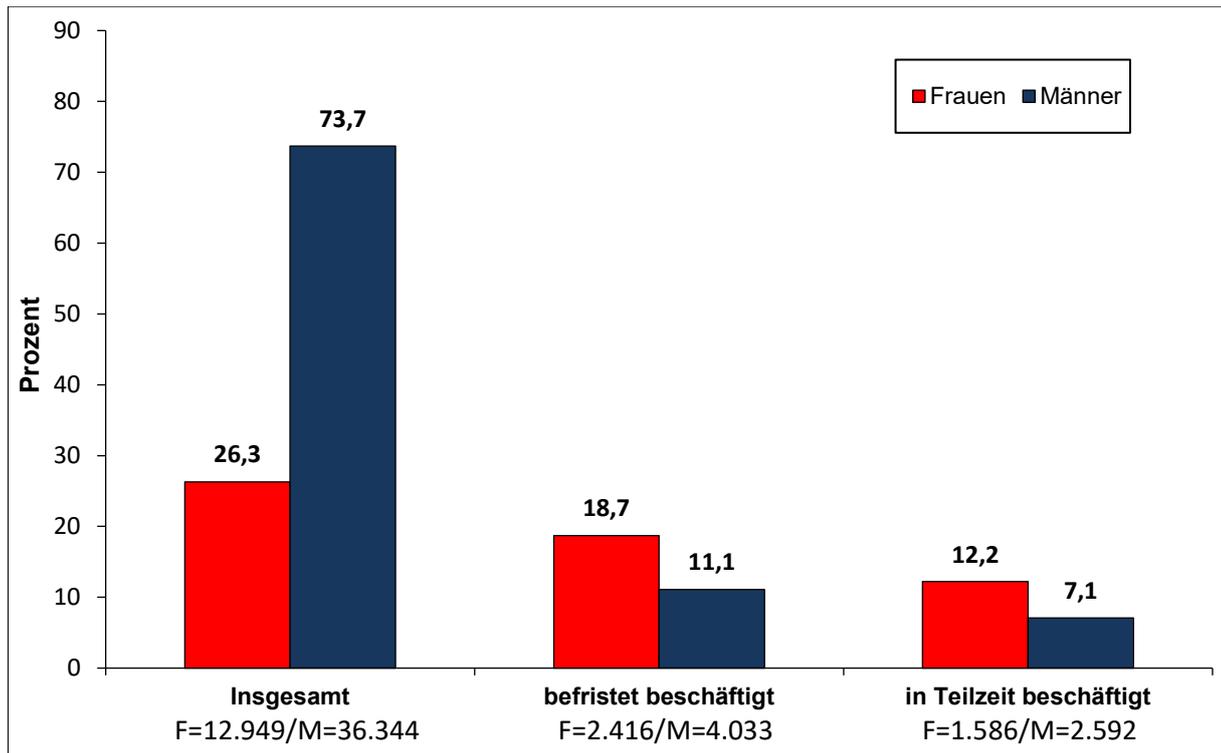
Abbildung 9: Anteile von Frauen an Professuren 2020



Nimmt man als Bezugsgröße nicht den Frauenanteil innerhalb der jeweiligen Kategorie - befristet/Teilzeit -, sondern die Gesamtheit der jeweiligen Geschlechtergruppe und ihren jeweiligen Anteil an Teilzeit bzw. befristeter Beschäftigung, so zeigt sich bei den Professuren (vgl. Tabelle 1.1; 1.7 (1); Abbildung 10), dass der Anteil an befristet beschäftigten und an in Teilzeit beschäftigten Frauen überproportional hoch ist.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Abbildung 10: Anteile von Professorinnen und Professoren nach Beschäftigungsart 2020



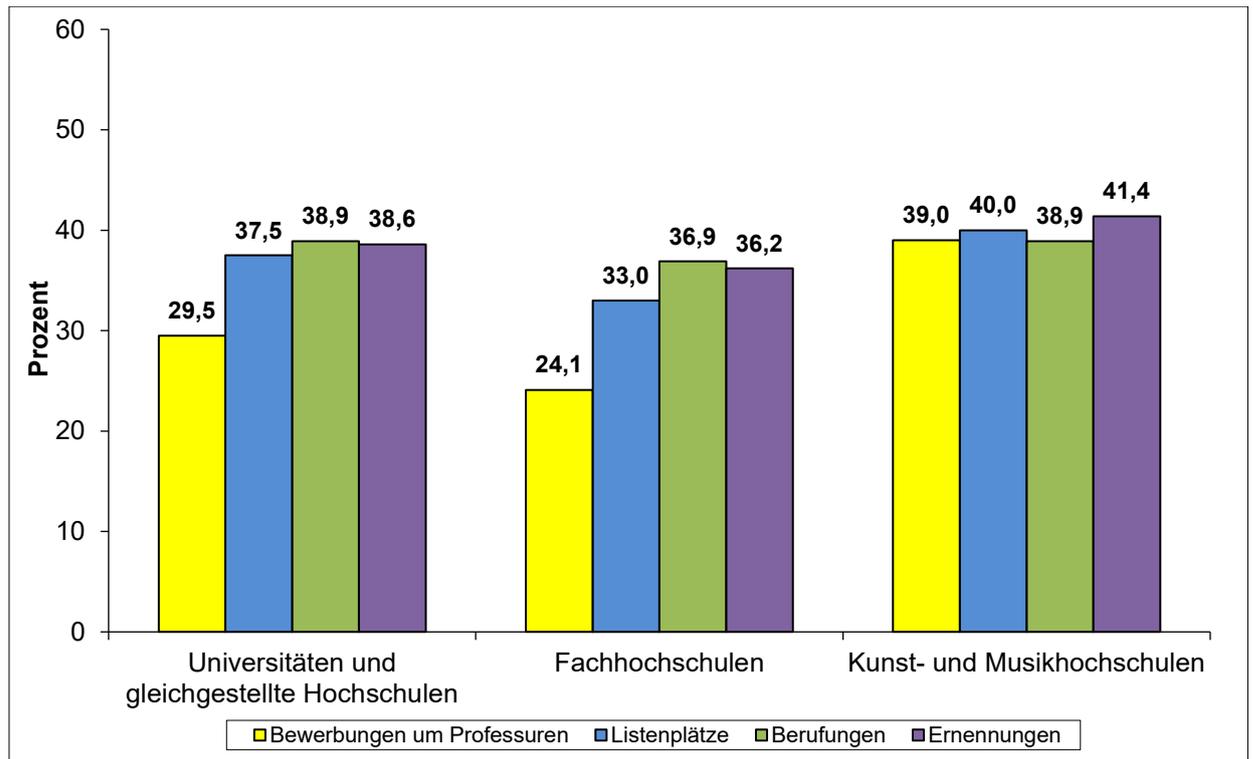
2.2.5 Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2020

An den 90.888 Bewerbungen auf Hochschulprofessuren 2021 haben Frauen einen Anteil von insgesamt 28,6 %. Bei den 8.293 Listenplätzen waren Frauen mit einem Anteil von 36,3 % erfolgreich, 38,4 % der insgesamt 3.853 Rufe entfielen auf Frauen. Von den 1.713 Ernennungen im Jahr 2021 gingen 37,9 % an Frauen (vgl. *Tabelle 5.1*).

Aufgeschlüsselt auf die verschiedenen Hochschularten ergibt sich für das Jahr 2020 (vgl. *Tabelle 5.1, Abbildung 11*) ein differenziertes Bild: Der Frauenanteil sowohl an Bewerbungen um Professuren, an Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen ist an Fachhochschulen am geringsten. Der höchste Frauenanteil am Berufungsgeschehen ist an Kunst- und Musikhochschulen zu finden.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Abbildung 11: Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2021



Der Anteil von Frauen bei Berufungen auf Juniorprofessuren (2021: 46,8 %) liegt über ihrem Anteil an den Promotionen (2020: 45,1 %).³³

Rufe auf W2-Professuren (Universitäten) ergingen 2021 zu 42,8 % an Frauen, damit liegt ihr Anteil unter dem Anteil an Juniorprofessuren (2020: 47,6 %), aber über dem Anteil von Frauen an Habilitationen (2020: 35,1 %).

2.2.6 Frauenanteil in Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien

Seit dem Ende der 1990er Jahre wurden in allen Ländern mit Ausnahme von Bremen Hochschulräte³⁴ eingerichtet, in Brandenburg gibt es einen Landeshochschulrat.

Hatten die Hochschulräte zunächst vor allem Beratungsaufgaben, reichen die Aufgaben inzwischen von dem Bereich der Hochschulentwicklungsplanung über Mitwirkungsrechte in Bezug auf die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Hochschulen bis hin zur Zuständigkeit für die Errichtung und Aufhebung von Fakultäten, Fachbereichen und Instituten. In einigen Ländern wählt er die Hochschulleitung (teilweise gemeinsam mit anderen Organisationseinheiten der

³³ Vgl. Tabelle 1.1 und Tabelle 5.1

³⁴ Die Benennung variiert in den Ländern. Im Folgenden wird Hochschulrat als übergreifender Begriff verwendet.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Hochschule), in anderen wirkt er an der Wahl mit, vor allem durch die Erstellung eines Wahlvorschlags. Insgesamt variieren die Kompetenzen der Hochschulräte in den einzelnen Ländern sehr stark.³⁵

Folgende Hochschulgesetze beinhalten Regelungen zum Frauenanteil in (nach landesspezifischen Regelungen ausgestalteten) Hochschulräten:

- Die Landeshochschulgesetze Baden-Württembergs und Nordrhein-Westfalens sehen eine 40-prozentige Mindestbeteiligung von Frauen in Hochschulräten vor.
- Im Landeshochschulrat Brandenburg soll mindestens ein Drittel der Mitglieder weiblich sein.
- In Hamburg muss in einem Hochschulrat mit fünf Mitgliedern jedes Geschlecht mit mindestens zwei Mitgliedern vertreten sein, in einem Hochschulrat mit neun Mitgliedern muss jedes Geschlecht mit mindestens vier Mitgliedern vertreten sein.
- In Niedersachsen und im Saarland sollen im Hochschulrat bzw. im Stiftungsrat von sieben Mitgliedern mindestens drei Frauen sein.
- In den Hochschulräten der schleswig-holsteinischen Universitäten sollen von fünf ehrenamtlichen Mitgliedern mindestens zwei Frauen sein.
- In den Hochschulräten an den Hochschulen Thüringens sollen von acht Mitgliedern drei weiblich sein.

Geschlechtsspezifische Daten zur Besetzung der Hochschulräte erhebt das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS seit 2003, seit dem Berichtsjahr 2017 werden die Daten vom Statistischen Bundesamt erhoben.³⁶

Seit 2006 hat sich der Frauenanteil in den Hochschulräten oder vergleichbaren Gremien von 20,5 % auf gegenwärtig etwas mehr als ein Drittel (2021: 37,0 %) gesteigert; dies entspricht rund 1,03 Prozentpunkten pro Jahr (*vgl. Tabelle 6*).

2.3 Außerhochschulische Forschungseinrichtungen³⁷

Im Folgenden werden ausschließlich die vier Forschungsorganisationen Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Leibniz-Gemeinschaft (WGL) und Max-Planck-Gesellschaft (MPG) betrachtet.

³⁵ siehe auch Borgwardt, Angela „Hochschulräte und Hochschulsteuerung. Zwischen Beratung und Kontrolle“, 2013, Schriftenreihe Hochschulpolitik der Friedrich Ebert Stiftung.

³⁶ Aufgrund der unterschiedlichen Erhebungen sind die Daten nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

³⁷ Stichtag: 31. Dezember.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

2.3.1 Frauenanteil an Promovierenden und an Postdocs

Bei der Erhebung der Anzahl der an Forschungsorganisationen Promovierenden wird zwischen Promotionsstipendiaten und Promotionsstipendiatinnen sowie tariflich Beschäftigten unterschieden³⁸ (vgl. Tabelle 9.2). Stipendiatinnen und Stipendiaten stehen in keinem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis an der jeweiligen Organisation. Um eine klare Vergleichbarkeit zwischen Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu ermöglichen, wird in der Darstellung des Personals nach Vergütungsgruppen auch die Finanzierung über Forschungs- und Promotionsstipendien einbezogen. Gezählt werden dabei Beschäftigte, die ein Stipendium oder mehrere Stipendien zur Finanzierung ihrer Forschungstätigkeit erhalten und nicht im Rahmen eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses bei einer Forschungsorganisation beschäftigt sind.³⁹

2021 beträgt der Frauenanteil bei den Promovierenden (vgl. Tabelle 9.2):

- FhG: 24,8 %, (24,8 % der tariflich beschäftigten Promovierenden und 25,0 % der Stipendiatinnen);
- HGF: 39,9 %, (38,8 % der tariflich beschäftigten Promovierenden und 40,6 % der Stipendiatinnen);
- MPG: 40,9 %, (40,9 % der tariflich beschäftigten Promovierenden und 41,1 % der Stipendiatinnen);
- WGL: 49,8 % (49,3 % der tariflich beschäftigten Promovierenden und 52,8 % der Stipendiatinnen).

Die Erhebung der Postdocs erfolgt entsprechend der Definitionen der Forschungsorganisation. Dabei wird angenommen, dass sich die Gruppe der Postdocs aus tariflich beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie aus Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten zusammensetzt⁴⁰.

Bei den Postdocs ergeben sich 2021 folgende Frauenanteile (vgl. Tabelle 9.2):

- FhG: keine Postdocs;
- HGF: 39,8 %, (39,5 % der tariflich beschäftigten Postdocs und 33,9 % der Stipendiatinnen);
- MPG: 33,3 %, (33,4 % der tariflich beschäftigten Postdocs und 32,5 % der Stipendiatinnen);
- WGL: 43,0 % (42,6 % der tariflich beschäftigten Postdocs und 47,5 % der Stipendiatinnen).

³⁸ Die Helmholtz-Gemeinschaft hat für Promovierende neben Stipendiaten und tariflich Beschäftigten noch zwei weitere Kategorien „außertariflich Beschäftigte“ sowie „Sonstige (bspw. fremdfinanziertes Personal)“.

³⁹ Die Daten zu den Stipendiatinnen sind nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar, da hierzu von FhG, MPG und HGF Abweichungen im Erhebungssystem oder fehlerhafte Meldungen in den Vorjahren mitgeteilt wurden.

⁴⁰ Die Helmholtz-Gemeinschaft hat für Postdocs neben Stipendiaten und tariflich Beschäftigten noch zwei weitere Kategorien „außertariflich Beschäftigte“ sowie „Sonstige (bspw. fremdfinanziertes Personal)“.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Es wird erkennbar, dass für die drei Einrichtungen mit Postdocs insgesamt der Anteil der Frauen an tariflich beschäftigten Postdocs (38,9 %) nur noch geringfügig höher ist als der Anteil an Stipendiatinnen (38,7 %).

2.3.2 Frauenanteil am Personal in Führungspositionen nach Führungsebenen

In früheren Berichtsjahren wurden jeweils Institutsleitungen, stellvertretende Institutsleitungen, Abteilungsleitungen und stellvertretende Abteilungsleitungen erfasst. Da diese Zuordnung bei einigen Forschungsorganisationen und ihren Instituten nicht klar abgrenzbar war, werden seit dem Jahr 2012 drei Führungsebenen dargestellt. Diese werden organisationsspezifisch definiert. Die Forschungsorganisationen haben Angaben zu den Personalgruppen gemacht, die auf diesen Ebenen in Führungsfunktionen sind (*siehe Anlage 1 zum Tabellenteil*). Getrennt erfasst wird außerdem die Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen sowie von Forschungsbereichen, welche HGF und WGL als vierte Führungsebene ausweisen (anders als FhG und MPG, bei denen die Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen sowie von Forschungsgruppen Teil der drei Führungsebenen sind). Innerhalb der Darstellung nach Vergütungsgruppen und Führungsfunktionen wird auch nach Personal auf Zeit (befristet beschäftigt) und Personal in Teilzeit unterschieden.

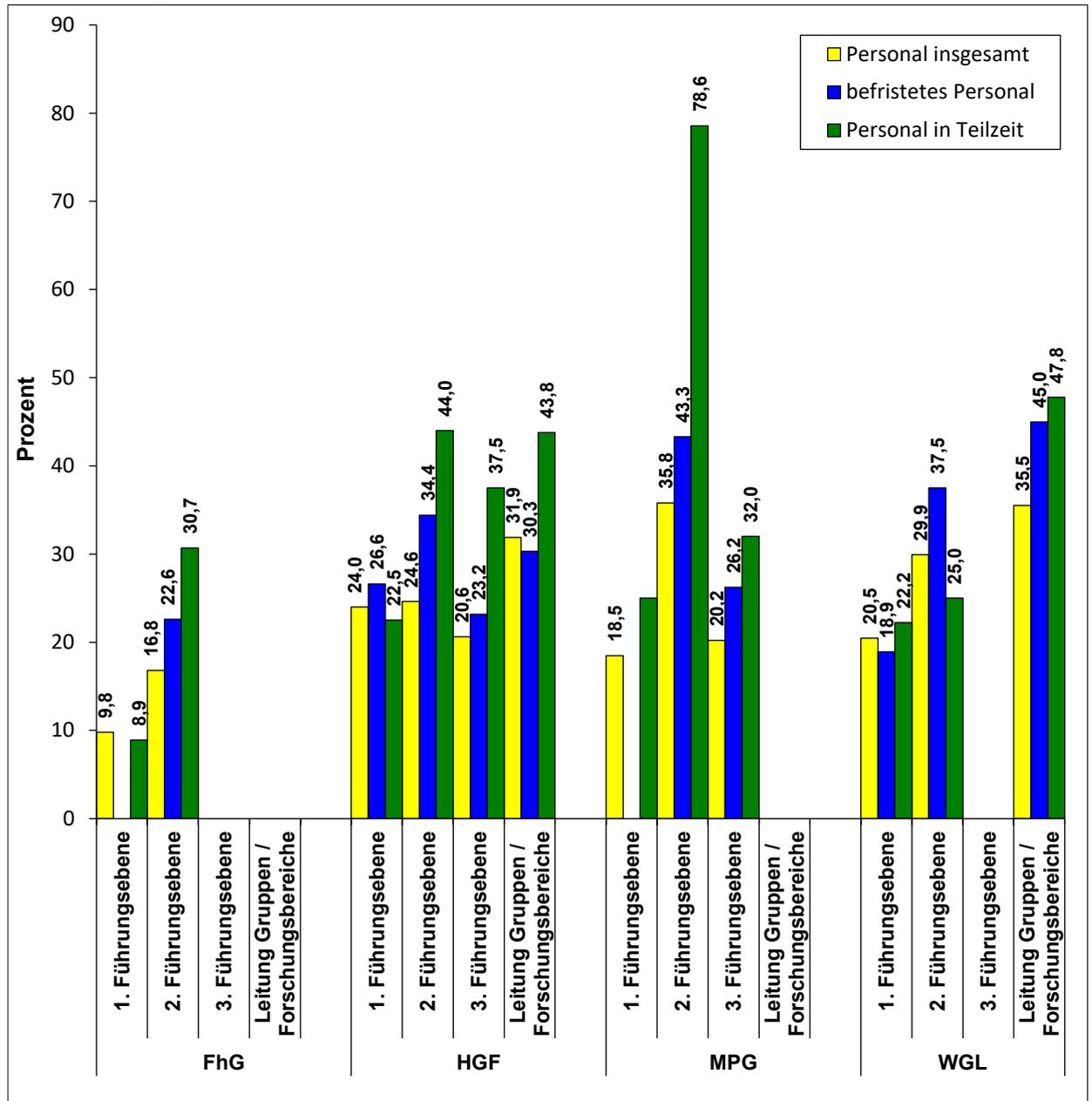
Da aufgrund der organisationsspezifischen Definition der Führungsebenen eine vergleichende Darstellung für FhG, HGF, MPG und WGL nicht möglich ist, werden die Frauenanteile am Personal in Führungspositionen nach Führungsebenen für jede Organisation einzeln aufgeführt (*Abbildung 12⁴¹*).

Der Frauenanteil am Personal insgesamt ist in dem Bereich „Leitung Gruppen/Forschungsbereiche“ am größten und nimmt in der Tendenz von Führungsebene zu Führungsebene ab. Überproportional hoch ist der Anteil an wissenschaftlich arbeitenden Frauen bei den Forschungsorganisationen, die in Teilzeit und befristet angestellt sind.

⁴¹ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl; Stichtag: 31. Dezember.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Abbildung 12: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal bei FhG, HGF, MPG und WGL nach Führungsebenen 2021



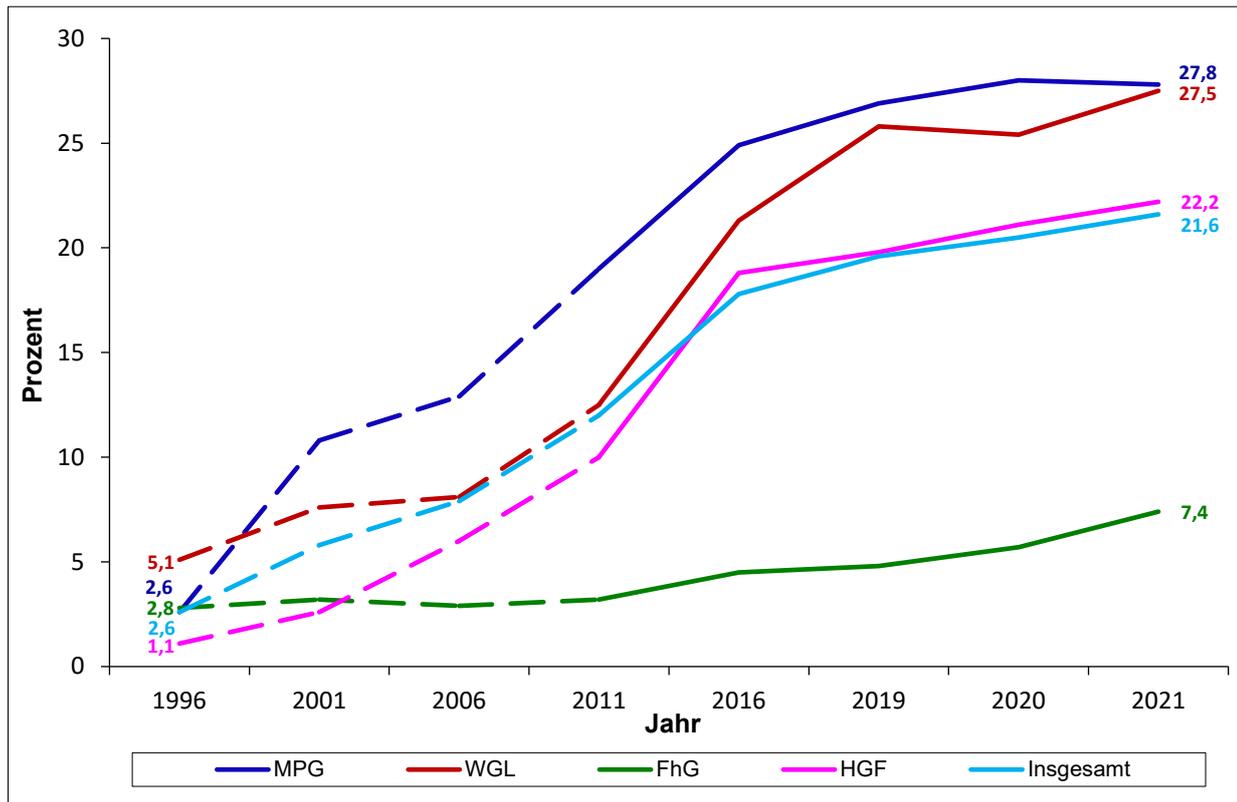
2.3.3 Frauenanteil in Führungspositionen nach Vergütungsgruppen insgesamt

In diesem Abschnitt wird davon ausgegangen, dass Beschäftigte in Positionen der Vergütungsgruppe E 15 Ü bzw. außertariflich Beschäftigte oberhalb der Vergütungsgruppe E 15, sowie der Besoldungsordnungen C, W und B bzw. entsprechenden Anstellungsverträgen Führungsfunktionen in wissenschaftlichen oder administrativen Organisationseinheiten wahrnehmen. Davon abweichend definieren die Max-Planck-Gesellschaft wissenschaftliches Personal ab Vergütungsgruppe E 13 und die Fraunhofer-Gesellschaft wissenschaftliches und administratives Personal ab dieser Vergütungsgruppe jeweils als 3. Führungsebene.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Der Frauenanteil am so definierten wissenschaftlichen Personal in Führungspositionen (wissenschaftliches Personal) stieg von insgesamt 2,6 % im Jahr 1996 auf 21,6 % im Jahr 2021; dies entspricht durchschnittlich 0,76 Prozentpunkten pro Jahr. Allerdings ist dabei zu beachten, dass der Anteil der Frauen in Führungspositionen im Jahr 2021 bei der Max-Planck-Gesellschaft bei 27,8 % lag, während er bei der Fraunhofer-Gesellschaft mit lediglich 7,4 % zwar gestiegen, aber klein geblieben ist (vgl. Tabelle 7.1, Abbildung 13).

Abbildung 13: Frauenanteil an wissenschaftlichen Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen⁴²



Der Frauenanteil am Personal in Führungspositionen im wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bereich im Jahr 2021 beträgt insgesamt 22,0 %, beim nichtwissenschaftlichen Personal in Führungspositionen (Verwaltungs-, technisches-, sonstiges Personal) liegt er bei 30,1 % (vgl. Tabelle 9.1).

2.3.4 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal

Seit dem Berichtsjahr 2012 wird zusätzlich zur Darstellung des gesamten Frauenanteils am Personal auch der Frauenanteil am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal dargestellt

⁴² Auf der x-Achse entsprechen die Abstände zwischen den Jahresangaben 1996, 2001, 2006, 2011, 2016 und 2019 aus darstellerischen Gründen den Abständen zwischen den einzelnen dargestellten Jahren 2019, 2020, 2021.

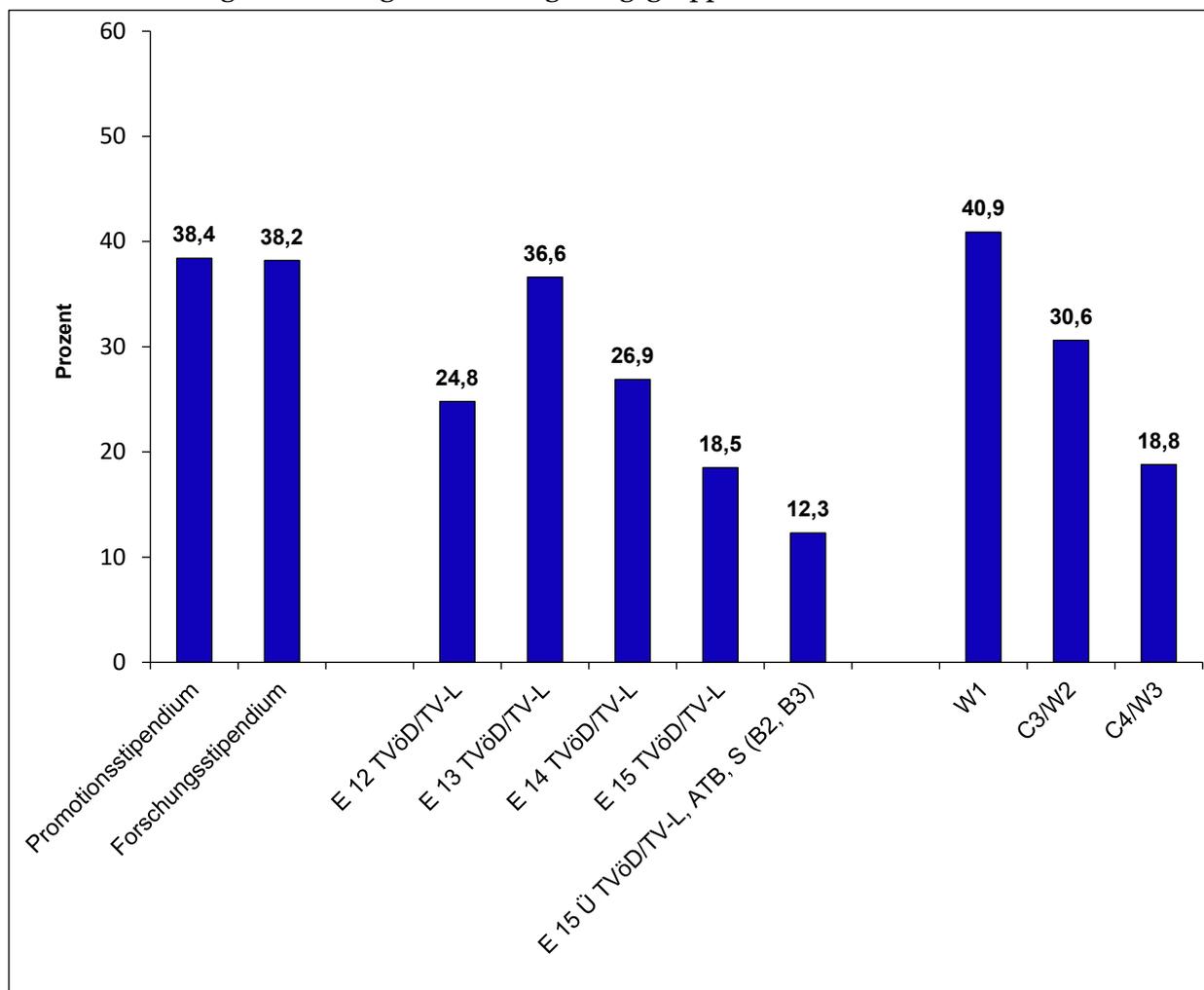
2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

(vgl. Tabelle 9.1). Ferner wird ausschließlich für das wissenschaftliche Personal der Anteil der befristet/in Teilzeit Beschäftigten an der Gesamtheit ihrer jeweiligen Geschlechtergruppe dargestellt (vgl. Tabelle 9.1 (1)).

Im Jahr 2021 beträgt der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (von C4/W3-Stellen bis Promotions-/Forschungsstipendiatinnen) 32,1 %, einschließlich des nicht-wissenschaftlichen Personals beträgt er 34,1 %. Überdurchschnittlich ist der Frauenanteil beim wissenschaftlichen Personal der WGL mit 43,4 % und der MPG mit 32,6 %. Bei der HGF beträgt der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal 32,1 % und bei der FhG 22,7 %.

Generell, für alle vier Forschungsorganisationen gemeinsam betrachtet, sinkt der Frauenanteil mit steigendem Vergütungsniveau kontinuierlich (außer von E 12 zu E 13) (vgl. Abbildung 14⁴³).

Abbildung 14: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal (inkl. Stipendien) außerhochschulischer Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen 2021



⁴³ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Stichtag: 31. Dezember.

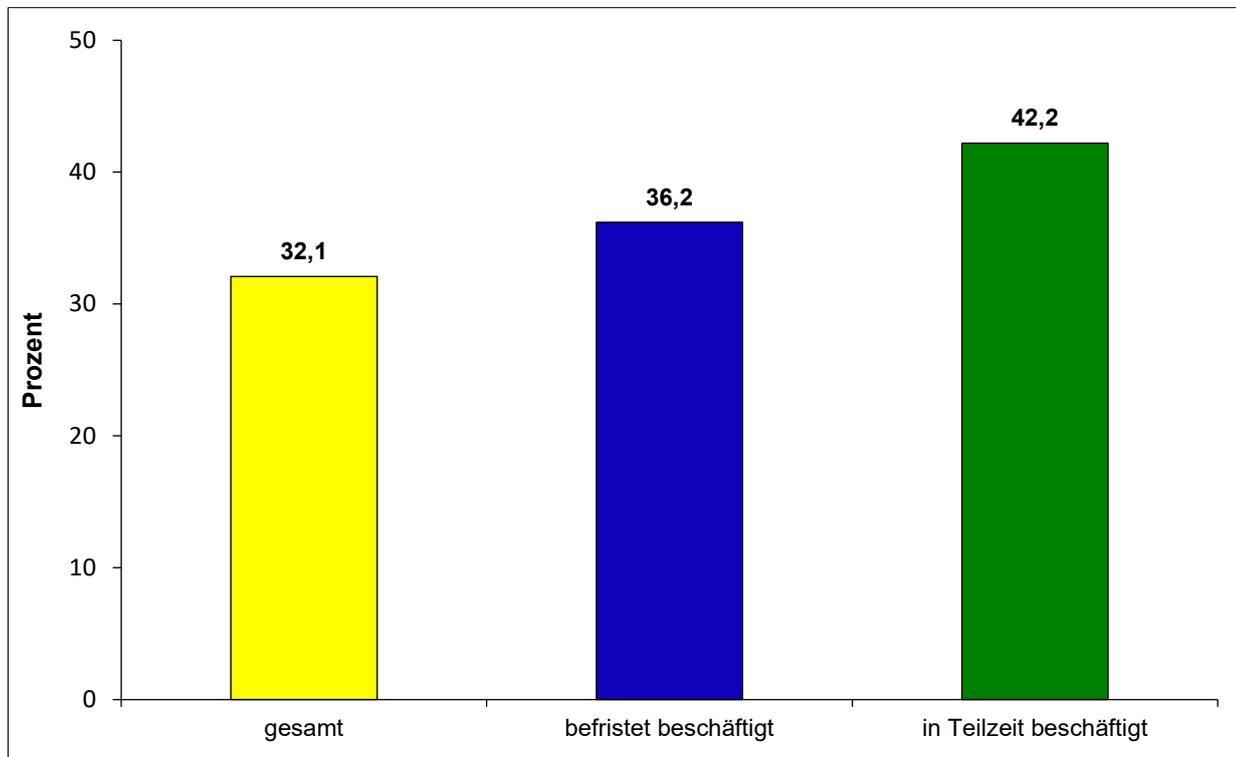
2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

An den vier Forschungsorganisationen belegen Frauen

- 40,9 % der W1-Stellen (30,7 % der befristeten Stellen und 50,0 % der Teilzeitstellen);
- 30,6 % der C3/W2-Stellen (37,4 % der befristeten Stellen und 29,3 % der Teilzeitstellen);
- 18,8 % der C4/W3-Stellen (15,9 % der befristeten Stellen und 13,8 % der Teilzeitstellen).

Von insgesamt 30.153 befristet Beschäftigten (wissenschaftliches Personal) sind 11.065 Frauen, das entspricht einem Frauenanteil von 36,7 %. Von insgesamt 9.005 in Teilzeit beschäftigten Personen (wissenschaftliches Personal) sind 3.860 Frauen, das entspricht einem Frauenanteil von 42,9 %. Bei beiden Bereichen liegt der Frauenanteil damit über ihrem Anteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (31,7 %) (vgl. Tabelle 9.1).

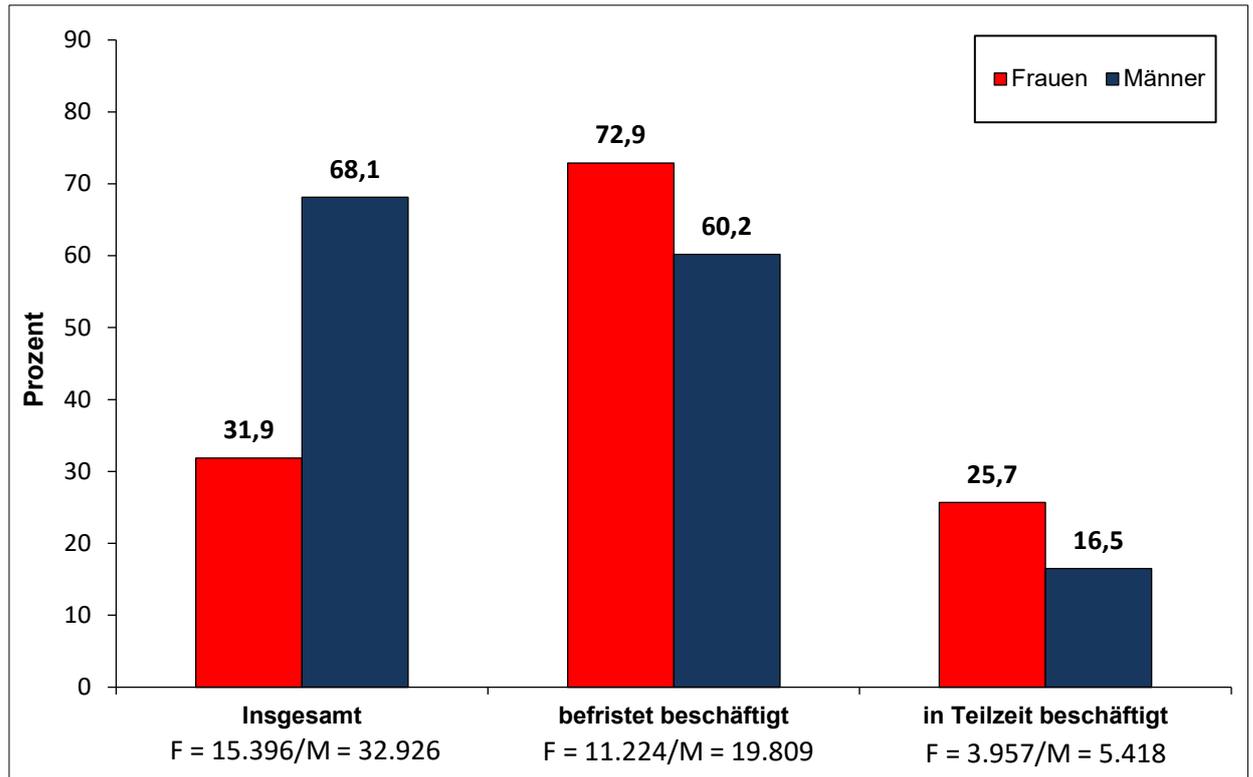
Abbildung 15: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal außerhochschulischer Forschungseinrichtungen 2021



Nimmt man als Bezugsgröße nicht den Frauenanteil innerhalb der jeweiligen Kategorie – befristet/Teilzeit –, sondern die Gesamtheit der jeweiligen Geschlechtergruppe und ihren jeweiligen Anteil an Teilzeit bzw. befristeter Beschäftigung (vgl. Tabelle 9.1 (1), Abbildung 16), so zeigt sich folgendes Bild: Von den weiblichen Beschäftigten sind über die Hälfte befristet beschäftigt, 42,2 % der Frauen arbeitet in Teilzeit.

Abbildung 16: Anteile am wissenschaftlichen Personal außerhochschulischer Forschungseinrichtungen nach Beschäftigungsart 2021

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten



2.3.5 Frauenanteil in Führungspositionen bei Neubesetzungen

In allen vier Forschungsorganisationen erfolgten im Jahr 2021 innerhalb der Vergütungsgruppen ATB (bisher E 15 Ü) bis W3 187 Neubesetzungen auf Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen, darunter 64 (34,2 %) Frauen, von denen 14 befristet und 8 in Teilzeit beschäftigt waren (vgl. Tabelle 9.3).

2.3.6 Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen

Als Instrument für personenbezogene Kooperationen zwischen Hochschulen und Forschungsorganisationen werden vermehrt gemeinsame Berufungen von Leitungspersonal in eine W3- oder W2-Professur an einer Hochschule und zugleich in eine Leitungsfunktion an einer Forschungsorganisation genutzt.

Im Jahr 2021 erfolgten insgesamt 1.515 gemeinsame Berufungen, darunter 339 von Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 22,4 %. Betrachtet man die Berufungen nach Vergütungsgruppen, so ist erkennbar, dass der geringste Frauenanteil bei W3/C4-Professuren (18,9 %) und der höchste bei W1-Stellen (41,7 %) liegt (vgl. Tabelle 9.4).

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

2.4 Akademienvorhaben

2.4.1 Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommenen Vorhaben

Im Jahr 2021 sind in den laufenden Akademienvorhaben 910 Personen beschäftigt, darunter 451 Frauen (49,6 %). Als ehrenamtliche Projektleitungen sind 196 Personen tätig, darunter 46 Frauen (23,5 %). Bei den neu in die Förderung aufgenommenen Vorhaben sind 18 Personen beschäftigt, darunter neun Frauen (50%) (*vgl. Tabelle 10*).

Tabellenteil

Teil II

Tabellenteil

zu

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

26. Fortschreibung des Datenmaterials (2020/2021)

zu Frauen in Hochschulen

und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Tabellenteil

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1995⁷⁾, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020**Insgesamt**

Qualifikationsverlauf	1995				2005				2010				2015			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	307.772	150.636	157.136	51,1%	399.372	189.648	209.724	52,5%	458.362	216.332	242.030	52,8%	444.859	210.473	234.386	52,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatriulierte) ²⁾	262.407	137.063	125.344	47,8%	355.961	182.132	173.829	48,8%	444.608	224.519	220.089	49,5%	506.580	252.157	254.423	50,2%
Studierende ²⁾	1.857.906	1.083.273	774.633	41,7%	1.985.765	1.037.143	948.622	47,8%	2.217.294	1.157.485	1.059.809	47,8%	2.757.799	1.434.126	1.323.673	48,0%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	203.125	118.979	84.146	41,4%	220.325	109.146	111.179	50,5%	330.419	159.121	171.298	51,8%	449.088	222.283	226.805	50,5%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	128.043	69.711	58.332	45,6%	132.442	59.467	72.975	55,1%	201.599	87.558	114.041	56,6%	272.273	126.280	145.993	53,6%
Promotionen ⁵⁾	22.387	15.338	7.049	31,5%	25.952	15.680	10.272	39,6%	25.629	14.328	11.301	44,1%	29.218	16.166	13.052	44,7%

Bestand	1995				2005				2010				2015			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Promotionen ⁵⁾	22.387	15.338	7.049	31,5%	25.952	15.680	10.272	39,6%	25.629	14.328	11.301	44,1%	29.218	16.166	13.052	44,7%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	108.699	79.550	29.149	26,8%	121.217	79.584	41.633	34,3%	160.535	97.261	63.274	39,4%	183.051	106.434	76.617	41,9%
Habilitationen ⁵⁾	1.532	1.321	211	13,8%	2.001	1.541	460	23,0%	1.755	1.318	437	24,9%	1.627	1.165	462	28,4%
Professuren ⁶⁾	37.672	34.599	3.073	8,2%	37.865	32.453	5.412	14,3%	41.462	33.517	7.945	19,2%	46.344	35.809	10.535	22,7%
darunter																
C2	9.922	8.768	1.154	11,6%	7.794	6.357	1.437	18,4%	6.579	5.189	1.390	21,1%	6.343	4.815	1.528	24,1%
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	617	438	179	29,0%	1.236	769	467	37,8%	1.615	942	673	41,7%
C3/W2	15.397	14.063	1.334	8,7%	17.012	14.462	2.550	15,0%	19.535	15.614	3.921	20,1%	22.837	17.487	5.350	23,4%
C4/W3	12.214	11.632	582	4,8%	12.442	11.196	1.246	10,0%	13.613	11.622	1.991	14,6%	14.935	12.180	2.755	18,4%
hauptberufl. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	499	323	176	35,3%	614	385	229	37,3%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1995⁷⁾, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020**Insgesamt**

Qualifikationsverlauf	2017				2018				2019				2020			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	440.803	206.809	233.994	53,1%	432.414	201.708	230.706	53,4%	422.784	195.939	226.845	53,7%	381.582	176.607	204.975	53,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	512.419	252.162	260.257	50,8%	511.997	249.284	262.713	51,3%	508.689	245.267	263.422	51,8%	490.204	233.049	257.155	52,5%
Studierende ²⁾	2.844.978	1.464.643	1.380.335	48,5%	2.868.222	1.465.978	1.402.244	48,9%	2.891.049	1.464.867	1.426.182	49,3%	2.944.145	1.476.366	1.467.779	49,9%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	470.582	229.781	240.801	51,2%	468.011	227.330	240.681	51,4%	477.261	229.254	248.007	52,0%	447.957	214.599	233.358	52,1%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	279.380	129.414	149.966	53,7%	273.930	126.597	147.333	53,8%	275.908	126.544	149.364	54,1%	251.819	114.735	137.084	54,4%
Promotionen ^{5)**}	28.404	15.691	12.713	44,8%	27.838	15.261	12.577	45,2%	28.690	15.652	13.038	45,4%	26.220	14.395	11.825	45,1%

Bestand	2017				2018				2019				2020			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Promotionen ^{5)**}	28.404	15.691	12.713	44,8%	27.838	15.261	12.577	45,2%	28.690	15.652	13.038	45,4%	26.220	14.395	11.825	45,1%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	191.616	110.556	81.060	42,3%	197.172	113.020	84.152	42,7%	201.431	114.738	86.693	43,0%	209.115	118.186	90.929	43,5%
Habilitationen ⁵⁾	1.586	1.122	464	29,3%	1.529	1.046	483	31,6%	1.518	1.034	484	31,9%	1.533	995	538	35,1%
Professuren ⁶⁾	47.568	36.126	11.442	24,1%	48.111	36.209	11.902	24,7%	48.547	36.139	12.408	25,6%	49.293	36.344	12.949	26,3%
darunter																
C2	6.322	4.744	1.578	25,0%	6.442	4.784	1.658	25,7%	6.476	4.728	1.748	27,0%	6.533	4.738	1.795	27,5%
Juniorprofessuren, W1, AT	1.606	892	714	44,5%	1.580	843	737	46,6%	1.546	820	726	47,0%	1.619	848	771	47,6%
C3/W2	23.719	17.837	5.882	24,8%	23.983	17.875	6.108	25,5%	24.214	17.855	6.359	26,3%	24.627	17.946	6.681	27,1%
C4/W3	15.411	12.339	3.072	19,9%	15.540	12.359	3.181	20,5%	15.749	12.406	3.343	21,2%	16.010	12.491	3.519	22,0%
hauptberufl. Gastprofessuren	510	314	196	38,4%	566	348	218	38,5%	562	330	232	41,3%	504	321	183	36,3%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen keine vollständigen und validen Ergebnisse vor.

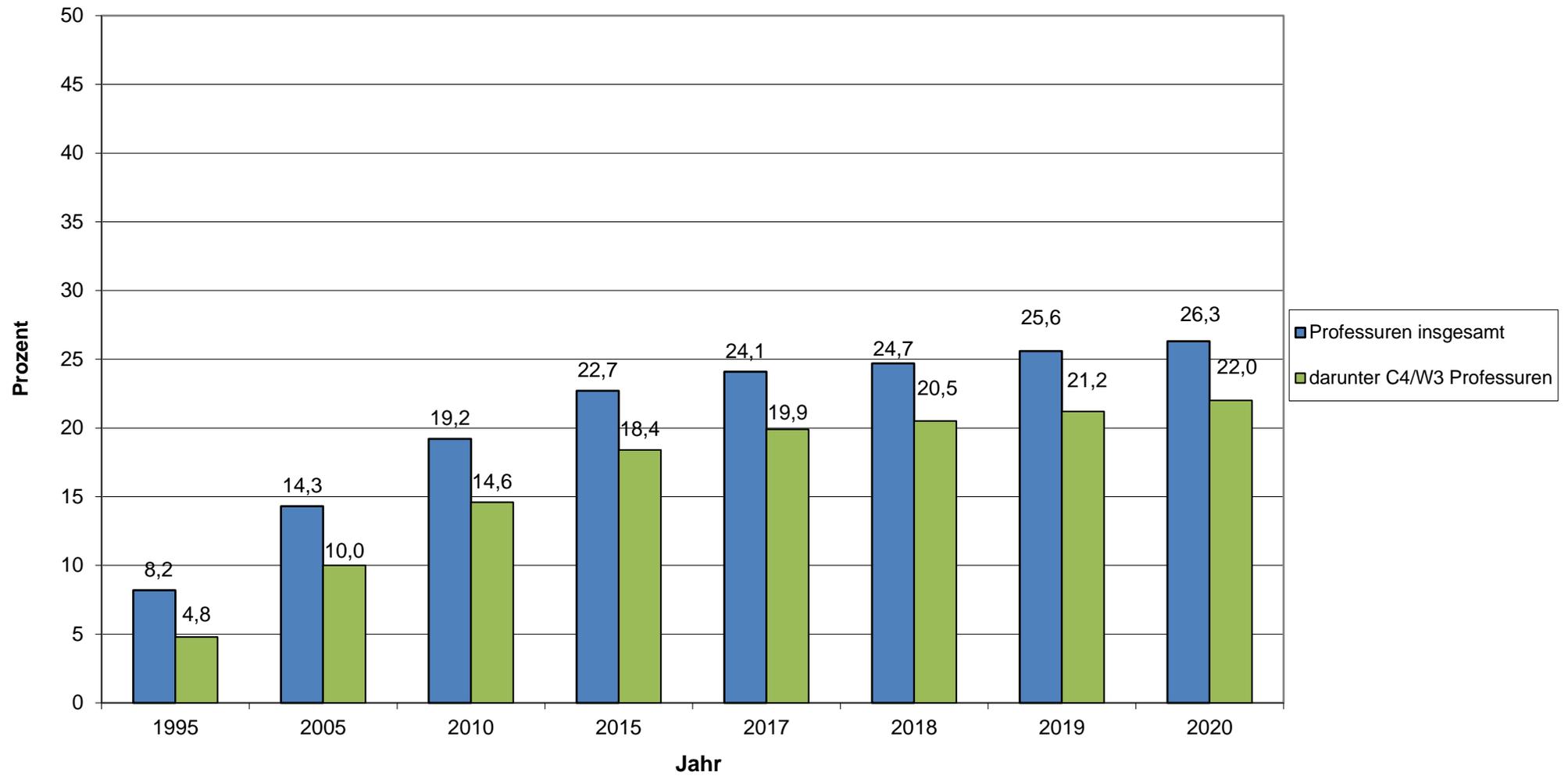
* Korrektur der Zahlen für das Jahr 2019 (26. Datenfortschreibung).

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Grafik 1

Frauenanteil an den Professuren insgesamt



Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1995⁷⁾, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020Geisteswissenschaften*

Qualifikationsverlauf	1995				2005				2010				2015***			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	307.772	150.636	157.136	51,1%	399.372	189.648	209.724	52,5%	458.362	216.332	242.030	52,8%	0	0	0	0,0%
Studienanfänger/innen (Erstmatrikulierte) ²⁾	56.138	15.930	40.208	71,6%	70.437	18.971	51.466	73,1%	77.051	19.629	57.422	74,5%	56.937	16.278	40.659	71,4%
Studierende ²⁾	400.041	141.764	258.277	64,6%	420.554	126.379	294.175	69,9%	430.743	127.438	303.305	70,4%	339.730	111.000	228.730	67,3%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	31.041	8.393	22.648	73,0%	39.362	9.322	30.040	76,3%	63.011	14.434	48.577	77,1%	80.820	18.384	62.436	77,3%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	30.053	8.153	21.900	72,9%	37.364	8.745	28.619	76,6%	58.307	13.468	44.839	76,9%	72.917	16.785	56.132	77,0%
Promotionen ^{5)**}	2.064	1.190	874	42,3%	2.852	1.453	1.399	49,1%	2.760	1.255	1.505	54,5%	3.036	1.263	1.773	58,4%

Bestand	1995				2005				2010				2015***				
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
Promotionen ^{5)**}	2.064	1.190	874	42,3%	2.852	1.453	1.399	49,1%	2.760	1.255	1.505	54,5%	3.036	1.263	1.773	58,4%	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	11.095	6.534	4.561	41,1%	11.874	6.057	5.817	49,0%	15.747	6.985	8.762	55,6%	12.326	5.649	6.677	54,2%	
Habilitationen ⁵⁾	302	223	79	26,2%	371	238	133	35,8%	318	201	117	36,8%	236	159	77	32,6%	
Professuren ⁶⁾	6.092	5.272	820	13,5%	5.583	4.220	1.363	24,4%	6.013	3.987	2.026	33,7%	4.596	2.941	1.655	36,0%	
darunter	C2	1.052	874	178	16,9%	581	411	170	29,3%	460	292	168	36,5%	321	217	104	32,4%
	Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	129	76	53	41,1%	324	151	173	53,4%	294	125	169	57,5%
	C3/W2	2.022	1.626	396	19,6%	2.096	1.455	641	30,6%	2.119	1.284	835	39,4%	1.523	904	619	40,6%
	C4/W3	2.990	2.744	246	8,2%	2.777	2.278	499	18,0%	2.990	2.191	799	26,7%	2.358	1.639	719	30,5%
	hauptberufl. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	120	69	51	42,5%	100	56	44	44,0%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften". Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1995⁷⁾, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020
Geisteswissenschaften*

Qualifikationsverlauf	2017				2018				2019				2020			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	440.803	206.809	233.994	53,1%	432.414	201.708	230.706	53,4%	422.784	195.939	226.845	53,7%	381.582	176.607	204.975	53,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	57.937	17.050	40.887	70,6%	57.789	17.147	40.642	70,3%	56.638	16.709	39.929	70,5%	49.176	14.324	34.852	70,9%
Studierende ²⁾	341.642	112.478	229.164	67,1%	336.193	110.766	225.427	67,1%	332.440	109.340	223.100	67,1%	326.408	106.404	220.004	67,4%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ^{3)**}	50.595	13.253	37.342	73,8%	49.840	12.738	37.102	74,4%	49.627	12.623	37.004	74,6%	45.333	11.384	33.949	74,9%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ^{4)**}	48.246	12.538	35.708	74,0%	47.338	12.044	35.294	74,6%	46.281	11.864	34.417	74,4%	41.117	10.565	30.552	74,3%
Promotionen ^{5)***}	2.030	958	1.072	52,8%	1.990	903	1.087	54,6%	2.074	976	1.098	52,9%	1.682	747	935	55,6%

Bestand	2017				2018				2019				2020				
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
Promotionen ^{5)***}	2.030	958	1.072	52,8%	1.990	903	1.087	54,6%	2.074	976	1.098	52,9%	1.682	747	935	55,6%	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	12.988	5.877	7.111	54,8%	13.228	6.004	7.224	54,6%	13.327	6.085	7.242	54,3%	13.594	6.101	7.493	55,1%	
Habilitationen ⁵⁾	201	123	78	38,8%	203	113	90	44,3%	212	122	90	42,5%	191	102	89	46,6%	
Professuren ⁶⁾	4.673	2.919	1.754	37,5%	4.689	2.892	1.797	38,3%	4.693	2.854	1.839	39,2%	4.693	2.809	1.884	40,1%	
darunter	C2	296	193	103	34,8%	284	192	92	32,4%	284	195	89	31,3%	275	190	85	30,9%
	Juniorprofessuren, W1, AT	290	123	167	57,6%	299	118	181	60,5%	283	104	179	63,3%	304	196	108	35,5%
	C3/W2	1.572	921	651	41,4%	1.567	911	656	41,9%	1.562	881	681	43,6%	1.593	875	718	45,1%
	C4/W3	2.413	1.629	784	32,5%	2.409	1.604	805	33,4%	2.412	1.596	816	33,8%	2.421	1.583	838	34,6%
	hauptberufl. Gastprofessuren	102	53	49	48,0%	130	67	63	48,5%	152	78	74	48,7%	100	53	47	47,0%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen keine vollständigen und validen Ergebnisse vor.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2016

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften". Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

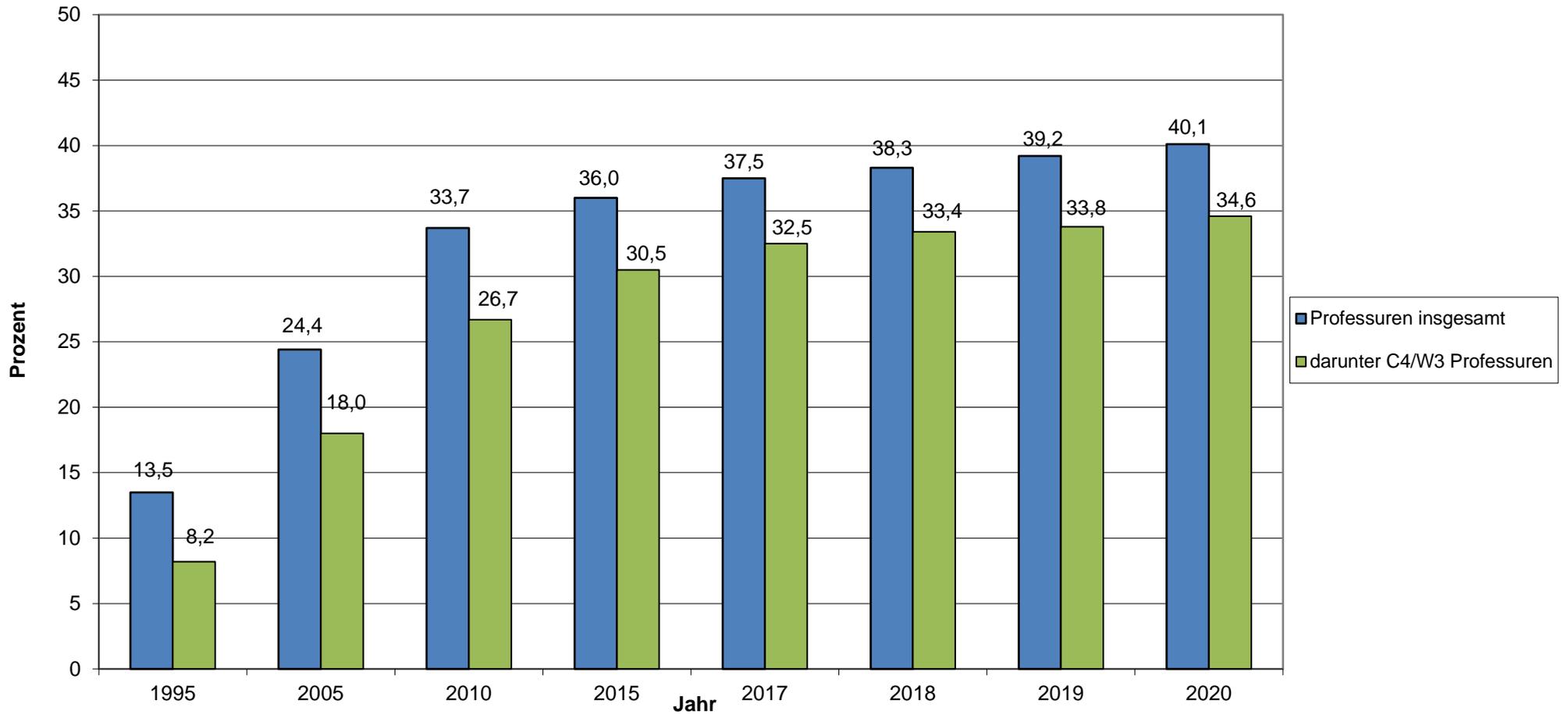
** Korrektur der Zahlen für das Jahr 2019 (26. Datenfortschreibung).

*** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Grafik 2

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Geisteswissenschaften*



*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften". Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1995⁷⁾, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020Mathematik, Naturwissenschaften*

Qualifikationsverlauf	1995				2005				2010				2015***			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	307.772	150.636	157.136	51,1%	399.372	189.648	209.724	52,5%	458.362	216.332	242.030	52,8%	0	0	0	0,0%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	33.948	20.040	13.908	41,0%	63.871	38.286	25.585	40,1%	74.878	45.130	29.748	39,7%	52.423	26.408	26.015	49,6%
Studierende ²⁾	286.136	191.808	94.328	33,0%	357.555	226.926	130.629	36,5%	389.231	244.468	144.763	37,2%	309.194	163.644	145.550	47,1%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	28.892	17.934	10.958	37,9%	32.468	19.637	12.831	39,5%	55.339	32.494	22.845	41,3%	70.424	43.098	27.326	38,8%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	25.024	14.946	10.078	40,3%	23.758	12.891	10.867	45,7%	42.200	22.765	19.435	46,1%	54.149	31.158	22.991	42,5%
Promotionen ^{5)**}	6.926	5.174	1.752	25,3%	7.068	4.715	2.353	33,3%	8.092	4.913	3.179	39,3%	9.950	6.077	3.873	38,9%

Bestand	1995				2005				2010				2015***			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Promotionen ^{5)**}	6.926	5.174	1.752	25,3%	7.068	4.715	2.353	33,3%	8.092	4.913	3.179	39,3%	9.950	6.077	3.873	38,9%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	28.033	22.581	5.452	19,4%	29.631	21.958	7.673	25,9%	39.305	27.662	11.643	29,6%	35.942	23.980	11.962	33,3%
Habilitationen ⁵⁾	438	395	43	9,8%	371	302	69	18,6%	295	237	58	19,7%	247	181	66	26,7%
Professuren ⁶⁾	7.513	7.222	291	3,9%	7.931	7.198	733	9,2%	8.461	7.354	1.107	13,1%	6.417	5.302	1.115	17,4%
darunter																
C2	1.530	1.438	92	6,0%	1.196	1.062	134	11,2%	758	653	105	13,9%	250	195	55	22,0%
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	216	174	42	19,4%	370	253	117	31,6%	348	228	120	34,5%
C3/W2	3.085	2.949	136	4,4%	3.452	3.079	373	10,8%	3.855	3.318	537	13,9%	2.663	2.154	509	19,1%
C4/W3	2.867	2.804	63	2,2%	3.067	2.883	184	6,0%	3.410	3.077	333	9,8%	3.096	2.683	413	13,3%
hauptberufl. Gastprofessuren	77	72	5	6,5%	-	-	-	-	68	53	15	22,1%	60	42	18	30,0%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1995⁷⁾, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020
Mathematik, Naturwissenschaften*

Qualifikationsverlauf	2017				2018				2019				2020			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	440.803	206.809	233.994	53,1%	432.414	201.708	230.706	53,4%	422.784	195.939	226.845	53,7%	381.582	176.607	204.975	53,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatriulierte) ²⁾	54.679	26.576	28.103	51,4%	55.692	26.353	29.339	52,7%	55.310	25.739	29.571	53,5%	51.730	23.732	27.998	54,1%
Studierende ²⁾	318.675	165.903	152.772	47,9%	319.992	164.309	155.683	48,7%	322.086	163.604	158.482	49,2%	319.264	161.019	158.245	49,6%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ^{3)***}	46.430	23.383	23.047	49,6%	45.446	22.590	22.856	50,3%	46.561	22.544	24.017	51,6%	41.995	19.975	22.020	52,4%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ^{4)***}	43.390	21.954	21.436	49,4%	42.195	21.027	21.168	50,2%	42.920	21.014	21.906	51,0%	37.736	18.334	19.402	51,4%
Promotionen ^{5)***}	8.616	4.971	3.645	42,3%	8.445	4.934	3.511	41,6%	8.439	4.895	3.544	42,0%	7.930	4.665	3.265	41,2%

Bestand	2017				2018				2019				2020			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Promotionen ^{5)***}	8.616	4.971	3.645	42,3%	8.445	4.934	3.511	41,6%	8.439	4.895	3.544	42,0%	7.930	4.665	3.265	41,2%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	37.270	24.831	12.439	33,4%	37.522	24.910	12.612	33,6%	38.019	25.087	12.932	34,0%	38.206	25.218	12.988	34,0%
Habilitationen ⁵⁾	239	189	50	20,9%	218	175	43	19,7%	170	135	35	20,6%	196	138	58	29,6%
Professuren ⁶⁾	6.420	5.208	1.212	18,9%	6.418	5.179	1.239	19,3%	6.456	5.170	1.286	19,9%	6.401	5.076	1.325	20,7%
darunter																
C2	219	169	50	22,8%	200	154	46	23,0%	197	151	46	23,4%	189	148	41	21,7%
Juniorprofessuren, W1, AT	328	202	126	38,4%	321	187	134	41,7%	335	201	134	40,0%	345	207	138	40,0%
C3/W2	2.668	2.111	557	20,9%	2.662	2.096	566	21,3%	2.695	2.110	585	21,7%	2.614	2.014	600	23,0%
C4/W3	3.160	2.691	469	14,8%	3.173	2.693	480	15,1%	3.183	2.675	508	16,0%	3.218	2.682	536	16,7%
hauptberuf. Gastprofessuren	45	35	10	22,2%	62	49	13	21,0%	46	33	13	28,3%	35	25	10	28,6%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen keine vollständigen und validen Ergebnisse vor. Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2016

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

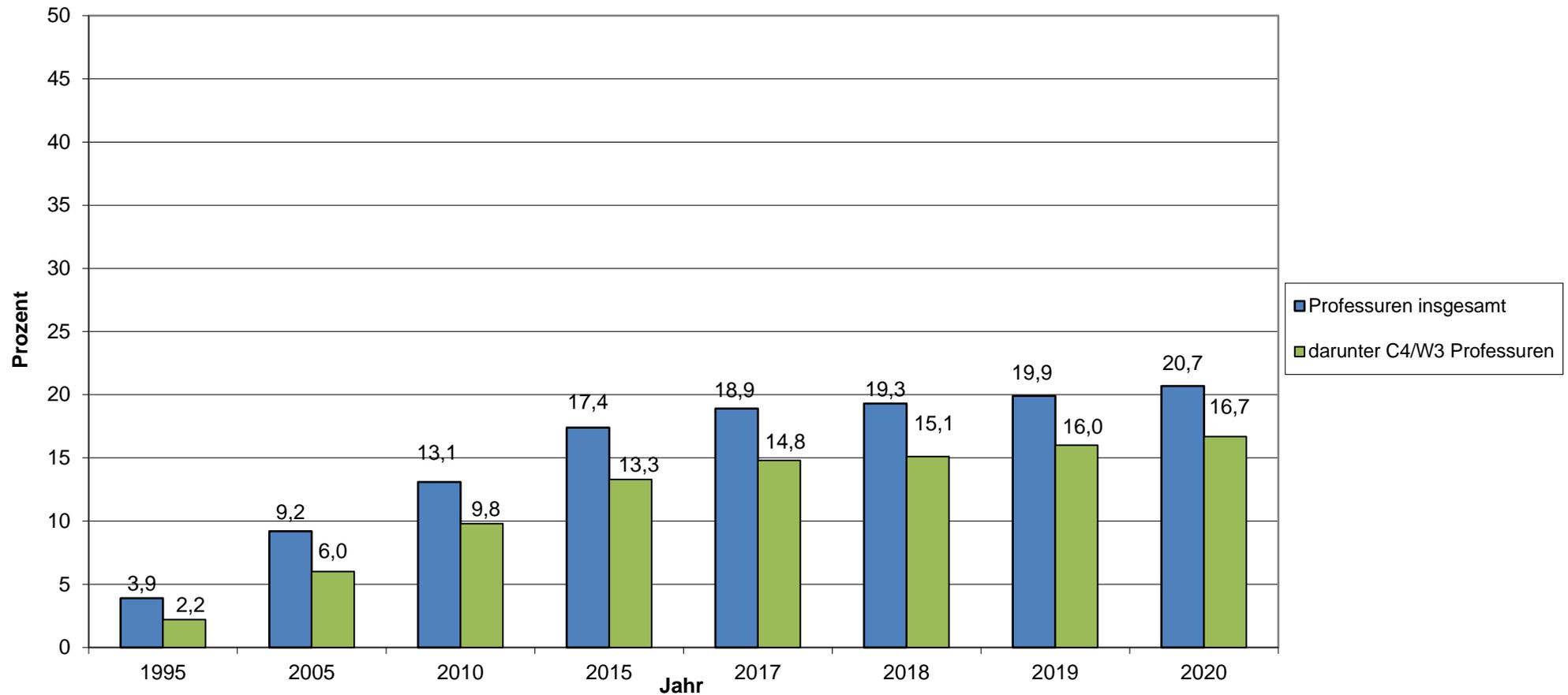
** Korrektur der Zahlen für das Jahr 2019 (26. Datenfortschreibung).

*** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Grafik 3

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften*



*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1995⁷⁾, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020
Ingenieurwissenschaften*

Qualifikationsverlauf	1995				2005				2010				2015***			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	307.772	150.636	157.136	51,1%	399.372	189.648	209.724	52,5%	458.362	216.332	242.030	52,8%	0	0	0	0,0%
Studienanfänger/innen (Erstimmatriulierte) ²⁾	47.622	38.268	9.354	19,6%	67.370	53.748	13.622	20,2%	93.417	72.860	20.557	22,0%	144.614	108.914	35.700	24,7%
Studierende ²⁾	356.867	299.042	57.825	16,2%	326.491	260.090	66.401	20,3%	426.692	337.448	89.244	20,9%	748.933	582.913	166.020	22,2%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	50.536	43.569	6.967	13,8%	36.809	28.564	8.245	22,4%	56.482	43.771	12.711	22,5%	96.389	74.088	22.301	23,1%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	20.432	17.746	2.686	13,1%	12.614	9.673	2.941	23,3%	18.520	13.822	4.698	25,4%	42.061	31.902	10.159	24,2%
Promotionen ^{5)**}	2.155	2.011	144	6,7%	2.336	2.019	317	13,6%	2.561	2.167	394	15,4%	3.736	3.016	720	19,3%

Bestand	1995				2005				2010				2015***			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Promotionen ^{5)**}	2.155	2.011	144	6,7%	2.336	2.019	317	13,6%	2.561	2.167	394	15,4%	3.736	3.016	720	19,3%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	16.298	14.509	1.789	11,0%	16.838	13.958	2.880	17,1%	24.380	19.280	5.100	20,9%	35.522	28.166	7.356	20,7%
Habilitationen ⁵⁾	55	51	4	7,3%	82	71	11	13,4%	57	49	8	14,0%	79	72	7	8,9%
Professuren ⁶⁾	9.091	8.832	259	2,8%	8.160	7.629	531	6,5%	8.458	7.695	763	9,0%	12.216	10.794	1.422	11,6%
darunter																
C2	3.373	3.220	153	4,5%	2.197	1.992	205	9,3%	1.466	1.294	172	11,7%	1.385	1.206	179	12,9%
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	47	39	8	17,0%	85	67	18	21,2%	198	146	52	26,3%
C3/W2	4.325	4.238	87	2,0%	4.434	4.181	253	5,7%	5.202	4.744	458	8,8%	8.002	7.040	962	12,0%
C4/W3	1.369	1.350	19	1,4%	1.482	1.417	65	4,4%	1.640	1.544	96	5,9%	2.527	2.318	209	8,3%
hauptberufl. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	65	46	19	29,2%	104	84	20	19,2%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015
Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1995⁷⁾, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020
Ingenieurwissenschaften*

Qualifikationsverlauf	2017				2018				2019				2020			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	440.803	206.809	233.994	53,1%	432.414	201.708	230.706	53,4%	422.784	195.939	226.845	53,7%	381.582	176.607	204.975	53,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatriulierte) ²⁾	141.150	105.845	35.305	25,0%	140.044	104.517	35.527	25,4%	137.141	101.689	35.452	25,9%	128.260	95.421	32.839	25,6%
Studierende ²⁾	769.085	591.510	177.575	23,1%	774.552	592.103	182.449	23,6%	774.687	588.695	185.992	24,0%	782.679	592.125	190.554	24,3%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ^{3)**}	124.696	95.682	29.014	23,3%	124.564	94.780	29.784	23,9%	126.403	95.462	30.941	24,5%	118.390	88.687	29.703	25,1%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ^{4)**}	55.258	42.282	12.976	23,5%	55.156	41.878	13.278	24,1%	56.149	42.288	13.861	24,7%	51.557	38.400	13.157	25,5%
Promotionen ^{5)***}	4.711	3.832	879	18,7%	4.458	3.605	853	19,1%	4.790	3.898	892	18,6%	4.215	3.397	818	19,4%

Bestand	2017				2018				2019				2020			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Promotionen ^{5)***}	4.711	3.832	879	18,7%	4.458	3.605	853	19,1%	4.790	3.898	892	18,6%	4.215	3.397	818	19,4%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	37.222	29.220	8.002	21,5%	38.246	30.005	8.241	21,5%	39.104	30.513	8.591	22,0%	41.161	31.881	9.280	22,5%
Habilitationen ⁵⁾	92	69	23	25,0%	81	75	6	7,4%	84	71	13	15,5%	65	51	14	21,5%
Professuren ⁶⁾	12.386	10.832	1.554	12,5%	12.440	10.836	1.604	12,9%	12.535	10.829	1.706	13,6%	12.740	10.919	1.821	14,3%
darunter																
C2	1.268	1.094	174	13,7%	1.235	1.063	172	13,9%	1.156	990	166	14,4%	1.128	952	176	15,6%
Juniorprofessuren, W1, AT	207	152	55	26,6%	201	151	50	24,9%	205	152	53	25,9%	226	164	62	27,4%
C3/W2	8.247	7.179	1.068	13,0%	8.315	7.206	1.109	13,3%	8.422	7.231	1.191	14,1%	8.611	7.338	1.273	14,8%
C4/W3	2.590	2.347	243	9,4%	2.615	2.359	256	9,8%	2.658	2.387	271	10,2%	2.683	2.396	287	10,7%
hauptberuf. Gastprofessuren	74	60	14	18,9%	74	57	17	23,0%	94	69	25	26,6%	92	69	23	25,0%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschlüsse", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen keine vollständigen und validen Ergebnisse vor.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2016

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

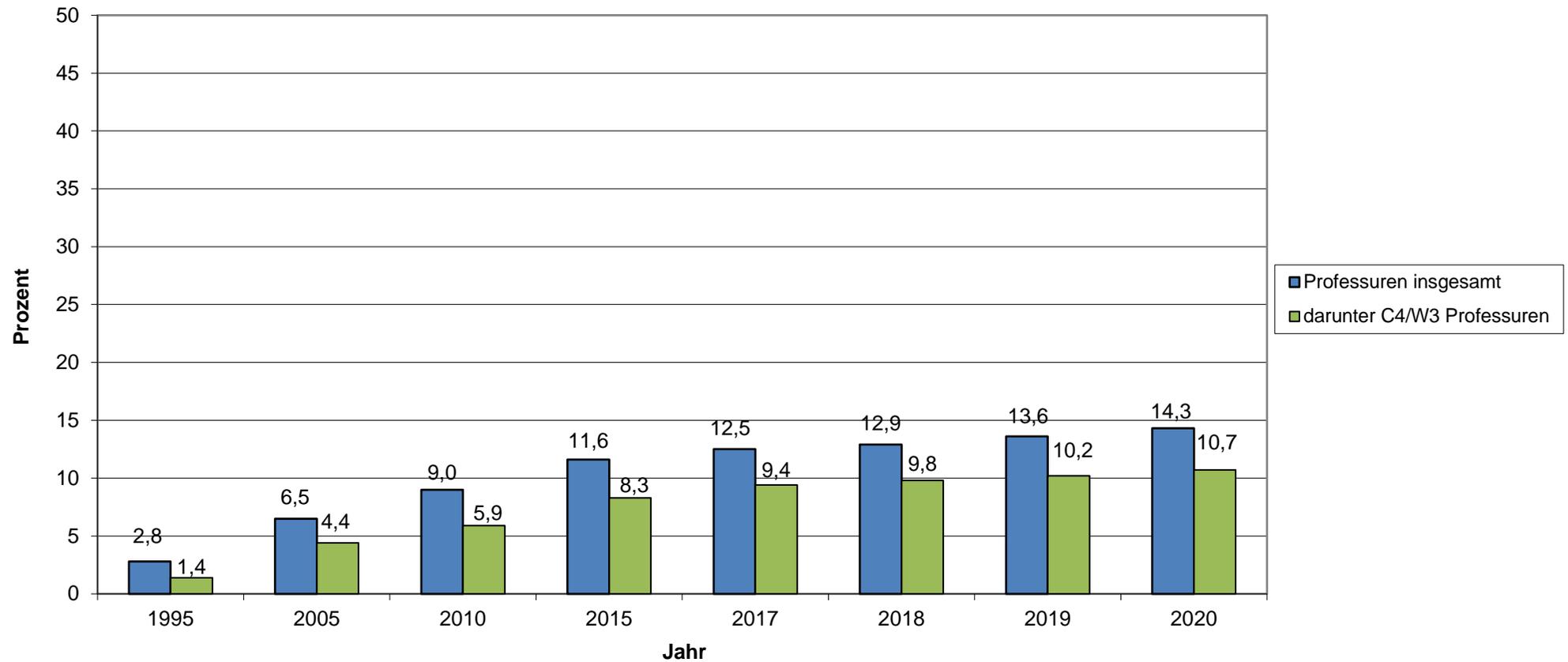
** Korrektur der Zahlen für das Jahr 2019 (26. Datenfortschreibung).

*** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Grafik 4

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften*



*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1995⁷⁾, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020**MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)***

Qualifikationsverlauf	1995				2005				2010				2015***			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	307.772	150.636	157.136	51,1%	399.372	189.648	209.724	52,5%	458.362	216.332	242.030	52,8%	444.859	210.473	234.386	52,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	81.570	58.308	23.262	28,5%	131.241	92.034	39.207	29,9%	168.295	117.990	50.305	29,9%	197.037	135.322	61.715	31,3%
Studierende ²⁾	643.003	490.850	152.153	23,7%	684.046	487.016	197.030	28,8%	815.923	581.916	234.007	28,7%	1.058.127	746.557	311.570	29,4%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	79.428	61.503	17.925	22,6%	69.277	48.201	21.076	30,4%	111.821	76.265	35.556	31,8%	166.813	117.186	49.627	29,8%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	45.456	32.692	12.764	28,1%	36.372	22.564	13.808	38,0%	60.720	36.587	24.133	39,7%	96.210	63.060	33.150	34,5%
Promotionen ^{5)**}	9.081	7.185	1.896	20,9%	9.404	6.734	2.670	28,4%	10.653	7.080	3.573	33,5%	13.686	9.093	4.593	33,6%

Bestand	1995				2005				2010				2015***			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Promotionen ^{5)**}	9.081	7.185	1.896	20,9%	9.404	6.734	2.670	28,4%	10.653	7.080	3.573	33,5%	13.686	9.093	4.593	33,6%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	44.331	37.090	7.241	16,3%	46.469	35.916	10.553	22,7%	63.685	46.942	16.743	26,3%	71.464	52.146	19.318	27,0%
Habilitationen ⁵⁾	493	446	47	9,5%	453	373	80	17,7%	352	286	66	18,8%	326	253	73	22,4%
Professuren ⁶⁾	16.604	16.054	550	3,3%	16.091	14.827	1.264	7,9%	16.919	15.049	1.870	11,1%	18.633	16.096	2.537	13,6%
darunter C2	4.903	4.658	245	5,0%	3.393	3.054	339	10,0%	2.224	1.947	277	12,5%	1.635	1.401	234	14,3%
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	263	213	50	19,0%	455	320	135	29,7%	546	374	172	31,5%
C3/W2	7.410	7.187	223	3,0%	7.886	7.260	626	7,9%	9.057	8.062	995	11,0%	10.665	9.194	1.471	13,8%
C4/W3	4.236	4.154	82	1,9%	4.549	4.300	249	5,5%	5.050	4.621	429	8,5%	5.623	5.001	622	11,1%
hauptberufl. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	133	99	34	25,6%	164	126	38	23,2%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, PJ 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1995⁷⁾, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020
 MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)*

Qualifikationsverlauf	2017				2018				2019				2020			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	440.803	206.809	233.994	53,1%	432.414	201.708	230.706	53,4%	422.784	195.939	226.845	53,7%	381.582	176.607	204.975	53,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatriulierte) ²⁾	195.829	132.421	63.408	32,4%	195.736	130.870	64.866	33,1%	192.451	127.428	65.023	33,8%	179.990	119.153	60.837	33,8%
Studierende ²⁾	1.087.760	757.413	330.347	30,4%	1.094.544	756.412	338.132	30,9%	1.096.773	752.299	344.474	31,4%	1.101.943	753.144	348.799	31,7%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ^{3)**}	171.126	119.065	52.061	30,4%	170.010	117.370	52.640	31,0%	172.964	118.006	54.958	31,8%	160.385	108.662	51.723	32,2%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ^{4)**}	98.648	64.236	34.412	34,9%	97.351	62.905	34.446	35,4%	99.069	63.302	35.767	36,1%	89.293	56.734	32.559	36,5%
Promotionen ^{5)***}	13.327	8.803	4.524	33,9%	12.903	8.539	4.364	33,8%	13.229	8.793	4.436	33,5%	12.145	8.062	4.083	33,6%

Bestand	2017				2018				2019				2020			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Promotionen ^{5)***}	13.327	8.803	4.524	33,9%	12.903	8.539	4.364	33,8%	13.229	8.793	4.436	33,5%	12.145	8.062	4.083	33,6%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	74.492	54.051	20.441	27,4%	75.768	54.915	20.853	27,5%	77.123	55.600	21.523	27,9%	79.367	57.099	22.268	28,1%
Habilitationen ⁵⁾	331	258	73	22,1%	299	250	49	16,4%	254	206	48	18,9%	261	189	72	27,6%
Professuren ⁶⁾	18.806	16.040	2.766	14,7%	18.858	16.015	2.843	15,1%	18.991	15.999	2.992	15,8%	19.141	15.995	3.146	16,4%
darunter																
C2	1.487	1.263	224	15,1%	1.435	1.217	218	15,2%	1.353	1.141	212	15,7%	1.317	1.100	217	16,5%
Juniorprofessuren, W1, AT	535	354	181	33,8%	522	338	184	35,2%	540	353	187	34,6%	571	371	200	35,0%
C3/W2	10.915	9.290	1.625	14,9%	10.977	9.302	1.675	15,3%	11.117	9.341	1.776	16,0%	11.225	9.352	1.873	16,7%
C4/W3	5.750	5.038	712	12,4%	5.788	5.052	736	12,7%	5.841	5.062	779	13,3%	5.901	5.078	823	13,9%
hauptberufl. Gastprofessuren	119	95	24	20,2%	136	106	30	22,1%	140	102	38	27,1%	127	94	33	26,0%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen keine vollständigen und validen Ergebnisse vor.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2016

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

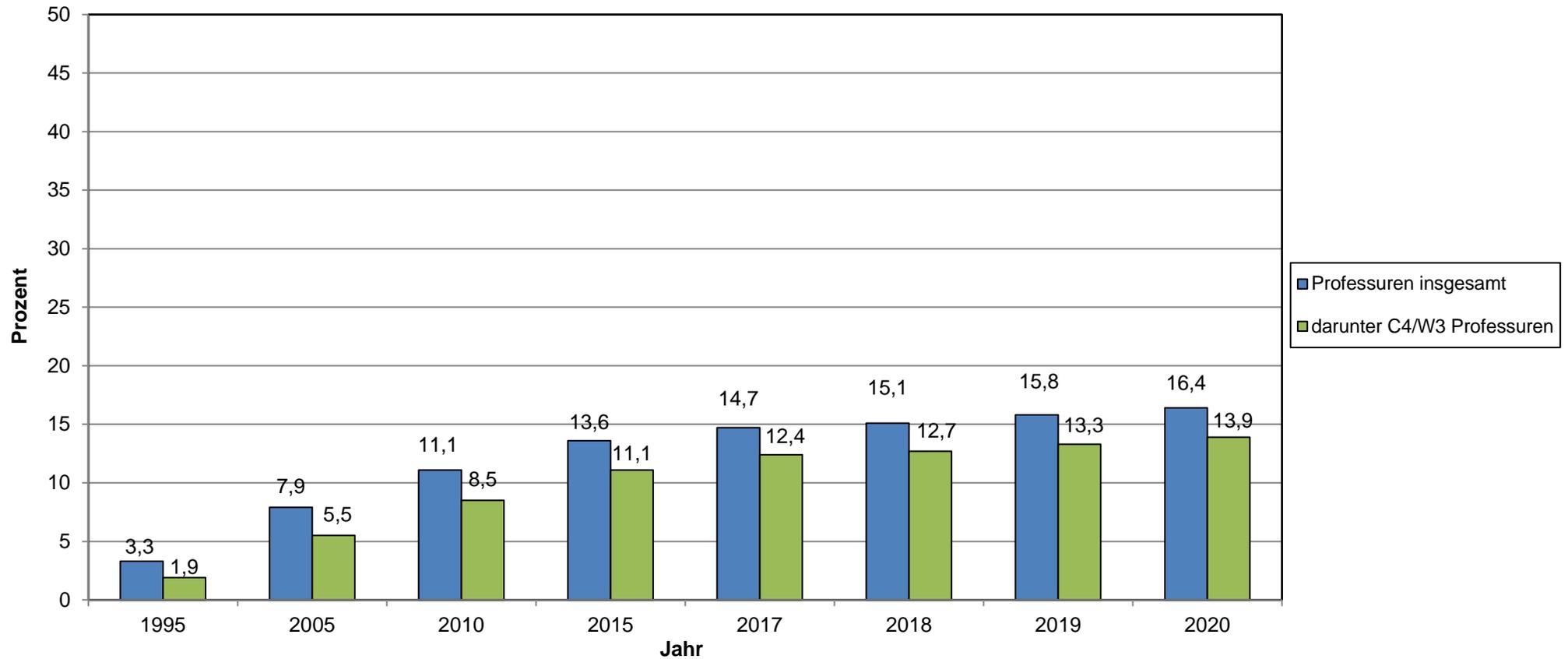
** Korrektur der Zahlen für das Jahr 2019 (26. Datenfortschreibung).

*** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Grafik 5

**Frauenanteil an den Professuren in den MINT-Fächern
(Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)***



*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1995⁷⁾, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

Qualifikationsverlauf	1995				2005				2010				2015**			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	307.772	150.636	157.136	51,1%	399.372	189.648	209.724	52,5%	458.362	216.332	242.030	52,8%	0	0	0	0,0%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	10.925	5.141	5.784	52,9%	15.477	5.210	10.267	66,3%	19.682	6.670	13.012	66,1%	26.459	8.112	18.347	69,3%
Studierende ²⁾	99.110	52.837	46.273	46,7%	109.666	42.201	67.465	61,5%	122.701	44.255	78.446	63,9%	166.331	57.736	108.595	65,3%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	12.144	6.737	5.407	44,5%	12.154	5.196	6.958	57,2%	16.448	5.753	10.695	65,0%	20.737	6.589	14.148	68,2%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	13.030	4.878	8.152	62,6%	13.867	4.910	8.957	64,6%
Promotionen ⁵⁾	7.228	4.249	2.979	41,2%	8.224	4.165	4.059	49,4%	7.287	3.220	4.067	55,8%	7.322	2.948	4.374	59,7%

Bestand	1995				2005				2010				2015**			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Promotionen ⁵⁾	7.228	4.249	2.979	41,2%	8.224	4.165	4.059	49,4%	7.287	3.220	4.067	55,8%	7.322	2.948	4.374	59,7%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	33.519	22.168	11.351	33,9%	39.280	22.995	16.285	41,5%	48.641	24.975	23.666	48,7%	54.013	26.120	27.893	51,6%
Habilitationen ⁵⁾	524	474	50	9,5%	856	684	172	20,1%	867	679	188	21,7%	796	571	225	28,3%
Professuren ⁶⁾	3.179	2.996	183	5,8%	3.274	2.911	363	11,1%	3.252	2.759	493	15,2%	3.848	3.057	791	20,6%
darunter																
C2	427	386	41	9,6%	397	317	80	20,2%	528	424	104	19,7%	745	565	180	24,2%
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	64	45	19	29,7%	59	37	22	37,3%	71	49	22	31,0%
C3/W2	1.323	1.228	95	7,2%	1.407	1.234	173	12,3%	1.263	1.031	232	18,4%	1.472	1.086	386	26,2%
C4/W3	1.398	1.353	45	3,2%	1.406	1.315	91	6,5%	1.393	1.265	128	9,2%	1.536	1.344	192	12,5%
hauptberufl. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	10	5	5	50,0%	24	13	11	45,8%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1995, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

Qualifikationsverlauf	2017				2018				2019				2020			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	440.803	206.809	233.994	53,1%	432.414	201.708	230.706	53,4%	422.784	195.939	226.845	53,7%	381.582	176.607	204.975	53,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	26.658	8.180	18.478	69,3%	27.309	8.151	19.158	70,2%	28.552	8.656	19.896	69,7%	27.550	7.498	20.052	72,8%
Studierende ²⁾	176.633	60.104	116.529	66,0%	180.916	60.634	120.282	66,5%	186.835	62.053	124.782	66,8%	188.774	60.107	128.667	68,2%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	23.493	7.506	15.987	68,1%	24.081	7.612	16.469	68,4%	25.703	8.147	17.556	68,3%	24.136	7.235	16.901	70,0%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	14.499	5.350	9.149	63,1%	14.879	5.391	9.488	63,8%	15.120	5.422	9.698	64,1%	14.748	5.117	9.631	65,3%
Promotionen ^{5)**}	7.125	2.931	4.194	58,9%	7.301	3.016	4.285	58,7%	7.884	3.158	4.726	59,9%	7.256	3.009	4.247	58,5%

Bestand	2017				2018				2019				2020			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Promotionen ^{5)**}	7.125	2.931	4.194	58,9%	7.301	3.016	4.285	58,7%	7.884	3.158	4.726	59,9%	7.256	3.009	4.247	58,5%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	56.771	27.266	29.505	52,0%	58.773	28.044	30.729	52,3%	60.922	28.896	32.026	52,6%	64.210	30.021	34.189	53,2%
Habilitationen ⁵⁾	779	568	211	27,1%	778	541	237	30,5%	797	542	255	32,0%	847	572	275	32,5%
Professuren ⁶⁾	4.158	3.234	924	22,2%	4.318	3.295	1.023	23,7%	4.442	3.344	1.098	24,7%	4.695	3.487	1.208	25,7%
darunter																
C2	855	648	207	24,2%	927	693	234	25,2%	946	705	241	25,5%	996	733	263	26,4%
Juniorprofessuren, W1, AT	69	41	28	40,6%	75	41	34	45,3%	68	32	36	52,9%	89	40	49	55,1%
C3/W2	1.586	1.131	455	28,7%	1.627	1.130	497	30,5%	1.690	1.144	546	32,3%	1.758	1.173	585	33,3%
C4/W3	1.634	1.405	229	14,0%	1.682	1.428	254	15,1%	1.727	1.458	269	15,6%	1.836	1.531	305	16,6%
hauptberufl. Gastprofessuren	14	9	5	35,7%	7	3	4	57,1%	11	5	6	54,5%	16	10	6	37,5%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen keine vollständigen und validen Ergebnisse vor.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2016

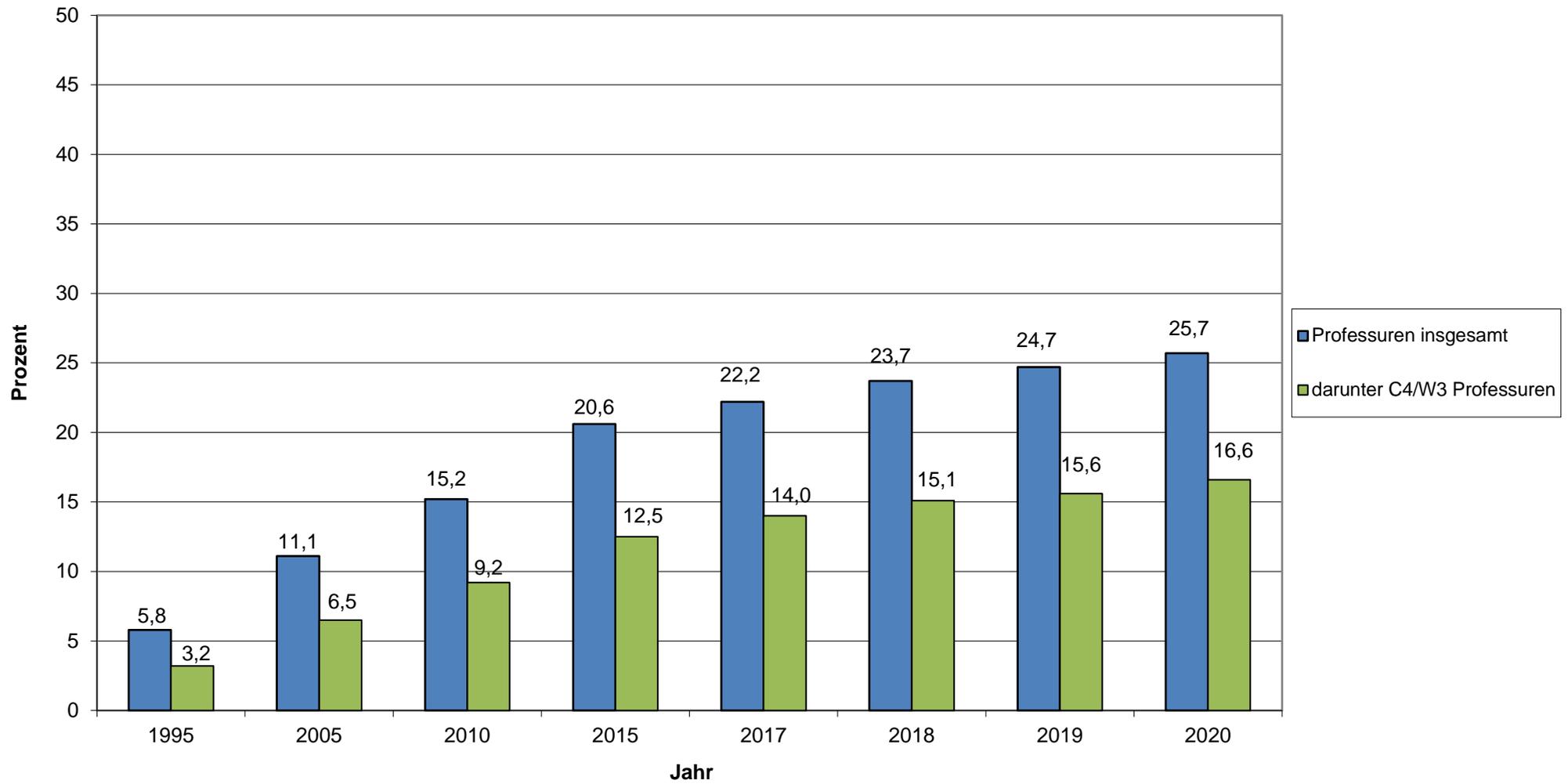
* Korrektur der Zahlen für das Jahr 2019 (26. Datenfortschreibung).

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Grafik 6

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften



Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2019, 2020
Insgesamt

Bestand	2019												
	Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	201.431	114.738	86.693	43,0%	165.686	93.111	72.575	43,8%	93.197	43.703	49.494	53,1%	
Professuren ¹⁾	48.547	36.139	12.408	25,6%	6.432	4.053	2.379	37,0%	4.021	2.537	1.484	36,9%	
darunter	C2	6.476	4.728	1.748	27,0%	1.060	716	344	32,5%	1.765	1.176	589	33,4%
	Juniorprofessuren,W1,AT	1.546	820	726	47,0%	1.546	820	726	47,0%	72	19	53	73,6%
	C3/W2	24.214	17.855	6.359	26,3%	2.508	1.640	868	34,6%	1.511	895	616	40,8%
	C4/W3	15.749	12.406	3.343	21,2%	756	547	209	27,6%	471	327	144	30,6%
	hauptberufl. Gastprofessuren	562	330	232	41,3%	562	330	232	41,3%	202	120	82	40,6%

Bestand	2020												
	Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	209.115	118.186	90.929	43,5%	171.923	96.087	75.836	44,1%	96.795	45.226	51.569	53,3%	
Professuren ¹⁾	49.293	36.344	12.949	26,3%	6.449	4.033	2.416	37,5%	4.178	2.592	1.586	38,0%	
darunter	C2	6.533	4.738	1.795	27,5%	1.025	690	335	32,7%	1.848	1.217	631	34,1%
	Juniorprofessuren,W1,AT	1.619	848	771	47,6%	1.617	848	769	47,6%	61	19	42	68,9%
	C3/W2	24.627	17.946	6.681	27,1%	2.538	1.623	915	36,1%	1.579	891	688	43,6%
	C4/W3	16.010	12.491	3.519	22,0%	765	551	214	28,0%	482	333	149	30,9%
	hauptberufl. Gastprofessuren	504	321	183	36,3%	504	321	183	36,3%	208	132	76	36,5%

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2019, 2020

Geisteswissenschaften*

Bestand		2019											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		13.327	6.085	7.242	54,3%	11.253	5.084	6.169	54,8%	7.589	3.041	4.548	59,9%
Professuren ¹⁾		4.693	2.854	1.839	39,2%	884	442	442	50,0%	179	100	79	44,1%
darunter	C2	284	195	89	31,3%	96	57	39	40,6%	40	28	12	30,0%
	Juniorprofessuren,W1,AT	283	104	179	63,3%	283	104	179	63,3%	15	4	11	73,3%
	C3/W2	1.562	881	681	43,6%	237	133	104	43,9%	56	31	25	44,6%
	C4/W3	2.412	1.596	816	33,8%	116	70	46	39,7%	36	19	17	47,2%
	hauptberufl. Gastprofessuren	152	78	74	48,7%	152	78	74	48,7%	32	18	14	43,8%

Bestand		2020											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		13.594	6.101	7.493	55,1%	11.475	5.092	6.383	55,6%	7.752	3.034	4.718	60,9%
Professuren ¹⁾		4.693	2.809	1.884	40,1%	881	443	438	49,7%	178	90	88	49,4%
darunter	C2	275	190	85	30,9%	99	65	34	34,3%	42	31	11	26,2%
	Juniorprofessuren,W1,AT	304	196	108	35,5%	304	108	196	64,5%	10	1	9	90,0%
	C3/W2	1.593	875	718	45,1%	264	143	121	45,8%	66	29	37	56,1%
	C4/W3	2.421	1.583	838	34,6%	114	74	40	35,1%	31	16	15	48,4%
	hauptberufl. Gastprofessuren	100	53	47	47,0%	100	53	47	47,0%	29	13	16	55,2%

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften". Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2019, 2020

Mathematik, Naturwissenschaften*

Bestand		2019											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		38.019	25.087	12.932	34,0%	33.406	21.699	11.707	35,0%	24.140	14.931	9.209	38,1%
Professuren ¹⁾		6.456	5.170	1.286	19,9%	738	496	242	32,8%	142	76	66	46,5%
darunter	C2	197	151	46	23,4%	44	33	11	25,0%	27	18	9	33,3%
	Juniorprofessuren,W1,AT	335	201	134	40,0%	335	201	134	40,0%	19	3	16	84,2%
	C3/W2	2.695	2.110	585	21,7%	250	175	75	30,0%	63	35	28	44,4%
	C4/W3	3.183	2.675	508	16,0%	63	54	9	14,3%	24	14	10	41,7%
	hauptberufl. Gastprofessuren	46	33	13	28,3%	46	33	13	28,3%	9	6	3	33,3%

Bestand		2020											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		38.206	25.218	12.988	34,0%	33.587	21.858	11.729	34,9%	24.089	14.929	9.160	38,0%
Professuren ¹⁾		6.401	5.076	1.325	20,7%	768	500	268	34,9%	139	76	63	45,3%
darunter	C2	189	148	41	21,7%	56	42	14	25,0%	27	19	8	29,6%
	Juniorprofessuren,W1,AT	345	207	138	40,0%	345	207	138	40,0%	8	1	7	87,5%
	C3/W2	2.614	2.014	600	23,0%	261	166	95	36,4%	63	27	36	57,1%
	C4/W3	3.218	2.682	536	16,7%	71	60	11	15,5%	29	19	10	34,5%
	hauptberufl. Gastprofessuren	35	25	10	28,6%	35	25	10	28,6%	12	10	2	16,7%

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2019, 2020
Ingenieurwissenschaften***

Bestand		2019											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		39.104	30.513	8.591	22,0%	34.762	27.119	7.643	22,0%	11.067	7.172	3.895	35,2%
Professuren ¹⁾		12.535	10.829	1.706	13,6%	1.132	884	248	21,9%	605	448	157	26,0%
darunter	C2	1.156	990	166	14,4%	99	81	18	18,2%	142	113	29	20,4%
	Juniorprofessuren,W1,AT	205	152	53	25,9%	205	152	53	25,9%	7	1	6	85,7%
	C3/W2	8.422	7.231	1.191	14,1%	620	486	134	21,6%	352	258	94	26,7%
	C4/W3	2.658	2.387	271	10,2%	114	96	18	15,8%	61	48	13	21,3%
	hauptberufl. Gastprofessuren	94	69	25	26,6%	94	69	25	26,6%	43	28	15	34,9%

Bestand		2020											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		41.161	31.881	9.280	22,5%	36.687	28.407	8.280	22,6%	11.802	7.670	4.132	35,0%
Professuren ¹⁾		12.740	10.919	1.821	14,3%	1.108	857	251	22,7%	608	444	164	27,0%
darunter	C2	1.128	952	176	15,6%	105	80	25	23,8%	148	115	33	22,3%
	Juniorprofessuren,W1,AT	226	164	62	27,4%	226	164	62	27,4%	6	3	3	50,0%
	C3/W2	8.611	7.338	1.273	14,8%	582	458	124	21,3%	351	249	102	29,1%
	C4/W3	2.683	2.396	287	10,7%	103	86	17	16,5%	64	51	13	20,3%
	hauptberufl. Gastprofessuren	92	69	23	25,0%	92	69	23	25,0%	39	26	13	33,3%

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2019, 2020
MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)*

Bestand		2019											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		77.123	55.600	21.523	27,9%	68.168	48.818	19.350	28,4%	35.207	22.103	13.104	37,2%
Professuren ¹⁾		18.991	15.999	2.992	15,8%	1.870	1.380	490	26,2%	747	524	223	29,9%
darunter	C2	1.353	1.141	212	15,7%	143	114	29	20,3%	169	131	38	22,5%
	Juniorprofessuren,W1,AT	540	353	187	34,6%	540	353	187	34,6%	26	4	22	84,6%
	C3/W2	11.117	9.341	1.776	16,0%	870	661	209	24,0%	415	293	122	29,4%
	C4/W3	5.841	5.062	779	13,3%	177	150	27	15,3%	85	62	23	27,1%
	hauptberufl. Gastprofessuren	140	102	38	27,1%	140	102	38	27,1%	52	34	18	34,6%

Bestand		2020											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		79.367	57.099	22.268	28,1%	70.274	50.265	20.009	28,5%	35.891	22.599	13.292	37,0%
Professuren ¹⁾		19.141	15.995	3.146	16,4%	1.876	1.357	519	27,7%	747	520	227	30,4%
darunter	C2	1.317	1.100	217	16,5%	161	122	39	24,2%	175	134	41	23,4%
	Juniorprofessuren,W1,AT	571	371	200	35,0%	571	371	200	35,0%	14	4	10	71,4%
	C3/W2	11.225	9.352	1.873	16,7%	843	624	219	26,0%	414	276	138	33,3%
	C4/W3	5.901	5.078	823	13,9%	174	146	28	16,1%	93	70	23	24,7%
	hauptberufl. Gastprofessuren	127	94	33	26,0%	127	94	33	26,0%	51	36	15	29,4%

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.
 Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2019, 2020
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

Bestand		2019											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		60.922	28.896	32.026	52,6%	45.963	20.239	25.724	56,0%	21.461	6.458	15.003	69,9%
Professuren ¹⁾		4.442	3.344	1.098	24,7%	615	419	196	31,9%	444	286	158	35,6%
darunter	C2	946	705	241	25,5%	169	134	35	20,7%	237	164	73	30,8%
	Juniorprofessuren,W1,AT	68	32	36	52,9%	68	32	36	52,9%	1	0	1	100,0%
	C3/W2	1.690	1.144	546	32,3%	290	188	102	35,2%	148	75	73	49,3%
	C4/W3	1.727	1.458	269	15,6%	77	60	17	22,1%	55	45	10	18,2%
	hauptberufl. Gastprofessuren	11	5	6	54,5%	11	5	6	54,5%	3	2	1	33,3%

Bestand		2020											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		64.210	30.021	34.189	53,2%	48.332	21.060	27.272	56,4%	23.189	7.141	16.048	69,2%
Professuren ¹⁾		4.695	3.487	1.208	25,7%	652	429	223	34,2%	503	320	183	36,4%
darunter	C2	996	733	263	26,4%	164	128	36	22,0%	275	185	90	32,7%
	Juniorprofessuren,W1,AT	89	40	49	55,1%	88	40	48	54,5%	5	1	4	80,0%
	C3/W2	1.758	1.709	49	2,8%	294	183	111	37,8%	148	75	73	49,3%
	C4/W3	1.836	1.531	305	16,6%	90	68	22	24,4%	68	53	15	22,1%
	hauptberufl. Gastprofessuren	16	10	6	37,5%	16	10	6	37,5%	7	6	1	14,3%

Tabelle 1.7 (1)

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2019, 2020

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

Insgesamt

Bestand		2019									
		Frauen					Männer				
		Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon in Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon in Teilzeit	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		86.693	72.575	83,7%	49.494	57,1%	114.738	93.111	81,2%	43.703	38,1%
Professuren ¹⁾		12.408	2.379	19,2%	1.484	12,0%	36.139	4.053	11,2%	2.537	7,0%
darunter	C2	1.748	344	19,7%	589	33,7%	4.728	716	15,1%	1.176	24,9%
	Juniorprofessuren,W1,AT	726	726	100,0%	53	7,3%	820	820	100,0%	19	2,3%
	C3/W2	6.359	868	13,6%	616	9,7%	17.855	1.640	9,2%	895	5,0%
	C4/W3	3.343	209	6,3%	144	4,3%	12.406	547	4,4%	327	2,6%
	hauptberufl. Gastprofessuren	232	232	100,0%	82	35,3%	330	330	100,0%	120	36,4%

Bestand		2020									
		Frauen					Männer				
		Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon in Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon in Teilzeit	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		90.929	75.836	83,4%	51.569	56,7%	118.186	96.087	81,3%	45.226	38,3%
Professuren ¹⁾		12.949	2.416	18,7%	1.586	12,2%	36.344	4.033	11,1%	2.592	7,1%
darunter	C2	1.795	335	18,7%	631	35,2%	4.738	690	14,6%	1.217	25,7%
	Juniorprofessuren,W1,AT	771	769	99,7%	42	5,4%	848	848	100,0%	19	2,2%
	C3/W2	6.681	915	13,7%	688	10,3%	17.946	1.623	9,0%	891	5,0%
	C4/W3	3.519	214	6,1%	149	4,2%	12.491	551	4,4%	333	2,7%
	hauptberufl. Gastprofessuren	183	183	100,0%	76	41,5%	321	321	100,0%	132	41,1%

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Tabelle 2.1

**Promotionen¹⁾ insgesamt und Promotionen von Frauen nach Ländern
(Durchschnitte 2001-2005, 2006-2010, 2011-2015 sowie die Jahre 2016-2020)**

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH ²⁾	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)
Promotionen insgesamt																	
Durchschn. 2001-2005	24.153	3.877	3.701	2.175	229	250	917	1.851	378	2.063	4.878	949	314	970	459	661	481
Durchschn. 2006-2010	24.807	3.987	3.895	2.056	324	320	804	2.023	425	2.031	4.919	941	263	1.165	482	599	571
Durchschn. 2011-2015	27.772	4.474	4.381	2.262	397	348	1.023	2.183	503	2.238	5.276	1.084	227	1.459	566	619	732
2016	29.303	4.613	4.703	2.463	394	374	1.071	2.468	543	2.350	5.454	1.113	359	1.557	596	529	716
2017	28.404	4.277	4.470	2.335	439	378	950	2.405	463	2.250	5.758	1.052	389	1.428	586	475	749
2018	27.838	4.351	4.731	2.202	379	391	982	2.358	485	2.122	5.448	930	271	1.489	520	452	727
2019	28.690	4.686	4.585	2.095	407	315	1.044	2.206	520	2.240	5.811	1.016	285	1.636	594	550	700
2020	26.220	4.167	4.654	1.747	367	307	955	2.141	460	2.102	5.083	933	180	1.443	485	542	654
Promotionen von Frauen - Anzahl -																	
Durchschn. 2001-2005	9.090	1.378	1.396	923	74	87	372	717	156	793	1.703	356	116	363	181	280	197
Durchschn. 2006-2010	10.584	1.665	1.676	957	136	135	359	851	198	881	1.968	399	97	499	206	296	260
Durchschn. 2011-2015	12.478	1.977	1.995	1.089	161	147	491	980	245	1.015	2.226	506	90	634	255	325	343
2016	13.248	2.000	2.053	1.200	176	177	508	1.132	254	1.069	2.384	489	161	664	326	294	361
2017	12.713	1.830	1.914	1.130	196	169	444	1.143	223	1.042	2.505	488	163	596	272	251	347
2018	12.577	1.847	2.202	1.100	162	170	465	1.082	218	958	2.360	455	140	626	228	232	332
2019	13.038	2.023	2.041	1.035	186	153	501	1.006	242	1.043	2.563	463	129	737	311	276	329
2020	11.825	1.802	2.180	834	167	124	417	985	216	961	2.230	488	54	609	235	256	267
Promotionen von Frauen - Anteil in % -																	
Durchschn. 2001-2005	37,6	35,5	37,7	42,5	32,2	34,6	40,5	38,8	41,1	38,5	34,9	37,5	36,9	37,4	39,4	42,3	41,0
Durchschn. 2006-2010	42,7	41,8	43,0	46,5	41,8	42,1	44,6	42,1	46,7	43,4	40,0	42,4	36,9	42,9	42,7	49,4	45,6
Durchschn. 2011-2015	44,9	44,2	45,5	48,2	40,5	42,2	48,0	44,9	48,8	45,3	42,2	46,6	39,5	43,4	45,1	52,4	46,8
2016	45,2	43,4	43,7	48,7	44,7	47,3	47,4	45,9	46,8	45,5	43,7	43,9	44,8	42,6	54,7	55,6	50,4
2017	44,8	42,8	42,8	48,4	44,6	44,7	46,7	47,5	48,2	46,3	43,5	46,4	41,9	41,7	46,4	52,8	46,3
2018	45,2	42,5	46,5	50,0	42,7	43,5	47,4	45,9	44,9	45,1	43,3	48,9	51,7	42,0	43,8	51,3	45,7
2019	45,4	43,2	44,5	49,4	45,7	48,6	48,0	45,6	46,5	46,6	44,1	45,6	45,3	45,0	52,4	50,2	47,0
2020	45,1	43,2	46,8	47,7	45,5	40,4	43,7	46,0	47,0	45,7	43,9	52,3	30,0	42,2	48,5	47,2	40,8

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 2.2

**Promotionen^{1) 2) 3)} insgesamt und Promotionen von Frauen nach Fächergruppen*
(Durchschnitte 2001-2005, 2006-2010, 2011-2015 sowie die Jahre 2016-2020)**

Jahr	Insgesamt	davon								
		Geisteswissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissen- schaften	Mathematik, Naturwissen- schaften	Humanmedizin/ Gesundheits- wissenschaften	Agrar-, Forst- u. Ernährungs- wissenschaften, Veterinärmedizin	Ingenieur- wissenschaften	Kunst, Kunswissen- schaften	außerhalb der Studienbereichs- gliederung
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
Promotionen insgesamt										
Durchschn. 2001-2005	24.153	2.565	87	3.403	6.699	7.803	507	2.246	291	0
Durchschn. 2006-2010	24.807	2.662	105	3.601	7.268	7.424	522	2.379	281	55
Durchschn. 2011-2015	27.772	2.930	140	3.671	9.242	7.354	535	3.147	277	17
2016	29.303	2.175	105	4.794	8.782	7.414	1.008	4.719	302	4
2017	28.404	2.030	140	4.412	8.616	7.125	1.100	4.711	263	7
2018	27.838	1.990	140	4.242	8.445	7.301	946	4.458	315	1
2019	28.690	2.074	117	4.193	8.439	7.884	889	4.790	299	5
2020	26.220	1.682	104	3.898	7.930	7.256	892	4.215	239	4
Promotionen von Frauen - Anzahl -										
Durchschn. 2001-2005	9.090	1.250	27	1.047	2.032	3.708	187	255	176	0
Durchschn. 2006-2010	10.584	1.425	42	1.235	2.752	3.970	237	347	172	9
Durchschn. 2011-2015	12.478	1.649	60	1.350	3.672	4.327	272	586	180	6
2016	13.248	1.129	49	2.207	3.738	4.411	674	833	206	1
2017	12.713	1.072	61	1.983	3.645	4.194	697	879	180	2
2018	12.577	1.087	55	1.955	3.511	4.285	621	853	210	0
2019	13.038	1.098	51	1.975	3.544	4.726	554	892	197	1
2020	11.825	935	47	1.800	3.265	4.247	568	818	144	1
Promotionen von Frauen - Anteil in % -										
Durchschn. 2001-2005	37,6	48,8	30,7	30,8	30,3	47,5	36,9	11,3	60,4	0,0
Durchschn. 2006-2010	42,7	53,5	39,5	34,3	37,9	53,5	45,3	14,6	61,2	0,0
Durchschn. 2011-2015	44,9	56,3	42,7	36,8	39,7	58,8	50,9	18,6	64,9	33,3
2016	45,2	51,9	46,7	46,0	42,6	59,5	66,9	17,7	68,2	25,0
2017	44,8	52,8	43,6	44,9	42,3	58,9	63,4	18,7	68,4	28,6
2018	45,2	54,6	39,3	46,1	41,6	58,7	65,6	19,1	66,7	0,0
2019	45,4	52,9	43,6	47,1	42,0	59,9	62,3	18,6	65,9	20,0
2020	45,1	55,6	45,2	46,2	41,2	58,5	63,7	19,4	60,3	25,0

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

3) Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

* Für Prüfungen an Hochschulen gilt noch die "alte" Fächersystematik, da das Prüfungsjahr 2015 aus dem Wintersemester 2014/2015 und dem Sommersemester 2015 besteht.

Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge, eigene Berechnungen.

Tabelle 3.1

**Habilitationen¹⁾ insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Ländern
(Durchschnitte 2001-2005, 2006-2010, 2011-2015 sowie die Jahre 2016-2020)**

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH ²⁾	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)
Habilitationen insgesamt																	
Durchschn. 2001-2005	2.199	357	378	190	27	27	75	158	37	166	421	73	29	91	53	67	50
Durchschn. 2006-2010	1.850	299	341	161	25	18	60	139	32	129	329	55	29	86	45	56	45
Durchschn. 2011-2015	1.606	269	317	119	20	10	61	120	29	110	276	44	19	82	38	47	44
2016	1.581	259	326	116	16	15	63	99	30	105	288	53	23	94	26	37	31
2017	1.586	251	340	112	16	17	56	100	26	105	322	39	20	64	39	38	41
2018	1.529	256	311	100	13	17	61	102	29	92	310	41	20	91	18	34	34
2019	1.518	265	340	83	11	7	62	103	26	113	267	46	16	74	37	33	35
2020	1.533	238	351	94	18	6	48	94	26	115	292	48	24	73	20	54	32
Habilitationen von Frauen - Anzahl -																	
Durchschn. 2001-2005	468	65	77	53	7	8	18	34	8	39	87	18	6	17	11	11	10
Durchschn. 2006-2010	438	66	80	50	9	4	16	34	6	34	73	11	6	19	11	11	8
Durchschn. 2011-2015	437	72	86	37	8	4	18	33	7	31	71	12	5	21	9	12	12
2016	481	64	100	40	5	5	21	37	11	50	74	13	7	27	6	12	9
2017	464	66	97	43	7	4	17	29	5	33	89	12	6	15	13	10	18
2018	483	70	104	38	5	4	21	43	9	30	83	18	2	33	6	7	10
2019	484	99	104	23	4	2	20	29	10	39	77	10	3	28	11	12	13
2020	538	69	123	39	8	0	18	47	8	33	100	20	6	27	7	24	9
Habilitationen von Frauen - Anteil in % -																	
Durchschn. 2001-2005	21,3	18,2	20,3	27,9	27,2	29,4	24,3	21,6	21,7	23,7	20,7	24,4	20,1	18,2	20,2	16,4	19,8
Durchschn. 2006-2010	23,7	22,0	23,4	31,1	34,7	25,0	26,6	24,7	18,9	26,7	22,2	20,7	20,5	21,8	23,9	18,9	17,7
Durchschn. 2011-2015	27,2	26,7	27,1	31,0	38,8	38,0	29,3	27,4	23,3	28,4	25,8	26,2	26,8	26,0	22,9	25,7	27,3
2016	30,4	24,7	30,7	34,5	31,3	33,3	33,3	37,4	36,7	47,6	25,7	24,5	30,4	28,7	23,1	32,4	29,0
2017	29,3	26,3	28,5	38,4	43,8	23,5	30,4	29,0	19,2	31,4	27,6	30,8	30,0	23,4	33,3	26,3	43,9
2018	31,6	27,3	33,4	38,0	38,5	23,5	34,4	42,2	31,0	32,6	26,8	43,9	10,0	36,3	33,3	20,6	29,4
2019	31,9	37,4	30,6	27,7	36,4	28,6	32,3	28,2	38,5	34,5	28,8	21,7	18,8	37,8	29,7	36,4	37,1
2020	35,1	29,0	35,0	41,5	44,4	0,0	37,5	50,0	30,8	28,7	34,2	41,7	25,0	37,0	35,0	44,4	28,1

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 3.2

**Habilitationen^{1) 2)} insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Fächergruppen*
(Durchschnitte 2001-2005, 2006-2010, 2011-2015 sowie die Jahre 2016-2020)**

Jahr	Insgesamt	davon							
		Geisteswissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissen- schaften	Mathematik, Naturwissen- schaften	Humanmedizin/ Gesundheits- wissenschaften	Agrar-, Forst- u. Ernährungs- wissenschaften, Veterinärmedizin	Ingenieur- wissenschaften	Kunst, Kunstwissen- schaften
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
Habilitationen insgesamt									
Durchschn. 2001-2005	2.199	438	12	229	482	860	37	86	33
Durchschn. 2006-2010	1.850	348	11	171	343	847	25	65	25
Durchschn. 2011-2015	1.606	264	8	145	256	812	25	65	18
2016	1.581	218	8	202	211	802	41	84	15
2017	1.586	201	13	194	239	779	49	92	19
2018	1.529	203	16	176	218	778	34	81	23
2019	1.518	212	18	199	170	797	31	84	7
2020	1.533	191	10	175	196	847	32	65	17
Habilitationen von Frauen - Anzahl -									
Durchschn. 2001-2005	468	152	2	45	79	148	10	12	12
Durchschn. 2006-2010	438	131	3	40	57	174	6	10	11
Durchschn. 2011-2015	437	105	3	38	51	205	10	10	9
2016	481	86	3	85	58	206	19	12	12
2017	464	78	3	69	50	211	22	23	8
2018	483	90	3	74	43	237	19	6	11
2019	484	90	3	69	35	255	16	13	3
2020	538	89	2	73	58	275	20	14	7
Habilitationen von Frauen - Anteil in % -									
Durchschn. 2001-2005	21,3	34,8	16,7	19,6	16,5	17,3	25,7	13,8	37,6
Durchschn. 2006-2010	23,7	37,7	32,1	23,2	16,7	20,5	22,8	15,3	46,0
Durchschn. 2011-2015	27,2	39,9	33,3	26,1	19,7	25,2	40,3	15,5	50,0
2016	30,4	39,4	37,5	42,1	27,5	25,7	46,3	14,3	80,0
2017	29,3	38,8	23,1	35,6	20,9	27,1	44,9	25,0	42,1
2018	31,6	44,3	18,8	42,0	19,7	30,5	55,9	7,4	47,8
2019	31,9	42,5	16,7	34,7	20,6	32,0	51,6	15,5	42,9
2020	35,1	46,6	20,0	41,7	29,6	32,5	62,5	21,5	41,2

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

**Professuren^{1) 2) 3)} insgesamt und Professuren für Frauen nach Hochschularten und Wertigkeiten
Jahre 1995, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020**

Hochschulart/Besoldungsgruppe	1995				2005				2010 ¹⁾				2015			
	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Hochschulen insgesamt																
C4/W3	12.214	11.632	582	4,8	12.442	11.196	1.246	10,0	13.613	11.622	1.991	14,6	14.935	12.180	2.755	18,4
C3/W2	15.397	14.063	1.334	8,7	17.012	14.462	2.550	15,0	19.535	15.614	3.921	20,1	22.837	17.487	5.350	23,4
C2	9.922	8.768	1.154	11,6	7.794	6.357	1.437	18,4	6.579	5.189	1.390	21,1	6.343	4.815	1.528	24,1
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	617	438	179	29,0	1.236	769	467	37,8	1.615	942	673	41,7
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	499	323	176	35,3	614	385	229	37,3
Zusammen	37.672	34.599	3.073	8,2	37.865	32.453	5.412	14,3	41.462	33.517	7.945	19,2	46.344	35.809	10.535	22,7
Universitäten und Kunsthochschulen																
C4/W3	12.202	11.620	582	4,8	12.416	11.172	1.244	10,0	13.422	11.455	1.967	14,7	14.565	11.858	2.707	18,6
C3/W2	8.611	7.660	951	11,0	8.493	6.940	1.553	18,3	8.180	6.269	1.911	23,4	8.435	6.138	2.297	27,2
C2	4.006	3.498	508	12,7	1.949	1.591	358	18,4	1.687	1.328	359	21,3	1.790	1.366	424	23,7
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	617	438	179	29,0	1.235	769	466	37,7	1.615	942	673	41,7
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	410	267	143	34,9	522	335	187	35,8
Zusammen	24.955	22.911	2.044	8,2	23.475	20.141	3.334	14,2	24.934	20.088	4.846	19,4	26.927	20.639	6.288	23,4
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)																
C4/W3	9	9	0	0,0	25	24	1	4,0	189	165	24	12,7	362	316	46	12,7
C3/W2	6.436	6.073	363	5,6	8.209	7.245	964	11,7	11.140	9.173	1.967	17,7	14.099	11.118	2.981	21,1
C2	5.649	5.040	609	10,8	5.655	4.629	1.026	18,1	4.760	3.767	993	20,9	4.447	3.377	1.070	24,1
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	89	56	33	37,1	92	50	42	45,7
Zusammen	12.097	11.125	972	8,0	13.889	11.898	1.991	14,3	16.178	13.161	3.017	18,6	19.000	14.861	4.139	21,8
Verwaltungsfachhochschulen																
C4/W3	3	3	0	0,0	1	0	1	100,0	2	2	0	0,0	8	6	2	25,0
C3/W2	350	330	20	5,7	310	277	33	10,6	215	172	43	20,0	303	231	72	23,8
C2	267	230	37	13,9	190	137	53	27,9	132	94	38	28,8	106	72	34	32,1
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	1	0	1	100	-	-	-	-
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	620	563	57	9,2	501	414	87	17,4	350	268	82	23,4	417	309	108	25,9

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

2) Ab 2002 einschl. Juniorprofessuren.

3) Ab 2010 einschl. hauptberufliche Gastprofessuren.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

**Professuren¹⁾ insgesamt und Professuren für Frauen nach Hochschularten und Wertigkeiten
Jahre 1995, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020**

Hochschulart/Besoldungsgruppe	2017				2018				2019				2020			
	Profess. insgesamt	Männer	Frauen		Profess. insgesamt	Männer	Frauen		Profess. insgesamt	Männer	Frauen		Profess. insgesamt	Männer	Frauen	
		Anzahl	Anzahl	Anteil in %												
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Hochschulen insgesamt																
C4/W3	15.411	12.339	3.072	19,9	15.540	12.359	3.181	20,5	15.749	12.406	3.343	21,2	16.010	12.491	3.519	22,0
C3/W2	23.719	17.837	5.882	24,8	23.983	17.875	6.108	25,5	24.214	17.855	6.359	26,3	24.627	17.946	6.681	27,1
C2	6.322	4.744	1.578	25,0	6.442	4.784	1.658	25,7	6.476	4.728	1.748	27,0	6.533	4.738	1.795	27,5
Juniorprofessuren, W1, AT	1.606	892	714	44,5	1.580	843	737	46,6	1.546	820	726	47,0	1.619	848	771	47,6
hauptberufliche Gastprofessuren	510	314	196	38,4	566	348	218	38,5	562	330	232	41,3	504	321	183	36,3
Zusammen	47.568	36.126	11.442	24,1	48.111	36.209	11.902	24,7	48.547	36.139	12.408	25,6	49.293	36.344	12.949	26,3
Universitäten und Kunsthochschulen																
C4/W3	15.000	11.988	3.012	20,1	15.124	12.000	3.124	20,7	15.241	11.985	3.256	21,4	15.468	12.045	3.423	22,1
C3/W2	8.564	6.097	2.467	28,8	8.516	5.994	2.522	29,6	8.549	5.940	2.609	30,5	8.710	5.971	2.739	31,4
C2	1.781	1.356	425	23,9	1.842	1.388	454	24,6	1.918	1.424	494	25,8	1.898	1.415	483	25,4
Juniorprofessuren, W1, AT	1.603	890	713	44,5	1.576	841	735	46,6	1.543	817	726	47,1	1.614	843	771	47,8
hauptberufliche Gastprofessuren	430	267	163	37,9	499	303	196	39,3	494	284	210	42,5	434	276	158	36,4
Zusammen	27.378	20.598	6.780	24,8	27.557	20.526	7.031	25,5	27.745	20.450	7.295	26,3	28.124	20.550	7.574	26,9
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)																
C4/W3	400	343	57	14,3	402	348	54	13,4	424	357	67	15,8	451	378	73	16,2
C3/W2	14.764	11.462	3.302	22,4	15.032	11.580	3.452	23,0	15.263	11.644	3.619	23,7	15.481	11.683	3.798	24,5
C2	4.452	3.331	1.121	25,2	4.513	3.338	1.175	26,0	4.478	3.249	1.229	27,4	4.557	3.267	1.290	28,3
Juniorprofessuren, W1, AT	3	2	1	33,3	4	2	2	50,0	1	1	0	0,0	3	3	0	0,0
hauptberufliche Gastprofessuren	80	47	33	41,3	67	45	22	32,8	68	46	22	32,4	70	45	25	35,7
Zusammen	19.699	15.185	4.514	22,9	20.018	15.313	4.705	23,5	20.234	15.297	4.937	24,4	20.562	15.376	5.186	25,2
Verwaltungsfachhochschulen																
C4/W3	11	8	3	27,3	14	11	3	21,4	84	64	20	23,8	91	68	23	25,3
C3/W2	391	278	113	28,9	435	301	134	30,8	402	271	131	32,6	436	292	144	33,0
C2	89	57	32	36,0	87	58	29	33,3	80	55	25	31,3	78	56	22	28,2
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	491	343	148	30,1	536	370	166	31,0	568	392	176	31,0	607	418	189	31,1

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

**Frauenanteil an den Professuren¹⁾²⁾³⁾ nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1995, 2005, 2010, 2015, 2017-2020**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
1995																
BW	5.362	4.980	382	7,1	3.370	3.107	263	7,8	1.778	1.676	102	5,7	214	197	17	7,9
BY	4.859	4.589	270	5,6	3.226	3.041	185	5,7	1.633	1.548	85	5,2	-	-	-	-
BE	2.975	2.619	356	12,0	2.285	2.024	261	11,4	629	541	88	14,0	61	54	7	11,5
BB	667	582	85	12,7	398	348	50	12,6	259	226	33	12,7	10	8	2	20,0
HB	627	561	66	10,5	389	334	55	14,1	229	219	10	4,4	9	8	1	11,1
HH	1.727	1.566	161	9,3	1.207	1.105	102	8,5	474	420	54	11,4	46	41	5	10,9
HE	3.379	3.097	282	8,3	2.147	1.965	182	8,5	1.140	1.050	90	7,9	92	82	10	10,9
MV	763	702	61	8,0	513	471	42	8,2	250	231	19	7,6	-	-	-	-
NI	3.088	2.846	242	7,8	2.008	1.847	161	8,0	1.074	996	78	7,3	6	3	3	50,0
NW	7.396	6.852	544	7,4	5.106	4.754	352	6,9	2.130	1.948	182	8,5	160	150	10	6,3
RP	1.553	1.421	132	8,5	895	819	76	8,5	653	597	56	8,6	5	5	0	0,0
SL	414	390	24	5,8	298	279	19	6,4	116	111	5	4,3	-	-	-	-
SN	2.137	1.921	216	10,1	1.383	1.249	134	9,7	744	663	81	10,9	10	9	1	10,0
ST	844	752	92	10,9	541	486	55	10,2	303	266	37	12,2	-	-	-	-
SH	955	895	60	6,3	545	507	38	7,0	407	385	22	5,4	3	3	0	0,0
TH	926	826	100	10,8	644	575	69	10,7	278	248	30	10,8	4	3	1	25,0
Zus.	37.672	34.599	3.073	8,2	24.955	22.911	2.044	8,2	12.097	11.125	972	8,0	620	563	57	9,2
2005																
BW	5.241	4.573	668	12,7	2.958	2.557	401	13,6	2.133	1.881	252	11,8	150	135	15	10,0
BY	5.187	4.665	522	10,1	3.204	2.873	331	10,3	1.983	1.792	191	9,6	-	-	-	-
BE	2.432	1.960	472	19,4	1.677	1.378	299	17,8	692	535	157	22,7	63	47	16	25,4
BB	797	651	146	18,3	437	353	84	19,2	356	296	60	16,9	4	2	2	50,0
HB	692	570	122	17,6	466	375	91	19,5	217	188	29	13,4	9	7	2	22,2
HH	1.482	1.227	255	17,2	1.043	855	188	18,0	432	366	66	15,3	7	6	1	14,3
HE	3.123	2.683	440	14,1	1.892	1.640	252	13,3	1.175	1.001	174	14,8	56	42	14	25,0
MV	817	711	106	13,0	498	439	59	11,8	319	272	47	14,7	-	-	-	-
NI	3.154	2.553	601	19,1	1.992	1.619	373	18,7	1.114	903	211	18,9	48	31	17	35,4
NW	7.532	6.468	1.064	14,1	4.762	4.105	657	13,8	2.639	2.246	393	14,9	131	117	14	10,7
RP	1.706	1.484	222	13,0	943	830	113	12,0	763	654	109	14,3	-	-	-	-
SL	418	366	52	12,4	308	270	38	12,3	110	96	14	12,7	-	-	-	-
SN	2.185	1.865	320	14,6	1.374	1.191	183	13,3	795	661	134	16,9	16	13	3	18,8
ST	1.078	910	168	15,6	639	553	86	13,5	437	355	82	18,8	2	2	0	0,0
SH	932	826	106	11,4	564	488	76	13,5	359	331	28	7,8	9	7	2	22,2
TH	1.089	941	148	13,6	718	615	103	14,3	365	321	44	12,1	6	5	1	16,7
Zus.	37.865	32.453	5.412	14,3	23.475	20.141	3.334	14,2	13.889	11.898	1.991	14,3	501	414	87	17,4
2010																
BW	6.346	5.283	1.063	16,8	3.202	2.614	588	18,4	3.020	2.566	454	15,0	124	103	21	16,9
BY	5.854	4.971	883	15,1	3.481	2.949	532	15,3	2.373	2.022	351	14,8	-	-	-	-
BE	3.005	2.139	866	28,8	1.990	1.447	543	27,3	1.001	681	320	32,0	14	11	3	21,4
BB	873	701	172	19,7	476	381	95	20,0	390	314	76	19,5	7	6	1	14,3
HB	653	508	145	22,2	449	344	105	23,4	198	161	37	18,7	6	3	3	50,0
HH	1.393	1.070	323	23,2	984	758	226	23,0	400	304	96	24,0	9	8	1	11,1
HE	3.213	2.535	678	21,1	1.954	1.553	401	20,5	1.209	944	265	21,9	50	38	12	24,0
MV	823	695	128	15,6	502	432	70	13,9	321	263	58	18,1	-	-	-	-
NI	3.393	2.592	801	23,6	2.110	1.610	500	23,7	1.258	973	285	22,7	25	9	16	64,0
NW	8.170	6.574	1.596	19,5	5.013	4.018	995	19,8	3.062	2.481	581	19,0	95	75	20	21,1
RP	1.921	1.581	340	17,7	1.082	876	206	19,0	839	705	134	16,0	-	-	-	-
SL	464	384	80	17,2	332	277	55	16,6	132	107	25	18,9	-	-	-	-
SN	2.185	1.813	372	17,0	1.405	1.184	221	15,7	771	623	148	19,2	9	6	3	33,3
ST	1.050	868	182	17,3	610	511	99	16,2	438	355	83	18,9	2	2	-	-
SH	994	849	145	14,6	614	516	98	16,0	371	326	45	12,1	9	7	2	22,2
TH	1.125	954	171	15,2	730	618	112	15,3	395	336	59	14,9	-	-	-	-
Zus.	41.462	33.517	7.945	19,2	24.934	20.088	4.846	19,4	16.178	13.161	3.017	18,6	350	268	82	23,4
2015																
BW	7.284	5.829	1.455	20,0	3.503	2.717	786	22,4	3.634	2.998	636	17,5	147	114	33	22,4
BY	6.720	5.466	1.254	18,7	3.807	3.085	722	19,0	2.913	2.381	532	18,3	-	-	-	-
BE	3.317	2.239	1.078	32,5	2.116	1.439	677	32,0	1.190	792	398	33,4	11	8	3	27,3
BB	930	699	231	24,8	605	455	150	24,8	318	238	80	25,2	7	6	1	14,3
HB	683	491	192	28,1	444	311	133	30,0	230	174	56	24,3	9	6	3	33,3
HH	1.619	1.162	457	28,2	1.040	762	278	26,7	572	395	177	30,9	7	5	2	28,6
HE	3.646	2.760	886	24,3	2.202	1.675	527	23,9	1.407	1.058	349	24,8	37	27	10	27,0
MV	804	652	152	18,9	501	414	87	17,4	303	238	65	21,5	-	-	-	-
NI	3.638	2.710	928	25,5	2.220	1.636	584	26,3	1.403	1.064	339	24,2	15	10	5	33,3
NW	9.587	7.318	2.269	23,7	5.510	4.199	1.311	23,8	3.929	3.012	917	23,3	148	107	41	27,7
RP	2.040	1.615	425	20,8	1.122	866	256	22,8	905	741	164	18,1	13	8	5	38,5
SL	496	400	96	19,4	348	283	65	18,7	148	117	31	20,9	-	-	-	-
SN	2.337	1.851	486	20,8	1.519	1.206	313	20,6	807	637	170	21,1	11	8	3	27,3
ST	1.063	856	207	19,5	627	507	120	19,1	433	346	87	20,1	3	3	0	0,0
SH	1.039	834	205	19,7	622	482	140	22,5	408	345	63	15,4	9	7	2	22,2
TH	1.141	927	214	18,8	741	602	139	18,8	400	325	75	18,8	-	-	-	-
Zus.	46.344	35.809	10.535	22,7	26.927	20.639	6.288	23,4	19.000	14.861	4.139	21,8	417	309	108	25,9

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

2) Ab 2002 einschl. Juniorprofessuren.

3) Ab 2010 einschl. hauptberufliche Gastprofessuren.

Quelle: Statistisches Bundesamt

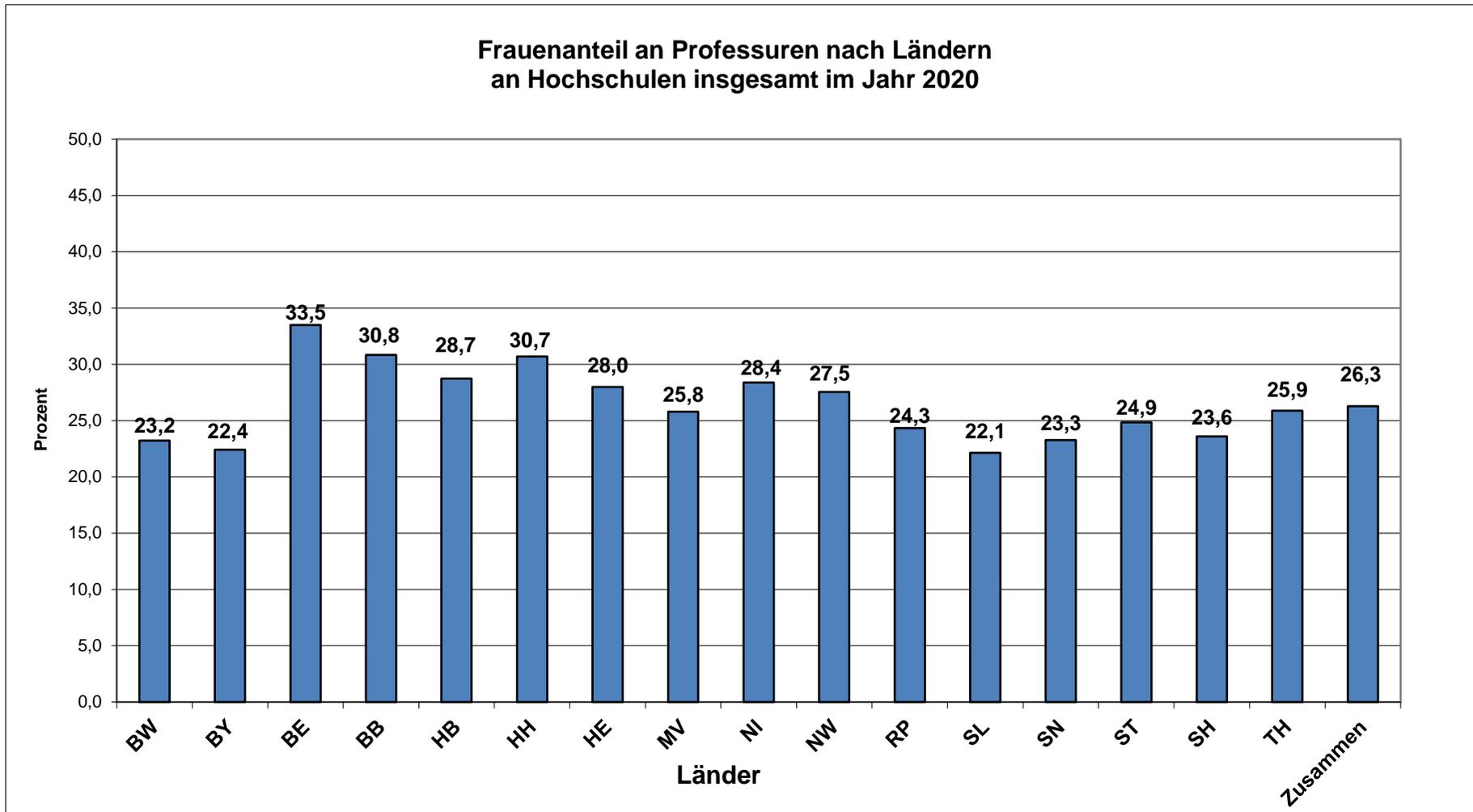
**Frauenanteil an den Professuren¹⁾ nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1995, 2005, 2010, 2015, 2017-2020**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...												
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen				
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			
		Männer absolut	Frauen			Männer absolut	Frauen			Männer absolut	Frauen			Männer absolut	Frauen		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
2017																	
BW	7.508	5.899	1.609	21,4	3.632	2.750	882	24,3	3.713	3.025	688	18,5	163	124	39	23,9	
BY	6.811	5.461	1.350	19,8	3.865	3.077	788	20,4	2.945	2.383	562	19,1	1	1	0	0,0	
BE	3.531	2.393	1.138	32,2	2.236	1.538	698	31,2	1.284	847	437	34,0	11	8	3	27,3	
BB	938	667	271	28,9	581	413	168	28,9	350	248	102	29,1	7	6	1	14,3	
HB	679	491	188	27,7	433	307	126	29,1	236	179	57	24,2	10	5	5	50,0	
HH	1.702	1.211	491	28,8	1.056	756	300	28,4	635	447	188	29,6	11	8	3	27,3	
HE	3.730	2.791	939	25,2	2.224	1.670	554	24,9	1.463	1.091	372	25,4	43	30	13	30,2	
MV	831	655	176	21,2	492	395	97	19,7	336	258	78	23,2	3	2	1	33,3	
NI	3.679	2.728	951	25,8	2.236	1.635	601	26,9	1.426	1.083	343	24,1	17	10	7	41,2	
NW	9.953	7.395	2.558	25,7	5.602	4.152	1.450	25,9	4.163	3.117	1046	25,1	188	126	62	33,0	
RP	2.122	1.654	468	22,1	1.195	913	282	23,6	914	733	181	19,8	13	8	5	38,5	
SL	511	404	107	20,9	342	272	70	20,5	169	132	37	21,9	-	-	-	-	
SN	2.276	1.792	484	21,3	1.478	1.173	305	20,6	785	610	175	22,3	13	9	4	30,8	
ST	1.021	801	220	21,5	596	469	127	21,3	422	332	90	21,3	3	0	3	100,0	
SH	1.079	844	235	21,8	651	487	164	25,2	420	351	69	16,4	8	6	2	25,0	
TH	1.197	940	257	21,5	759	591	168	22,1	438	349	89	20,3	-	-	-	-	
Zus.	47.568	36.126	11.442	24,1	27.378	20.598	6.780	24,8	19.699	15.185	4.514	22,9	491	343	148	30,1	
2018																	
BW	7.584	5.902	1.682	22,2	3.674	2.747	927	25,2	3.749	3.033	716	19,1	161	122	39	24,2	
BY	6.884	5.476	1.408	20,5	3.890	3.066	824	21,2	2.993	2.409	584	19,5	1	1	0	0,0	
BE	3.621	2.451	1.170	32,3	2.294	1.569	725	31,6	1.311	869	442	33,7	16	13	3	18,8	
BB	917	646	271	29,6	568	400	168	29,6	341	240	101	29,6	8	6	2	25,0	
HB	681	484	197	28,9	435	306	129	29,7	236	173	63	26,7	10	5	5	50,0	
HH	1.702	1.207	495	29,1	1.018	736	282	27,7	669	463	206	30,8	15	8	7	46,7	
HE	3.770	2.790	980	26,0	2.249	1.664	585	26,0	1.479	1.096	383	25,9	42	30	12	28,6	
MV	819	639	180	22,0	486	387	99	20,4	330	250	80	24,2	3	2	1	33,3	
NI	3.706	2.722	984	26,6	2.244	1.620	624	27,8	1.442	1.090	352	24,4	20	12	8	40,0	
NW	10.221	7.535	2.686	26,3	5.686	4.186	1.500	26,4	4.313	3.202	1111	25,8	222	147	75	33,8	
RP	2.136	1.653	483	22,6	1.198	908	290	24,2	923	735	188	20,4	15	10	5	33,3	
SL	504	398	106	21,0	337	266	71	21,1	167	132	35	21,0	-	-	-	-	
SN	2.264	1.755	509	22,5	1.481	1.156	325	21,9	770	590	180	23,4	13	9	4	30,8	
ST	1.012	780	232	22,9	595	460	135	22,7	414	320	94	22,7	3	0	3	100,0	
SH	1.098	850	248	22,6	655	483	172	26,3	436	362	74	17,0	7	5	2	28,6	
TH	1.192	921	271	22,7	747	572	175	23,4	445	349	96	21,6	-	-	-	-	
Zus.	48.111	36.209	11.902	24,7	27.557	20.526	7.031	25,5	20.018	15.313	4.705	23,5	536	370	166	31,0	
2019																	
BW	7.546	5.833	1.713	22,7	3.626	2.699	927	25,6	3.760	3.012	748	19,9	160	122	38	23,8	
BY	7.051	5.518	1.533	21,7	3.938	3.060	878	22,3	3.112	2.457	655	21,0	1	1	0	0,0	
BE	3.731	2.503	1.228	32,9	2.330	1.579	751	32,2	1.379	906	473	34,3	22	18	4	18,2	
BB	926	652	274	29,6	582	407	175	30,1	336	239	97	28,9	8	6	2	25,0	
HB	697	500	197	28,3	437	316	121	27,7	249	179	70	28,1	11	5	6	54,5	
HH	1.732	1.212	520	30,0	1.023	737	286	28,0	687	462	225	32,8	22	13	9	40,9	
HE	3.799	2.773	1.026	27,0	2.256	1.649	607	26,9	1.500	1.094	406	27,1	43	30	13	30,2	
MV	805	624	181	22,5	489	387	102	20,9	313	235	78	24,9	3	2	1	33,3	
NI	3.730	2.701	1.029	27,6	2.275	1.614	661	29,1	1.436	1.074	362	25,2	19	13	6	31,6	
NW	10.223	7.455	2.768	27,1	5.706	4.149	1.557	27,3	4.279	3.150	1129	26,4	238	156	82	34,5	
RP	2.159	1.646	513	23,8	1.212	902	310	25,6	932	734	198	21,2	15	10	5	33,3	
SL	507	400	107	21,1	342	270	72	21,1	165	130	35	21,2	-	-	-	-	
SN	2.261	1.739	522	23,1	1.490	1.147	343	23,0	755	582	173	22,9	16	10	6	37,5	
ST	1.026	786	240	23,4	606	463	143	23,6	417	323	94	22,5	3	0	3	100,0	
SH	1.123	866	257	22,9	669	491	178	26,6	447	369	78	17,4	7	6	1	14,3	
TH	1.231	931	300	24,4	764	580	184	24,1	467	351	116	24,8	-	-	-	-	
Zus.	48.547	36.139	12.408	25,6	27.745	20.450	7.295	26,3	20.234	15.297	4.937	24,4	568	392	176	31,0	
2020																	
BW	7.536	5.786	1.750	23,2	3.649	2.692	957	26,2	3.722	2.972	750	20,2	165	122	43	26,1	
BY	7.267	5.638	1.629	22,4	4.054	3.112	942	23,2	3.212	2.525	687	21,4	1	1	0	0,0	
BE	3.805	2.531	1.274	33,5	2.353	1.587	766	32,6	1.419	918	501	35,3	33	26	7	21,2	
BB	983	680	303	30,8	628	431	197	31,4	346	243	103	29,8	9	6	3	33,3	
HB	717	511	206	28,7	441	319	122	27,7	265	187	78	29,4	11	5	6	54,5	
HH	1.799	1.247	552	30,7	1.049	757	292	27,8	729	479	250	34,3	21	11	10	47,6	
HE	3.758	2.706	1.052	28,0	2.215	1.598	617	27,9	1.501	1.076	425	28,3	42	32	10	23,8	
MV	872	647	225	25,8	544	410	134	24,6	324	235	89	27,5	4	2	2	50,0	
NI	3.810	2.729	1.081	28,4	2.338	1.649	689	29,5	1.452	1.066	386	26,6	20	14	6	30,0	
NW	10.378	7.519	2.859	27,5	5.755	4.169	1.586	27,6	4.363	3.178	1185	27,2	260	172	88	33,8	
RP	2.154	1.630	524	24,3	1.210	889	321	26,5	929	731	198	21,3	15	10	5	33,3	
SL	515	401	114	22,1	350	272	78	22,3	165	129	36	21,8	0	0	0	0,0	
SN	2.264	1.737	527	23,3	1.508	1.159	349	23,1	739	567	172	23,3	17	11	6	35,3	
ST	1.018	765	253	24,9	597	445	152	25,5	419	320	99	23,6	2	0	2	100,0	
SH	1.119	855	264	23,6	666	481	185	27,8	446	368	78	17,5	7	6	1	14,3	
TH	1.298	962	336	25,9	767	580	187	24,4	531	382	149	28,1	0	0	0	0,0	
Zus.	49.293	36.344	12.949	26,3	28.124	20.550	7.574	26,9	20.562	15.376	5.186	25,2	607	418	189	31,1	

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik 7



Quelle: Statistisches Bundesamt

Besetzung von Professuren (Gesamtüberblick 2001, 2006, 2011, 2016, 2019-2021)¹⁾

Hochschulen insgesamt ab 2004 einschl. UNI BW u. FH Bund		2001	2006	2011	2016	2019	2020	2021
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	61.698	69.847	76.509	63.211	75.393	71.418	90.888
	Männer absolut	52.539	55.428	58.399	45.988	53.282	51.426	64.857
	Frauen absolut	9.159	14.419	18.110	17.223	22.111	19.992	26.031
	Frauen in %	14,8	20,6	23,7	27,2	29,3	28,0	28,6
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	6.078	6.035	8.206	5.974	6.769	6.652	8.293
	Männer absolut	5.111	4.629	6.119	4.043	4.378	4.348	5.280
	Frauen absolut	967	1.406	2.087	1.931	2.391	2.304	3.013
	Frauen in %	15,9	23,3	25,4	32,3	35,3	34,6	36,3
Berufungen	insgesamt	2.416	2.345	3.724	2.711	3.069	3.023	3.853
	Männer absolut	2.049	1.815	2.725	1.822	1.946	1.883	2.375
	Frauen absolut	367	530	999	889	1.123	1.140	1.478
	Frauen in %	15,2	22,6	26,8	32,8	36,6	37,7	38,4
Ernennungen²⁾	insgesamt	1.492	1.214	1.915	1.364	1.444	1.475	1.713
	Männer absolut	1.256	942	1.404	903	906	940	1.064
	Frauen absolut	236	272	511	461	538	535	649
	Frauen in %	15,8	22,4	26,7	33,8	37,3	36,3	37,9

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Ernennungen des laufenden Jahres sind auf Berufungen des aktuellen Jahres und des Vorjahres

Quelle: Umfrage der GWK beim Bund und den Ländern.

**Besetzung von Professuren nach Hochschularten
(Gesamtüberblick 2001, 2006, 2011, 2016, 2019-2021)¹⁾**

Universitäten und gleichgestellte Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen) ab 2004 einschl. UNI der Bundeswehr		2001	2006	2011	2016	2019	2020	2021
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	41.350	50.870	46.359	40.740	48.437	46.250	60.032
	Männer absolut	35.822	40.885	35.155	29.387	34.015	33.458	42.314
	Frauen absolut	5.528	9.985	11.204	11.353	14.422	12.792	17.718
	Frauen in %	13,4	19,6	24,2	27,9	29,8	27,7	29,5
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	3.756	4.475	5.213	4.056	4.296	4.367	5.657
	Männer absolut	3.185	3.462	3.766	2.644	2.689	2.765	3.534
	Frauen absolut	571	1.013	1.447	1.412	1.607	1.602	2.123
	Frauen in %	15,2	22,6	27,8	34,8	37,4	36,7	37,5
Berufungen	insgesamt	1.334	1.745	2.420	1.854	1.971	2.011	2.672
	Männer absolut	1.144	1.376	1.717	1.202	1.202	1.214	1.632
	Frauen absolut	190	369	703	652	769	797	1.040
	Frauen in %	14,2	21,1	29,0	35,2	39,0	39,6	38,9
Ernennungen²⁾	insgesamt	717	860	1.110	842	804	822	1.021
	Männer absolut	603	679	779	536	484	510	627
	Frauen absolut	114	181	331	306	320	312	394
	Frauen in %	15,9	21,0	29,8	36,3	39,8	38,0	38,6
Kunst- und Musikhochschulen		2001	2006	2011	2016	2019	2020	2021
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	4.446	4.565	5.426	5.231	5.815	5.671	5.854
	Männer absolut	3.213	3.039	3.528	3.211	3.382	3.130	3.570
	Frauen absolut	1.233	1.526	1.898	2.020	2.433	2.541	2.284
	Frauen in %	27,7	33,4	35,0	38,6	41,8	44,8	39,0
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	298	239	308	233	320	299	295
	Männer absolut	211	160	190	158	177	149	177
	Frauen absolut	87	79	118	75	143	150	118
	Frauen in %	29,2	33,1	38,3	32,2	44,7	50,2	40,0
Berufungen	insgesamt	120	90	133	100	136	129	113
	Männer absolut	90	59	77	66	75	59	69
	Frauen absolut	30	31	56	34	61	70	44
	Frauen in %	25,0	34,4	42,1	34,0	44,9	54,4	38,9
Ernennungen²⁾	insgesamt	98	72	100	67	91	90	87
	Männer absolut	73	49	62	44	50	39	51
	Frauen absolut	25	23	38	23	41	51	36
	Frauen in %	25,5	31,9	38,0	34,3	45,1	56,7	41,4
Fachhochschulen ab 2004 einschl. FH des Bundes		2001	2006	2011	2016	2019	2020	2021
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	15.902	14.412	24.724	17.240	21.141	19.497	25.002
	Männer absolut	13.504	11.504	19.716	13.390	15.885	14.838	18.973
	Frauen absolut	2.398	2.908	5.008	3.850	5.256	4.659	6.029
	Frauen in %	15,1	20,2	20,3	22,3	24,9	23,9	24,1
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	2.024	1.321	2.685	1.685	2.153	1.986	2.341
	Männer absolut	1.715	1.007	2.163	1.241	1.512	1.434	1.569
	Frauen absolut	309	314	522	444	641	552	772
	Frauen in %	15,3	23,8	19,4	26,4	29,8	27,8	33,0
Berufungen	insgesamt	962	510	1.171	757	962	883	1.068
	Männer absolut	815	380	931	554	669	610	674
	Frauen absolut	147	130	240	203	293	273	394
	Frauen in %	15,3	25,5	20,5	26,8	30,5	30,9	36,9
Ernennungen²⁾	insgesamt	677	282	705	455	549	563	605
	Männer absolut	580	214	563	323	372	391	386
	Frauen absolut	97	68	142	132	177	172	219
	Frauen in %	14,3	24,1	20,1	29,0	32,2	30,6	36,2

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Ernennungen des laufenden Jahres sind auf Berufungen des aktuellen Jahres und des Vorjahres

Quelle: Umfrage der GWK beim Bund und den Ländern.

**Bewerbungen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren
nach Hochschularten und Wertigkeiten im Jahr 2021¹⁾**

Hochschulart/ Wertigkeit	2021															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2021								Berufungen 2021				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2021			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen	
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%			absolut	%			absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Universitäten (ohne Kunst- u. Musikhochsch.)²⁾	60.032	42.314	17.718	29,5	5.657	3.534	2.123	37,5	2.672	1.632	1.040	38,9	1.021	627	394	38,6
- W 3	29.550	21.779	7.771	26,3	2.826	1.910	916	32,4	1.341	889	452	33,7	421	279	142	33,7
- W 2	17.222	11.694	5.528	32,1	1.743	1.028	715	41,0	834	478	356	42,7	365	222	143	39,2
- W 1	13.260	8.841	4.419	33,3	1.088	596	492	45,2	497	265	232	46,7	235	126	109	46,4
Kunst- und Musik- hochschulen	5.854	3.570	2.284	39,0	295	177	118	40,0	113	69	44	38,9	87	51	36	41,4
- W 3	3.173	1.948	1.225	38,6	172	100	72	41,9	67	38	29	43,3	49	26	23	46,9
- W 2	2.624	1.589	1.035	39,4	120	77	43	35,8	45	31	14	31,1	37	25	12	32,4
- W 1	57	33	24	42,1	3	0	3	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0
Fachhoch- schulen^{2),3)}	25.002	18.973	6.029	24,1	2.341	1.569	772	33,0	1.068	674	394	36,9	605	386	219	36,2
- W 3	445	343	102	22,9	56	41	15	26,8	28	20	8	28,6	21	14	7	33,3
- W 2	24.557	18.630	5.927	24,1	2.285	1.528	757	33,1	1.040	654	386	37,1	584	372	212	36,3
Hochschulen insgesamt^{2),3)}	90.888	64.857	26.031	28,6	8.293	5.280	3.013	36,3	3.853	2.375	1.478	38,4	1.713	1.064	649	37,9
- W 3	33.168	24.070	9.098	27,4	3.054	2.051	1.003	32,8	1.436	947	489	34,1	491	319	172	35,0
- W 2	44.403	31.913	12.490	28,1	4.148	2.633	1.515	36,5	1.919	1.163	756	39,4	986	619	367	37,2
- W 1	13.317	8.874	4.443	33,4	1.091	596	495	45,4	498	265	233	46,8	236	126	110	46,6

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Einschließlich Daten der Bundeswehruniversitäten.

3) Einschließlich Daten der Fachhochschulen des Bundes und der Bundeswehrfachhochschulen.

Quelle: Umfrage der GWK bei den Ländern u. Bundesressorts.

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Fächergruppen 2021¹⁾
- Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) -**

Fächergruppen	2021															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2021								Berufungen 2021 ²⁾				Ernennungen ³⁾ bezogen auf die Berufungen 2021			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen	
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%			absolut	%			insgesamt	Männer absolut
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
W 3																
Geisteswissenschaften*	5.075	3.147	1.928	38,0	378	199	179	47,4	163	74	89	54,6	63	26	37	58,7
Sport	155	110	45	29,0	18	14	4	22,2	11,0	8	3	27,3	4	2	2	50,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	7.892	5.598	2.294	29,1	614	379	235	38,3	265	151	114	43,0	84	46	38	45,2
Mathematik, Naturwiss.*	7.612	5.994	1.618	21,3	623	447	176	28,3	314	230	84	26,8	96	76	20	20,8
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	2.609	1.901	708	27,1	525	381	144	27,4	272	197	75	27,6	76	59	17	22,4
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	369	245	124	33,6	63	36	27	42,9	30	18	12	40,0	8	5	3	37,5
Ingenieurwissenschaften	4.979	4.187	792	15,9	528	405	123	23,3	253	190	63	24,9	70	52	18	25,7
Kunst, Kunstwissenschaft	483	317	166	34,4	36	21	15	41,7	15	7	8	53,3	16	9	7	43,8
Zusammen	29.174	21.499	7.675	26,3	2.785	1.882	903	32,4	1.323	875	448	33,9	417	275	142	34,1
W 2																
Geisteswissenschaften*	2.935	1.626	1.309	44,6	246	119	127	51,6	102	47	55	53,9	45	21	24	53,3
Sport	243	151	92	37,9	25	17	8	32,0	10,0	7	3	30,0	5	4	1	20,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	4.854	3.114	1.740	35,8	405	218	187	46,2	177	81	96	54,2	76	39	37	48,7
Mathematik, Naturwiss.*	4.915	3.860	1.055	21,5	370	232	138	37,3	202	129	73	36,1	76	49	27	35,5
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	1.607	1.063	544	33,9	449	282	167	37,2	226	137	89	39,4	108	71	37	34,3
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	199	136	63	31,7	38	26	12	31,6	17	14	3	17,6	9	7	2	22,2
Ingenieurwissenschaften	1.542	1.250	292	18,9	151	104	47	31,1	73	50	23	31,5	33	25	8	24,2
Kunst, Kunstwissenschaft	849	436	413	48,6	51	22	29	56,9	24	10	14	58,3	12	5	7	58,3
Zusammen	17.144	11.636	5.508	32,1	1.735	1.020	715	41,2	831	475	356	42,8	364	221	143	39,3
W 1																
Geisteswissenschaften*	3.033	1.643	1.390	45,8	211	87	124	58,8	87	33	54	62,1	47	16	31	66,0
Sport	193	137	56	29,0	25	14	11	44,0	11,0	6	5	45,5	5	2	3	60,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	4.380	2.854	1.526	34,8	277	150	127	45,8	131	71	60	45,8	68	35	33	48,5
Mathematik, Naturwiss.*	3.682	2.739	943	25,6	338	197	141	41,7	149	85	64	43,0	70	44	26	37,1
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	369	234	135	36,6	80	48	32	40,0	37	24	13	35,1	11	8	3	27,3
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	125	78	47	37,6	16	6	10	62,5	8	3	5	62,5	3	1	2	66,7
Ingenieurwissenschaften	1.426	1.129	297	20,8	133	89	44	33,1	68	40	28	41,2	29	20	9	31,0
Kunst, Kunstwissenschaft	26	7	19	73,1	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0
Zusammen	13.234	8.821	4.413	33,3	1.081	591	490	45,3	492	262	230	46,7	234	126	108	46,2
Insgesamt																
Geisteswissenschaften*	11.043	6.416	4.627	41,9	835	405	430	51,5	352	154	198	56,3	155	63	92	59,4
Sport	591	398	193	32,7	68	45	23	33,8	32	21	11	34,4	14	8	6	42,9
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	17.126	11.566	5.560	32,5	1.296	747	549	42,4	573	303	270	47,1	228	120	108	47,4
Mathematik, Naturwiss.*	16.209	12.593	3.616	22,3	1.331	876	455	34,2	665	444	221	33,2	242	169	73	30,2
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	4.585	3.198	1.387	30,3	1.054	711	343	32,5	535	358	177	33,1	195	138	57	29,2
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	693	459	234	33,8	117	68	49	41,9	55	35	20	36,4	20	13	7	35,0
Ingenieurwissenschaften	7.947	6.566	1.381	17,4	812	598	214	26,4	394	280	114	28,9	132	97	35	26,5
Kunst, Kunstwissenschaft	1.358	760	598	44,0	88	43	45	51,1	40	17	23	57,5	29	14	15	51,7
Zusammen	59.552	41.956	17.596	29,5	5.601	3.493	2.108	37,6	2.646	1.612	1.034	39,1	1.015	622	393	38,7

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015
Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Berufungen bzw. Ruferteilungen.

3) Ernennungen bzw. Anstellungen.

Quelle: Länderumfrage der GWK (ohne die Daten der Universitäten der Bundeswehr).

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Fächergruppen 2021¹⁾**
- Fachhochschulen -

Fächergruppen	2021																					
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2021								Berufungen 2021 ²⁾				Ernennungen ³⁾ bezogen auf die Berufungen 2021									
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer			Frauen			insgesamt	Männer			Frauen		
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%		absolut	absolut	%	absolut	absolut	%		absolut	absolut	%			
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)						
W 3																						
Geisteswissenschaften*	30	25	5	17	2	1	1	50	1	0	0	100	0	0	0	0,0						
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	187	128	59	31,6	22	15	7	31,8	13	10	0	23,1	10	8	2	20						
Mathematik, Naturwiss.*	72	67	5	7	7	7	0	0,0	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0						
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0						
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0						
Ingenieurwissenschaften	129	101	28	21,7	20	13	7	35,0	10	6	0	40,0	9	4	5	55,6						
Kunst, Kunstwissenschaft	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0						
Zusammen	418	321	97	23,2	51	36	15	29,4	27	19	0	0,0	20	13	7	35,0						
W 2																						
Geisteswissenschaften*	327	178	149	45,6	37	19	18	48,6	14	6	8	57,1	9	4	5	55,6						
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	8.565	5.980	2.585	30,2	727	410	317	43,6	323	171	152	47,1	165	83	82	49,7						
Mathematik, Naturwiss.*	2.469	2.055	414	16,8	190	145	45	23,7	85	58	27	31,8	53	36	17	32,1						
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	705	337	368	52,2	112	35	77	68,8	59	14	45	76,3	30	10	20	66,7						
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	405	280	125	30,9	79	49	30	38,0	36	20	16	44,4	15	8	7	46,7						
Ingenieurwissenschaften	9.479	8.099	1.380	14,6	979	778	201	20,5	454	349	105	23,1	264	202	62	23,5						
Kunst, Kunstwissenschaft	2.073	1.329	744	35,9	103	61	42	40,8	42	25	17	40,5	35	22	13	37,1						
Zusammen	24.023	18.258	5.765	24,0	2.227	1.497	730	32,8	1.013	643	370	36,5	571	365	206	36,1						
Insgesamt																						
Geisteswissenschaften*	357	203	154	43,1	39	20	19	48,7	15	6	8	53,3	9	4	5	55,6						
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	8.752	6.108	2.644	30,2	749	425	324	43,3	336	181	152	45,2	175	91	84	48,0						
Mathematik, Naturwiss.*	2.541	2.122	419	16,5	197	152	45	22,8	88	61	27	30,7	54	37	17	31,5						
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	705	337	368	52,2	112	35	77	68,8	59	14	45	76,3	30	10	20	66,7						
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	405	280	125	30,9	79	49	30	38,0	36	20	16	44,4	15	8	7	46,7						
Ingenieurwissenschaften	9.608	8.200	1.408	14,7	999	791	208	20,8	464	355	105	22,6	273	206	67	24,5						
Kunst, Kunstwissenschaft	2.073	1.329	744	35,9	103	61	42	40,8	42	25	17	40,5	35	22	13	37,1						
Zusammen	24.441	18.579	5.862	24,0	2.278	1.533	745	32,7	1.040	662	370	35,6	591	378	213	36,0						

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Berufungen bzw. Ruferteilungen.

3) Ernennungen bzw. Anstellungen.

Quelle: Länderumfrage der GWK (ohne die Daten der Universitäten der Bundeswehr).

**Gesamtübersicht: Frauenanteil bei Bewerbungen, Platzierungen und Berufungen
nach Hochschularten und nach Ländern 2021 (in %)**

Universitäten und gleichgestellte Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen)			
Land	Bewerbungen	darunter auf Listenplätzen	Berufungen
BW	28,6	36,1	41,1
BY	27,7	38,1	37,1
BE	30,9	41,8	41,3
BB	32,2	42,2	49,4
HB	35,7	46,6	40,7
HH	30,9	36,6	35,1
HE	31,1	36,6	40,4
MV	23,5	26,8	26,2
NI	29,1	35,8	40,4
NW	31,0	39,4	39,3
RP	36,2	45,2	48,4
SL	22,0	20,4	21,7
SN	26,0	31,1	32,0
ST	24,0	37,7	35,3
SH	31,0	39,9	42,9
TH	30,5	34,2	34,7
Zusammen	29,5	37,6	39,1

Kunst- und Musikhochschulen			
BW	37,3	30,8	38,5
BY	32,6	28,6	29,2
BE	39,7	43,9	47,1
BB	0,0	0,0	0,0
HB	50,9	50,0	33,3
HH	50,9	57,1	33,3
HE	41,2	54,8	50,0
MV	14,3	0,0	0,0
NI	53,4	55,6	25,0
NW	36,7	40,8	43,5
RP	0,0	0,0	0,0
SL	46,2	100,0	100,0
SN	44,6	38,2	33,3
ST	39,6	33,3	0,0
SH	22,9	28,6	50,0
TH	38,6	50,0	66,7
Zusammen	39,0	40,0	38,9

Fachhochschulen			
BW	20,7	30,1	34,5
BY	23,5	31,4	33,8
BE	20,8	28,2	31,8
BB	31,4	55,1	62,1
HB	35,3	46,2	53,3
HH	27,7	29,2	34,3
HE	24,0	35,2	41,5
MV	33,0	48,0	50,0
NI	25,4	37,2	37,0
NW	25,0	31,8	36,0
RP	27,6	34,7	43,5
SL	22,0	38,5	33,3
SN	11,9	21,2	26,8
ST	27,0	24,5	21,7
SH	15,6	19,2	16,7
TH	29,3	37,7	45,8
Zusammen	24,0	32,7	36,3

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

Quelle: GWK- Länderumfrage

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2021
- Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) W3 - W1 und insgesamt -**

Länder	2021																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2021								Berufungen 2021				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2021				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2020			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%												
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	5.661	4.140	1.470	26,0	510	350	160	31,4	241	153	88	36,5	72	43	29	40,3	72	50	22	30,6
BY	6.325	4.822	1.502	23,7	535	360	175	32,7	250	174	76	30,4	66	47	19	28,8	59	43	16	27,1
BE	1.474	1.031	443	30,1	156	93	63	40,4	68	38	30	44,1	16	7	9	56,3	18	11	7	38,9
BB	1.101	754	335	30,4	126	77	49	38,9	56	32	24	42,9	20	10	10	50,0	9	6	3	33,3
HB	308	205	103	33,4	29	16	13	44,8	16	10	6	37,5	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0
HH	1.102	811	280	25,4	98	69	29	29,6	45	30	15	33,3	13	9	4	30,8	11	9	2	18,2
HE	1.939	1.432	507	26,1	189	133	56	29,6	86	54	32	37,2	31	21	10	32,3	24	15	9	37,5
MV	584	459	125	21,4	64	48	16	25,0	32	25	7	21,9	12	11	1	8,3	15	8	7	46,7
NI	1.392	1.052	340	24,4	136	96	40	29,4	59	40	19	32,2	27	21	6	22,2	17	12	5	29,4
NW	5.094	3.631	1.463	28,7	521	348	173	33,2	284	190	94	33,1	79	54	25	31,6	80	55	25	31,3
RP	603	448	155	25,7	65	42	23	35,4	29	18	11	37,9	9	5	4	44,4	13	9	4	30,8
SL	263	186	77	29,3	29	22	7	24,1	11	8	3	27,3	3	3	0	0,0	4	1	3	75,0
SN	1.134	867	251	22,1	126	95	31	24,6	54	38	16	29,6	30	19	11	36,7	14	10	4	28,6
ST	347	249	98	28,2	44	31	13	29,5	17	14	3	17,6	9	6	3	33,3	8	6	2	25,0
SH	684	500	184	26,9	70	42	28	40,0	32	19	13	40,6	10	5	5	50,0	4	2	2	50,0
TH	1.163	821	342	29,4	87	60	27	31,0	43	32	11	25,6	18	13	5	27,8	14	10	4	28,6
Zusammen	29.174	21.499	7.675	26,3	2.785	1.882	903	32,4	1.323	875	448	33,9	417	275	142	34,1	364	248	116	31,9
W 2																				
BW	146	80	66	45,2	17	7	10	58,8	10	3	7	70,0	4	1	3	75,0	1	0	1	100,0
BY	3.921	2.668	1.253	32,0	345	194	151	43,8	143	77	66	46,2	59	31	28	47,5	39	19	20	51,3
BE	910	602	308	33,8	135	80	55	40,7	81	51	30	37,0	39	23	16	41,0	21	10	11	52,4
BB	243	143	100	41,2	32	14	18	56,3	20	7	13	65,0	17	6	11	64,7	5	1	4	80,0
HB	209	144	65	31,1	18	9	9	50,0	7	3	4	57,1	4	2	2	50,0	7	2	5	71,4
HH	433	267	166	38,3	52	32	20	38,5	26	15	11	42,3	14	13	1	7,1	2	2	0	0,0
HE	1.568	1.047	521	33,2	172	99	73	42,4	73	41	32	43,8	28	18	10	35,7	16	7	9	56,3
MV	351	259	92	26,2	47	36	11	23,4	21	15	6	28,6	7	4	3	42,9	7	5	2	28,6
NI	1.312	939	373	28,4	156	101	55	35,3	73	47	26	35,6	38	24	14	36,8	21	16	5	23,8
NW	4.854	3.231	1.623	33,4	433	241	192	44,3	212	115	97	45,8	90	57	33	36,7	65	33	32	49,2
RP	740	435	305	41,2	71	36	35	49,3	34	18	16	47,1	12	6	6	50,0	16	9	7	43,8
SL	280	237	43	15,4	15	13	2	13,3	8	7	1	12,5	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0
SN	1.119	846	273	24,4	117	80	37	31,6	48	34	14	29,2	26	19	7	26,9	15	12	3	20,0
ST	266	200	66	24,8	28	20	8	28,6	18	12	6	33,3	7	6	1	14,3	3	1	2	66,7
SH	453	303	150	33,1	66	40	26	39,4	40	23	17	42,5	9	6	3	33,3	8	3	5	62,5
TH	339	235	104	30,7	31	18	13	41,9	17	7	10	58,8	8	3	5	62,5	5	4	1	20,0
Zusammen	17.144	11.636	5.508	32,1	1.735	1.020	715	41,2	831	475	356	42,8	364	221	143	39,3	232	125	107	46,1
W 1																				
BW	3.907	2.662	1.245	31,9	219	120	99	45,2	102	52	50	49,0	60	30	30	50,0	28	15	13	46,4
BY	872	542	330	37,8	75	37	38	50,7	33	17	16	48,5	15	8	7	46,7	19	9	10	52,6
BE	493	356	137	27,8	46	23	23	50,0	18	9	9	50,0	4	3	1	25,0	8	4	4	50,0
BB	157	108	49	31,2	15	9	6	40,0	7	3	4	57,1	0	0	0	0,0	5	1	4	80,0
HB	188	104	84	44,7	11	6	5	45,5	4	3	1	25,0	1	1	0	0,0	2	1	1	50,0
HH	630	407	223	35,4	55	29	26	47,3	26	18	8	30,8	11	9	2	18,2	3	2	1	33,3
HE	645	381	264	40,9	74	44	30	40,5	29	17	12	41,4	8	5	3	37,5	9	5	4	44,4
MV	159	119	40	25,2	16	9	7	43,8	8	5	3	37,5	3	1	2	66,7	3	2	1	33,3
NI	955	603	352	36,9	102	56	46	45,1	51	22	29	56,9	28	9	19	67,9	4	2	2	50,0
NW	2.805	1.938	867	30,9	245	138	107	43,7	115	66	49	42,6	49	30	19	38,8	22	9	13	59,1
RP	694	417	277	39,9	74	37	37	50,0	32	13	19	59,4	19	9	10	52,6	9	3	6	66,7
SL	49	39	10	20,4	5	4	1	20,0	4	3	1	25,0	0	0	0	0,0	5	3	2	40,0
SN	393	230	163	41,5	46	24	22	47,8	20	11	9	45,0	13	7	6	46,2	4	2	2	50,0
ST	543	430	113	20,8	34	15	19	55,9	16	7	9	56,3	5	2	3	60,0	1	1	0	0,0
SH	320	202	118	36,9	27	16	11	40,7	12	6	6	50,0	9	6	3	33,3	2	0	2	100,0
TH	424	283	141	33,3	37	24	13	35,1	15	10	5	33,3	9	6	3	33,3	5	3	2	40,0
Zusammen	13.234	8.821	4.413	33,3	1.081	591	490	45,3	492	262	230	46,7	234	126	108	46,2	129	62	67	51,9
Insgesamt																				
BW	9.714	6.882	2.781	28,6	746	477	269	36,1	353	208	145	41,1	136	74	62	45,6	101	65	36	35,6
BY	11.118	8.032	3.085	27,7	955	591	364	38,1	426	268	158	37,1	140	86	54	38,6	117	71	46	39,3
BE	2.877	1.989	888	30,9	337	196	141	41,8	167	98	69	41,3	59	33	26	44,1	47	25	22	46,8
BB	1.501	1.005	484	32,2	173	100	73	42,2	83	42	41	49,4	37	16	21	56,8	19	8	11	57,9
HB	705	453	252	35,7	58	31	27	46,6	27	16	11	40,7	7	4	3	42,9	11	4	7	63,6
HH	2.165	1.485	669	30,9	205	130	75	36,6	97	63	34	35,1	38	31	7	18,4	16	13	3	18,8
HE	4.152	2.860	1.292	31,1	435	276	159	36,6	188	112	76	40,4	67	44	23	34,3	49	27	22	44,9
MV	1.094	837	257	23,5	127	93	34	26,8	61	45	16	26,2	22	16	6	27,3	25	15	10	40,0
NI	3.659	2.594	1.065	29,1	394	253	141	35,8	183	109	74	40,4	93	54	39	41,9	42	30	12	28,6
NW	12.753	8.800	3.953	31,0	1.19															

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2021
- Kunst- und Musikhochschulen (W3 - W1 und insgesamt) -**

Länder	2021																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2021								Berufungen 2021				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2021				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2020			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%												
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	596	364	232	38,9	30	19	11	36,7	10	5	5	50,0	10	5	5	50,0	2	1	1	50,0
BY	638	413	225	35,3	31	23	8	25,8	15	11	4	26,7	10	7	3	30,0	1	1	0	0,0
BE	484	325	159	32,9	29	18	11	37,9	13	8	5	38,5	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
HH	82	37	45	54,9	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
HE	184	108	76	41,3	22	6	16	72,7	3	1	2	66,7	3	1	2	66,7	0	0	0	0,0
MV	7	6	1	14,3	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	16	5	11	68,8	3	2	1	33,3	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	291	187	104	35,7	16	10	6	37,5	8	4	4	50,0	7	4	3	42,9	4	0	4	100,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	26	14	12	46,2	3	0	3	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
SN	499	248	251	50,3	16	8	8	50,0	6	3	3	50,0	6	3	3	50,0	2	1	1	50,0
ST	48	29	19	39,6	3	2	1	33,3	1	1	0	0,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
SH	170	131	39	22,9	7	5	2	28,6	4	2	2	50,0	3	1	2	66,7	0	0	0	0,0
TH	132	81	51	38,6	8	4	4	50,0	3	1	2	66,7	1	0	1	100,0	1	1	0	0,0
Zusammen	3.173	1.948	1.225	38,6	172	100	72	41,9	67	38	29	43,3	49	26	23	46,9	11	5	6	54,5
W 2																				
BW	200	135	65	32,5	9	8	1	11,1	3	3	0	0,0	3	3	0	0,0	2	1	1	50,0
BY	469	338	131	27,9	22	17	5	22,7	8	6	2	25,0	6	4	2	33,3	1	0	1	100,0
BE	277	134	143	51,6	12	5	7	58,3	4	1	3	75,0	0	0	0	0,0	1	0	1	100,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	114	56	58	50,9	6	3	3	50,0	3	2	1	33,3	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
HH	132	68	64	48,5	5	2	3	60,0	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	49	29	20	40,8	9	8	1	11,1	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	295	140	155	52,5	6	2	4	66,7	3	2	1	33,3	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0
NW	766	482	284	37,1	33	19	14	42,4	15	9	6	40,0	13	7	6	46,2	1	0	1	100,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	322	207	115	35,7	18	13	5	27,8	6	5	1	16,7	6	5	1	16,7	3	3	0	0,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	2.624	1.589	1.035	39,4	120	77	43	35,8	45	31	14	31,1	37	25	12	32,4	9	4	5	55,6
W 1																				
BW	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BY	57	33	24	42,1	3	0	3	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
BE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	0	1	100,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	57	33	24	42,1	3	0	3	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0
Insgesamt																				
BW	796	499	297	37,3	39	27	12	30,8	13	8	5	38,5	13	8	5	38,5	4	2	2	50,0
BY	1.164	784	380	32,6	56	40	16	28,6	24	17	7	29,2	17	11	6	35,3	2	1	1	50,0
BE	761	459	302	39,7	41	23	18	43,9	17	9	8	47,1	3	2	1	33,3	2	0	2	100,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	114	56	58	50,9	6	3	3	50,0	3	2	1	33,3	2	1	1	50,0	1	1	0	0,0
HH	214	105	109	50,9	7	3	4	57,1	3	2	1	33,3	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
HE	233	137	96	41,2	31	14	17	54,8	4	2	2	50,0	4	2	2	50,0	0	0	0	0,0
MV	7	6	1	14,3	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	311	145	166	53,4	9	4	5	55,6	4	3	1	25,0	4	3	1	25,0	0	0	0	0,0
NW	1.057	669	388	36,7	49	29	20	40,8	23	13	10	43,5	20	11	9	45,0	5	0	5	100,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	26	14	12	46,2	3	0	3	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
SN	821	455	366	44,6	34	21	13	38,2	12	8	4	33,3	12	8	4	33,3	5	4	1	20,0
ST	48	29	19	39,6	3	2	1	33,3	1	1	0	0,0	4	2	2	50,0	1	0	1	100,0
SH	170	131	39	22,9	7	5	2	28,6	4	2	2	50,0	3	1	2	66,7	0	0	0	

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2021
- Fachhochschulen (W 3, W 2 und insgesamt) -**

Länder	2021																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2021								Berufungen 2021				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2021				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2020			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%												
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	309	225	84	27,2	33	21	12	36,4	18	12	6	33,3	13	8	5	38,5	2	1	1	50,0
BY	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	107	94	13	12,1	17	14	3	17,6	8	6	2	25,0	6	4	2	33,3	2	1	1	50,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	418	321	97	23,2	51	36	15	29,4	27	19	8	29,6	20	13	7	35,0	5	3	2	40,0
W 2																				
BW	4.439	3.542	897	20,2	366	258	108	29,5	159	104	55	34,6	82	52	30	36,6	55	37	18	32,7
BY	5.706	4.366	1.340	23,5	493	338	155	31,4	222	147	75	33,8	151	100	51	33,8	66	50	16	24,2
BE	996	789	207	20,8	124	89	35	28,2	44	30	14	31,8	9	9	0	0,0	8	6	2	25,0
BB	698	479	219	31,4	69	31	38	55,1	29	11	18	62,1	25	10	15	60,0	1	1	0	0,0
HB	553	358	195	35,3	65	35	30	46,2	30	14	16	53,3	7	3	4	57,1	7	4	3	42,9
HH	711	514	197	27,7	72	51	21	29,2	35	23	12	34,3	19	14	5	26,3	4	1	3	75,0
HE	1.198	910	288	24,0	145	94	51	35,2	53	31	22	41,5	39	22	17	43,6	19	12	7	36,8
MV	400	268	132	33,0	50	26	24	48,0	22	11	11	50,0	18	9	9	50,0	8	3	5	62,5
NI	1.802	1.344	458	25,4	172	108	64	37,2	100	63	37	37,0	33	21	12	36,4	23	10	13	56,5
NW	4.749	3.562	1.187	25,0	336	229	107	31,8	164	105	59	36,0	95	60	35	36,8	46	31	15	32,6
RP	882	639	243	27,6	101	66	35	34,7	46	26	20	43,5	22	14	8	36,4	14	9	5	35,7
SL	127	99	28	22,0	13	8	5	38,5	6	4	2	33,3	3	1	2	66,7	1	0	1	100,0
SN	500	441	59	11,8	68	53	15	22,1	33	24	9	27,3	21	15	6	28,6	15	15	0	0,0
ST	463	338	125	27,0	49	37	12	24,5	23	18	5	21,7	18	15	3	16,7	5	3	2	40,0
SH	327	276	51	15,6	52	42	10	19,2	24	20	4	16,7	17	14	3	17,6	12	9	3	25,0
TH	472	333	139	29,4	52	32	20	38,5	23	12	11	47,8	12	6	6	50,0	5	5	0	0,0
Zusammen	24.023	18.258	5.765	24,0	2.227	1.497	730	32,8	1.013	643	370	36,5	571	365	206	36,1	289	196	93	32,2
Insgesamt																				
BW	4.748	3.767	981	20,7	399	279	120	30,1	177	116	61	34,5	95	60	35	36,8	57	38	19	33,3
BY	5.706	4.366	1.340	23,5	493	338	155	31,4	222	147	75	33,8	151	100	51	33,8	66	50	16	24,2
BE	996	789	207	20,8	124	89	35	28,2	44	30	14	31,8	9	9	0	0,0	8	6	2	25,0
BB	698	479	219	31,4	69	31	38	55,1	29	11	18	62,1	25	10	15	60,0	1	1	0	0,0
HB	553	358	195	35,3	65	35	30	46,2	30	14	16	53,3	7	3	4	57,1	7	4	3	42,9
HH	711	514	197	27,7	72	51	21	29,2	35	23	12	34,3	19	14	5	26,3	4	1	3	75,0
HE	1.198	910	288	24,0	145	94	51	35,2	53	31	22	41,5	39	22	17	43,6	19	12	7	36,8
MV	400	268	132	33,0	50	26	24	48,0	22	11	11	50,0	18	9	9	50,0	8	3	5	62,5
NI	1.802	1.344	458	25,4	172	108	64	37,2	100	63	37	37,0	33	21	12	36,4	23	10	13	56,5
NW	4.749	3.562	1.187	25,0	336	229	107	31,8	164	105	59	36,0	95	60	35	36,8	47	32	15	31,9
RP	882	639	243	27,6	101	66	35	34,7	46	26	20	43,5	22	14	8	36,4	14	9	5	35,7
SL	127	99	28	22,0	13	8	5	38,5	6	4	2	33,3	3	1	2	66,7	1	0	1	100,0
SN	607	535	72	11,9	85	67	18	21,2	41	30	11	26,8	27	19	8	29,6	17	16	1	5,9
ST	463	338	125	27,0	49	37	12	24,5	23	18	5	21,7	18	15	3	16,7	5	3	2	40,0
SH	327	276	51	15,6	52	42	10	19,2	24	20	4	16,7	17	14	3	17,6	12	9	3	25,0
TH	474	335	139	29,3	53	33	20	37,7	24	13	11	45,8	13	7	6	46,2	5	5	0	0,0
Zusammen	24.441	18.579	5.862	24,0	2.278	1.533	745	32,7	1.040	662	378	36,3	591	378	213	36,0	294	199	95	32,3

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

Quelle: Länderumfrage der GWK.

*BW: einschl. Duale Hochschule

Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern in den Jahren 2006, 2011, 2016 sowie 2019-2021

Datengrundlage: Personen, Stichtag 31. Dezember

Land	2006			2011			2016			2019*			2020*			2021*		
	Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen		Gesamt ¹⁾	Frauen		Gesamt ¹⁾	Frauen		Gesamt ¹⁾	Frauen	
		Anzahl	Anteil %		Anzahl	Anteil %		Anzahl	Anteil %		Anzahl ¹⁾	Anteil ¹⁾		Anzahl ¹⁾	Anteil ¹⁾		Anzahl ¹⁾	Anteil ¹⁾
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)
Baden-Württemberg ²⁾	523	117	22,4	487	151	31,0	556	237	42,6	606	257	42,4	634	273	43,1	619	278	44,9
Bayern	266	37	13,9	609	149	24,5	724	226	31,2	764	265	34,7	781	273	35,0	770	272	35,3
Berlin	165	53	32,1	254	81	31,9	258	86	33,3	306	106	34,6	294	105	35,7	294	117	39,8
Brandenburg	34	13	38,2	11	4	36,4	36	15	41,7	45	18	40,0	46	16	34,8	42	18	42,9
Bremen	66	10	15,2	14	4	28,6	37	10	27,0	52	16	30,8	49	19	38,8	57	23	40,4
Hamburg	55	19	34,5	56	13	23,2	73	31	42,5	153	44	28,8	150	53	35,3	145	49	33,8
Hessen	225	53	23,6	218	53	24,3	213	52	24,4	318	80	25,2	315	85	27,0	320	91	28,4
Mecklenburg-Vorpommern	58	7	12,1	29	4	13,8	37	7	18,9	34	9	26,5	33	9	27,3	32	8	25,0
Niedersachsen	137	46	33,6	142	53	37,3	183	72	39,3	190	79	41,6	182	76	41,8	182	81	44,5
Nordrhein-Westfalen	321	49	15,3	372	88	23,7	436	164	37,6	491	190	38,7	503	185	36,8	551	201	36,5
Rheinland-Pfalz	128	20	15,6	163	33	20,2	190	81	42,6	211	79	37,4	210	82	39,0	210	81	38,6
Saarland	35	10	28,6	22	6	27,3	27	8	29,6	27	12	44,4	27	11	40,7	23	9	39,1
Sachsen	142	11	7,7	130	29	22,3	176	50	28,4	211	58	27,5	199	58	29,1	190	54	28,4
Sachsen-Anhalt	44	7	15,9	30	6	20,0	66	10	15,2	64	15	23,4	64	16	25,0	63	15	23,8
Schleswig-Holstein	44	7	15,9	47	16	34,0	68	34	50,0	73	27	37,0	73	27	37,0	75	29	38,7
Thüringen	70	16	22,9	83	18	21,7	104	24	23,1	121	39	32,2	114	38	33,3	113	39	34,5
Deutschland Gesamt	2.313	475	20,5	2.667	708	26,5	3.184	1.107	34,8	3.666	1.294	35,3	3.674	1.326	36,1	3.686	1.365	37,0

Quelle: Befragung des CEWS bei den Hochschulen 2006 bis 2016; Statistisches Bundesamt ab Berichtsjahr 2017.

Vom Berichtsjahr 2016 verschiedene Angaben:

Stichtag: 31.12.2016

Zahl der befragten Hochschulen: 424

Zahl der Rückmeldungen: 357

Rücklauf in Prozent: 84,2

Davon Hochschulen mit einem entsprechenden Gremium: 310

Davon Hochschulen ohne entsprechendes Gremium: 47

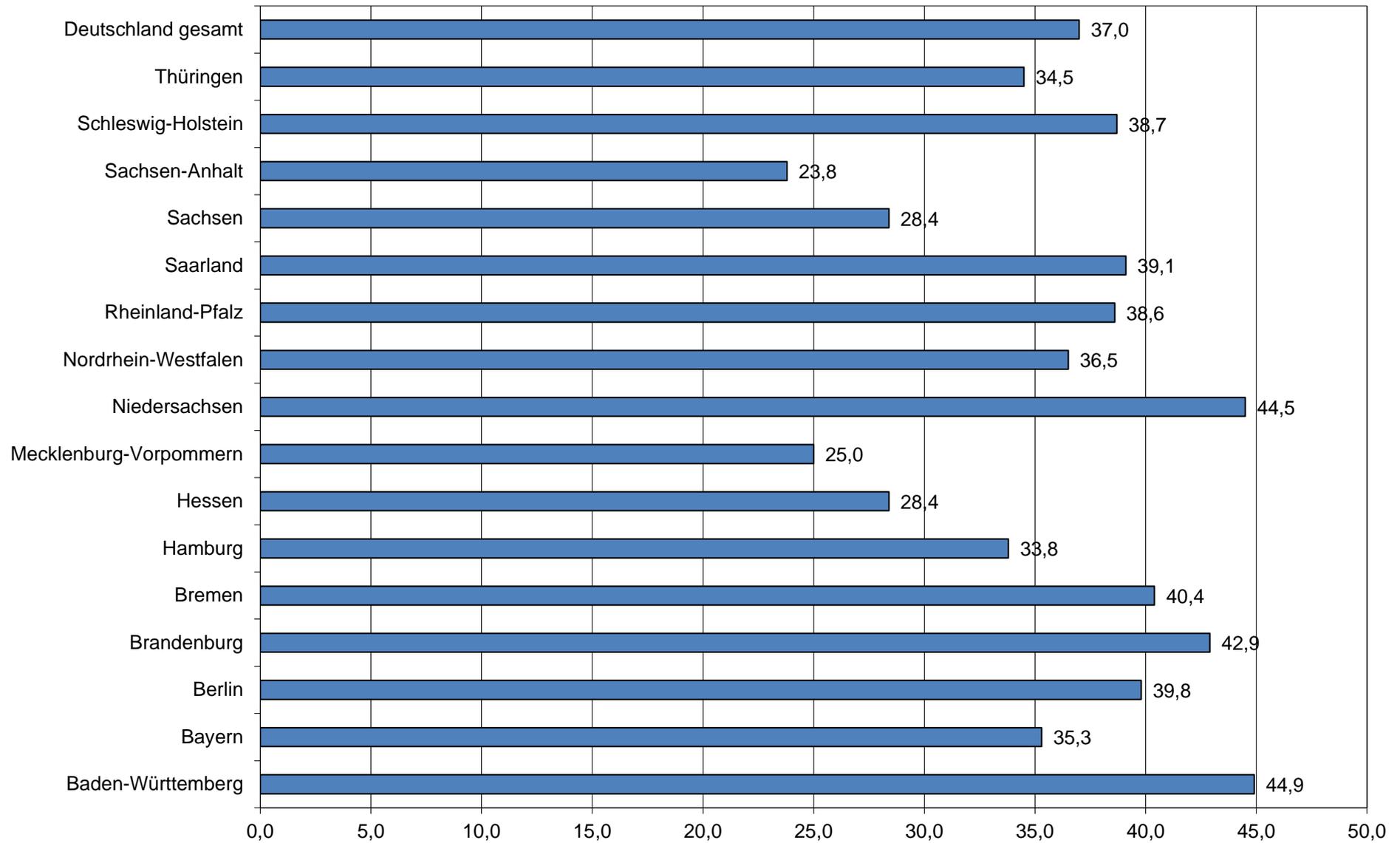
* Einschl. Mitglieder in Universitätsräten, Kuratorien, Stiftungsräten oder Aufsichtsräten, die in einigen Ländern und Hochschulen anstelle von Hochschulräten eingerichtet und mit entsprechenden Aufgaben betraut wurden, Angaben daher nur bedingt mit Vorjahren vergleichbar.

1) Einschl. Landeshochschulräte Brandenburg.

2) Anstieg dadurch mitbedingt, dass von einigen Hochschulen bereits zuvor bestehende Hochschulräte für 2018 erstmalig gemeldet wurden.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2020

Grafik 8: Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2021



Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit in den Jahren 1996, 2006, 2011, 2016 sowie 2018-2021

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Wertigkeit	1996				2006				2011				2016			
	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen	
			Anzahl	Anteil in %												
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)																
C4/W3	235	229	6	2,6	265	249	16	6,0	276	252	24	8,7	297	255	42	14,1
C3/W2	185	179	6	3,2	226	175	51	22,6	359	260	99	27,6	361	236	125	34,6
C2													0	0	0	0,0
W1													1	1	0	0,0
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	71	70	1	1,4	44	42	2	4,5	23	21	2	8,7	20	18	2	10,0
Zusammen	491	478	13	2,6	535	466	69	12,9	658	533	125	19,0	679	510	169	24,9
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)																
C4/W3	140	137	3	2,1	168	159	9	5,4	198	179	19	9,6	274	227	47	17,2
C3/W2	40	38	2	5,0	39	35	4	10,3	76	65	11	14,5	94	67	27	28,7
C2													1	1	0	0,0
W1													26	15	11	42,3
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	211	196	15	7,1	188	169	19	10,1	78	64	14	17,9	47	38	9	19,1
Zusammen	391	371	20	5,1	395	363	32	8,1	352	308	44	12,5	442	348	94	21,3
Fraunhofer-Gesellschaft (FHG)																
C4/W3	64	64	0	0,0	81	80	1	1,2	139	133	6	4,3	172	167	5	2,9
C3/W2					0	0	0	0,0	21	21	0	0,0	57	52	5	8,8
C2													0	0	0	0,0
W1													2	1	1	50,0
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	222	214	8	3,6	262	253	9	3,4	247	240	7	2,8	304	291	13	4,3
Zusammen	286	278	8	2,8	343	333	10	2,9	407	394	13	3,2	535	511	24	4,5
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)																
C4/W3	249	247	2	0,8	198	191	7	3,5	277	253	24	8,7	457	374	83	18,2
C3/W2	22	22	0	0,0	51	45	6	11,8	114	93	21	18,4	233	184	49	21,0
C2													0	0	0	0,0
W1													36	18	18	50,0
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	430	424	6	1,4	253	236	17	6,7	237	219	18	7,6	134	122	12	9,0
Zusammen	701	693	8	1,1	502	472	30	6,0	628	565	63	10,0	860	698	162	18,8
Insgesamt																
C4/W3	688	677	11	1,6	712	679	33	4,6	890	817	73	8,2	1.200	1.023	177	14,8
C3/W2	247	239	8	3,2	316	255	61	19,3	570	439	131	23,0	745	539	206	27,7
C2													1	1	0	0,0
W1													65	35	30	46,2
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	934	904	30	3,2	747	700	47	6,3	585	544	41	7,0	505	469	36	7,1
Zusammen	1.869	1.820	49	2,6	1.775	1.634	141	7,9	2.045	1.800	245	12,0	2.516	2.067	449	17,8

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit in den Jahren 1996, 2006, 2011, 2016 sowie 2018-2021

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Wertigkeit	2018				2019				2020				2021			
	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen	
			Anzahl	Anteil in %												
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)																
C4/W3	302	254	48	15,9	292	244	48	16,4	297	244	53	17,8	299	244	55	18,4
C3/W2	373	242	131	35,1	381	244	137	36,0	399	254	145	36,3	392	252	140	35,7
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3, B4)	22	21	1	4,5	23	21	2	8,7	23	20	3	13,0	20	17	3	15,0
Zusammen	697	517	180	25,8	696	509	187	26,9	719	518	201	28,0	711	513	198	27,8
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)																
C4/W3	333	272	61	18,3	298	235	63	21,1	323	252	71	22,0	328	249	79	24,1
C3/W2	108	72	36	33,3	108	72	36	33,3	124	85	39	31,5	118	79	39	33,1
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	28	15	13	46,4	23	10	13	56,5	18	9	9	50,0	19	8	11	57,9
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	38	32	6	15,8	37	29	8	21,6	35	27	8	22,9	34	26	8	23,5
Zusammen	507	391	116	22,9	466	346	120	25,8	500	373	127	25,4	499	362	137	27,5
Fraunhofer-Gesellschaft (FHG)																
C4/W3	177	171	6	3,4	186	177	9	4,8	194	185	9	4,6	201	188	13	6,5
C3/W2	57	54	3	5,3	60	57	3	5,0	61	57	4	6,6	60	55	5	8,3
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
W1	3	2	1	33,3	5	3	2	40,0	6	4	2	33,3	2	1	1	50,0
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	296	285	11	3,7	294	282	12	4,1	302	285	17	5,6	303	280	23	7,6
Zusammen	533	512	21	3,9	545	519	26	4,8	563	531	32	5,7	567	525	42	7,4
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)																
C4/W3	474	383	91	19,2	483	388	95	19,7	485	387	98	20,2	509	404	105	20,6
C3/W2	257	198	59	23,0	297	230	67	22,6	295	217	78	26,4	299	217	82	27,4
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	30	19	11	36,7	28	19	9	32,1	24	19	5	20,8	23	17	6	26,1
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	190	167	23	12,1	197	169	28	14,2	182	155	27	14,8	186	153	33	17,7
Zusammen	951	767	184	19,3	1.005	806	199	19,8	986	778	208	21,1	1.017	791	226	22,2
Insgesamt																
C4/W3	1.286	1.080	206	16,0	1.259	1.044	215	17,1	1.299	1.068	231	17,8	1.337	1.085	252	18,8
C3/W2	795	566	229	28,8	846	603	243	28,7	879	613	266	30,3	869	603	266	30,6
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
W1	61	36	25	41,0	56	32	24	42,9	48	32	16	33,3	44	26	18	40,9
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	546	505	41	7,5	551	501	50	9,1	542	487	55	10,1	543	476	67	12,3
Zusammen	2.688	2.187	501	18,6	2.712	2.180	532	19,6	2.768	2.200	568	20,5	2.794	2.191	603	21,6

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Tabelle 7.1 (1)

Nachrichtlich:**Wissenschaftliches Personal: Frauen- und Männeranteil in Führungspositionen am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2021 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)**

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

	Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon in Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon in Teilzeit	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
FhG										
Führungspositionen ¹	42	8	19,0	13	31,0	525	84	16,0	186	35,4
Insgesamt ²	2.744	1.810	66,0	1.187	43,3	9.323	5.273	56,6	2.155	23,1
HGF										
Führungspositionen ¹	226	40	17,7	37	16,4	791	122	15,4	103	13,0
Insgesamt ²	6.603	4.634	70,2	2.229	33,8	13.966	7.941	56,9	2.578	18,5
MPG										
Führungspositionen ¹	198	100	50,5	13	6,6	513	132	25,7	8	1,6
Insgesamt ²	2.121	1.719	81,0	541	25,5	4.449	3.123	70,2	685	15,4
WGL										
Führungspositionen ¹	137	30	21,9	0	0,0	362	64	17,7	0	0,0
Insgesamt ²	3.928	3.061	77,9	0	0,0	5.188	3.472	66,9	0	0,0
Zusammen FhG, HGF, MPG, WGL										
Führungspositionen ¹	603	178	29,5	63	10,4	2.191	402	18,3	297	13,6
Insgesamt ²	15.396	11.224	72,9	3.957	25,7	32.926	19.809	60,2	5.418	16,5

1) Vergütungsgruppen W3/C4, W2/C3, C2, W1, E15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3, B4).

2) Von Vergütungsgruppe E12 TVöD/TV-L bis C4/W3, ohne Promotionsstipendiaten/-innen und Forschungsstipendiaten/-innen.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Frauenanteil in Aufsichtsgremien 2020-2021

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Einrichtung		2020			2021				
		Personen in Aufsichtsgremien insgesamt	davon:		Personen in Aufsichtsgremien insgesamt	davon:			
			Männer	Frauen		Anteil Frauen in %	Männer	Frauen	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	
FhG	Mitglieder des Senats	26	16	10	38,5	25	16	9	36,0
HGF	Mitglieder des Senats	23	13	10	43,5	23	13	10	43,5
	Mitglieder der einzelnen Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Zentren (aggregiert)¹⁾	215	121	94	43,7	220	121	99	45,0
	Zusammen	238	134	104	43,7	243	134	109	44,9
MPG	Mitglieder des Senats	47	33	14	29,8	48	34	14	29,2
WGL	Mitglieder des Senats	42	22	20	47,6	38	18	20	52,6
	Mitglieder der einzelnen Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Zentren (aggregiert)²⁾	883	543	340	38,5	890	540	350	39,3
	Zusammen	925	565	360	38,9	928	558	370	39,9
Insgesamt		1.236	748	488	39,5	1.244	742	502	40,4

1) Darstellung der Aufsichtsgremien siehe Seite 50.

2) Darstellung der Aufsichtsgremien siehe Seite 51-52.

Zu Tabelle 8: HGF

Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Zentren

Einrichtung	Aufsichtsgremium	2021			
		Personen in Aufsichtsgremien insgesamt	davon:		
			Männer	Frauen	Anteil Frauen in %
AWI	Kuratorium	13	5	8	61,5
CISPA	Aufsichtsrat	9	4	5	55,6
DESY	Stiftungsrat	11	9	2	18,2
DKFZ	Kuratorium	13	6	7	53,8
DLR	Senat	33	22	11	33,3
DLR	Aufsichtsrat	11	7	4	36,4
DZNE	Mitgliederversammlung	9	4	5	55,6
FZJ	Aufsichtsrat	12	7	5	41,7
GEOMAR	Kuratorium	9	4	5	55,6
GFZ	Kuratorium	9	4	5	55,6
GSI	Aufsichtsrat	9	5	4	44,4
HEREON	Aufsichtsrat	13	8	5	38,5
HMGU	Aufsichtsrat	7	5	2	28,6
HZB	Aufsichtsrat	9	5	4	44,4
HZDR	Kuratorium	7	3	4	57,1
HZI	Aufsichtsrat	13	7	6	46,2
KIT	Aufsichtsrat	11	5	6	54,5
MDC	Aufsichtsrat	11	6	5	45,5
UFZ	Aufsichtsrat	11	5	6	54,5
Zusammen		220	121	99	45,0

Zu Tabelle 8: WGL

Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Einrichtungen

Institut	Institutsname	Bezeichnung der Aufsichtsgremien	Mitglieder Aufsichtsgremien gesamt	davon Männer	davon Frauen	Anteil Frauen in %
aip	Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)	Kuratorium	4	2	2	50,0
arl	Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft	Kuratorium	7	4	3	42,9
atb	Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB)	Mitgliederversammlung	7	3	4	57,1
bips	Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS GmbH	Aufsichtsrat	9	5	4	44,4
bni	Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, Hamburg	Kuratorium	11	5	6	54,5
dbm	Deutsches Bergbau-Museum Bochum, Leibniz-Forschungsmuseum für Georesourcen	Kuratorium	5	3	2	40,0
ddz	Deutsches Diabetes-Zentrum - Leibniz-Zentrum für Diabetes-Forschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Kuratorium; Mitgliederversammlung; Internationaler Wissenschaftlicher Beirat	8	4	4	50,0
di	Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow	Kuratorium; Mitgliederversammlung	11	7	4	36,4
die	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung - Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.	Verwaltungsrat	12	7	5	41,7
dife	Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke	Kuratorium	6	2	4	66,7
dipf	DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation	Stiftungsrat	24	11	13	54,2
diw	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V., Berlin	Kuratorium; Mitgliederversammlung	15	11	4	26,7
dm	Deutsches Museum, München	Kuratorium Verwaltungsrat	10	7	3	30,0
dpz	Deutsches Primatenzentrum GmbH (DPZ) - Leibniz-Institut für Primatenforschung	Aufsichtsrat ; Gesellschafterversammlung	8	5	3	37,5
drfz	Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin, Ein Institut der Leibniz Gemeinschaft	Stiftungsrat	11	10	1	9,1
dsm	Deutsches Schifffahrtsmuseum - Leibniz-Institut für Maritime Geschichte	Stiftungsrat	12	8	4	33,3
dsmz	Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH	Aufsichtsrat; Gesellschafterversammlung	5	2	3	60,0
dwi	DWI - Leibniz-Institut für Interaktive Materialien e.V.	Kuratorium	7	6	1	14,3
fbh	Ferdinand-Braun-Institut gGmbH, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik	Aufsichtsrat; Gesellschafterversammlung	7	4	3	42,9
fizka	FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH	Aufsichtsrat	10	6	4	40,0
fli	Leibniz-Institut für Alternsforschung - Fritz-Lipmann-Institut e.V.	Kuratorium; Mitgliederversammlung	8	7	1	12,5
fmf	Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie, Berlin	Kuratorium	10	4	6	60,0
fzb	Forschungszentrum Borstel - Leibniz Lungenzentrum	Kuratorium	8	2	6	75,0
gei	Georg-Eckert-Institut - Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung	Kuratorium	10	4	6	60,0
gesis	GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften	Kuratorium	17	10	7	41,2
giga	German Institutes for Global and Area Studies (GIGA), Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien	Kuratorium	17	10	7	41,2
gnm	Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg	Verwaltungsrat	14	8	6	42,9
gwzo	Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa e.V. (GWZO)	Kuratorium; Mitgliederversammlung	6	5	1	16,7
HBI	Leibniz-Institut für Medienforschung Hans-Bredow-Institut (HBI)	Kuratorium	9	7	2	22,2
hi	Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung - Institut der Leibniz-Ge	Kuratorium; Mitgliederversammlung	10	8	2	20,0
hki	Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie - Hans-Knöll-Institut, Jena	Kuratorium; Mitgliederversammlung	7	6	1	14,3
hpi	Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie	Kuratorium	9	3	6	66,7
hsfk	Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung	Stiftungsrat	8	5	3	37,5
iamo	Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien, Halle	Stiftungsrat	8	6	2	25,0
iap	Leibniz-Institut f. Atmosphärenphysik a. d. Uni Rostock, Kühlungsborn	Kuratorium; Mitgliederversammlung	12	10	2	16,7
ids	Leibniz-Institut für Deutsche Sprache	Stiftungsrat	7	5	2	28,6
ieg	Leibniz-Institut für Europäische Geschichte	Verwaltungsrat	8	5	3	37,5
ifado	Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund	Kuratorium; Mitgliederversammlung	11	7	4	36,4
ifl	Leibniz-Institut für Länderkunde e. V., Leipzig	Kuratorium; Mitgliederversammlung	6	5	1	16,7
ifn	Leibniz-Institut für Neurobiologie - Zentrum für Lern- und Gedächtnisforschung	Stiftungsrat	6	4	2	33,3
ifo	ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.	Verwaltungsrat; Wissenschaftlicher Beirat	12	7	5	41,7
ift	Leibniz-Institut für Troposphärenforschung e.V., Leipzig	Kuratorium; Mitgliederversammlung	3	1	2	66,7
ifw	Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel	Stiftungsrat	7	6	1	14,3
ifwleib	Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden e. V.	Kuratorium; Mitgliederversammlung	4	3	1	25,0
ifz	Institut für Zeitgeschichte München-Berlin	Stiftungsrat	11	7	4	36,4
igb	Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei im Forschungsverbund e.V.	Kuratorium	10	4	6	60,0
igz	Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ) e.V.	Mitgliederversammlung	9	5	4	44,4
ihp	IHP GmbH - Innovations for High Performance Microelectronics/Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik	Aufsichtsrat; Gesellschafterversammlung	9	5	4	44,4
ikz	Leibniz-Institut für Kristallzüchtung	Kuratorium	10	4	6	60,0
inm	Leibniz-Institut für Neue Materialien	Kuratorium	11	9	2	18,2
inp	Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie, Greifswald	Kuratorium; Mitgliederversammlung	6	5	1	16,7
iom	Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung (IOM)	Kuratorium; Mitgliederversammlung	4	3	1	25,0
iör	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V.	Kuratorium	4	2	2	50,0
ios	Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung	Stiftungsrat	12	8	4	33,3
iow	Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde	Kuratorium	8	5	3	37,5
ipb	Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie	Stiftungsrat	6	4	2	33,3
ipf	Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden e. V.	Kuratorium	4	3	1	25,0

Institut	Institutsname	Bezeichnung der Aufsichtsgremien	Mitglieder Aufsichtsgremien gesamt	davon Männer	davon Frauen	Anteil Frauen in %
ipht	Leibniz-Institut für Photonische Technologien e.V.	Kuratorium; Mitgliederversammlung; Wissenschaftlicher Beirat (Audit)	4	3	1	25,0
ipk	Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung	Stiftungsrat	6	3	3	50,0
ipn	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel	Stiftungsrat	15	7	8	53,3
irs	Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) e.V.	Mitgliederversammlung	12	5	7	58,3
isas	Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften - ISAS - e.V.	Kuratorium	12	8	4	33,3
iuf	IUF - Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung gGmbH	Aufsichtsrat	7	5	2	28,6
ivw	Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe	Aufsichtsrat; Gesellschafterversammlung	5	3	2	40,0
iwh	Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle e.V.	Mitgliederversammlung; Aufsichtsrat	11	8	3	27,3
iwm	Leibniz-Institut für Wissensmedien, Tübingen	Stiftungsrat	5	4	1	20,0
iwt	Leibniz-Institut für Werkstofforientierte Technologien - IWT	Kuratorium	7	6	1	14,3
izw	Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung	Kuratorium	10	4	6	60,0
kis	Leibniz-Institut für Sonnenphysik (KIS)	Stiftungsrat	5	3	2	40,0
lifbi	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V.	Stiftungsrat	10	7	3	30,0
likat	Leibniz-Institut für Katalyse e.V.	Kuratorium	15	7	8	53,3
lir	Leibniz-Institut für Resilienzforschung gGmbH	Kuratorium; Mitgliederversammlung	20	17	3	15,0
lsb	Leibniz-Institut für Lebensmittel-Systembiologie an der Technischen Universität München	Aufsichtsrat; Gesellschafterversammlung	7	3	4	57,1
lzi	Schloss Dagstuhl - Leibniz-Zentrum für Informatik GmbH	Stiftungsrat	6	5	1	16,7
mbi	Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie	Aufsichtsrat; Gesellschafterversammlung	12	9	3	25,0
mfn	Museum für Naturkunde - Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung	Kuratorium	10	4	6	60,0
mfo	Mathematisches Forschungsinstitut Oberwolfach gGmbH	Stiftungsrat	10	5	5	50,0
pdi	Paul-Drude-Institut, Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin e.V.	Verwaltungsrat	9	7	2	22,2
pik	Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e. V.	Kuratorium	10	4	6	60,0
rgzm	Römisch-Germanisches Zentralmuseum Mainz, Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie	Kuratorium; Mitgliederversammlung	9	7	2	22,2
rwi	RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung	Stiftungsrat	7	2	5	71,4
safe	Leibniz-Institut für Finanzmarktforschung SAFE	Verwaltungsrat	16	13	3	18,8
sng	Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Frankfurt am Main	Kuratorium	10	7	3	30,0
tib	Technische Informationsbibliothek, Hannover	Kuratorium; Mitgliederversammlung; Verwaltungsrat	18	9	9	50,0
wias	Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik, Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin e. V.	Stiftungsrat	13	6	7	53,8
wzb	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung	Kuratorium	10	4	6	60,0
zalf	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.	Kuratorium	13	7	6	46,2
zas	Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS)	Mitgliederversammlung	6	5	1	16,7
zbw	ZBW - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft	Kuratorium; Mitgliederversammlung	9	3	6	66,7
zew	ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim	Stiftungsrat	10	8	2	20,0
ZfL	Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung	Aufsichtsrat; Gesellschafterversammlung	11	9	2	18,2
zfmk	Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig - Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere	Kuratorium; Mitgliederversammlung	9	3	6	66,7
zmo	Leibniz-Zentrum Moderner Orient (ZMO)	Kuratorium; Mitgliederversammlung	9	3	6	66,7
zmt	Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT) GmbH	Aufsichtsrat; Gesellschafterversammlung	8	5	3	37,5
zpid	Leibniz-Institut für Psychologie	Verwaltungsrat	5	3	2	40,0
zzf	Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.	Kuratorium	9	5	4	44,4
Zusammen			890	540	350	39,3

Nachrichtlich:

FhG

Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021

Tabelle 9.1 (1), Seite 1

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal										Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal										Personal insgesamt									
	Frauen					Männer					Frauen					Männer					Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt	davon befristet ¹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ²⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ³⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁴⁾	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet ⁵⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁶⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ⁷⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁸⁾	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet ⁹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ¹⁰⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ¹¹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ¹²⁾	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)
C4/W3	13	2	0,2	7	53,8	188	35	18,6	110	58,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	2	0,2	7	53,8	188	35	18,6	110	58,5
C3/W2	5	4	80,0	3	60,0	55	30	54,5	40	72,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	4	80,0	3	60,0	55	30	54,5	40	72,7
C2	-	-	-	-	-	1	1	100,0	1	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
W1	1	1	100,0	1	100,0	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	100,0	1	100,0	1	-	-	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	23	1	0,0	2	8,7	280	18	6,4	35	12,5	3	1	33,3	-	-	8	1	0,1	1	12,5	26	2	0,1	2	7,7	288	19	6,6	36	12,5
Zusammen	42	8	19,0	13	31,0	525	84	16,0	186	35,4	3	1	33,3	-	-	8	1	12,5	1	12,5	45	9	20,0	13	28,9	533	85	15,9	187	35,1
E 15 TVöD/TV-L	139	9	6,5	48	34,5	851	103	12,1	157	18,4	38	3	7,9	3	7,9	62	5	8,1	3	4,8	177	12	6,8	51	28,8	913	108	11,8	160	17,5
E 14 TVöD/TV-L	631	158	25,0	258	40,9	2.392	487	20,4	471	19,7	97	5	5,2	32	33,0	92	8	8,7	9	9,8	728	163	22,4	290	39,8	2.484	495	19,9	480	19,3
E 13 TVöD/TV-L	1.932	1.635	84,6	868	44,9	5.555	4.599	82,8	1.341	24,1	181	63	34,8	76	42,0	95	35	36,8	12	12,6	2.113	1.698	80,4	944	44,7	5.650	4.634	82,0	1.353	23,9
E 12 TVöD/TV-L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	297	52	17,5	142	47,8	667	105	15,7	118	17,7	297	52	17,5	142	47,8	667	105	15,7	118	17,7
Zusammen	2.702	1.802	66,7	1.174	43,4	8.798	5.189	59,0	1.969	22,4	613	123	20,1	253	41,3	916	153	16,7	142	15,5	3.315	1.925	58,1	1.427	43,0	9.714	5.342	55,0	2.111	21,7
Insgesamt	2.744	1.810	66,0	1.187	43,3	9.323	5.273	56,6	2.155	23,1	616	124	20,1	253	41,1	924	154	16,7	143	15,5	3.360	1.934	57,6	1.440	42,9	10.247	5.427	53,0	2.298	22,4

1) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

2) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

3) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

4) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

5) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

6) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

7) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

8) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

9) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

10) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

11) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

12) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Nachrichtlich:

HGF

Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021

Tabelle 9.1 (1) Seite 2

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe: (1)	Wissenschaftliches Personal										Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal										Personal insgesamt										
	Frauen					Männer					Frauen					Männer					Frauen					Männer					
	Frauen insgesamt (2)	davon befristet ¹⁾ (3)	Anteil in % (4)	davon Teilzeit ²⁾ (5)	Anteil in % (6)	Männer insgesamt (7)	davon befristet ³⁾ (8)	Anteil in % (9)	davon Teilzeit ⁴⁾ (10)	Anteil in % (11)	Frauen insgesamt (12)	davon befristet ⁵⁾ (13)	Anteil in % (14)	davon Teilzeit ⁶⁾ (15)	Anteil in % (16)	Männer insgesamt (17)	davon befristet ⁷⁾ (18)	Anteil in % (19)	davon Teilzeit ⁸⁾ (20)	Anteil in % (21)	Frauen insgesamt (22)	davon befristet ⁹⁾ (23)	Anteil in % (24)	davon Teilzeit ¹⁰⁾ (25)	Anteil in % (26)	Männer insgesamt (27)	davon befristet ¹¹⁾ (28)	Anteil in % (29)	davon Teilzeit ¹²⁾ (30)	Anteil in % (31)	
C4/W3	105	13	12,4	20	19,0	404	56	13,9	62	15,3	8	-	-	0	0,0	9	-	-	-	-	-	113	13	11,5	20	17,7	413	56	13,6	62	15,0
C3/W2	82	12	14,6	10	12,2	217	31	14,3	15	6,9	-	-	-	-	-	1	1	100,0	1	100,0	82	12	14,6	10	12,2	218	32	14,7	16	7,3	
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
W1	6	4	66,7	-	-	17	13	76,5	1	5,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	4	66,7	-	-	17	13	76,5	1	5,9	
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	33	11	33,3	7	21,2	153	22	14,4	25	16,3	29	2	6,9	1	3,4	77	8	10,4	5	6,5	62	13	21,0	8	12,9	230	30	13,0	30	13,0	
Zusammen	226	40	17,7	37	16,4	791	122	15,4	103	13,0	37	2	5,4	1	2,7	87	9	10,3	6	6,9	263	42	16,0	38	14,4	878	131	14,9	109	12,4	
E 15 TVöD/TV-L	255	67	26,3	47	18,4	1.188	165	13,9	158	13,3	155	3	1,9	30	19,4	202	9	4,5	15	7,4	410	70	17,1	77	18,8	1.390	174	12,5	173	12,4	
E 14 TVöD/TV-L	1.377	336	24,4	485	35,2	3.778	836	22,1	435	11,5	734	87	11,9	328	44,7	698	74	10,6	86	12,3	2.111	423	20,0	813	38,5	4.476	910	20,3	521	11,6	
E 13 TVöD/TV-L	4.585	4.138	90,3	1.594	34,8	7.673	6.691	87,2	1.820	23,7	956	365	38,2	398	41,6	752	311	41,4	109	14,5	5.541	4.503	81,3	1.992	36,0	8.425	7.002	83,1	1.929	22,9	
E 12 TVöD/TV-L	160	53	33,1	66	41,3	536	127	23,7	62	11,6	374	34	9,1	130	34,8	616	64	10,4	52	8,4	534	87	16,3	196	36,7	1.152	191	16,6	114	9,9	
Zusammen	6.377	4.594	72,0	2.192	34,4	13.175	7.819	59,3	2.475	18,8	2.219	489	22,0	886	39,9	2.268	458	20,2	262	11,6	8.596	5.083	59,1	3.078	35,8	15.443	8.277	53,6	2.737	17,7	
Insgesamt	6.603	4.634	70,2	2.229	33,8	13.966	7.941	56,9	2.578	18,5	2.256	491	21,8	887	39,3	2.355	467	19,8	268	11,4	8.859	5.125	57,9	3.116	35,2	16.321	8.408	51,5	2.846	17,4	

1) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

2) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

3) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

4) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

5) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

6) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

7) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

8) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

9) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

10) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

11) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

12) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Nachrichtlich:
MPG
Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021
(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)
(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)
- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Tabelle 9.1 (1) Seite 3

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal										Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal										Personal insgesamt									
	Frauen					Männer					Frauen					Männer					Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt	davon befristet 1)	Anteil in %	davon Teilzeit 2)	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet 3)	Anteil in %	davon Teilzeit 4)	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet 5)	Anteil in %	davon Teilzeit 6)	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet 7)	Anteil in %	davon Teilzeit 8)	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet 9)	Anteil in %	davon Teilzeit 10)	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet 11)	Anteil in %	davon Teilzeit 12)	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)
C4/W3	55	-	0,0	1	1,8	244	-	0,0	3	1,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55	-	0,0	1	1,8	244	-	0,0	3	1,2
C3/W2	140	97	69,3	11	7,9	252	128	50,8	3	1,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	140	97	69,3	11	7,9	252	128	50,8	3	1,2
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-
W1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3,B4)	3	3	100,0	1	33,3	17	4	23,5	2	11,8	2	-	0,0	-	-	1	-	-	-	-	5	3	60,0	1	20,0	18	4	22,2	2	11,1
Zusammen	198	100	50,5	13	6,6	513	132	25,7	8	1,6	2	-	0,0	-	-	1	-	-	-	-	200	100	50,0	13	6,5	514	132	25,7	8	1,6
E 15 TVöD/TV-L	152	77	50,7	24	15,8	540	196	36,3	81	15,0	28	-	-	4	14,3	45	3	6,7	4	8,9	180	77	42,8	28	15,6	585	199	34,0	85	14,5
E 14 TVöD/TV-L	566	378	66,8	124	21,9	1.389	854	61,5	156	11,2	80	14	17,5	21	26,3	138	17	12,3	10	7,2	646	392	60,7	145	22,4	1.527	871	57,0	166	10,9
E 13 TVöD/TV-L	1205	1164	96,6	380	31,5	2007	1941	96,7	440	21,9	167	75	44,9	74	44,3	245	91	37,1	34	13,9	1.372	1.239	90,3	454	33,1	2.252	2.032	90,2	474	21,0
E 12 TVöD/TV-L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	107	28	26,2	40	37,4	351	44	12,5	34	9,7	107	28	26,2	40	37,4	351	44	12,5	34	9,7
Zusammen	1.923	1.619	84,2	528	27,5	3.936	2.991	76,0	677	17,2	382	117	30,6	139	36,4	779	155	19,9	82	10,5	2.305	1.736	75,3	667	28,9	4.715	3.146	66,7	759	16,1
Insgesamt	2.121	1.719	81,0	541	25,5	4.449	3.123	70,2	685	15,4	384	117	30,5	139	36,2	780	155	19,9	82	10,5	2.505	1.836	73,3	680	27,1	5.229	3.278	62,7	767	14,7

- 1) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
 - 2) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
 - 3) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
 - 4) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
 - 5) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
 - 6) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
 - 7) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
 - 8) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
 - 9) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.
 - 10) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.
 - 11) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.
 - 12) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.
- Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Nachrichtlich:

WGL

Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021

Tabelle 9.1 (1), Seite 4

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal										Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal										Personal insgesamt									
	Frauen					Männer					Frauen					Männer					Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt	davon befristet ¹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ²⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ³⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁴⁾	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet ⁵⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁶⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ⁷⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁸⁾	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet ⁹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ¹⁰⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ¹¹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ¹²⁾	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)
C4/W3	79	10	12,7	-	-	249	41	16,5	-	-	0	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	79	10	12,7	-	-	249	41	16,5	-	-
C3/W2	39	9	23,1	-	-	79	15	19,0	-	-	0	0	0,0	-	-	-	-	0,0	-	-	39	9	23,1	-	-	79	15	19,0	-	-
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	11	10	90,9	-	-	8	7	87,5	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	11	10	90,9	-	-	8	7	87,5	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	8	1	12,5	-	-	26	1	3,8	-	-	2	0	0,0	-	-	6	1	16,7	-	-	10	1	10,0	-	-	32	2	6,3	-	-
Zusammen	137	30	21,9	-	-	362	64	17,7	-	-	2	0	0,0	-	-	6	1	16,7	-	-	139	30	21,6	-	-	368	65	17,7	-	-
E 15 TVöD/TV-L	112	23	20,5	-	-	321	73	22,7	-	-	36	5	13,9	-	-	61	9	14,8	-	-	148	28	18,9	-	-	382	82	21,5	-	-
E 14 TVöD/TV-L	622	249	40,0	-	-	1.112	343	30,8	-	-	153	35	22,9	-	-	136	20	14,7	-	-	775	284	36,6	-	-	1.248	363	29,1	-	-
E 13 TVöD/TV-L	3.025	2.739	90,5	-	-	3.347	2.965	88,6	-	-	414	143	34,5	-	-	259	73	28,2	-	-	3.439	2.882	83,8	-	-	3.606	3.038	84,2	-	-
E 12 TVöD/TV-L	32	20	62,5	-	-	46	27	58,7	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	32	20	62,5	-	-	46	27	58,7	-	-
Zusammen	3.791	3.031	80,0	-	-	4.826	3.408	70,6	-	-	603	183	30,3	-	-	456	102	22,4	-	-	4.394	3.214	73,1	-	-	5.282	3.510	66,5	-	-
Insgesamt	3.928	3.061	77,9	-	-	5.188	3.472	66,9	-	-	605	183	30,2	-	-	462	103	22,3	-	-	4.533	3.244	71,6	-	-	5.650	3.575	63,3	-	-

1) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

2) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

3) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

4) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

5) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

6) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

7) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

8) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

9) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

10) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

11) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

12) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Nachrichtlich:
Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL
Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am inTeilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021
(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)
 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)
 - ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Tabelle 9.1 (1), Seite 5

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal										Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal										Personal insgesamt									
	Frauen					Männer					Frauen					Männer					Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt	davon befristet 1)	Anteil in %	davon Teilzeit 2)	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet 3)	Anteil in %	davon Teilzeit 4)	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet 5)	Anteil in %	davon Teilzeit 6)	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet 7)	Anteil in %	davon Teilzeit 8)	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet 9)	Anteil in %	davon Teilzeit 10)	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet 11)	Anteil in %	davon Teilzeit 12)	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)
C4/W3	252	25	9,9	28	11,1	1.085	132	12,2	175	16,1	8	-	-	0	0,0	9	-	-	-	0,0	260	25	9,6	28	10,8	1.094	132	12,1	175	16,0
C3/W2	266	122	45,9	24	9,0	603	204	33,8	58	9,6	-	-	-	-	-	1	1	1	1	100	266	122	45,9	24	9,0	604	205	33,9	59	9,8
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	18	15	83,3	1	5,6	26	20	76,9	1	3,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18	15	83,3	1	5,6	26	20	76,9	1	3,8
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3,B4)	67	16	23,9	10	14,9	476	45	9,5	62	13,0	36	3	8,3	1	2,8	92	10	10,9	6	6,5	103	19	18,4	11	10,7	568	55	9,7	68	12,0
Zusammen	603	178	29,5	63	10,4	2.191	402	18,3	297	13,6	44	3	6,8	1	2,3	102	11	10,8	7	6,9	647	181	28,0	64	9,9	2.293	413	18,0	304	13,3
E 15 TVöD/TV-L	658	176	26,7	119	18,1	2.900	537	18,5	396	13,7	257	11	4,3	37	14,4	370	26	7,0	22	5,9	915	187	20,4	156	17,0	3.270	563	17,2	418	12,8
E 14 TVöD/TV-L	3.196	1.121	35,1	867	27,1	8.671	2.520	29,1	1.062	12,2	1.064	141	13,3	381	35,8	1.064	119	11,2	105	9,9	4.260	1.262	29,6	1.248	29,3	9.735	2.639	27,1	1.167	12,0
E 13 TVöD/TV-L	10.747	9.676	90,0	2.842	26,4	18.582	16.196	87,2	3.601	19,4	1.718	646	37,6	548	31,9	1.351	510	37,7	155	11,5	12.465	10.322	82,8	3.390	27,2	19.933	16.706	83,8	3.756	18,8
E 12 TVöD/TV-L	192	73	38,0	66	34,4	582	154	26,5	62	10,7	778	114	14,7	312	40,1	1.634	213	13,0	204	12,5	970	187	19,3	378	39,0	2.216	367	16,6	266	12,0
Zusammen	14.793	11.046	74,7	3.894	26,3	30.735	19.407	63,1	5.121	16,7	3.817	912	23,9	1.278	33,5	4.419	868	19,6	486	11,0	18.610	11.958	64,3	5.172	27,8	35.154	20.275	57,7	5.607	15,9
Insgesamt	15.396	11.224	72,9	3.957	25,7	32.926	19.809	60,2	5.418	16,5	3.861	915	23,7	1.279	33,1	4.521	879	19,4	493	10,9	19.257	12.139	63,0	5.236	27,2	37.447	20.688	55,2	5.911	15,8

- 1) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
 - 2) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
 - 3) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
 - 4) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
 - 5) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
 - 6) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
 - 7) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
 - 8) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
 - 9) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.
 - 10) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.
 - 11) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.
 - 12) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.
- Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	201	188	13	6,5	37	35	2	5,4	117	110	7	6,0
C3/W2	60	55	5	8,3	34	30	4	11,8	43	40	3	7,0
C2	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0
W1	2	1	1	50,0	1	1	1	100,0	1	1	1	100,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	303	280	23	7,6	19	18	1	5,3	37	35	2	5,4
Zusammen	567	525	42	7,4	92	84	8	8,7	199	186	13	6,5
E 15 TVöD/TV-L	990	851	139	14,0	112	103	9	8,0	205	157	48	23,4
E 14 TVöD/TV-L	3.023	2.392	631	20,9	645	487	158	24,5	729	471	258	35,4
E 13 TVöD/TV-L	7.487	5.555	1.932	25,8	6.234	4.599	1.635	26,2	2.209	1.341	868	39,3
E 12 TVöD/TV-L			0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	25	19	6	24,0								
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾												
Zusammen	11.525	8.817	2.708	23,5	6.991	5.189	1.802	25,8	3.143	1.969	1.174	37,4
Insgesamt	12.092	9.342	2.750	22,7	7.083	5.273	1.810	25,6	3.342	2.155	1.187	35,5

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	112	101	11	9,8	4	4	0	0,0	56	51	5	8,9
Zweite Führungsebene ²⁾	2.293	1.907	386	16,8	350	271	79	22,6	394	273	121	30,7
Dritte Führungsebene ²⁾												
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsguppen/ Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	2.405	2.008	397	16,5	354	275	79	22,3	450	324	126	28,0

1) Definition der Führungsebenen Seite 56 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3												
C3/W2												
C2												
W1												
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	11	8	3	27,3	2	1	1	50,0	1	1	0	0,0
Zusammen	11	8	3	27,3	2	1	1	50,0	1	1	0	0,0
E 15 TVöD/TV-L	100	62	38	38,0	8	5	3	2,7	6	3	3	50,0
E 14 TVöD/TV-L	189	92	97	51,3	13	8	5	38,5	41	9	32	78,0
E 13 TVöD/TV-L	276	95	181	65,6	98	35	63	64,3	88	12	76	86,4
E 12 TVöD/TV-L	964	667	297	30,8	157	105	52	33,1	260	118	142	54,6
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾												
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾												
Zusammen	1.529	916	613	40,1	276	153	123	44,6	395	142	253	64,1
Insgesamt	1.540	924	616	40,0	278	154	124	44,6	396	143	253	63,9

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene												
Zweite Führungsebene ²⁾	251	133	118	47,0	20	13	7	35,0	32	3	29	90,6
Dritte Führungsebene ²⁾												
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	251	133	118	47,0	20	13	7	35,0	32	3	29	90,6

1) Definition der Führungsebenen Seite 56 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	201	188	13	6,5	37	35	2	18,5	117	110	7	6,0
C3/W2	60	55	5	8,3	34	30	4	11,8	43	40	3	7,0
C2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	314	288	26	8,3	21	19	2	10,5	38	36	2	19,0
Zusammen	578	533	45	7,8	94	85	9	9,6	200	187	13	6,5
E 15 TVöD/TV-L	1.090	913	177	16,2	120	108	12	10,0	211	160	51	24,2
E 14 TVöD/TV-L	3.212	2.484	728	22,7	658	495	163	24,8	770	480	290	37,7
E 13 TVöD/TV-L	7.763	5.650	2.113	27,2	6.332	4.634	1.698	26,8	2.297	1.353	944	41,1
E 12 TVöD/TV-L	964	667	297	30,8	157	105	52	33,1	260	118	142	54,6
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	25	19	6	24,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	13.054	9.733	3.321	25,4	7.267	5.342	1.925	26,5	3.538	2.111	1.427	40,3
Insgesamt	13.632	10.266	3.366	24,7	7.361	5.427	1.934	26,3	3.738	2.298	1.440	38,5

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	112	101	11	9,8	4	4	0	0,0	56	51	5	8,9
Zweite Führungsebene ²⁾	2.544	2.040	504	19,8	370	284	86	23,2	426	276	150	35,2
Dritte Führungsebene ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2.656	2.141	515	19,4	374	288	86	23,0	482	327	155	32,2

1) Definition der Führungsebenen Seite 56 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

FhG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Institutsleiter*innen und kommissarische Institutsleiter*innen, Wissenschaftliche Direktor*innen Zentrale - wenn vorhanden
2. Führungsebene	2. Führungsebene Disziplinarische Leitungsebenen Fraunhofer 2-5
3. Führungsebene	3. Führungsebene

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	509	404	105	20,6	69	56	13	18,8	82	62	20	24,4
C3/W2	299	217	82	27,4	43	31	12	27,9	25	15	10	40,0
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	23	17	6	26,1	17	13	4	23,5	1	1	0	0,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	186	153	33	17,7	33	22	11	33,3	32	25	7	21,9
Zusammen	1.017	791	226	22,2	162	122	40	24,7	140	103	37	26,4
E 15 TVöD/TV-L	1.443	1.188	255	17,7	232	165	67	28,9	205	158	47	22,9
E 14 TVöD/TV-L	5.155	3.778	1.377	26,7	1.172	836	336	28,7	920	435	485	52,7
E 13 TVöD/TV-L	12.258	7.673	4.585	37,4	10.829	6.691	4.138	38,2	3.414	1.820	1.594	46,7
E 12 TVöD/TV-L	696	536	160	23,0	180	127	53	29,4	128	62	66	51,6
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	726	489	237	32,7								
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	191	125	66	34,6								
Zusammen	20.469	13.789	6.680	32,6	12.413	7.819	4.594	37,0	4.667	2.475	2.192	47,0
Insgesamt	21.486	14.580	6.906	32,1	12.575	7.941	4.634	36,9	4.807	2.578	2.229	46,4

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	546	415	131	24,0	169	124	45	26,6	120	93	27	22,5
Zweite Führungsebene ²⁾	792	597	195	24,6	122	80	42	34,4	75	42	33	44,0
Dritte Führungsebene ²⁾	815	647	168	20,6	82	63	19	23,2	112	70	42	37,5
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsguppen/ Forschungsbereiche ³⁾	160	109	51	31,9	76	53	23	30,3	16	9	7	43,8
Insgesamt	2.313	1.768	545	23,6	449	320	129	28,7	323	214	109	33,7

1) Definition der Führungsebenen Seite 60 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in %)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in %)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	17	9	8	47,1	0	-	0	-	0	0	0	0,0
C3/W2	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	106	77	29	27,4	10	8	2	20,0	6	5	1	16,7
Zusammen	124	87	37	29,8	11	9	2	18,2	7	6	1	14,3
E 15 TVöD/TV-L	357	202	155	43,4	12	9	3	25,0	45	15	30	66,7
E 14 TVöD/TV-L	1.432	698	734	51,3	161	74	87	54,0	414	86	328	79,2
E 13 TVöD/TV-L	1.708	752	956	56,0	676	311	365	54,0	507	109	398	78,5
E 12 TVöD/TV-L	990	616	374	37,8	98	64	34	34,7	182	52	130	71,4
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾												
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾												
Zusammen	4.487	2.268	2.219	49,5	947	458	489	51,6	1.148	262	886	77,2
Insgesamt	4.611	2.355	2.256	48,9	958	467	491	51,3	1.155	268	887	76,8

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in %)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in %)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	134	79	55	41,0	13	8	5	38,5	8	2	6	75,0
Zweite Führungsebene ²⁾	337	194	143	42,4	20	14	6	30,0	32	9	23	71,9
Dritte Führungsebene ²⁾	352	226	126	35,8	7	4	3	42,9	39	13	26	66,7
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsguppen/												
Forschungsbereiche ³⁾	39	23	16	41,0	2	1	1	50,0	6	1	5	83,3
Insgesamt	862	522	340	39,4	42	27	15	35,7	85	25	60	70,6

1) Definition der Führungsebenen Seite 60 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in %)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in %)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	526	413	113	21,5	69	56	13	18,8	82	62	20	24,4
C3/W2	300	218	82	27,3	44	32	12	27,3	26	16	10	38,5
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0,0
W1	23	17	6	26,1	17	13	4	23,5	1	1	0	0,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	292	230	62	21,2	43	30	13	30,2	38	30	8	21,1
Zusammen	1.141	878	263	23,0	173	131	42	24,3	147	109	38	25,9
E 15 TVöD/TV-L	1.800	1.390	410	22,8	244	174	70	28,7	250	173	77	30,8
E 14 TVöD/TV-L	6.587	4.476	2.111	32,0	1.333	910	423	31,7	1.334	521	813	60,9
E 13 TVöD/TV-L	13.966	8.425	5.541	39,7	11.505	7.002	4.503	39,1	3.921	1.929	1.992	50,8
E 12 TVöD/TV-L	1.686	1.152	534	31,7	278	191	87	31,3	310	114	196	63,2
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	726	489	237	32,7	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	191	125	66	34,6	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	24.956	16.057	8.899	35,7	13.360	8.277	5.083	38,0	5.815	2.737	3.078	52,9
Insgesamt	26.097	16.935	9.162	35,1	13.533	8.408	5.125	37,9	5.962	2.846	3.116	52,3

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in %)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in %)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	680	494	186	27,4	182	132	50	27,5	128	95	33	25,8
Zweite Führungsebene ²⁾	1.129	791	338	29,9	142	94	48	33,8	107	51	56	52,3
Dritte Führungsebene ²⁾	1.167	873	294	25,2	89	67	22	24,7	151	83	68	45,0
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	199	132	67	33,7	78	54	24	30,8	22	10	12	54,5
Insgesamt	3.175	2.290	885	27,9	491	347	144	29,3	408	239	169	41,4

1) Definition der Führungsebenen Seite 60 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

HGF:Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
<p>1. Führungsebene Stabstellenleitung Administrative Geschäftsführung Verwaltungsdirektor/in Abteilungsleitung Einrichtungsleiter admin. Vorstand Vorstand Geschäftsführung (Administrative / Technische GF) Prokurist/In, Bereichsleitung, Stabsabteilungsleitung Geschäftsführer, Operations Director kaufmännischer Geschäftsführer Vorstand Geschäftsführung Stabsleiter/innen</p>	<p>1. Führungsebene Sektionsleitung Direktorium, CTO Abteilungsleitung Institutsleiter / Institutsdirektion wiss. Vorstand Vorstand Wissenschaftliche Direktorin Departmentdirektor/in Geschäftsführung (Wissenschaftliche GF) Prokurist/In, Institutsleitung, Stabsabteilungsleitung Institutsleiter, selbstst. Wiss. Abteilungsleiter, kommissarischer Institutsleiter, Nachwuchsgruppenleiter, KKG Leiter, Selbstständige wiss. kommissarische Abteilungsleitung, Leiter Core Facility wissenschaftliche Geschäftsführer Vorstand Bereichsleiter/innen Wissenschaftlicher Vorstand Themenbereichsleiter/innen</p>
<p>2. Führungsebene Verwaltungsleitung, Stabstellenleitung Hauptabteilungsleitung Verwaltung Gruppenleitung Hauptabteilungsleiter Geschäftsbereichsleiter CIO Abteilungsleitungen Fachbereichsleitung Zentralabteilungsleiter Leiter der Verwaltungseinheiten DE-Leiter/innen Leiter/innen Betriebseinrichtungen Teamleiter/innen</p>	<p>2. Führungsebene Faculty, Stabsstellenleitung, Abteilungsleitung Bereichsreferenten, leitende Wissenschaftler/innen Gruppenleitung AG-Leiter, Nachwuchsgruppenleiter Institutsleiter Forschungsbereichsleitung Sektionsleiter/in Geschäftsbereiche stellv. Institutsleiter, stellv. selbstst. wiss. Abteilungsleiter, Abteilungsleiter, kommissarischer Abteilungsleiter, Leitung Pioneer Team Institutsleiter/innen (W3) Institutsdirektoren / Zentralabteilungsleiter bestellte Institutsleiter/innen und Teilinstitutsleiter/innen Leiter/innen wissenschaftlicher Einrichtungen sowohl Junior- als auch Seniorgruppenleiter*innen mit Vertrag am MDC, TP- Leiter*innen Departmentleiter/innen</p>
<p>3. Führungsebene Abteilungsleitung Fachbereichsleitung Leitung Zentrale Einrichtungen stellvertr. Abteilungsleiter</p>	<p>3. Führungsebene Forschungsgruppenleitung, Senior Researcher Gruppenleitungen Gruppenleiter Abteilungsleiter W 3 / W 2-Professur, soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene Abteilungsleitungen/ HI-Direktoren Arbeitsgruppenleitung Leiter/innen gemeinsamer Forschergruppen Arbeitsgruppenleiter Arbeitsgruppenleiter/innen Nachwuchsgruppenleiter/innen</p>

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	299	244	55	18,4	0		0	0,0	4	3	1	25,0
C3/W2	392	252	140	35,7	225	128	97	43,1	14	3	11	78,6
C2	0		0	0,0			0	0,0			0	0,0
W1			0	0,0			0	0,0			0	0,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	20	17	3	15,0	7	4	3	42,9	3	2	1	33,3
Zusammen	711	513	198	27,8	232	132	100	43,1	21	8	13	61,9
E 15 TVöD/TV-L	692	540	152	22,0	273	196	77	28,2	105	81	24	22,9
E 14 TVöD/TV-L	1.955	1.389	566	29,0	1.232	854	378	30,7	280	156	124	44,3
E 13 TVöD/TV-L	3.212	2.007	1.205	37,5	3.105	1.941	1.164	37,5	820	440	380	46,3
E 12 TVöD/TV-L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	210	129	81	38,6								
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	235	153	82	34,9								
Zusammen	6.304	4.218	2.086	33,1	4.610	2.991	1.619	35,1	1.205	677	528	43,8
Insgesamt	7.015	4.731	2.284	32,6	4.842	3.123	1.719	35,5	1.226	685	541	44,1

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	298	243	55	18,5	0		0	0,0	4	3	1	25,0
Zweite Führungsebene ²⁾	391	251	140	35,8	224	127	97	43,3	14	3	11	78,6
Dritte Führungsebene ²⁾	302	241	61	20,2	122	90	32	26,2	25	17	8	32,0
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	991	735	256	25,8	346	217	129	37,3	43	23	20	46,5

1) Definition der Führungsebenen Seite 64 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3												
C3/W2												
C2												
W1												
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3, B4)	3	1	2	66,7	-	-	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	3	1	2	66,7	-	-	0	0,0	0	0	0	0,0
E 15 TVöD/TV-L	73	45	28	38,4	3	3	0	0,0	8	4	4	50,0
E 14 TVöD/TV-L	218	138	80	36,7	31	17	14	45,2	31	10	21	67,7
E 13 TVöD/TV-L	412	245	167	40,5	166	91	75	45,2	108	34	74	68,5
E 12 TVöD/TV-L	458	351	107	23,4	72	44	28	38,9	74	34	40	54,1
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾												
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾												
Zusammen	1.161	779	382	32,9	272	155	117	43,0	221	82	139	62,9
Insgesamt	1.164	780	384	33,0	272	155	117	43,0	221	82	139	62,9

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene												
Zweite Führungsebene ²⁾												
Dritte Führungsebene ²⁾	78	44	34	43,6	2	1	1	50,0	3	1	2	66,7
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	78	44	34	43,6	2	1	1	50,0	3	1	2	66,7

1) Definition der Führungsebenen Seite 64 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	299	244	55	18,4	-	-	-	-	4	3	1	25,0
C3/W2	392	252	140	35,7	225	128	97	43,1	14	3	11	78,6
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3, B4)	23	18	5	21,7	7	4	3	42,9	3	2	1	33,3
Zusammen	714	514	200	28,0	232	132	100	43,1	21	8	13	61,9
E 15 TVöD/TV-L	765	585	180	23,5	276	199	77	27,9	113	85	28	24,8
E 14 TVöD/TV-L	2.173	1.527	646	29,7	1.263	871	392	31,0	311	166	145	46,6
E 13 TVöD/TV-L	3.624	2.252	1.372	37,9	3.271	2.032	1.239	37,9	928	474	454	48,9
E 12 TVöD/TV-L	458	351	107	23,4	72	44	28	38,9	74	34	40	54,1
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	210	129	81	38,6	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	235	153	82	34,9	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	7.465	4.997	2.468	33,1	4.882	3.146	1.736	35,6	1.426	759	667	46,8
Insgesamt	8.179	5.511	2.668	32,6	5.114	3.278	1.836	35,9	1.447	767	680	47,0

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	298	243	55	18,5	0	0	0	0,0	4	3	1	25,0
Zweite Führungsebene ²⁾	391	251	140	35,8	224	127	97	43,3	14	3	11	78,6
Dritte Führungsebene ²⁾	380	285	95	25,0	124	91	33	26,6	28	18	10	35,7
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1.069	779	290	27,1	348	218	130	37,4	46	24	22	47,8

1) Definition der Führungsebenen Seite 64 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

MPG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Direktor*innen und Wissenschaftliche Mitglieder (W3/C4)
2. Führungsebene	2. Führungsebene Max-Planck-Forschungsgruppenleiter*innen und Forschungsgruppenleiter*innen W2 (W2/C3); Lise-Meitner-Exzellenzprogramm
3. Führungsebene Verwaltungsleitung	3. Führungsebene Gruppenleitungen (TV6D E13-E15Ü)

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	328	249	79	24,1	51	41	10	19,6	-	-	-	-
C3/W2	118	79	39	33,1	24	15	9	37,5	-	-	-	-
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-
W1	19	8	11	57,9	17	7	10	58,8	-	-	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	34	26	8	23,5	2	1	1	50,0	-	-	-	-
Zusammen	499	362	137	27,5	94	64	30	31,9	-	-	-	-
E 15 TVöD/TV-L	433	321	112	25,9	96	73	23	24,0	-	-	-	-
E 14 TVöD/TV-L	1.734	1.112	622	35,9	592	343	249	42,1	-	-	-	-
E 13 TVöD/TV-L	6.372	3.347	3.025	47,5	5.704	2.965	2.739	48,0	-	-	-	-
E 12 TVöD/TV-L	78	46	32	41,0	47	27	20	42,6	-	-	-	-
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	499	262	237	47,5								
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	218	120	98	45,0								
Zusammen	9.334	5.208	4.126	44,2	6.439	3.408	3.031	47,1	-	-	-	-
Insgesamt	9.833	5.570	4.263	43,4	6.533	3.472	3.061	46,9	-	-	-	-

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	127	101	26	20,5	37	30	7	18,9	9	7	2	22,2
Zweite Führungsebene ²⁾	468	328	140	29,9	40	25	15	37,5	28	21	7	25,0
Dritte Führungsebene ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsguppen/ Forschungsbereiche ³⁾	940	606	334	35,5	269	163	121	45,0	134	70	64	47,8
Insgesamt	1.535	1.035	500	32,6	346	218	128	37,0	171	98	73	42,7

1) Definition der Führungsebenen Seite 68 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-
C3/W2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-
W1	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	8	6	2	25,0	1	1	0	0,0	-	-	-	-
Zusammen	8	6	2	25,0	1	1	0	0,0	-	-	-	-
E 15 TVöD/TV-L	97	61	36	37,1	14	9	5	35,7	-	-	-	-
E 14 TVöD/TV-L	289	136	153	52,9	55	20	35	63,6	-	-	-	-
E 13 TVöD/TV-L	673	259	414	61,5	216	73	143	66,2	-	-	-	-
E 12 TVöD/TV-L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾												
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾												
Zusammen	1.059	456	603	56,9	285	102	183	64,2	-	-	-	-
Insgesamt	1.067	462	605	56,7	286	103	183	64,0	-	-	-	-

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	56	29	27	48,2	35	19	16	45,7	1	-	1	0
Zweite Führungsebene ²⁾	386	205	181	46,9	11	6	5	45,5	52	17	35	67
Dritte Führungsebene ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	442	234	208	47,1	46	25	21	45,7	53	17	36	67,9

1) Definition der Führungsebenen Seite 68 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	328	249	79	24,1	51	41	10	19,6	-	-	-	-
C3/W2	118	79	39	33,1	24	15	9	37,5	-	-	-	-
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	19	8	11	57,9	17	7	10	58,8	-	-	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	42	32	10	23,8	3	2	1	33,3	-	-	-	-
Zusammen	507	368	139	27,4	95	65	30	31,6	-	-	-	-
E 15 TVöD/TV-L	530	382	148	27,9	110	82	28	25,5	-	-	-	-
E 14 TVöD/TV-L	2.023	1.248	775	38,3	647	363	284	43,9	-	-	-	-
E 13 TVöD/TV-L	7.045	3.606	3.439	48,8	5.920	3.038	2.882	48,7	-	-	-	-
E 12 TVöD/TV-L	78	46	32	41,0	47	27	20	42,6	-	-	-	-
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	499	262	237	47,5	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	218	120	98	45,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	10.393	5.664	4.729	45,5	6.724	3.510	3.214	47,8	-	-	-	-
Insgesamt	10.900	6.032	4.868	44,7	6.819	3.575	3.244	47,6	-	-	-	-

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	183	130	53	29,0	72	49	23	31,9	10	7	3	30,0
Zweite Führungsebene ²⁾	854	533	321	37,6	51	31	20	39,2	80	38	42	52,5
Dritte Führungsebene ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	940	606	334	35,5	269	163	121	45,0	134	70	64	47,8
Insgesamt	1.977	1.269	708	35,8	392	243	149	38,0	224	115	109	48,7

1) Definition der Führungsebenen Seite 68 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

WGL: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Institutsleitungen
2. Führungsebene	2. Führungsebene Abteilungsleitungen
3. Führungsebene	3. Führungsebene nicht einheitlich besetzt, darum nicht ausgewiesen

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	1.337	1.085	252	18,8	157	132	25	15,9	203	175	28	13,8
C3/W2	869	603	266	30,6	326	204	122	37,4	82	58	24	29,3
C2	1	1	-	-	1	1	-	-	1	1	0	0,0
W1	44	26	18	40,9	35	20	15	42,9	2	1	1	50,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	543	476	67	12,3	61	45	16	26,2	72	62	10	13,9
Zusammen	2.794	2.191	603	21,6	580	402	178	30,7	360	297	63	17,5
E 15 TVöD/TV-L	3.558	2.900	658	18,5	713	537	176	24,7	515	396	119	23,1
E 14 TVöD/TV-L	11.867	8.671	3.196	26,9	3.641	2.520	1.121	30,8	1.929	1.062	867	44,9
E 13 TVöD/TV-L	29.329	18.582	10.747	36,6	25.872	16.196	9.676	37,4	6.443	3.601	2.842	44,1
E 12 TVöD/TV-L	774	582	192	24,8	227	154	73	32,2	128	62	66	51,6
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	1.460	899	561	38,4	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	644	398	246	38,2	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	47.632	32.032	15.600	32,8	30.453	19.407	11.046	36,3	9.015	5.121	3.894	43,2
Insgesamt	50.426	34.223	16.203	32,1	31.033	19.809	11.224	36,2	9.375	5.418	3.957	42,2

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL

Tabelle 9.1, Seite 14

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	17	9	8	47,1	-	-	-	-	-	-	0	0,0
C3/W2	1	1	-	-	1	1	-	-	1	1	0	0,0
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3,B4)	128	92	36	28,1	13	10	3	23,1	7	6	1	14,3
Zusammen	146	102	44	30,1	14	11	3	21,4	8	7	1	12,5
E 15 TVöD/TV-L	627	370	257	41,0	37	26	11	29,7	59	22	37	62,7
E 14 TVöD/TV-L	2.128	1.064	1.064	50,0	260	119	141	54,2	486	105	381	78,4
E 13 TVöD/TV-L	3.069	1.351	1.718	56,0	1.156	510	646	55,9	703	155	548	78,0
E 12 TVöD/TV-L	2.412	1.634	778	32,3	327	213	114	34,9	516	204	312	60,5
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	8.236	4.419	3.817	46,3	1.780	868	912	51,2	1.764	486	1.278	72,4
Insgesamt	8.382	4.521	3.861	46,1	1.794	879	915	51,0	1.772	493	1.279	72,2

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2021 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	1.354	1.094	260	19,2	157	132	25	15,9	203	175	28	13,8
C3/W2	870	604	266	30,6	327	205	122	37,3	83	59	24	28,9
C2	1	1	-	-	1	1	-	-	1	1	0	0,0
W1	44	26	18	40,9	35	20	15	42,9	2	1	1	50,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3,B4)	671	568	103	15,4	74	55	19	25,7	79	68	11	13,9
Zusammen	2.940	2.293	647	22,0	594	413	181	30,5	368	304	64	17,4
E 15 TVöD/TV-L	4.185	3.270	915	21,9	750	563	187	24,9	574	418	156	27,2
E 14 TVöD/TV-L	13.995	9.735	4.260	30,4	3.901	2.639	1.262	32,4	2.415	1.167	1.248	51,7
E 13 TVöD/TV-L	32.398	19.933	12.465	38,5	27.028	16.706	10.322	38,2	7.146	3.756	3.390	47,4
E 12 TVöD/TV-L	3.186	2.216	970	30,4	554	367	187	33,8	644	266	378	58,7
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	1.460	899	561	38,4	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	644	398	246	38,2	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	55.868	36.451	19.417	34,8	32.233	20.275	11.958	37,1	10.779	5.607	5.172	48,0
Insgesamt	58.808	38.744	20.064	34,1	32.827	20.688	12.139	37,0	11.147	5.911	5.236	47,0

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteil an Promovierenden und Postdocs nach Finanzierungsgrundlage
(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, Datengrundlage: Personen, Stichtag 31. Dezember)

Tabelle 9.2

	2021											
	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Tariflich beschäftigtes Personal				Stipendiaten/-innen ¹⁾			
					Insgesamt	davon			Insgesamt	davon		
						Männer	Frauen	Anteil in %		Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)												
Promovierende	2.520	1.895	625	24,8	2.492	1.874	618	24,8	28	21	7	25,0
Postdocs	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF) ²⁾												
Promovierende*	6.451	3.878	2.572	39,9	4.568	2.796	1.772	38,8	751	446	305	40,6
Postdocs	2.758	1.659	1.099	39,8	2.540	1.536	1.004	39,5	183	121	62	33,9
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)												
Promovierende**	3.675	2.172	1.503	40,9	3.473	2.053	1.420	40,9	202	119	83	41,1
Postdocs	2.582	1.722	860	33,3	2.385	1.589	796	33,4	197	133	64	32,5
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)												
Promovierende	3.492	1.753	1.739	49,8	3.000	1.521	1.479	49,3	492	232	260	52,8
Postdocs	2.808	1.600	1.208	43,0	2.568	1.474	1.094	42,6	240	126	114	47,5
Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL												
Promovierende	16.137	9.698	6.439	39,9	13.533	8.244	5.289	39,1	1.473	818	655	44,5
Postdocs	8.148	4.981	3.167	38,9	7.493	4.599	2.894	38,6	620	380	240	38,7

1) Personal, das ein oder mehrere Stipendien bezieht und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt ist.

2) Neben Stipendiaten/-innen und tariflich beschäftigtem Personal führt die HGF auch Kategorien mit außertariflich beschäftigtem und sonstigem Personal.

*Insgesamt-Werte enthalten auch außertariflich beschäftigtes Personal. Insgesamt-Wert der Promovierenden enthält 1 Person der Geschlechterkategorie "divers".

** Bei Promovierenden handelt es sich um Beschäftigte mit Fördervertrag.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2021, Datengrundlage: Personen)

Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)

Vergütungsgruppe	2021											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Anteil in %	darunter: Personal auf Zeit				darunter: Personal in Teilzeit			
					Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
S (W3)	14	10	4	28,6	6	4	2	33,3	11	9	2	18,2
S (W2)	8	7	1	12,5	8	7	1	12,5	6	5	1	16,7
S (W1)				0,0				0,0				0,0
ATB (bisher E15Ü)	3	2	1	33,3	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
Insgesamt	25	19	6	24,0	15	12	3	20,0	17	14	3	17,6

Funktion ¹⁾	2021											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Anteil in %	darunter: Personal auf Zeit				darunter: Personal in Teilzeit			
					Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	9	7	2	22,2	0	0	0	0,0	4	4	0	0,0
Zweite Führungsebene ²⁾	304	231	73	24,0	150	119	31	20,7	60	39	21	35,0
Dritte Führungsebene ²⁾												
Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	313	238	75	24,0	150	119	31	20,7	64	43	21	32,8

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2021, Datengrundlage: Personen)

Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)

Vergütungsgruppe	2021											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Anteil in %	darunter: Personal auf Zeit				darunter: Personal in Teilzeit			
					Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
S (W3)	32	21	11	34,4	4	3	1	25,0	8	5	3	37,5
S (W2)	31	21	10	32,3	13	8	5	38,5	4	2	2	50,0
S (W1)	6	5	1	16,7	5	4	1	20,0	0	0	0	0,0
ATB (bisher E15Ü)	-	-	0	0,0	-	-	0	0,0	0	0	0	0,0
Insgesamt	69	47	22	31,9	22	15	7	31,8	12	7	5	41,7

Funktion ¹⁾	2021											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Anteil in %	darunter: Personal auf Zeit				darunter: Personal in Teilzeit			
					Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	34	25	9	26,5	12	9	3	25,0	14	10	4	28,6
Zweite Führungsebene ²⁾	62	46	16	25,8	27	18	9	33,3	6	4	2	33,3
Dritte Führungsebene ²⁾	20	13	7	35,0	1	1	0	0,0	3	2	1	33,3
Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche ³⁾	19	14	5	26,3	15	12	3	20,0	0	0	0	0,0
Insgesamt	135	98	37	27,4	55	40	15	27,3	23	16	7	30,4

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2021, Datengrundlage: Personen)

Max-Planck-Gesellschaft (MPG)

Vergütungsgruppe	2021											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Anteil in %	darunter: Personal auf Zeit				darunter: Personal in Teilzeit			
					Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
S (W3)	14	10	4	28,6								
S (W2)	47	27	20	42,6								
S (W1)				-								
ATB (bisher E15Ü)												
Insgesamt	61	37	24	39,3								

Funktion ¹⁾	2021											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Anteil in %	darunter: Personal auf Zeit				darunter: Personal in Teilzeit			
					Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	14	10	4	28,6								
Zweite Führungsebene ²⁾	47	27	20	42,6								
Dritte Führungsebene ²⁾	35	30	5	14,3								
Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	96	67	29	30,2								

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2021, Datengrundlage: Personen)

Leibniz-Gemeinschaft (WGL)

Vergütungsgruppe	2021											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Anteil in %	darunter: Personal auf Zeit				darunter: Personal in Teilzeit			
					Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
S (W3)	20	12	8	40,0	4	2	2	50,0	-	-	-	-
S (W2)	9	7	2	22,2	4	4	0	0,0	-	-	-	-
S (W1)	3	1	2	66,7	3	1	2	66,7	-	-	-	-
ATB (bisher E15Ü)	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-
Insgesamt	32	20	12	37,5	11	7	4	36,4	-	-	-	-

Funktion ¹⁾	2021											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Anteil in %	darunter: Personal auf Zeit				darunter: Personal in Teilzeit			
					Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	5	3	2	40,0	2	1	1	50,0	-	-	-	-
Zweite Führungsebene ²⁾	26	12	14	53,8	8	5	3	37,5	1	-	1	100,0
Dritte Führungsebene ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche ³⁾	58	31	27	46,6	42	23	19	45,2	9	4	5	55,6
Insgesamt	89	46	43	48,3	52	29	23	44,2	10	4	6	60,0

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2021, Datengrundlage: Personen)

Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL

Vergütungsgruppe	2021											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Anteil in %	darunter: Personal auf Zeit				darunter: Personal in Teilzeit			
					Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
S (W3)	80	53	27	33,8	14	9	5	35,7	19	14	5	26,3
S (W2)	95	62	33	34,7	25	19	6	24,0	10	7	3	30,0
S (W1)	9	6	3	33,3	8	5	3	37,5	-	-	-	-
ATB (bisher E15Ü)	3	2	1	33,3	1	1	0	0,0	-	-	0	0,0
Insgesamt	187	123	64	34,2	48	34	14	29,2	29	21	8	27,6

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Tabelle 9.4

Frauenanteil an gemeinsam berufenen Professuren

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, Datengrundlage: Personen, Stichtag 31. Dezember)

Vergütungsgruppe	2021			
	gemeinsam berufene Professuren insgesamt	Anzahl Männer	darunter Frauen	
			Anzahl Frauen	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)				
W3/C4	190	177	13	6,8
W2/C3	59	54	5	8,5
C2	1	1	0	-
W1	2	1	1	50,0
Zusammen	252	233	19	7,5
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)				
W3/C4	469	366	103	22,0
W2/C3	258	187	71	27,5
C2	-	-	-	-
W1	25	21	4	16,0
Zusammen	752	574	178	23,7
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)				
W3/C4	29	27	2	6,9
W2/C3	7	3	4	57,1
C2	-	-	-	-
W1	4	3	1	25,0
Zusammen	40	33	7	17,5
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)				
W3/C4	332	257	75	22,6
W2/C3	122	76	46	37,7
C2	-	-	-	-
W1	17	3	14	82,4
Zusammen	471	336	135	28,7
Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL				
W3/C4	1.020	827	193	18,9
W2/C3	446	320	126	28,3
C2	1	1	0	-
W1	48	28	20	41,7
Zusammen	1.515	1.176	339	22,4

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen,
getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben 2013, 2016, 2020, 2021**

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Gegenstand der Nachweisung (1)	2013								2016							
	Laufende Vorhaben				Neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben				Laufende Vorhaben				Neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben			
	Insgesamt (2)	davon:			Insgesamt (6)	davon:			Insgesamt (10)	davon:			Insgesamt (14)	davon:		
		Männer (3)	Frauen (4)	Anteil Frauen (in%) (5)		Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)		Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)		Männer (15)	Frauen (16)	Anteil Frauen (in%) (17)
Vergütungsgruppe (TVöD) ¹⁾:																
E 15 Ü	3	3	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 15	27	19	8	29,6	2	0	2	100,0	26	18	8	30,8	1	1	0	0,0
E 14 Ü	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0	18	14	4	22,2	0	0	0	0,0
E 14	197	119	78	39,6	6	3	3	50,0	148	89	59	39,9	9	6	3	33,3
E 13 Ü	99	55	44	44,4	4	2	2	50,0	118	66	52	44,1	3	1	2	66,7
E 13	372	172	200	53,8	23	11	12	52,2	435	215	220	50,6	47	27	20	42,6
E 12	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0	5	5	0	0,0	0	0	0	0,0
E 11	15	5	10	66,7	0	0	0	0,0	15	4	11	73,3	0	0	0	0,0
E 10	4	3	1	25,0	0	0	0	0,0	6	4	2	33,3	0	0	0	0,0
E 9	50	13	37	74,0	3	1	2	66,7	41	16	25	61,0	1	0	1	100,0
E 8	9	2	7	77,8	0	0	0	0,0	13	4	9	69,2	0	0	0	0,0
E 7	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 6	33	5	28	84,8	0	0	0	0,0	26	4	22	84,6	0	0	0	0,0
E 5	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Außertariflich	93	48	45	48,4	9	3	6	66,7	2	0	2	100,0	0	0	0	0,0
Insgesamt	907	446	461	50,8	47	20	27	57,4	853	439	414	48,5	61	35	26	42,6
Ehrenamtliche Projektleitungen:	148	132	16	10,8	14	14	0	0,0	163	137	26	16,0	15	8	7	46,7

1) Die Mitarbeiter/innen im Akademienprogramm werden nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L) bezahlt.

Akademieprofessur W1 ²⁾	2	0	2	100,0	0	0	0	0,0	5	1	4	80,0	0	0	0	0,0
Akademieprofessur W2 ²⁾	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0

2) Zusätzliche Information der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

**Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen,
getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben 2013, 2016, 2020, 2021**

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Gegenstand der Nachweisung	2020								2021							
	Laufende Vorhaben				Neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben				Laufende Vorhaben				Neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben			
	Insgesamt	davon:			Insgesamt	davon:			Insgesamt	davon:			Insgesamt	davon:		
		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Vergütungsgruppe (TVöD) ¹⁾:																
E 15 Ü	0	0	0	0,0	0			0,0	0	0	0	0,0	0			0,0
E 15	18	11	7	38,9	0			0,0	17	10	7	41,2	0			0,0
E 14 Ü	0	0	0	0,0	0			0,0	0	0	0	0,0	0			0,0
E 14	159	95	64	40,3	2	2		0,0	147	89	58	39,5	1	1		0,0
E 13 Ü	91	48	43	47,3	1	1		0,0	85	44	41	48,2	1	1		0,0
E 13	550	281	269	48,9	13	6	7	53,8	560	283	277	49,5	16	7	9	56,3
E 12	5	2	3	60,0	0			0,0	5	3	2	40,0	0			0,0
E 11	15	6	9	60,0	0			0,0	11	4	7	63,6	0			0,0
E 10	5	4	1	20,0	0			0,0	7	4	3	42,9	0			0,0
E 9	36	12	24	66,7	0			0,0	39	13	26	66,7	0			0,0
E 8	14	4	10	71,4	0			0,0	12	3	9	75,0	0			0,0
E 7	0	0	0	0,0	0			0,0	0	0	0	0,0	0			0,0
E 6	12	0	12	100,0	0			0,0	14	0	14	100,0	0			0,0
E 5	0	0	0	0,0	0			0,0	0	0	0	0,0	0			0,0
Außertariflich	4	1	3	75,0	0			0,0	13	6	7	53,8	0			0,0
Insgesamt	909	464	445	49,0	16	9	7	43,8	910	459	451	49,6	18	9	9	50,0
Ehrenamtliche Projektleitungen:	189	147	42	22,2	6	4	2	33,3	196	150	46	23,5	9	6	3	33,3

1) Die Mitarbeiter/innen im Akademienprogramm werden nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L) bezahlt.

Trainees ²⁾	2	0	2	100,0	0	0	0	0,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
Akademieprofessur W1 ³⁾	4	1	3	75,0	0	0	0	0,0	3	1	2	66,7	0	0	0	0,0
Akademieprofessur W2 ³⁾	5	4	1	20,0	0	0	0	0,0	7	5	2	28,6	0	0	0	0,0

2) Zusätzliche Information der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

3) Zusätzliche Information der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

FhG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Institutsleiter*innen und kommissarische Institutsleiter*innen, Wissenschaftliche Direktor*innen Zentrale - wenn vorhanden
2. Führungsebene	2. Führungsebene Disziplinarische Leitungsebenen Fraunhofer 2-5
3. Führungsebene	3. Führungsebene

HGF: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene Stabstellenleitung Administrative Geschäftsführung Verwaltungsdirektor/in Abteilungsleitung Einrichtungsleiter admin. Vorstand Vorstand Geschäftsführung (Administrative / Technische GF) Prokurist/In, Bereichsleitung, Stabsabteilungsleitung Geschäftsführer, Operations Director kaufmännischer Geschäftsführer Vorstand Geschäftsführung Stabsleiter/innen	1. Führungsebene Sektionsleitung Direktorium, CTO Abteilungsleitung Institutsleiter / Institutsdirektion wiss. Vorstand Vorstand Wissenschaftliche Direktorin Departmentdirektor/in Geschäftsführung (Wissenschaftliche GF) Prokurist/In, Institutsleitung, Stabsabteilungsleitung Institutsleiter, selbstst. Wiss. Abteilungsleiter, kommissarischer Institutsleiter, Nachwuchsgruppenleiter, KKG Leiter, Selbstständige wiss. kommissarische Abteilungsleitung, Leiter Core Facility wissenschaftliche Geschäftsführer Vorstand Bereichsleiter/innen Wissenschaftlicher Vorstand Themenbereichsleiter/innen
2. Führungsebene Verwaltungsleitung, Stabstellenleitung Hauptabteilungsleitung Verwaltung Gruppenleitung Hauptabteilungsleiter Geschäftsbereichsleiter CIO Abteilungsleitungen Fachbereichsleitung Zentralabteilungsleiter Leiter der Verwaltungseinheiten DE-Leiter/innen Leiter/innen Betriebseinrichtungen Teamleiter/innen	2. Führungsebene Faculty, Stabsstellenleitung, Abteilungsleitung Bereichsreferenten, leitende Wissenschaftler/innen Gruppenleitung AG-Leiter, Nachwuchsgruppenleiter Institutsleiter Forschungsbereichsleitung Sektionsleiter/in Geschäftsbereiche stellv. Institutsleiter, stellv. selbstst. wiss. Abteilungsleiter, Abteilungsleiter, kommissarischer Abteilungsleiter, Leitung Pioneer Team Institutsleiter/innen (W3) Institutsdirektoren / Zentralabteilungsleiter bestellte Institutsleiter/innen und Teilinstitutsleiter/innen Leiter/innen wissenschaftlicher Einrichtungen sowohl Junior- als auch Seniorgruppenleiter*innen mit Vertrag am MDC, TP- Leiter*innen Departmentleiter/innen
3. Führungsebene Abteilungsleitung Fachbereichsleitung Leitung Zentrale Einrichtungen stellvertr. Abteilungsleiter	3. Führungsebene Forschungsgruppenleitung, Senior Researcher Gruppenleitungen Gruppenleiter Abteilungsleiter W 3 / W 2-Professur, soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene Abteilungsleitungen/ HI-Direktoren Arbeitsgruppenleitung Leiter/innen gemeinsamer Forschergruppen Arbeitsgruppenleiter Arbeitsgruppenleiter/innen Nachwuchsgruppenleiter/innen

MPG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Direktor*innen und Wissenschaftliche Mitglieder (W3/C4)
2. Führungsebene	2. Führungsebene Max-Planck-Forschungsgruppenleiter*innen und Forschungsgruppenleiter*innen W2 (W2/C3); Lise-Meitner-Exzellenzprogramm
3. Führungsebene Verwaltungsleitung	3. Führungsebene Gruppenleitungen (TVöD E13-E15Ü)

WGL: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Institutsleitungen
2. Führungsebene	2. Führungsebene Abteilungsleitungen
3. Führungsebene	3. Führungsebene nicht einheitlich besetzt, darum nicht ausgewiesen

**Gleichstellungspolitische Aspekte
von Personalstrukturen auf dem Weg
zur Professur sowie befristeter
Beschäftigung in der Wissenschaft**
GWK-Sonderauswertung 2022

Dr. Andrea Löther (CEWS)

August 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Personalstrukturen auf dem Wege zu einer Universitätsprofessur.....	3
	Struktur des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals.....	4
	Juniorprofessur	5
	Tenure-Track	7
	Realisierung von Tenure: Übergang in eine unbefristete Professur.....	9
	Nachwuchsgruppenleitung.....	10
	Weitere Qualifizierungswege	12
2	Befristete Beschäftigungsverhältnisse an Hochschulen.....	12
	Personalgruppen	15
	Bundesländer	16
	Qualifikationsstufe	18
	Beschäftigungsumfang (Teilzeit und Vollzeit).....	19
	Art der Finanzierung	20
	Staatsangehörigkeit	20
	Vertragslaufzeiten.....	22
3	Befristete Beschäftigungsverhältnisse an Forschungseinrichtungen	23
4	Fazit	26
5	Literaturverzeichnis	27

Politische Diskussionen zu Karriere und Beschäftigungsbedingungen des wissenschaftlichen Nachwuchses fokussieren in den zurückliegenden Jahren insbesondere (1.) die Weiterentwicklung der Personalstrukturen und Maßnahmen der Personalgewinnung und -entwicklung und (2.) den hohen Anteil befristeter Beschäftigungsverhältnisse (Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021, S. 52–54).

Bei der Weiterentwicklung der Personalstrukturen geht es vor allem um Stellenprofile nach der Promotion im Übergang zu einer Lebenszeitprofessur. Eine erste wichtige Veränderung erfolgte 2002 mit der Einführung der Juniorprofessur, welche die bisherige Qualifizierung für eine Professur auf einer weisungsgebundenen Assistent*innen-Stelle ersetzen sollte. Ziele waren zum einen eine frühe wissenschaftliche Selbstständigkeit, die internationale Anschlussfähigkeit und ein jüngeres Berufungsalter zum anderen die Chancen für Frauen auf eine Professur zu erhöhen (ebd., S. 88–92; Burkhardt et al. 2016). Aktuelle Diskussionen und Maßnahmen zur Personalstruktur zielen auf transparente und planbare Karrierewege. In seinen Empfehlungen zu Karrierezielen und -wegen an Universitäten empfahl der Wissenschaftsrat 2014 den Universitäten, die Qualifikation für eine Professur über einen Tenure Track genauer auszugestalten (Wissenschaftsrat 2014). Tenure-Track sind befristete Professuren (vergütet mit W1 oder W2), die nach einer positiven Evaluierung in eine unbefristete Professur (W2- oder W3-Besoldung) überführt werden. Mit dem „Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ (Tenure-Track-Programm), das Bund und Länder 2016 beschlossen, sollen 1.000 zusätzliche Tenure-Professuren finanziert werden. Teilnahmebedingung für die Hochschulen ist ein umfassendes Konzept zur Personalentwicklung für das wissenschaftliche Personal. In der Folge schufen die Bundesländer die rechtlichen Möglichkeiten für die Etablierung einer Tenure-Professur (vgl. Burkhardt et al. 2021). Nun existieren diverse teils neu geschaffene Karrierewege in der Wissenschaft, wenn auch nicht alle zu einer Professur führen: Neben der Position „Nachwuchsgruppenleitung“ an Universitäten und Forschungseinrichtungen wurden neue Stellenkategorien an einzelnen Hochschulen (z.B. Senior Lecturer oder Senior Researcher) eingeführt und es entstehen hybride Aufgabenprofile an der Schnittstelle von Wissenschaft und Verwaltung (Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021, 95-96; 151–152). Die Diskussionen zur Weiterentwicklung der Personalstrukturen finden sich auch im Koalitionsvertrag der aktuellen Regierung wieder, worin festgelegt ist: „Das Tenure-Track-Programm werden wir verstetigen, ausbauen und attraktiver machen.“ (SPD et al. 2021, S. 23)

Die Karrierephase nach der Promotion, die mit der Weiterentwicklung der Personalstrukturen adressiert wird, ist aus gleichstellungspolitischer Sicht entscheidend, um den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen: Während inzwischen fast die Hälfte der Promotionen von Frauen abgelegt werden, verlassen sie nach der Promotion deutlich häufiger als Männer das Wissenschaftssystem. Deshalb adressiert auch das Professorinnenprogramm des Bundes und der Länder in der dritten Programmphase Personalentwicklung und -gewinnung auf dem Weg zur Professur: Hochschulen, deren Konzepte zur Gleichstellung in diesem Bereich eine Bestbewertung erhielten, bekamen die Möglichkeit zur Förderung einer vierten Professur.

Die vorliegende Sonderauswertung untersucht vor diesem Hintergrund, ob Frauen und Männer in gleicher Weise an diesen veränderten Strukturen teilhaben. Dabei wird auch zu thematisieren sein, ob es möglicherweise Datenlücken gibt, um die Entwicklung besser bewerten zu können.

Auch die Diskussion um Befristungen in der Wissenschaft fand Eingang in den Koalitionsvertrag der aktuellen Regierung: „Gute Wissenschaft braucht verlässliche

Arbeitsbedingungen. Deswegen wollen wir das Wissenschaftszeitvertragsgesetz auf Basis der Evaluation reformieren. Dabei wollen wir die *Planbarkeit und Verbindlichkeit in der Post-Doc-Phase deutlich erhöhen* und frühzeitiger Perspektiven für alternative Karrieren schaffen. Wir wollen die Vertragslaufzeiten von Promotionsstellen an die gesamte erwartbare Projektlaufzeit knüpfen und darauf hinwirken, dass in der Wissenschaft *Dauerstellen für Daueraufgaben geschaffen* werden.“ (ebd., S. 23). Hintergrund ist die langjährige und kontroverse politische Diskussion um die Befristung von wissenschaftlichen Stellen in der Wissenschaft, mit gewerkschaftlichen Initiativen wie dem „Templiner Manifest“ und „Gute Arbeit in der Wissenschaft“ oder der Kampagne „#IchbinHanna“ auf der einen Seite und der Bayreuther Erklärung der Kanzlerinnen und Kanzler an Universitäten auf der anderen Seite. Ein Streitpunkt dieser Debatte ist auch das Wissenschaftszeitvertragsgesetz, das 2007 verabschiedet, 2011 evaluiert (Jongmanns 2011) und 2015/16 novelliert wurde. Das novellierte Gesetz wurde inzwischen auch evaluiert (Sommer et al. 2022).

Im Zusammenhang mit Veränderungen der Hochschulstrukturen und -governance, die in der wissenschaftlichen Literatur unter den Stichworten „unternehmerische Hochschule“, „akademischer Kapitalismus“ und „new managerialism“ (Hofbauer et al. 2017; Weber 2017; Slaughter und Rhoades 2010; Steinþórsdóttir et al. 2019) diskutiert werden, änderten sich nicht nur in Deutschland die Beschäftigungsbedingungen von Wissenschaftler*innen. Wenn auch jeweils unter unterschiedlichen Kontextbedingungen nahmen in vielen Ländern unsichere Beschäftigungsbedingungen zu (Befristungen, kurze Vertragslaufzeiten, geringer Beschäftigungsumfang). Vielfach sind diese Beschäftigungsbedingungen mit strukturellen Diskriminierungen zulasten von Frauen verbunden (Ivancheva et al. 2019; Laufenberg et al. 2018; Murgia und Poggio 2018; Bataille et al. 2017; Beaufaÿs und Löther 2017; Courtois und O’Keefe 2015). Bereits 2013 analysierte ein GWK-Bericht zur Chancengleichheit die geschlechtsspezifischen Aspekte von Beschäftigungsbedingungen in der Wissenschaft, konkret Teilzeit und Befristung (Löther 2013). In dieser Auswertung sollen aktuelle Daten zu Befristung an Hochschulen und Forschungseinrichtungen unter der Frage untersucht werden, ob Frauen und Männer unterschiedlich von Befristungen betroffen sind.

1 Personalstrukturen auf dem Wege zu einer Universitätsprofessur

Die Qualifizierungswege für eine Professur an einer Universität¹ haben sich in den letzten 20 Jahren diversifiziert. Bis zur Jahrtausendwende wurde die Qualifikation fast ausschließlich über eine Assistent*innen-Stelle (C1) und eine Habilitation erworben. Aufgrund von rechtlichen Änderungen auf Bundes- und Landesebene, Förderprogrammen des Bundes und der Länder und Förderorganisationen wie der DFG sowie der Schaffung von zusätzlichen Stellenkategorien an einzelnen Hochschulen gibt es inzwischen eine Vielzahl an Qualifizierungswegen: Die Qualifikation kann über eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung mit oder ohne Habilitation, eine Juniorprofessur oder die Leitung einer Nachwuchsforschungsgruppe erworben werden, um nur die wichtigsten Stellenprofile zu nennen. Im Folgenden werden die

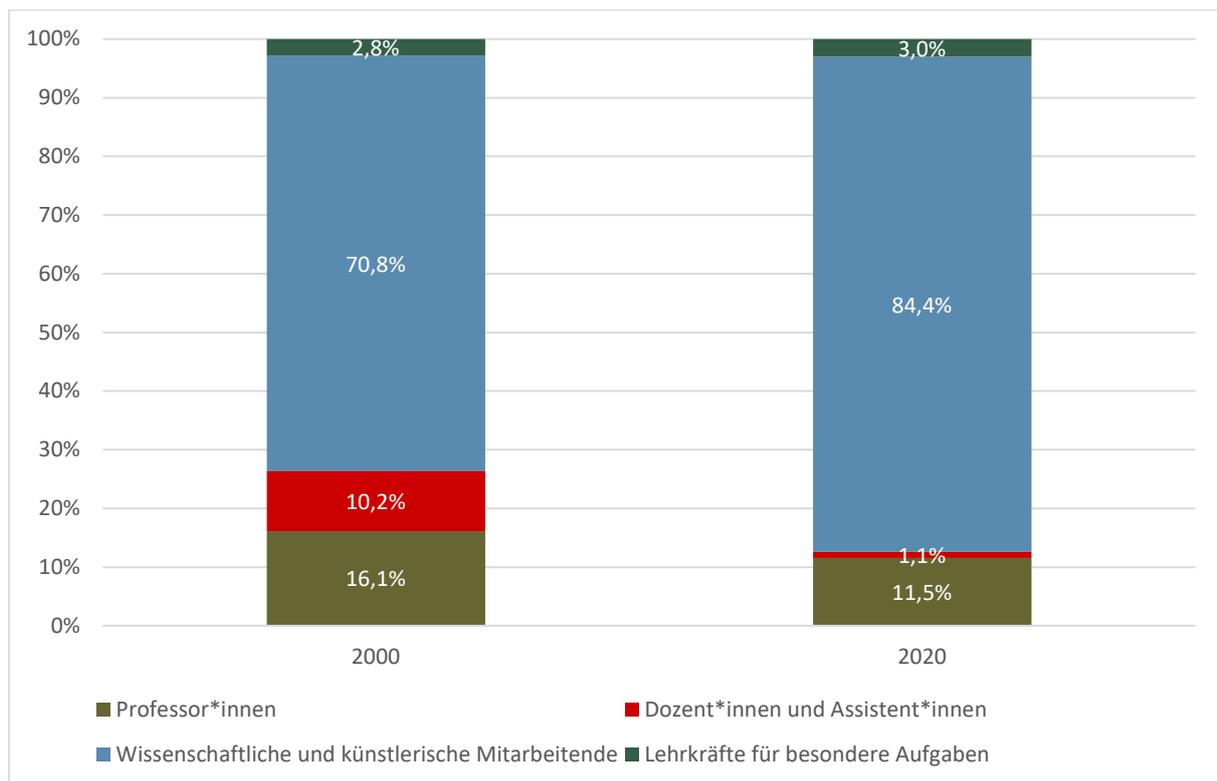
¹ Diese Auswertung behandelt ausschließlich Qualifizierung und Personalstrukturen auf dem Weg zu einer Universitätsprofessur, da Professuren an Fachhochschulen und Kunsthochschulen andere Voraussetzungen und damit andere Qualifizierungswege haben. Geschlechtsspezifische Analysen zu diesen Hochschultypen finden sich in den GWK-Berichten 2018 (Löther 2018) und 2020 (Löther 2020).

gleichstellungspolitischen Implikationen dieser veränderten Personalstruktur und die Teilhabe von Frauen und Männern an den verschiedenen Qualifikationswegen untersucht.

Struktur des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals

Die Veränderung der Qualifizierungswege wird im Vergleich der Struktur des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Universitäten in den Jahren 2000 und 2020 deutlich (vgl. Abbildung 1). Zur Personalgruppe „Dozent*innen und Assistent*innen“² gehören 2020 absolut (3.700 Personen) und anteilmäßig (1,1 %) nur noch wenige Beschäftigte, während ihr im Jahr 2000 jede*r zehnte wissenschaftlich Beschäftigte angehörte (14.300 Personen). Dafür ist die Personalgruppe „wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeitende“, zu der bereits 2000 70 Prozent des wissenschaftlichen Personals (98.678 Personen) zählten, auf 84 Prozent und 205.400 Personen gewachsen. Der Anteil der Professor*innen am wissenschaftlichen Personal hat sich auf jetzt 12 Prozent verringert (in absoluten Zahlen: 2000: 37.794 Personen und 2020: 49.300 Personen). Die Zahl der Professuren stieg also zwischen 2000 und 2020 um 30 Prozent, während sich die Zahl der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitenden mehr als verdoppelte.

Abbildung 1 Verteilung des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals auf die Personalgruppen an Universitäten, 2000 und 2020



Quelle: Statistisches Bundesamt

Die Anzahl der Frauen ist insgesamt und in den einzelnen Personalgruppen deutlich stärker gestiegen als die Anzahl der Männer. Entsprechend stieg der Frauenanteil beim

² Das Statistische Bundesamt verwendet für die Bezeichnung der Personalgruppen das generische Maskulinum. Die Benennung der Personalgruppen in diesem weicht daher vom Statistischen Bundesamt ab.

hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal von 26 Prozent (2000) auf 41 Prozent, bei den Professuren von 11 Prozent auf 26 Prozent und bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitenden von 30 Prozent auf 44 Prozent.

Die dominierende Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeitenden ist sehr heterogen. In ihr befinden sich sowohl Promovierende als auch promoviertes Personal. Mit Ausnahme der Juniorprofessuren werden alle Stellenkategorien, die zu einer Qualifizierung für eine Professur führen können, dieser Gruppe zugeordnet, wie z.B. Wissenschaftler*innen, die eine Habilitation oder habilitationsähnliche Leistungen vorbereiten und in einem Drittmittelprojekt oder haushaltsfinanziert beschäftigt sind. Zudem gehören zu dieser Gruppe auch Personen, die keine Qualifizierung für eine Professur anstreben. Die Differenzierung der amtlichen Statistik (Akademische Räte, Oberräte und Direktoren sowie, wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis, in Baden-Württemberg und Brandenburg Akademische Mitarbeiter genannt) ordnet diese Heterogenität nicht; der größte Teil (fast 90 Prozent) gehört zu den wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitenden im Angestelltenverhältnis.

Seit 2016 ist eine Unterscheidung von Promovierenden und promoviertem Personal möglich. Nicht zuletzt die GWK-Berichte zur Chancengleichheit zeigen, dass Frauen vor allem nach der Promotion das Wissenschaftssystem verlassen. Deshalb wäre zu vermuten, dass der Frauenanteil der promovierten wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitenden niedriger ist als der Frauenanteil an den Promovierenden. Entgegen dieser Annahme ist der Frauenanteil bei den nicht-promovierten und den promovierten wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitenden mit jeweils 43 Prozent gleich. Auch wenn ausschließlich die Universitäten betrachtet werden, gibt es keinen Geschlechterunterschied. Jeweils 36 Prozent der männlichen und weiblichen wissenschaftlichen Mitarbeitenden sind promoviert und der Frauenanteil unter den nicht-promovierten und promovierten wissenschaftlichen Mitarbeitenden ist mit 43,8 Prozent und 43,1 Prozent gleich hoch. Einzelne Studien zeigen, dass der Ausstieg nicht unmittelbar nach der Promotion, sondern in einer späteren Phase der wissenschaftlichen Weiterqualifikation erfolgt. Eine Studie zu Postdoktorand*innen an der Universität Jena findet, dass sich das „Verhältnis zwischen Männern und Frauen [...] in den Abschnitten der Postdoc-Phase verändert. Mit größerem zeitlichem Abstand zur Promotion verlassen mehr Frauen als Männer das Wissenschaftssystem“. Im Vergleich zu einer früheren Erhebung „liegt der Zeitpunkt jedoch später, in dem ein deutlich größerer Anteil der weiblichen Postdocs das Wissenschaftssystem verlässt“ (Kauhaus et al. 2018, S. 135).

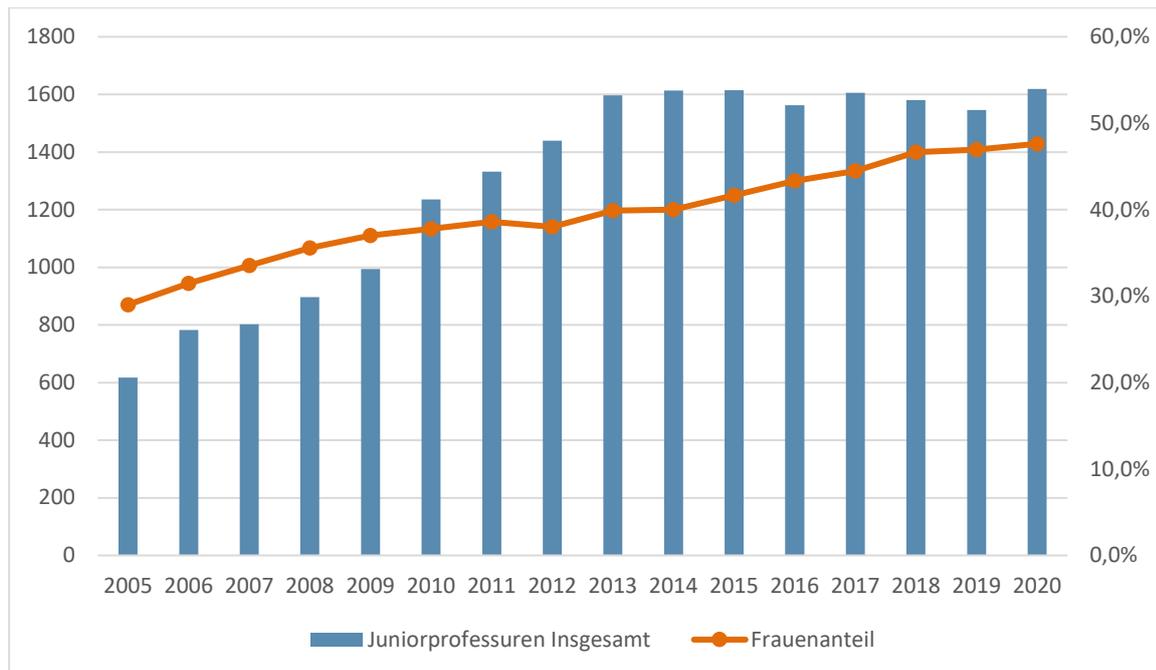
Mit Ausnahme der Nachwuchsgruppenleitung (s.u.) bildet die Aufschlüsselung der Kategorie „wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeitende“ in der Amtlichen Statistik die neuen Stellenkategorien während der PostDoc-Phase nicht ab. Mögliche Geschlechterunterschiede nach Abschnitten der Postdoc-Phase oder in Aufgabenzuschnitten wie Forschung, Lehre oder Wissenschaftsmanagement lassen sich daher mit den vorhandenen amtlichen Daten nicht erfassen.

Juniorprofessur

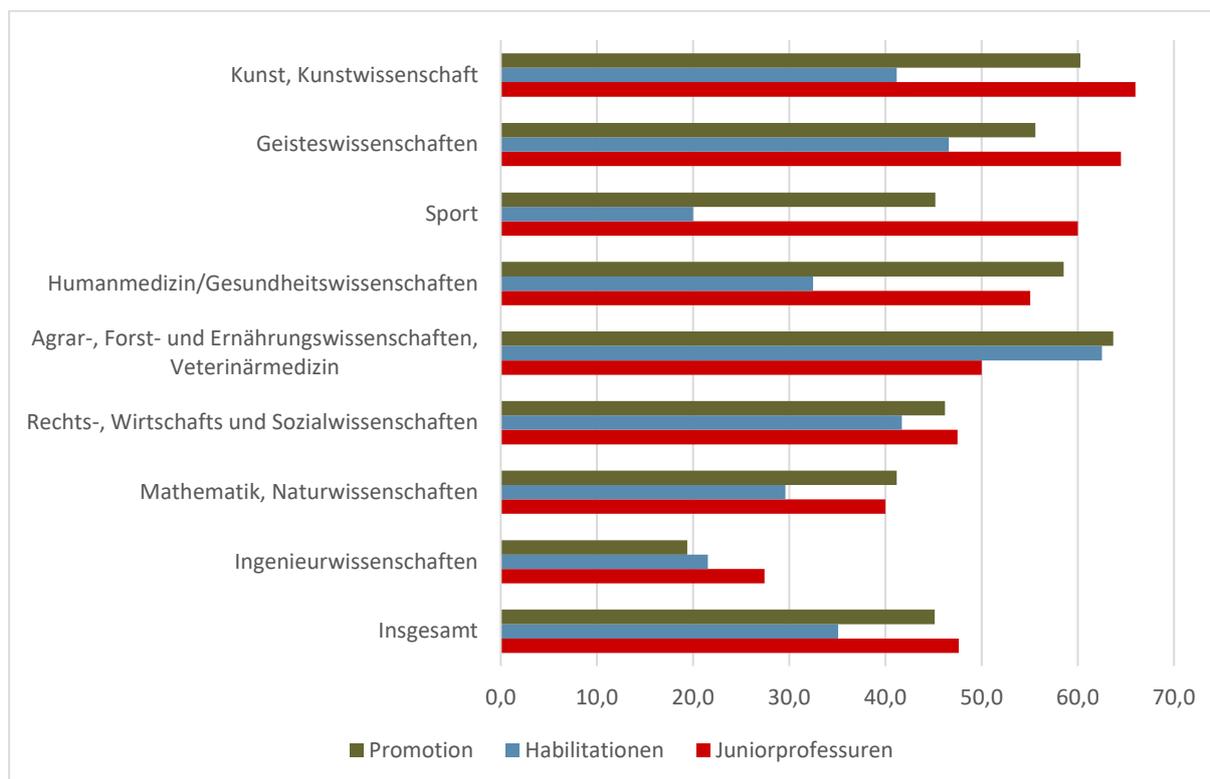
Gegenwärtig gibt es rund 1.600 Juniorprofessuren an deutschen Hochschulen; die Zahl stagniert seit 2013 (vgl. Abbildung 2). Rund 3 Prozent aller 49.000 Professor*innen haben damit diese Qualifizierungsposition inne. Das mit der Einführung 2002 gesetzte Ziel von 6.000 Juniorprofessuren wird damit nicht erreicht. Gleichwohl hat sich die Juniorprofessur als ein Qualifizierungsmodell auf dem Weg zur Professur etabliert.

In Bezug auf den Frauenanteil lässt sich die Juniorprofessur als Erfolgsgeschichte lesen: Während zu Beginn weniger als ein Drittel der Juniorprofessuren mit Frauen besetzt waren (2005: 29,0 Prozent) sind es gegenwärtig fast die Hälfte (2020: 47,6 Prozent, vgl. Abbildung 2). Der Frauenanteil an den Juniorprofessuren ist damit etwas höher als an den Promotionen und liegt deutlich über dem Frauenanteil an den Habilitationen insgesamt und dies in fast allen Fächergruppen (vgl. Abbildung 3). Am niedrigsten ist der Frauenanteil mit 27,4 Prozent in den Ingenieurwissenschaften; in den Geisteswissenschaften, Kunst / Kunstwissenschaften sowie Sport (allerdings geringe Fallzahlen) mit über 60 Prozent am höchsten.

Abbildung 2 Juniorprofessuren insgesamt und Frauenanteil an Juniorprofessuren, 2005-2020



Quelle: Statistisches Bundesamt

Abbildung 3 Frauenanteil an Juniorprofessuren, Habilitationen und Promotionen nach Fächerguppen, 2020

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sortierung nach dem Frauenanteil an den Juniorprofessuren

Mit der paritätischen Beteiligung von Frauen und Männern lässt sich feststellen, dass die Juniorprofessur einen Beitrag zur Verbesserung der Chancengleichheit für Frauen auf dem Weg zur Professur leistet. Neben der Frage nach der Teilhabe an Tenure-Optionen, die weiter unten behandelt wird (S. 9), sind bei der Bewertung der Chancengleichheit bei Juniorprofessuren Verschränkungen mit anderen Ungleichheitskategorien zu beachten. Zur Bedeutung von sozialer Herkunft beschreibt Christina Möller, dass Personen aus weniger privilegierten oder benachteiligten Familien häufig lernen müssen, sich die Erreichung hoher Statuspositionen zuzutrauen, mehr Zeit und Anstrengung aufzubieten müssen, um sich das akademische Feld zu erschließen und häufiger ungerade Bildungs- und Berufsverläufe haben. Juniorprofessuren sind besonders schnelle Karrieren und so werden soziale Aufsteiger*innen aus diesen Karrieren abgedrängt: Lediglich je 7 Prozent der Juniorprofessor*innen stammen aus der niedrigen oder mittleren, dagegen 62 Prozent aus der höchsten Herkunftsgruppe. Mit der Juniorprofessur verschärft sich also die soziale Selektivität in wissenschaftlichen Karrieren (Möller 2018, S. 68–69).

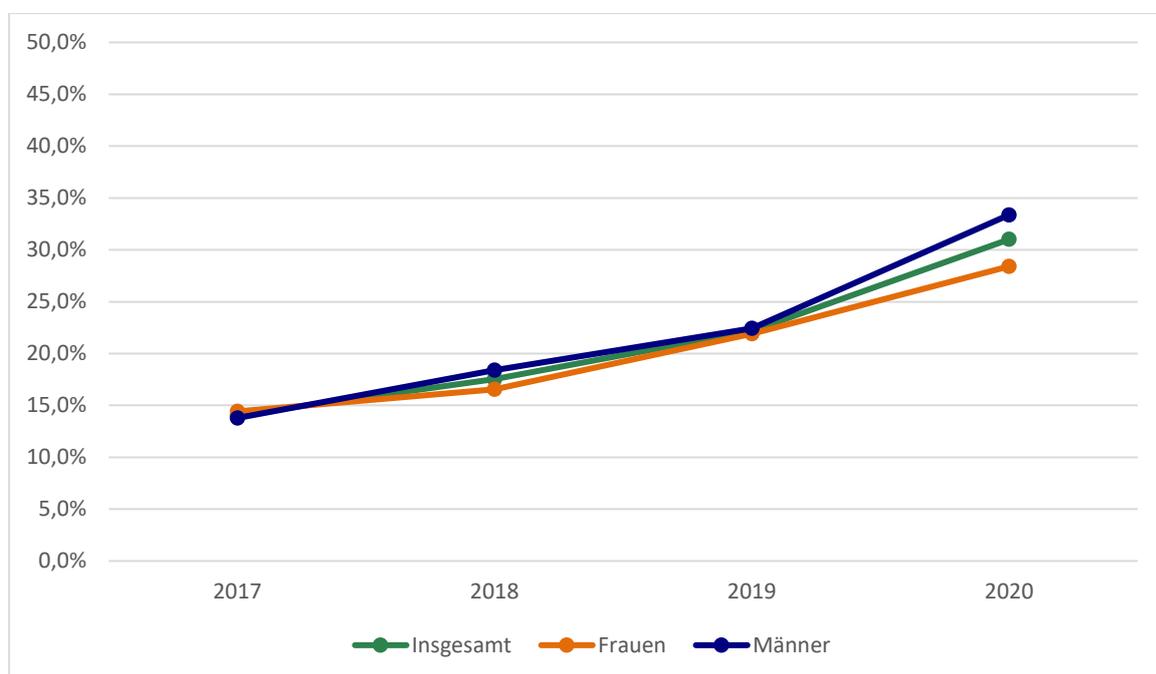
Tenure-Track

Bereits mit der Einführung der Juniorprofessur wurde diskutiert, diesen Karriereweg mit einem Tenure-Track-Modell nach angelsächsischem Vorbild zu verbinden: Mit der Übernahme der Juniorprofessur sollte die Möglichkeit gegeben werden, dass die Stelleninhaber*innen bei positiver Evaluation in eine unbefristete Professur überführt werden. Mit den Empfehlungen des Wissenschaftsrats von 2014 und dem Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses von 2016 stehen Tenure-Track-Professuren nun stärker im Fokus der wissenschaftspolitischen Diskussion.

In der amtlichen Hochschulstatistik werden Tenure-Modelle seit 2016 erhoben (Novellierung des Hochschulstatistikgesetzes 2016). Differenzierte Daten werden seit dem Berichtsjahr 2018 veröffentlicht, aber eine fehlerhafte Erfassung und Zuordnung ist aufgrund der noch relativen neuen Einführung dieser Kategorien nicht ausgeschlossen (Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021, S. 92).

Zwischen 2017 – der ersten Erfassung von Tenure-Modellen – und 2020 stieg der Anteil der W1-Professuren mit Tenure deutlich von 14 Prozent auf 31 Prozent an (vgl. Abbildung 4). Hatten 2017 noch Frauen und Männer gleich häufig (oder selten) eine Tenure-Option, hat sich die Verteilung bis 2020 zulasten von Frauen verschoben: 33,4 Prozent der Juniorprofessoren und 28,4 Prozent der Juniorprofessorinnen hatten eine Tenure-Professur. Entsprechend liegt der Frauenanteil an den Juniorprofessuren mit Tenure mit 43,6% geringfügig unter dem Frauenanteil an allen Juniorprofessuren (47,6%).

Abbildung 4 Anteil der Professuren mit Tenure-Modellen an allen W1-Professuren, 2017-2020

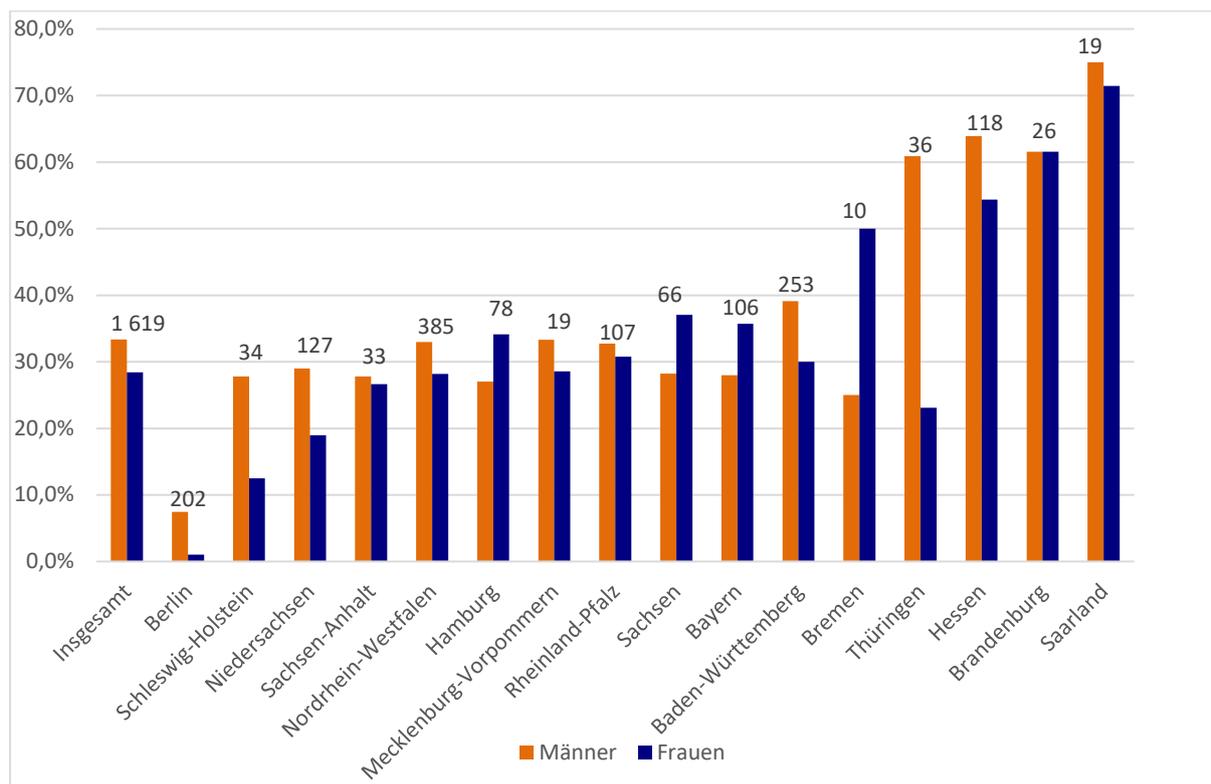


Quelle: Statistisches Bundesamt, zusammengefasst sind: 2017: W1-Professuren nach Tenure-Track-Modellen, 2018-2020: W1-Professuren mit Tenure-Track und W1-Professuren mit Tenure-Track und Nachwuchsgruppenleitung

Auch der Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs konstatierte für das Berichtsjahr 2018, dass der Frauenanteil an Tenure-Track-Professuren „unterhalb des entsprechenden Anteils unter den Juniorprofessorinnen und -professoren, aber höher als unter den 2018 erfolgreich Habilitierten [liegt]. Auf Grundlage der Daten des GWK-Monitoring-Berichts 2020 zum Tenure-Track-Programm, der einen höheren Frauenanteil unter den Besetzungen ausweist, kann angenommen werden, dass sich der Frauenanteil unter den Tenure-Track-Professorinnen und -Professoren zeitnah erhöhen wird.“ (ebd., S. 94). Laut GWK-Monitoring-Bericht zu dem Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses waren bis zum 1.7.2020 insgesamt 246 Tenure-Track-Professuren (W1- und W2-Professuren) besetzt. Davon wurden 118 (48%) mit Frauen besetzt. Bei den W1-Professuren lag der Frauenanteil bei 48,8 Prozent, bei den W2-Professuren bei 46,5 Prozent (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2020, S. 19). Trotz der paritätischen Förderung von Frauen und Männern im Tenure-Track-Programm sind gegenwärtig Juniorprofessorinnen bei den Tenure-Track-Modellen leicht unterrepräsentiert.

Zwischen den Bundesländern gibt es deutliche Unterschiede zwischen dem Anteil der Tenure-Track-Professuren an allen W1-Professuren und der Geschlechterverteilung. In Thüringen und Schleswig-Holstein haben Juniorprofessorinnen deutlich seltener eine Tenure-Option; auch in Niedersachsen, Hessen und Baden-Württemberg finden sich Geschlechterunterschiede von bis zu 10 Prozentpunkten. Dagegen haben Juniorprofessorinnen in Bremen (mit kleinen Fallzahlen, vgl. die absoluten Werte in Abbildung 5), Sachsen und Bayern häufiger eine Tenure-Track-Professur als ihre Kollegen.

Abbildung 5 Anteil der Professuren mit Tenure-Modellen an allen W1-Professuren nach Bundesländern, 2020



Zahlen über den Säulen = absolute Zahlen insgesamt; Quelle: Statistisches Bundesamt;

Realisierung von Tenure: Übergang in eine unbefristete Professur

Wie viele Juniorprofessorinnen und -professoren gelangen schließlich in eine Lebenszeitprofessur? Leider liegen derzeit zum Übergang in eine unbefristete Professur keine amtlichen Daten, sondern nur wenige Erhebungsdaten einzelner Studien vor. Das Monitoring des Tenure-Track-Programms erfasst grundsätzlich diesen Übergang, doch konnten 2020 aufgrund der geringen Fallzahlen noch keine Aussagen gemacht werden. Die amtliche Hochschulstatistik erhebt die Vorqualifikation bei der Erstberufung auf Lebenszeitprofessuren. Diese Daten beziehen sich jedoch auf alle Professuren und nicht ausschließlich auf die Berufungen eines Berichtsjahres und sind deshalb für Aussagen über die Realisierung von Tenure-Track-Optionen nicht geeignet. In den GWK-Berichten zur Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung werden die Neuberufungen erfasst, jedoch die Vorqualifikation nicht erhoben.

Um die Anteile der Juniorprofessor*innen zu berechnen, die – mit oder ohne Tenure – in eine unbefristete Professur gelangen, bedarf es letztlich Paneldaten, die die Karrierewege einzelner Wissenschaftler*innen verfolgen. Längerfristig können solche Daten mit den Panelstudien des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)

zur Verfügung stehen. Insbesondere die National Academics Panel Study (Nacaps), die regelmäßig Promovierende und Promovierte in Deutschland befragt, könnte Antworten auf diese Fragen beisteuern, wobei möglicherweise die kleine Fallzahl an W1-Professor*innen in der Gruppe der Befragten die Aussagekraft der Auswertung begrenzt.

2013 befragten Anke Burkhardt und Sigrun Nickel bundesweit ehemalige Juniorprofessor*innen nach ihrem Werdegang. Diese Studie ergab geringe Geschlechterunterschiede beim Übergang von der Juniorprofessur in eine unbefristete Professur: Von den befragten ehemaligen Juniorprofessorinnen hatten 80 Prozent, von den Juniorprofessoren 86 Prozent eine Professur inne. Daneben verweist auch der doppelt so hohe Anteil von Frauen, die eine Position außerhalb der Wissenschaft innehaben (14,8% vs. 7,3%), darauf, dass Juniorprofessorinnen wegen fehlender Anschlussperspektiven in höherem Maße gezwungen sind, sich auf den Arbeitsmarkt außerhalb der Wissenschaft zu orientieren (Burkhardt und Nickel 2015, S. 321). Insgesamt ist die Übergangsquote von 85 Prozent angesichts der unsicheren Beschäftigungsverhältnisse in der Wissenschaft als sehr hoch einzuschätzen (ebd., S. 309). Keine Geschlechterunterschiede beim Übergang in die Professur fand eine Untersuchung der Universität Kiel: Jeweils 78 Prozent der ehemaligen Juniorprofessorinnen und -professoren der Universität Kiel hatte eine W2- oder W3-Professur inne (Kamm und Werner 2014).

Deutliche Geschlechterunterschiede gibt es jedoch bei der Besoldungsstufe und damit den Verdienstmöglichkeiten: In der Studie von Burkhardt und Nickel lag der Frauenanteil bei den W3-Professuren als aktuelle Beschäftigungsposition der ehemaligen Juniorprofessor*innen bei 25 Prozent, bei den W2-Professuren dagegen bei 42 Prozent (Burkhardt und Nickel 2015, S. 322).

Eine Untersuchung von Lena Zimmer (2018), die Juniorprofessuren befragte, die zwischen 2002 und 2015 eine Juniorprofessur in Rheinland-Pfalz, Hessen oder dem Saarland innehatten, ergab keine empirische Evidenz für eine direkte Benachteiligung oder Bevorteilung qua Geschlecht beim Übergang in die Lebenszeitprofessur, allerdings indirekte Benachteiligung aufgrund einer geringeren Ausstattung mit wissenschaftlichem Kapital, einer schlechteren Vernetzung mit höheren Statusgruppen und einem höheren Zeitaufwand für Familien- und Hausarbeit. Anders als bei Juniorprofessoren wirkt sich Elternzeit laut diesen Studienergebnissen für Juniorprofessorinnen negativ auf die Berufungschancen aus.

Nachwuchsgruppenleitung

Ein weiterer Qualifizierungsweg für eine Professur ist die Leitung einer Nachwuchsgruppe an einer Universität oder Forschungseinrichtung. Diese Position ist stärker auf die Forschung orientiert und mit einem geringeren Lehrdeputat verbunden. Die Stelleninhaber*innen verfügen über Personal- und Budgetverantwortung und eine eigene Grundausstattung (vgl. Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021, S. 95–96). In der Personalstatistik der Hochschulen wird die Nachwuchsgruppenleitung seit 2018 ausgewiesen. Allerdings ist die Anzahl mit 905 Personen bisher sehr gering. Der Anteil liegt unter einem Prozent in den verschiedenen Personalgruppen; lediglich bei den W1-Professuren leiten knapp 5 Prozent eine Nachwuchsgruppe (Summe der Nachwuchsgruppenleitung + Tenure und Nachwuchsgruppenleitung allein).

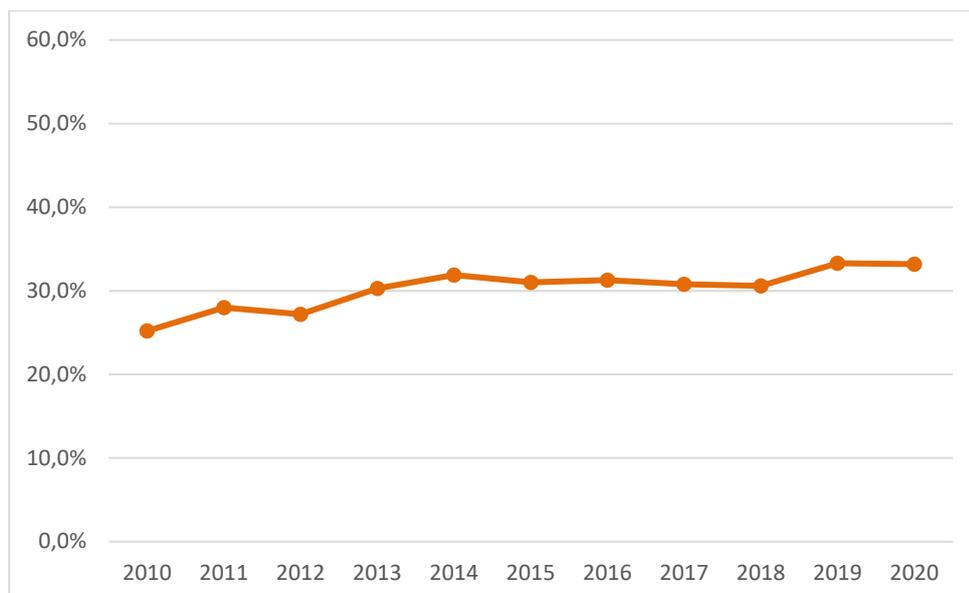
Abbildung 6 Frauenanteil an Nachwuchsgruppenleitungen nach Personalgruppe bzw. Besoldungsgruppe (W1 und W2), 2020



W2- und W1-Professuren: Summe der Kategorien „Professuren mit Tenure-Track und Nachwuchsgruppenleitung“ und „Nachwuchsgruppenleitung“; Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauen haben seltener eine Nachwuchsgruppenleitung inne als es nach ihrem Anteil an den einzelnen Stellenkategorien zu erwarten wäre. Eine Ausnahme bilden die W2-Professuren. Der Frauenanteil liegt insgesamt bei rund einem Drittel.

Abbildung 7 Frauenanteile am Emmy-Noether-Programm der DFG, 2010- 2020



Quelle: DFG, Chancengleichheits-Monitoring

In ähnlicher Weise partizipieren Frauen an dem Emmy-Noether-Programm der DFG. Mit dem 1997 eingerichteten Programm erhalten Nachwuchswissenschaftler*innen die

Möglichkeit, sich durch die eigenverantwortliche Leitung einer Nachwuchsgruppe für eine Professur zu qualifizieren. Der Frauenanteil an diesem Programm stieg in den letzten zehn Jahren von einem Viertel auf ein Drittel (vgl. Abbildung 7). Diese Daten bestätigen, dass Nachwuchswissenschaftlerinnen seltener an diesem Qualifizierungsweg partizipieren als an Juniorprofessuren oder als promovierte wissenschaftliche Mitarbeitende. Aufgrund der höheren Forschungsausrichtung und der möglicherweise besseren Ausstattung könnte diese geringere Teilhabe auf einen Gender Bias hindeuten.

Weitere Qualifizierungswege

Stipendien spielen für die wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion – anders als bei der Promotion – keine bedeutende Rolle. So nennt der Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs bei der Operationalisierung des Begriffs „wissenschaftlicher Nachwuchs“ Stipendien ausschließlich bei der Promotion (ebd., S. 65).

Eine Tätigkeit im Wissenschaftsmanagement ist ebenfalls kein Qualifizierungsweg für eine Professur. Personen, die aus der Forschung in das Wissenschaftsmanagement wechselten, streben in den allermeisten Fällen keine Professur an. Dies belegen u.a. Ergebnisse des BMBF-Projektes Karrierewege und Qualifikationsanforderungen³, die auf eine bewusste und frühe Entscheidung für das Berufsfeld Wissenschaftsmanagement und verstärkte Professionalisierungstendenzen in diesem Berufsfeld hinweisen (Krempkow und Höhle 2022; Krempkow et al. 2021).

2 Befristete Beschäftigungsverhältnisse an Hochschulen

Aktuell (2020) sind 68 Prozent des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Universitäten, Fachhochschulen sowie Kunst- und Musikhochschulen befristet beschäftigt.⁴ Wird das wissenschaftliche Personal ohne Professor*innen betrachtet, liegt der Anteil der befristet Beschäftigten bei 80 Prozent. In der größten Gruppe, den wissenschaftlichen Mitarbeitenden (vgl. S. 4), sind 84 Prozent der Beschäftigten an den Universitäten und 76 Prozent derjenigen an den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften befristet beschäftigt. Die Qualifikationsstufe hat einen deutlichen Einfluss auf die Befristung: 95 Prozent der nichtpromovierten wissenschaftlichen Mitarbeitenden an Universitäten sind befristet beschäftigt (2020), bei den wissenschaftlichen Mitarbeitenden mit Promotion oder Habilitation liegt die Befristungsquote bei 63 Prozent (Sommer et al. 2022, S. 17–18). Dies deckt sich mit Ergebnissen des Bundesberichts Wissenschaftlicher Nachwuchs, der die Altersgruppen bis 45 Jahre untersucht. Hier lag der Befristungsanteil 2018 bei 92 Prozent, wobei von den unter 35-Jährigen 98 Prozent, in der Altersgruppe 35 bis unter 45 Jahre 77 Prozent befristet beschäftigt waren (Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021, S. 111).

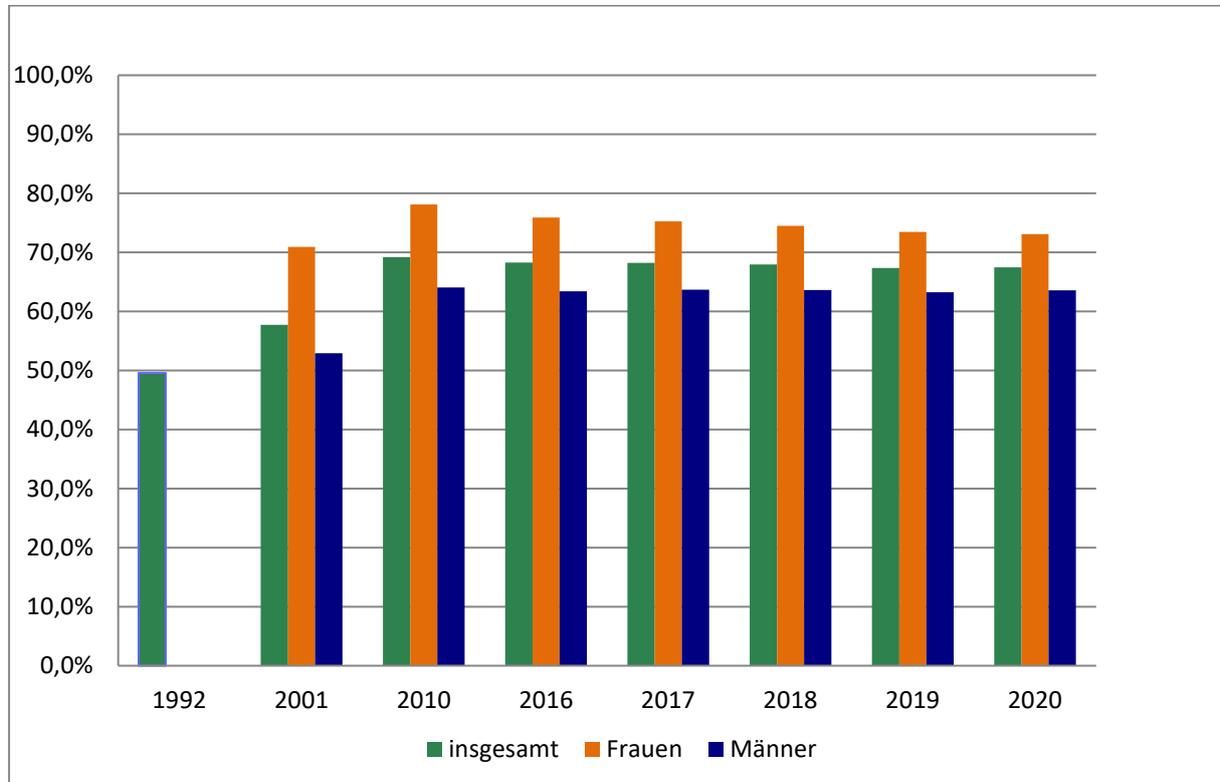
Veränderungen bei den Beschäftigungsbedingungen und insbesondere der Anstieg befristeter Beschäftigungsverhältnisse wird in wissenschaftlichen Studien in Zusammenhang mit Veränderungen der Hochschulstrukturen und -governance gesehen. Die Entwicklung in Deutschland bestätigt die zeitliche Verknüpfung mit den Hochschulreformen: 1992 war weniger als die Hälfte des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals

³ <https://kawum-online.de/>.

⁴ Die Auswertung zu Befristung bezieht sich, soweit nicht anders angegeben, auf alle Hochschultypen.

befristet beschäftigt. Dieser Anteil stieg bis 2010 auf 70 Prozent und bleibt seitdem auf diesem Niveau (vgl. Abbildung 8).

Abbildung 8 Anteil des befristet beschäftigten am gesamten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal⁵, 1992 – 2020 (uneinheitliche Zeitachse)

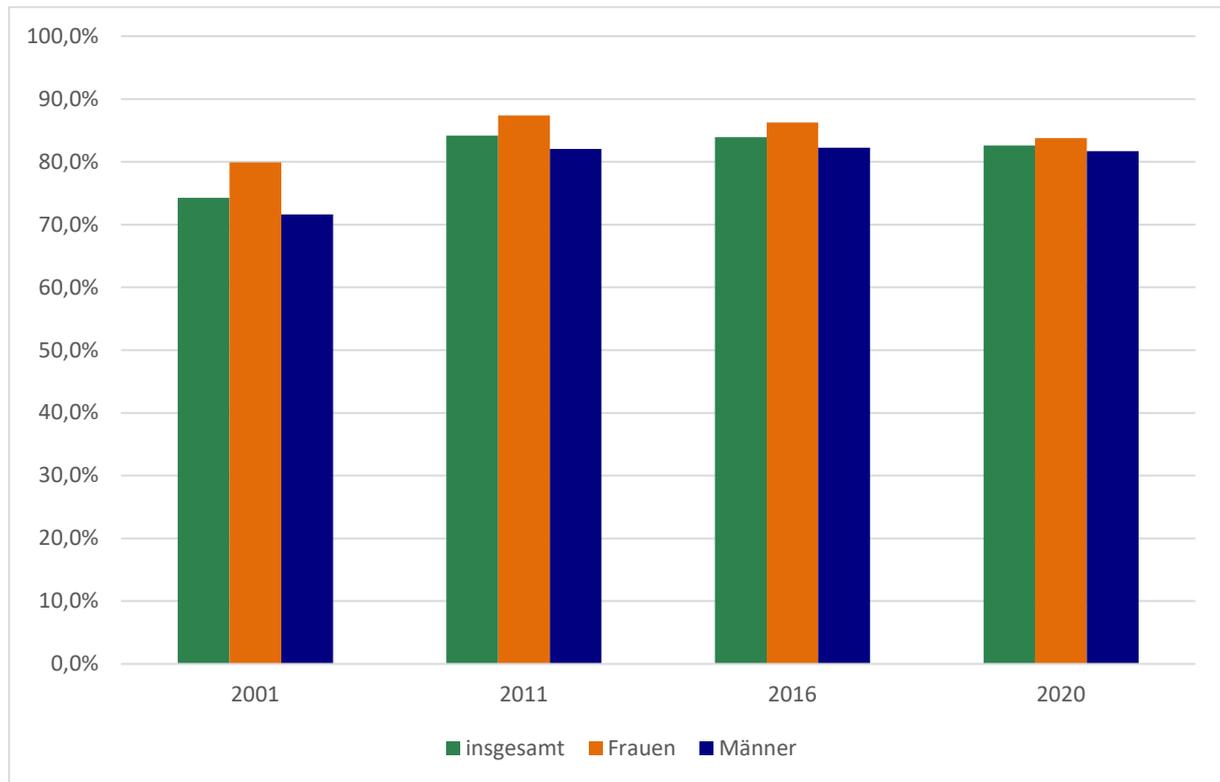


Quelle: Statistisches Bundesamt

Der Anstieg der Befristung im zeitlichen Verlauf kann dadurch bedingt sein, dass der Anteil der Personalgruppen, in denen mehr Personen befristet tätig sind, an der Gesamtzahl steigt, oder dadurch, dass innerhalb einzelner Personalgruppen der Anteil der Befristungen steigt. Tatsächlich spielen beide Entwicklungen eine Rolle. Wie oben gezeigt wurde (vgl. S. 4), macht die Gruppe der „Wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitenden“, zu der Personen in der Qualifizierung für eine Promotion oder für eine Professur gehören, inzwischen fast 85 Prozent des wissenschaftlichen Personals aus, während der Anteil der Professor*innen gesunken ist. Gleichzeitig stieg der bereits hohe Anteil der befristet beschäftigten wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitenden von 74,3 Prozent (2001) auf 84,2 Prozent (2011) und hält sich seitdem auf diesem hohen Niveau (vgl. Abbildung 9).

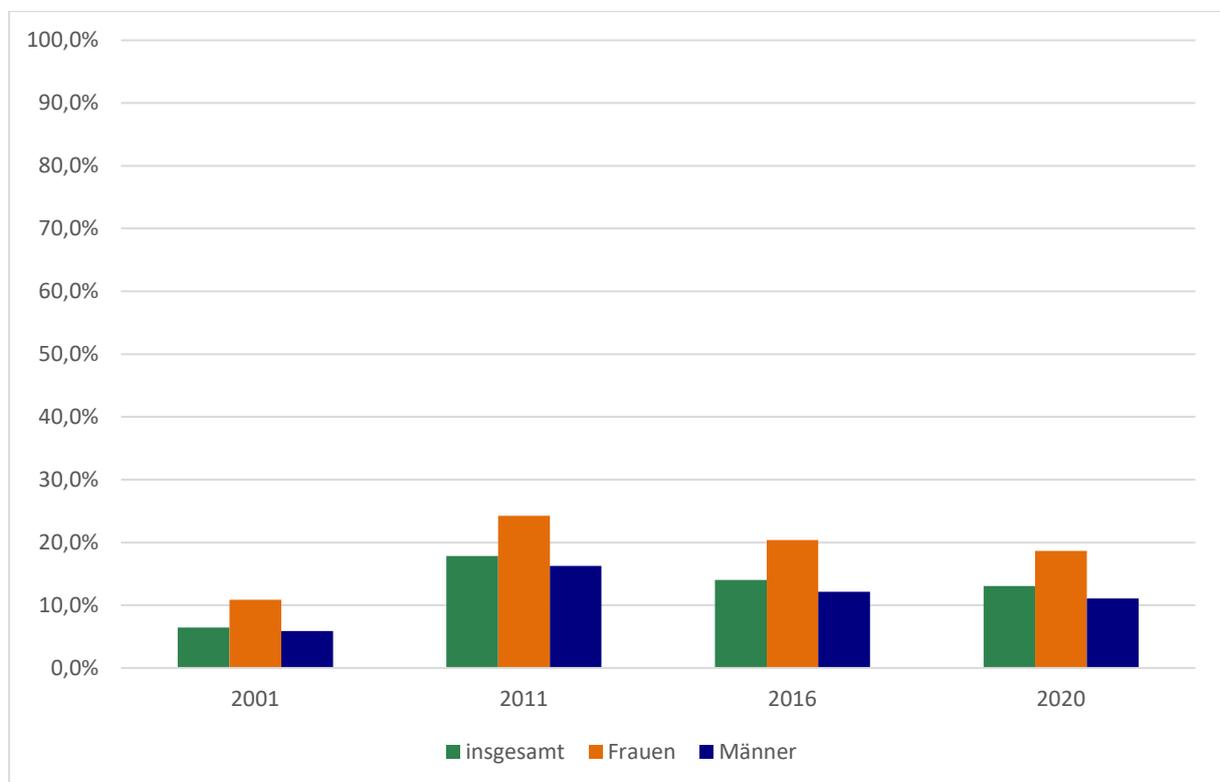
⁵ Das hauptberufliche wissenschaftliche Personal umfasst die Personalgruppen „Professoren“, „Dozenten und Assistenten“, „Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter“ und „Lehrkräfte für besondere Aufgaben“.

Abbildung 9 Anteil der befristet Beschäftigten an allen wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitenden, 2001 - 2020



Quelle: Statistisches Bundesamt; die uneinheitliche Zeitachse ist zu beachten.

Abbildung 10 Anteil der befristet Beschäftigten an allen Professor*innen, 2001 - 2020



Quelle: Statistisches Bundesamt; die uneinheitliche Zeitachse ist zu beachten.

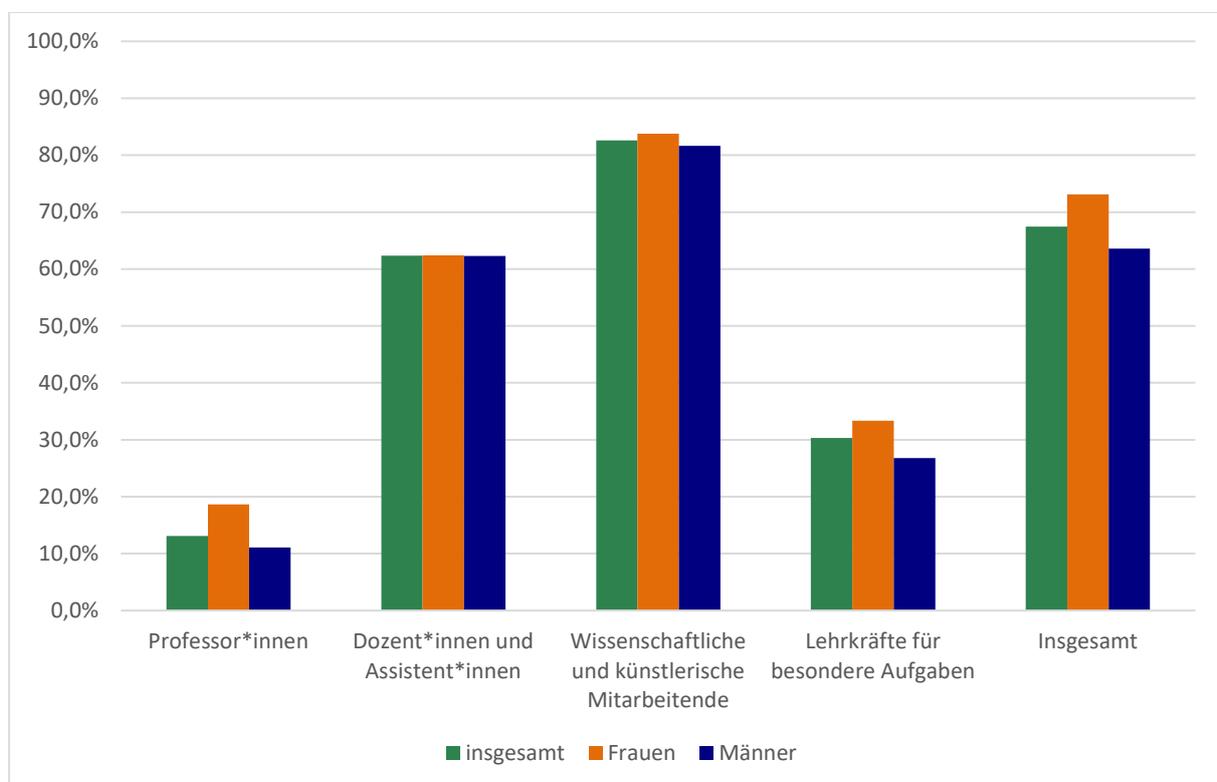
Die Daten zum zeitlichen Verlauf zeigen bereits, dass Frauen häufiger als Männer befristet beschäftigt sind (vgl. Abbildung 8). 2001 waren 70,9 Prozent des weiblichen hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals, jedoch lediglich 52,9 Prozent ihrer Kollegen befristet beschäftigt. Diese Differenz von 18 Prozentpunkten verringerte sich bis 2020 auf 9,5 Prozentpunkte, weil der Anteil der Befristung bei den Wissenschaftlern stärker als bei Wissenschaftlerinnen stieg. 2020 waren 63,6 Prozent der Wissenschaftler und 73,1 Prozent der Wissenschaftlerinnen befristet tätig.

Bei den Professuren ist der Anteil der Befristungen deutlich niedriger, aber auch hier ist der Anteil der Befristungen zunächst gestiegen, von 6,4 Prozent im Jahr 2001 auf 17,8 Prozent im Jahr 2011 (vgl. Abbildung 10). Seitdem ist der Anteil der Befristungen wieder rückläufig (2020: 13,1 Prozent). Der Anstieg der Befristungen gegenüber 2001 ist nicht nur auf die Einführung der Juniorprofessur, die weniger als 5 Prozent aller Professuren ausmacht, sondern auf einen höheren Anteil an Befristungen bei W2-Professuren zurückzuführen.

Personalgruppen

Der Geschlechterunterschied bei der Befristung erklärt sich nicht dadurch, dass Frauen häufiger in niedrigeren Qualifikationsstufen oder in Personalgruppen mit einem hohen Anteil an befristeten Stellen beschäftigt sind. In drei von vier Personalgruppen (Ausnahme „Dozent*innen und Assistent*innen“) sind Frauen häufiger befristet beschäftigt als Männer, wenn auch der Unterschied bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitenden sehr klein ist (81,7 Prozent der Männer vs. 83,8 Prozent der Frauen).

Abbildung 11 Anteil des befristet beschäftigten hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals nach Personalgruppen, 2020

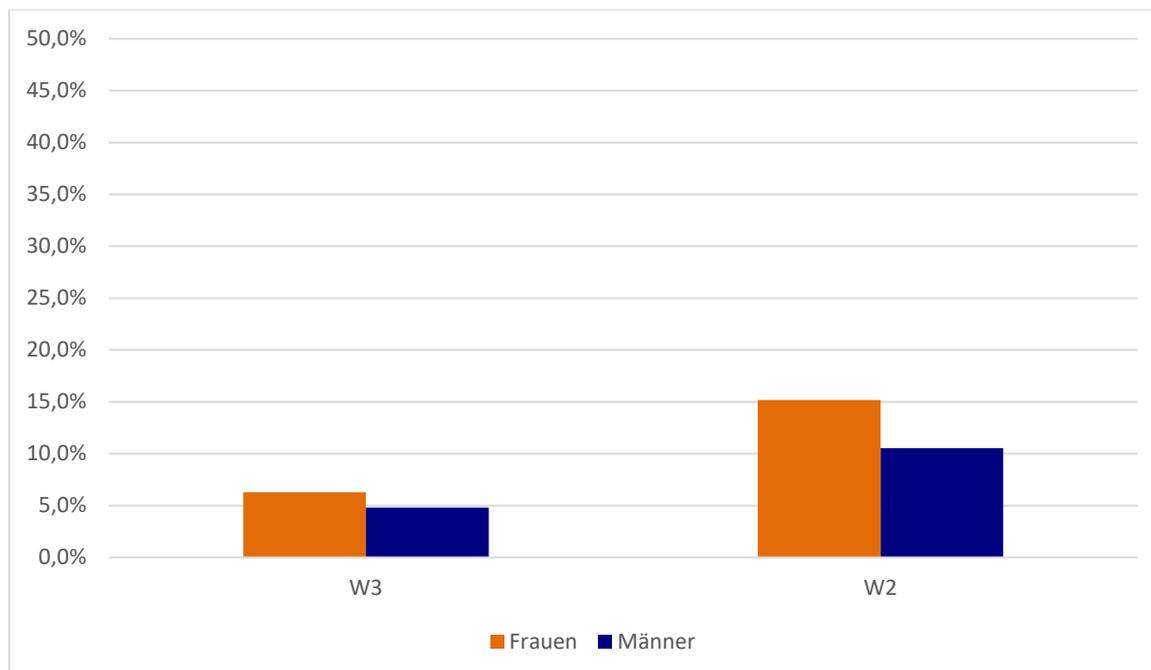


Quelle: Statistisches Bundesamt

Auffällig ist dagegen der relativ große Unterschied bei den Professor*innen: 18,7 Prozent der Professorinnen und 11,1 Prozent der Professoren sind befristet beschäftigt. Hintergrund dafür ist zum einen der hohe Frauenanteil an den befristeten Juniorprofessuren, während ihr

Anteil an den unbefristeten W3/C4-Professuren 2020 bei 22 Prozent lag. Aber auch bei den W2- und W3-Professuren sind Frauen häufiger befristet beschäftigt als Männer (vgl. Abbildung 12). Mit den vorliegenden Daten kann nicht geklärt werden, ob dieses ein Kohorteneffekt (höherer Frauenanteil bei jüngeren Berufungen, die häufiger zunächst befristet besetzt werden) oder eine systematische Diskriminierung ist. Auch ein Kohorteneffekt wäre als eine strukturelle Diskriminierung anzusehen, da die wachsende Teilhabe von Frauen zu Professuren mit einer Verschlechterung der Beschäftigungsbedingungen verbunden ist.

Abbildung 12 Anteil der befristet beschäftigten Professor*innen nach Besoldungsgruppe, 2020



Quelle: Statistisches Bundesamt

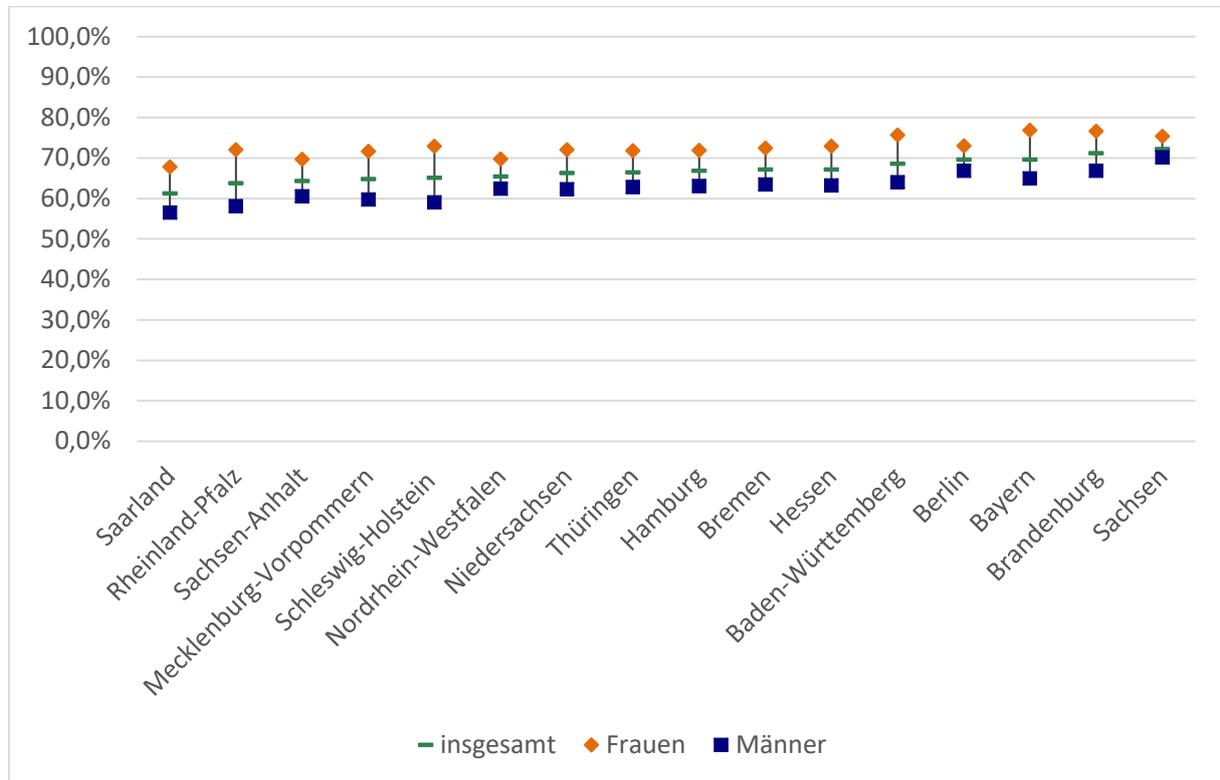
Der relativ hohe Anteil an befristeten W2-Professuren verweist auf veränderte Beschäftigungsbedingungen – mit einem höheren Anteil an Befristungen – bei den Professuren. Hintergrund ist zum einen das Tenure-Track-Programm, in dem geförderte Tenure-Professuren sowohl als W1- als auch als W2-Professuren besetzt werden (vgl. S. 7). Zum anderen sehen fast alle Landeshochschulgesetze vor, dass bei einer Erstberufung eine Besetzung auf Zeit oder eine Probezeit möglich sind, meist als kann-Bestimmung formuliert (Böhmman 2021; Eichhorn 2020; vgl. Preißler und Detmer 2015).

Bundesländer

Nach Bundesländern differenziert liegt der Anteil der befristet Beschäftigten am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal zwischen 61,2 Prozent (Saarland) und 72,2 Prozent (Sachsen). Landesspezifische rechtliche Regelungen oder politische Vorgaben als Hintergrund für diese Unterschiede können an dieser Stelle nicht untersucht werden. In allen Bundesländern sind Frauen häufiger befristet beschäftigt als Männer. In Abbildung 13 sind die Differenzen erkennbar: In Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein liegt der Anteil der befristet beschäftigten Wissenschaftlerinnen um rund 14 Prozentpunkte über dem Anteil der Wissenschaftler. In Sachsen und Berlin sind die Geschlechterunterschiede mit 5 bzw. 6 Prozentpunkten am niedrigsten. Tendenziell sind die Geschlechterunterschiede in Bundesländern mit einem höheren Anteil an Befristungen

niedriger als in Bundesländern mit einem niedrigen Anteil ($r=0,507$, signifikant auf dem Niveau von 0,05).

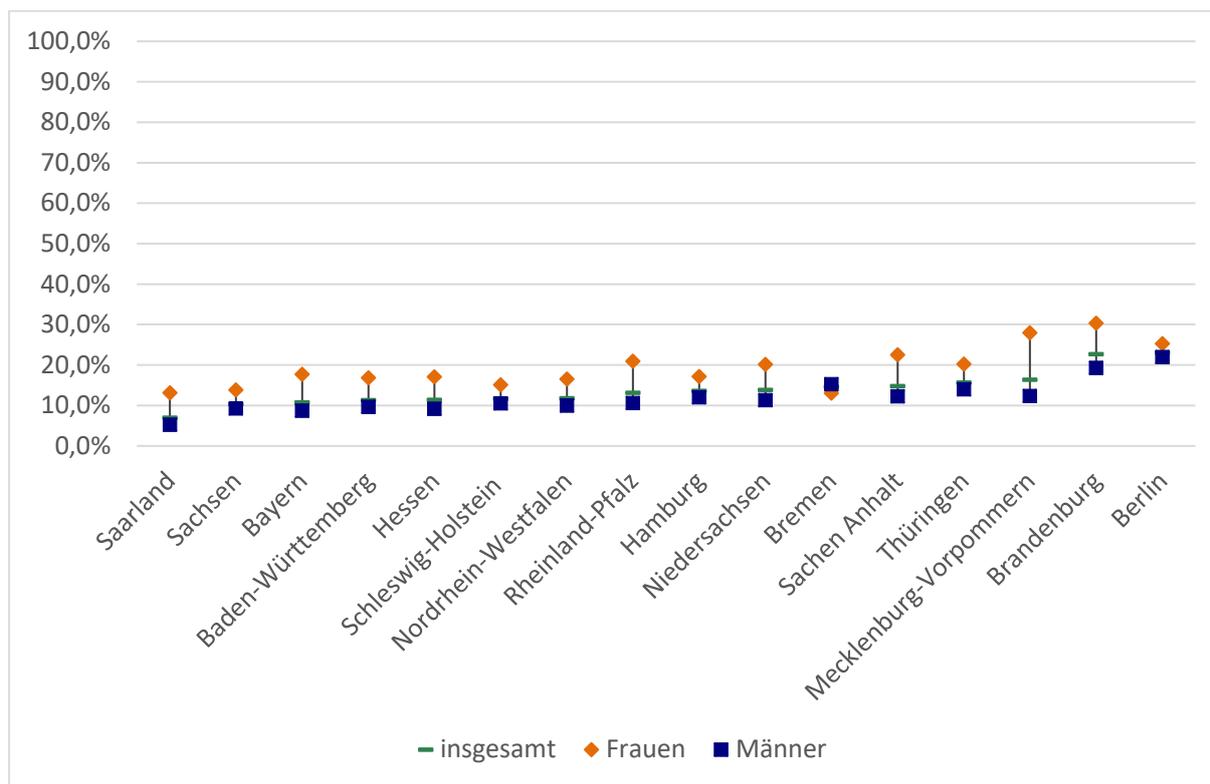
Abbildung 13 Anteil der befristet Beschäftigten am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal nach Bundesländern, 2020



Quelle: Statistisches Bundesamt; Sortierung nach der Höhe des Geschlechterunterschieds

Auch beim Anteil der befristet beschäftigten Professor*innen unterscheiden sich die Bundesländer (vgl. Abbildung 14). Im Saarland sind mit 7 Prozent am wenigsten Professor*innen befristet beschäftigt; in Brandenburg und Berlin liegt der Anteil über 20 Prozent. Eine Analyse, ob diese Unterschiede mit den rechtlichen Grundlagen in den Ländern zusammenhängen, ist an dieser Stelle ebenfalls nicht möglich, zumal die Bestimmungen zu Befristungen von Professuren insgesamt relativ ähnlich gestaltet sind.

Bei den Professuren ist die Bandbreite der Geschlechterdifferenz größer als bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitenden: In Mecklenburg-Vorpommern sind 28,0 Prozent der Professorinnen und 12,4 der Professoren (Differenz: 15,6 Prozentpunkte) befristet beschäftigt. In Bremen sind dagegen Professorinnen etwas seltener befristet beschäftigt als Professoren (13,1% vs. 15,3%). Geringe Geschlechterdifferenzen finden sich auch in Berlin, Sachsen und Schleswig-Holstein.

Abbildung 14 Anteil der befristet beschäftigten Professor*innen an allen Professor*innen nach Bundesländern, 2020

Quelle: Statistisches Bundesamt; Sortierung nach der Höhe des Geschlechterunterschieds

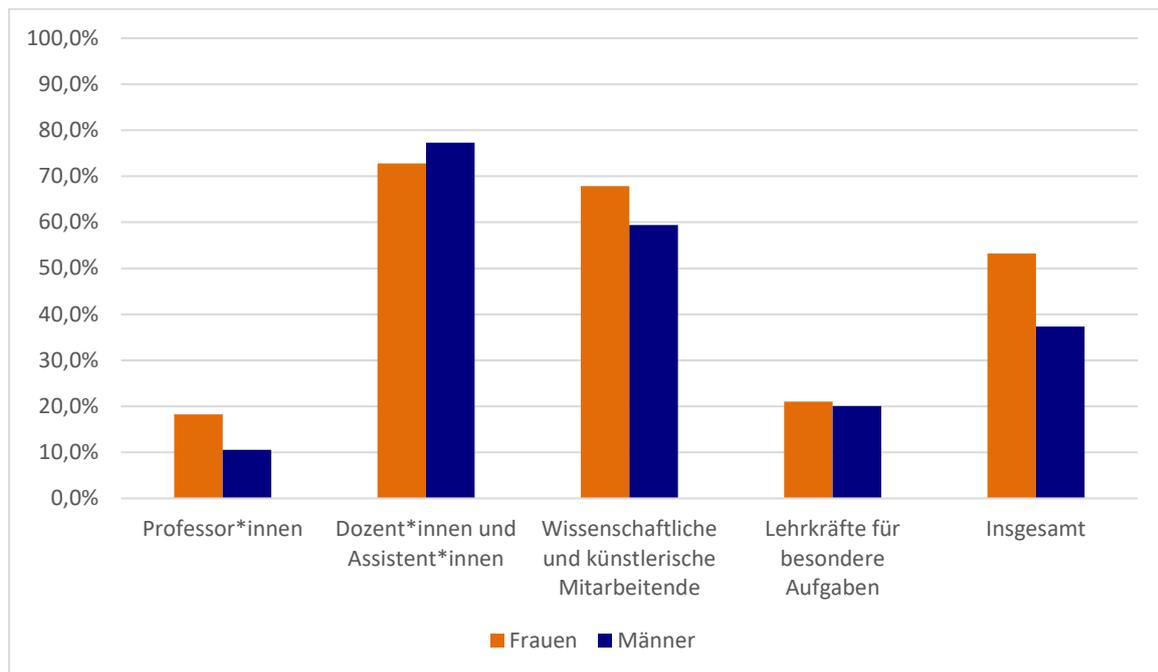
Qualifikationsstufe

Befristung wird im deutschen Wissenschaftssystem – neben der Finanzierung aus Drittmitteln (s. S. 20) - mit der wissenschaftlichen Qualifikation verbunden. Auf dem wissenschaftlichen Arbeitsmarkt nehmen Stellenaspirant*innen phasenweise eine unterwertige und prekäre Tätigkeit in Kauf, um langfristig eine sichere Stellung – die Professur – zu realisieren (Klecha 2008, 13–14). Entsprechend sind fast 60 Prozent des promovierten wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen auf Dauer angestellt, dagegen 90 Prozent des nicht-promovierten Personals befristet beschäftigt. Umgekehrt betrachtet: 70 Prozent der befristet Beschäftigten sind nicht-promoviert.

Während es beim nicht-promovierten wissenschaftlichen und künstlerischen Personal nur geringe Geschlechterunterschiede in Bezug auf Befristung gibt, sind promovierte Wissenschaftlerinnen an Hochschulen häufiger befristet tätig als ihre Kollegen (Frauen: 53,2 %, Männer: 37,3 %, vgl. Abbildung 15). Auf den Unterschied bei den Professuren wurde bereits oben hingewiesen. Zudem sind promovierte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen häufiger als ihre männlichen Kollegen befristet angestellt (67,9% vs. 59,4%). Während wissenschaftliche Mitarbeiterinnen genauso häufig wie Mitarbeiter promoviert sind (vgl. S. 5), zeigen sich bei der Befristung Geschlechtsunterschiede zulasten von Frauen.

Dozentinnen und Assistentinnen sind etwas seltener als ihre Kollegen befristet beschäftigt (72,8% vs. 77,3%). Allerdings ist diese Gruppe zahlenmäßig inzwischen sehr klein, wie oben dargelegt (vgl. S. 4).

Abbildung 15 Anteil der befristet Beschäftigten am promovierten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal, 2020

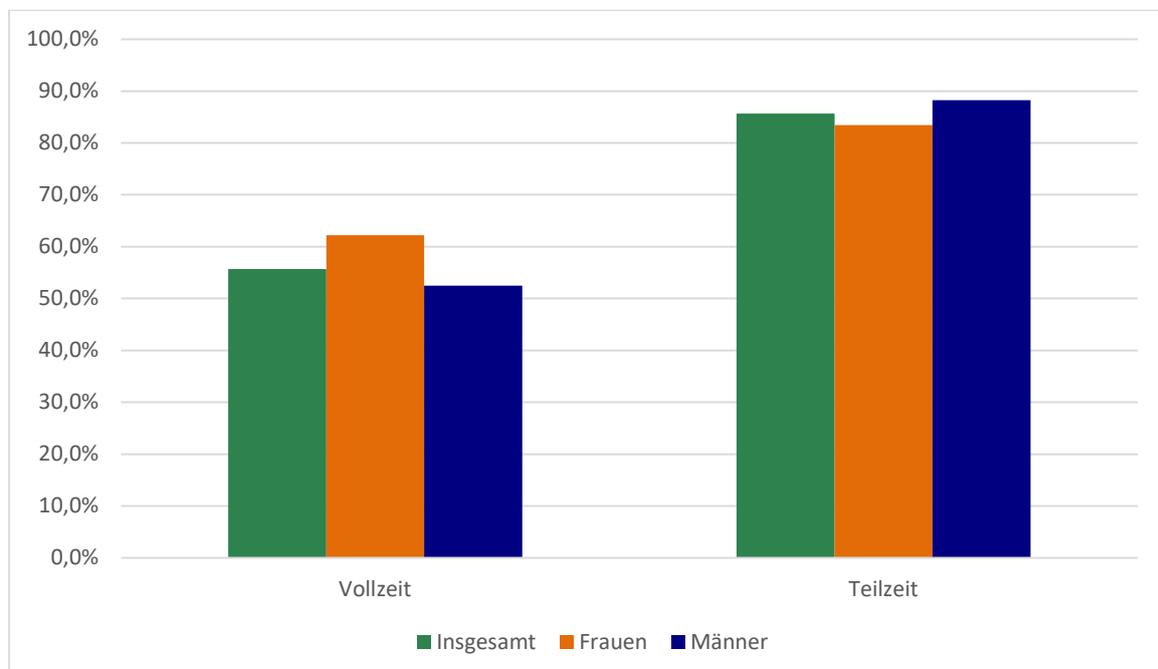


Quelle: Statistisches Bundesamt

Beschäftigungsumfang (Teilzeit und Vollzeit)

In Teilzeit tätige Wissenschaftler*innen sind deutlich häufiger befristet beschäftigt als solche, die in Vollzeit tätig sind, wie Abbildung 16 zeigt.

Abbildung 16 Anteil der befristet Beschäftigten nach Beschäftigungsumfang, 2020



Quelle: Statistisches Bundesamt

Hintergrund ist vor allem, dass Promovierende, die fast durchgängig befristet beschäftigt sind, häufig lediglich Teilzeitverträge erhalten. Auffällig ist, dass Wissenschaftlerinnen, die in Teilzeit tätig sind, etwas seltener befristet beschäftigt sind als ihre teilzeitbeschäftigten

Kollegen. Hier spiegeln sich geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Teilzeitarbeit wider: Wissenschaftlerinnen sind häufiger in Teilzeit beschäftigt als Wissenschaftler und beim unbefristeten Personal ist dieser Geschlechterunterschied größer als beim befristeten Personal. In Vollzeit tätige Wissenschaftlerinnen sind dagegen deutlich häufiger befristet beschäftigt als ihre Kollegen; die Differenz beträgt 10 Prozentpunkte (Frauen: 62,2 %, Männer: 52,5 %).

Art der Finanzierung

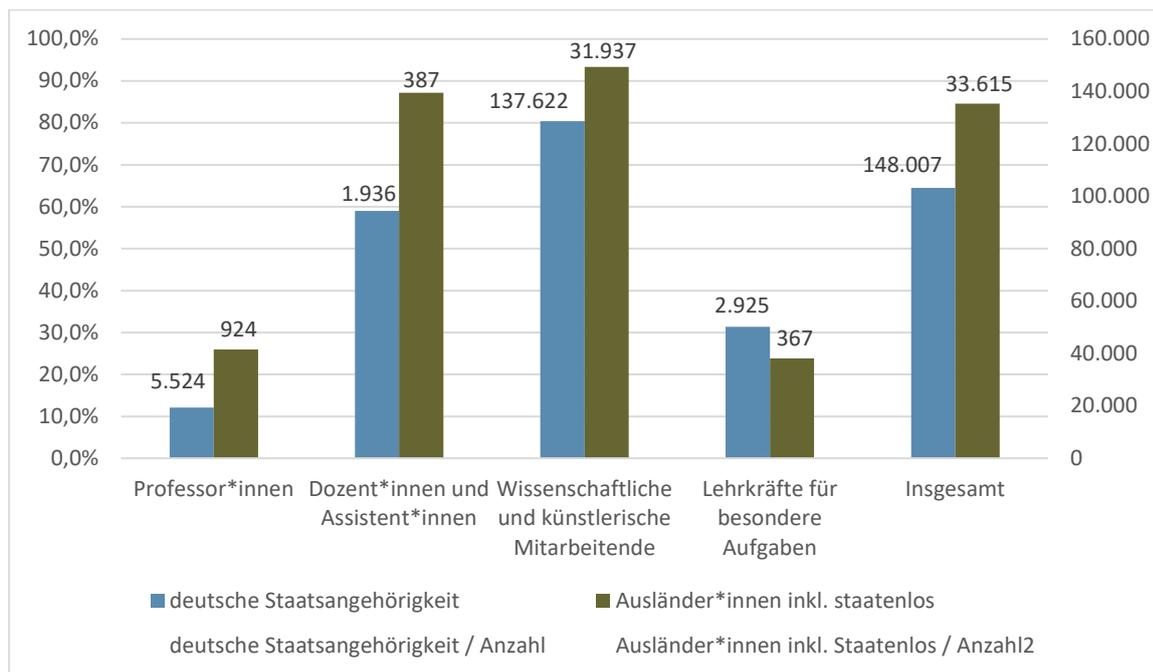
Von 2001 bis 2020 gab es einen rapiden Aufwuchs des drittmittelfinanzierten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals von 21,5 Prozent auf 31,8 Prozent. Auch diese Veränderungen tragen zur Erhöhung des Anteils von befristet Beschäftigten an Hochschulen bei, ohne dass es allerdings Geschlechterungleichheiten gibt. Zu beachten ist, dass die Finanzierung der Stelle aus Drittmitteln nicht gleichbedeutend ist mit der eigenen Einwerbung von Drittmitteln (zu Gender Bias in der Forschungsförderung vgl. Besselaar und Mom 2020; Crus Castro und Sanz-Menéndez 2019; Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) 2019; Samjeske 2012).

Insgesamt ist der Anteil der drittmittelfinanzierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gleich. Unterschiede gibt es jedoch bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitenden: 42,3 Prozent der wissenschaftlichen Mitarbeiter und 37,8 Prozent der Mitarbeiterinnen werden aus Drittmitteln finanziert. Einerseits könnten dadurch wissenschaftliche Mitarbeiter eher von Befristungen betroffen sein, was sich so in den Daten nicht abzeichnet, andererseits ermöglicht die Beschäftigung innerhalb eines Drittmittelprojektes eine höhere Forschungsorientierung und eine geringere Belastung mit Lehre.

Fast alle drittmittelfinanzierten wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitenden sind befristet beschäftigt und hier zeigen sich keine Geschlechterunterschiede. Diese gibt es allerdings bei den aus Drittmitteln finanzierten Professor*innen und Lehrkräften für besondere Aufgaben, wobei beide Gruppen zahlenmäßig sehr klein sind (Anteil unter 5 Prozent der jeweiligen Personalgruppen). So sind etwas weniger (48,6 %) der aus Drittmitteln finanzierten Professoren befristet beschäftigt als deren gleichfinanzierte Kolleginnen (58,3 %).

Staatsangehörigkeit

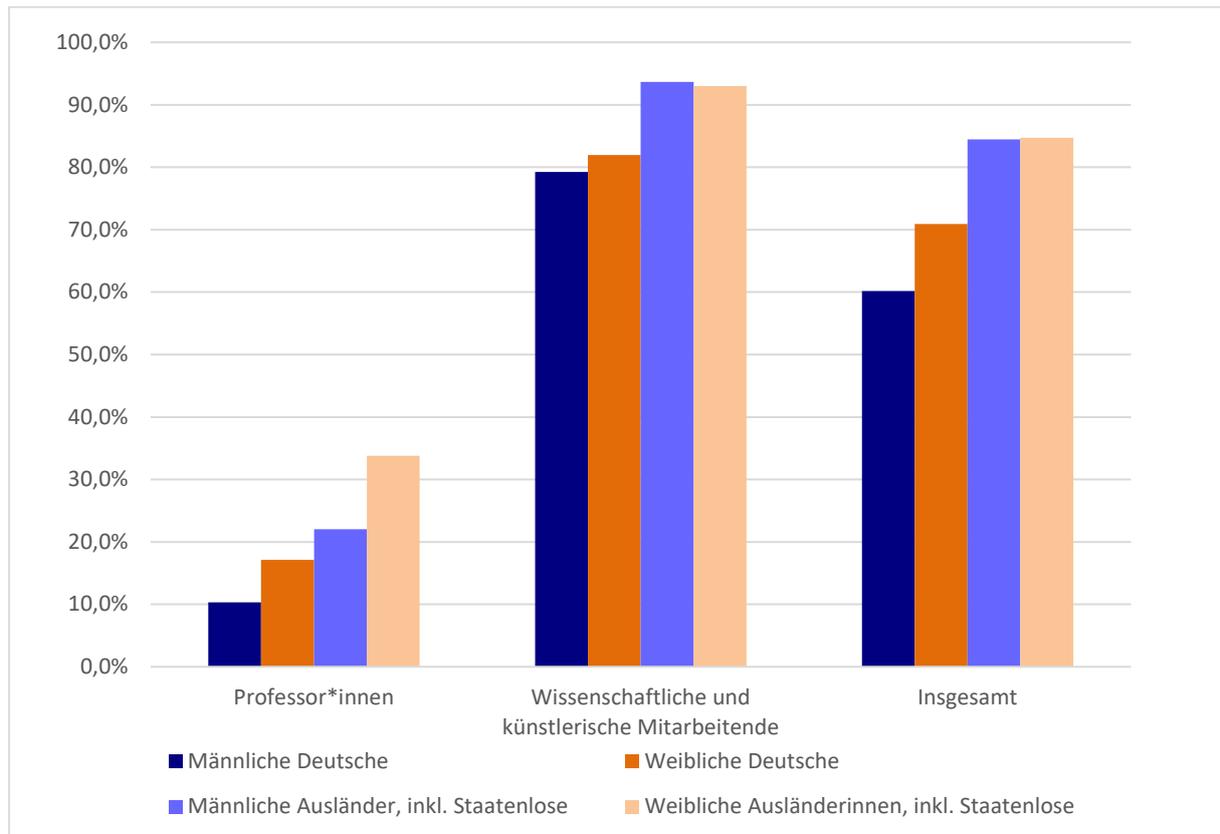
Deutliche Unterschiede bei der Befristung gibt es in Bezug auf Staatsangehörigkeit: 65 Prozent des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals mit deutscher Staatsangehörigkeit und 85 Prozent des Personals mit ausländischer Staatsangehörigkeit (inklusive Staatenlose) sind befristet beschäftigt (vgl. Abbildung 17). Dieser Unterschied zu Ungunsten des ausländischen Personals findet sich in allen Personalgruppen mit Ausnahme der Lehrkräfte für besondere Aufgaben.

Abbildung 17 Anteil der befristet Beschäftigten nach Staatsangehörigkeit, 2020

Quelle: Statistisches Bundesamt

Im Geschlechtervergleich zeigen sich kleinere Unterschiede zwischen dem deutschen und dem ausländischen wissenschaftlichen Personal (vgl. Abbildung 18): Während es beim Personal mit ausländischer Staatsangehörigkeit keine Geschlechterunterschiede gibt, sind deutsche Wissenschaftlerinnen häufiger befristet beschäftigt als ihre Kollegen mit deutscher Staatsangehörigkeit (70,9 % vs. 60,2%). Differenziert nach Personalgruppen zeigen sich Geschlechterunterschiede nur bei den Professor*innen, während es bei den wissenschaftlichen Mitarbeitenden keine Unterschiede gibt.⁶ Bei den Professor*innen mit deutscher Staatsangehörigkeit beträgt die Geschlechterdifferenz zu Ungunsten der Frauen 6,8 Prozentpunkte, bei denjenigen mit ausländischer Staatsangehörigkeit mit 11,7 Prozentpunkten fast doppelt so viel: 33,8 Prozent der Professorinnen mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind befristet beschäftigt, dagegen nur 10,3 Prozent der deutschen Professoren. In Bezug auf die Beschäftigungsbedingungen erleben Professorinnen mit ausländischer Staatsangehörigkeit daher eine Kumulation von Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts und der Nationalität.

⁶ Die zahlenmäßig kleineren Gruppen der Dozent*innen und Assistent*innen und der Lehrkräfte für besondere Aufgaben werden hier nicht betrachtet.

Abbildung 18 Anteil der befristet Beschäftigten (ausgewählte Personalgruppen) nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht, 2020

Quelle: Statistisches Bundesamt

Vertragslaufzeiten

Neben dem hohen Anteil an Befristungen stehen auch kurze Vertragslaufzeiten im Fokus der Diskussion zu Beschäftigungsbedingungen in der Wissenschaft. Nicht zuletzt aufgrund der Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes ist in den letzten Jahren hierbei eine Verbesserung festzustellen: Lag die mittlere Laufzeit der befristeten Arbeitsverträge an Universitäten 2015 bei rund 15 (nicht-promovierte Mitarbeitende) bzw. 17 Monate (promovierte Mitarbeitende) stieg diese bis 2017 auf 21 bis 22 Monate und lag 2019 bei 20 Monaten (Sommer et al. 2022, S. 61). Zwischen den Geschlechtern gibt es nur geringe Unterschiede bei den Vertragslaufzeiten: An Universitäten haben "Wissenschaftlerinnen [...] mit einer schwachen Tendenz eher einen kurz laufenden Arbeitsvertrag als ihre männlichen Kollegen. Auch an den Universitätskliniken bestehen eher schwache Unterschiede zwischen Männern und Frauen, wobei der Anteil insbesondere bei den dreijährigen Arbeitsverträgen für die Männer günstiger ist." (ebd., S. 65) Auch an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen gibt es nur geringe Geschlechterunterschiede und zudem ohne einheitliche Tendenz im zeitlichen Verlauf (ebd., S. 67–68).

Weiter wäre es mit Daten der National Academics Panel Study (nacaps)⁷ grundsätzlich möglich zu erheben, wie lange Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf befristeten Stellen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen arbeiten, bis sie eine unbefristete Position innerhalb oder außerhalb dieser Institutionen erhalten, und ob es dabei

⁷ <https://www.nacaps.de>.

geschlechtsspezifische Unterschiede gibt. Bisher liegen solche Auswertungen der Daten jedoch nicht vor.

3 Befristete Beschäftigungsverhältnisse an Forschungseinrichtungen

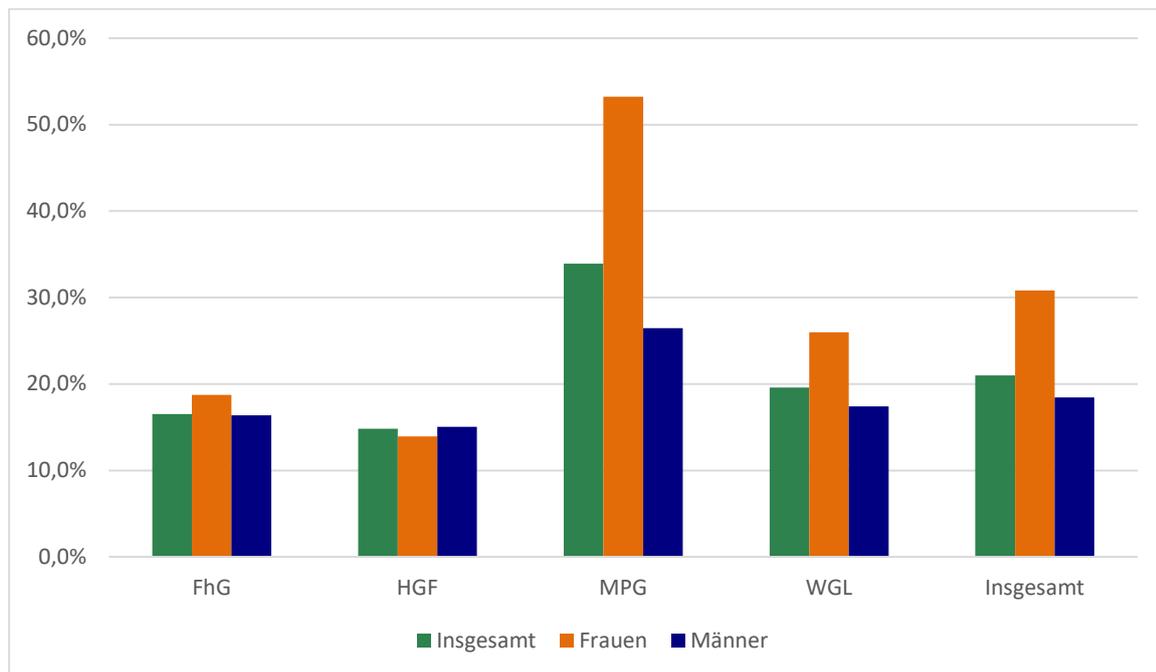
An den außeruniversitären Forschungseinrichtungen⁸ liegt der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal mit 31,7 Prozent (2020) unter dem Anteil an Hochschulen (40,7 %, alle Hochschultypen). Auch der Anteil an W3/C4-Professuren ist mit 17,8 Prozent niedriger als an Hochschulen (22,0 %). Der Anteil der befristet beschäftigten Wissenschaftler*innen unter 45 Jahren ist hier mit 83 Prozent (2018) niedriger als an Hochschulen, stieg aber im Zeitverlauf: 2007 lag er noch bei 76 Prozent. Für die Gruppe der unter 45-jährigen Wissenschaftler*innen an außeruniversitären Forschungseinrichtungen findet der Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs keine Geschlechterunterschiede. Allerdings sind nicht-promovierte Wissenschaftlerinnen unter 35 Jahren etwas seltener, promovierte Wissenschaftlerinnen dagegen etwas häufiger befristet beschäftigt als promovierte Wissenschaftler (Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021, S. 113–114).

Der Unterschied zwischen promovierten und nicht-promovierten Wissenschaftler*innen deutet auf Geschlechterunterschiede bei der Befristungsquote im Qualifizierungsverlauf hin. Dieses bestätigen Daten der GWK zu den vier Forschungsverbänden: Auf Führungspositionen⁹ sind 30,8 Prozent der Frauen und 18,5 Prozent der Männer befristet beschäftigt; die Geschlechterdifferenz beträgt damit 12 Prozentpunkte (vgl. Abbildung 19).

⁸ Zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen gehören laut Statistischem Bundesamt die vier Forschungsverbände (FhG, HGF, MPG und WGL) sowie öffentliche und öffentlich geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung und wissenschaftliche Bibliotheken und Museen, vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 14.3.6 (Ausgaben, Einnahmen und Personal der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung). Die GWK-Berichte Chancengleichheit erheben dagegen ausschließlich die Daten für die vier Forschungsverbände.

⁹ Führungspositionen umfasst die Vergütungsgruppen C4/W3, C3/W2, C2, W1 und E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2, B3, B4).

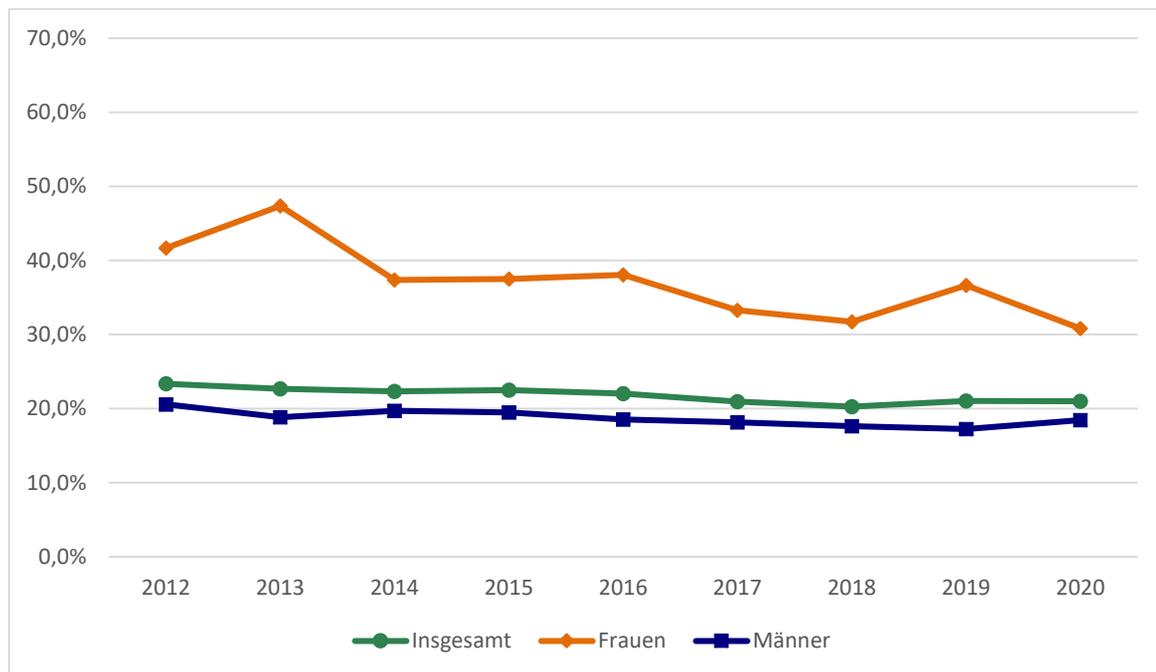
Abbildung 19 Anteil befristet beschäftigter Führungspersonen an allen Führungspositionen nach Forschungsbünden, 2020



Quelle: GWK-Bericht Chancengleichheit

Zwischen den Forschungsverbänden differieren die Geschlechterunterschiede beträchtlich (vgl. Abbildung 19). Während es bei der Helmholtz-Gemeinschaft (HGF) und bei der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) nur geringe Geschlechterunterschiede gibt, sind bei der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) 26,0 Prozent der Wissenschaftlerinnen in Führungspositionen gegenüber 17,4 Prozent der Männer befristet beschäftigt. Bei der Max-Planck-Gesellschaft (MPG) ist die Befristungsquote von Frauen doppelt so hoch wie die der Männer (53,2% vs. 26,4%). Diese große Geschlechterdifferenz erklärt sich zum einen dadurch, dass lediglich ein Viertel der W2/C3-Professorinnen bei der MPG, aber fast die Hälfte der Professoren unbefristet beschäftigt ist. Zum anderen liegt der Frauenanteil bei den durchgängig unbefristeten W3/C4-Professuren nur bei 17,8 Prozent, bei den insgesamt häufiger befristeten W2/C3-Professuren dagegen bei 36,3 Prozent. Vor dem Hintergrund dieser Benachteiligung von Wissenschaftlerinnen bei den Beschäftigungsbedingungen relativiert sich der Gleichstellungserfolg, den die MPG beim Frauenanteil an Führungspositionen im Vergleich der Forschungsverbände erzielen kann (26,6 Prozent im Vergleich zu 19,6 Prozent für die Forschungsverbände insgesamt).

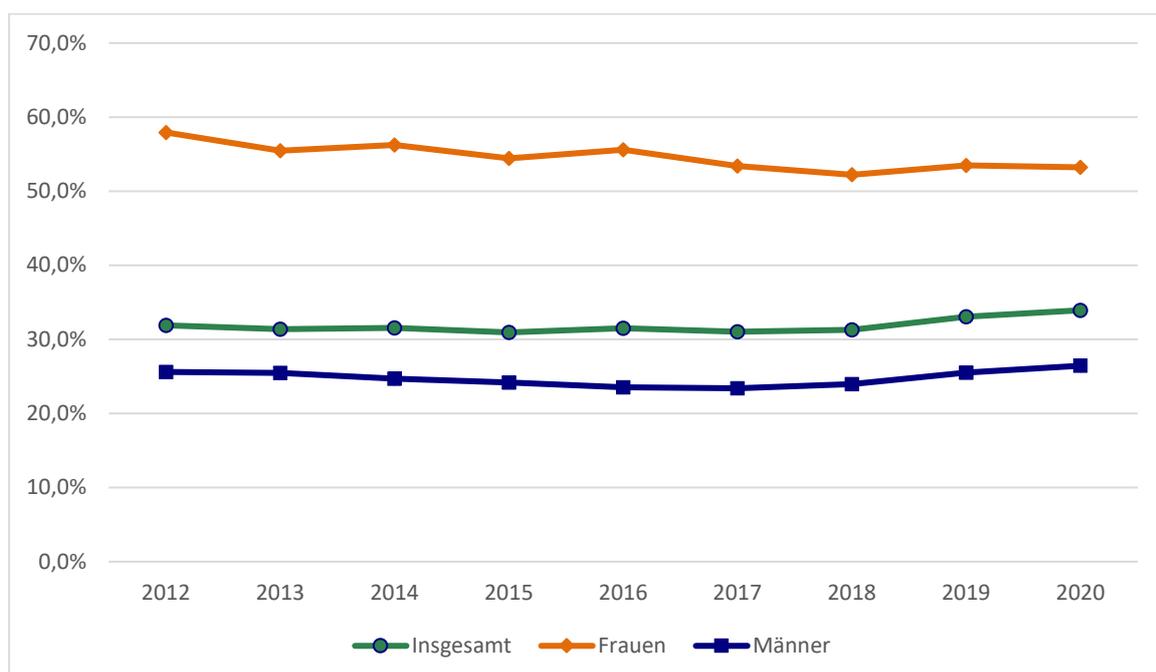
Abbildung 20 Forschungsverbünde insgesamt: Anteil befristet beschäftigter Führungspersonen an allen Führungspositionen, 2012-2020



Quelle: GWK-Bericht Chancengleichheit

Im Zeitverlauf sank der Anteil befristeter Führungspositionen insgesamt von 2012-2020 geringfügig (23,4% vs. 21,0%), bei den Wissenschaftlerinnen dagegen deutlich von einem Spitzenwert mit fast 50 Prozent im Jahr 2013 auf jetzt 31 Prozent (vgl. Abbildung 20). Dieser Trend findet sich bei allen Forschungsverbänden außer bei der Max-Planck-Gesellschaft (vgl. Abbildung 21). Hier stieg die Befristungsquote insgesamt geringfügig, die der Wissenschaftlerinnen sank um 5 Prozentpunkte und damit deutlich geringer als bei den Forschungsverbänden insgesamt.

Abbildung 21 MPG: Anteil befristet beschäftigter Führungspersonen an allen Führungspositionen, 2012-2020



Quelle: GWK-Bericht Chancengleichheit

Die Analyse der Befristung bei den außeruniversitären Forschungseinrichtungen bestätigt, dass bei den Nachwuchswissenschaftler*innen bei einer insgesamt sehr hohen Befristungsquote nur kleine Geschlechterunterschiede bestehen. Deutliche Geschlechterunterschiede gibt es jedoch bei der Professur, insbesondere bei den W2-Professuren. Frauen erhalten zwar einen besseren Zugang zu Professuren, jedoch um den Preis einer bis in die Professur bestehenden Unsicherheit.

4 Fazit

Veränderte Personalstrukturen auf dem Weg zu einer Professur und befristete Beschäftigungsverhältnisse an Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind aktuelle Themen in der wissenschaftspolitischen Diskussion, deren geschlechterpolitische Implikationen diese Auswertung untersuchte. Die Untersuchung deutet auf jeweils kleinere Geschlechterdifferenzen hin. Dabei ist zu beachten, dass eine Vielzahl an kleineren Benachteiligungen in unterschiedlichen Bereichen zur strukturellen Diskriminierung von Wissenschaftlerinnen kumulieren können, wie Studien zur Unterrepräsentanz von Frauen in der Wissenschaft zeigen (vgl. Lind 2004, S. 23).

Die Juniorprofessur als eine zentrale Stellenkategorie für veränderte Qualifizierungswege lässt sich als gleichstellungspolitische Erfolgsgeschichte lesen: Frauen sind fast paritätisch an den Juniorprofessuren beteiligt und der Frauenteil ist deutlich höher als an Habilitationen. Allerdings haben Wissenschaftlerinnen etwas seltener eine Tenure-Track-Professur inne, auch wenn die im Tenure-Track-Programm geförderten Stellen paritätisch besetzt sind. Beim Übergang von der Juniorprofessur in eine Lebenszeitprofessur zeigen ältere Studien – bei einer insgesamt hohen Übergangsquote – einen geringfügigen Geschlechterunterschied zulasten von Frauen. Benachteiligungen von Frauen erfolgen nicht direkt, sondern indirekt vermittelt, z.B. über einen höheren Zeitaufwand für Familien- und Hausarbeit und dadurch, dass sich beim Übergang in eine unbefristete Professur Elternzeit negativ für Frauen, nicht für Männer auswirkt. Deutliche Geschlechterunterschiede gibt es bei der Besoldungsgruppe und damit bei Status und Verdienst: Befragte Juniorprofessorinnen hatten zum Zeitpunkt deutlich seltener eine W3-Professur inne als ihre männlichen Kolleginnen. Ein weiterer Gender Bias deutet sich bei den Nachwuchsgruppenleitungen an, eine bisher zahlenmäßige kleine Gruppe. Frauen haben diese Position, die stärker in Forschung eingebunden ist, seltener inne als Männer.

Wissenschaftlerinnen (alle Hochschultypen) sind in allen Personalgruppen, außer der kleinen Gruppe der Dozent*innen und Assistent*innen, häufiger befristet beschäftigt, aber in der großen Gruppe der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitenden gibt es nur einen kleinen Geschlechterunterschied. Vielmehr zeigen sich Geschlechterunterschiede bei Befristungen sowohl an Hochschulen als auch an Forschungseinrichtungen nach der Promotion und in Führungspositionen: Zwar gibt es an Universitäten, Fachhochschulen und Kunst- und Musikhochschulen keine Geschlechterunterschiede bei der Verteilung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Promovierende und promoviertes Personal, allerdings sind promovierte Wissenschaftlerinnen und in Vollzeit beschäftigte Wissenschaftlerinnen häufiger befristet beschäftigt als Wissenschaftler mit diesen Merkmalen. Auch in Forschungseinrichtungen sind promovierte Wissenschaftlerinnen häufiger befristet als ihre Kollegen. Große Geschlechterunterschiede in Bezug auf befristete Beschäftigungsverhältnisse gibt es bei den Professuren: Professorinnen an Hochschulen sind deutlich häufiger befristet beschäftigt als Professoren, bedingt insbesondere durch die

häufige Befristung auf W2-Professuren aufgrund einer Erstberufung oder einer Besetzung als Tenure-Track-Professur. In gleicher Weise sind Wissenschaftlerinnen auf Führungspositionen an Forschungseinrichtungen deutlich häufiger befristet beschäftigt als ihre männlichen Kollegen. Dieser Geschlechterunterschied ist in der Max-Planck-Gesellschaft besonders hoch, wo der Anteil befristeter Wissenschaftlerinnen in Führungspositionen doppelt so hoch ist wie bei den Wissenschaftlern.

Der höhere Anteil an Befristungen bei Wissenschaftlerinnen erklärt sich an Hochschulen nicht durch die Finanzierungsart Drittmittel. Vielmehr sind wissenschaftliche Mitarbeiter häufiger über Drittmittel beschäftigt als Mitarbeiterinnen. Fast alle Drittmittelbeschäftigten sind befristet beschäftigt und es zeigen sich keine weiteren Geschlechterunterschiede.

Bei Wissenschaftler*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist die Befristungsquote deutlich höher als bei denjenigen mit deutscher Staatsangehörigkeit. Professorinnen mit ausländischer Staatsangehörigkeit erleben eine Kumulation von Benachteiligungen: Sie sind häufiger als deutsche Professorinnen und häufiger als ausländische Professoren befristet beschäftigt.

Anmerkungen zur Datenlage

Die amtliche Hochschulstatistik weist seit 2016 Tenure-Track und Nachwuchsgruppenleitungen aus und unterscheidet nach dem höchsten Hochschulabschluss. Trotzdem wird die veränderte Personalstruktur bisher in der amtlichen Statistik nur unzureichend abgebildet. Über 80 Prozent des hauptberuflichen Personals findet sich in der Personalgruppe „wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeitende“, 72 Prozent in der Vergütungsgruppe „Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis“. Zum Übergang von einer Junior- in eine Lebenszeitprofessur sowie zur Realisierung von Tenure-Track-Optionen stehen derzeit keine aktuellen Daten zur Verfügung. Für diese Fragen sind Erhebungen und Panel-Daten notwendig.

5 Literaturverzeichnis

Bataille, Pierre; Le Feuvre, Nicky; Kradolfer Morales, Sabine (2017): Should I stay or should I go? The effects of precariousness on the gendered career aspirations of postdocs in Switzerland. In: *European Educational Research Journal* 16 (2-3), S. 313–331. Online verfügbar unter <https://journals.sagepub.com/doi/full/10.1177/1474904116673372>.

Beaufaÿs, Sandra; Löther, Andrea (2017): Exzellente Hasardeurinnen. Beschäftigungsbedingungen und Geschlechterungleichheit auf dem wissenschaftlichen Arbeitsmarkt. In: *WSI Mitteilungen* 2017 (5), S. 348–355.

Besselaar, Peter van den; Mom, Charlie (2020): Gender bias and grant allocation – a mixed picture. In: *Preprint*, S. 1–21. Online verfügbar unter https://www.researchgate.net/publication/344461914_Gender_bias_and_grant_allocation_-_a_mixed_picture.

Böhmman, Dirk (2021): *Muss eine Erstberufung in ein Professorenamt befristet erfolgen?* In: *DHV: Rechtliches*, 2021. Online verfügbar unter <https://www.hochschulverband.de/leistungen/wiss-nachwuchs/faq-karriere/rechtliches#c3357>.

Burkhardt, Anke; Nickel, Sigrun (Hg.) (2015): *Die Juniorprofessur. Neue und alte Qualifizierungswege im Vergleich*. Baden-Baden: Nomos.

- Burkhardt, Anke; Nickel, Sigrun; Berndt, Sarah; Püttmann, Vitus; Rathmann, Annika (2016): Die Juniorprofessur – vergleichende Analyse neuer und traditioneller Karrierewege im deutschen Wissenschaftssystem. In: *Beiträge zur Hochschulforschung* 38 (1-2), S. 86–117. Online verfügbar unter <http://www.bzh.bayern.de/uploads/media/1-2-2016-Burkhardt-Nickel-Berndt.pdf>.
- Burkhardt, Anke; Philipp, Aaron; Rediger, Philipp; Schäfer, Jens-Heinrich (2021): *Personalstrukturentwicklung und Personalentwicklung. Studie im Rahmen des Bundesberichts Wissenschaftlicher Nachwuchs (BuWiN) 2021*. Hg. v. Institut für Hochschulforschung (HoF). Wittenberg. Online verfügbar unter https://www.buwin.de/downloads/begleitstudien/studie-b1_buwin.pdf/download.
- Courtois, Aline; O'Keefe, Theresa (2015): Precarity in the Ivory Cage: Neoliberalism and Casualisation of Work in the Irish Higher Education Sector. In: *Journal for Critical Education Policy Studies* 13 (1), S. 43–66. Online verfügbar unter <http://www.jceps.com/wp-content/uploads/2015/06/13-1-3.pdf>.
- Crus Castro, Laura; Sanz-Menéndez, Luis (2019): *Grant Allocation Disparities from a Gender Perspective. Literature Review*. Synthesis Report GRANteD Project D.1.1. CSIC Institute of Public Goods and Policies. Madrid. Online verfügbar unter https://digital.csic.es/bitstream/10261/200024/3/GRANteD_D1_CSIC_CruzySanz2019.pdf.
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) (2019): *Schwerpunktthema: Einflussfaktoren auf die Förderchancen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der DFG-Einzelförderung*. In: *Chancengleichheits-Monitoring 2019. Antragstellung und -erfolg von Wissenschaftlerinnen bei der DFG. Berichtsjahr 2018*. Bonn, S. 7–15.
- Eichhorn, Kristin (2020): *Befristete Professuren, die nächste Bewährungsstufe*. In: *almameta*, 12.03.2020. Online verfügbar unter <https://www.almameta.de/befristete-professuren-die-naechste-bewaehrungsstufe/>.
- Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (2020): *Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Monitoring-Bericht*. Bonn: Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (Materialien der GWK, Heft 73).
- Hofbauer, Johanna; Striedinger, Angelika; Sauer, Birgit; Kreissl, Katharina (2017): Akademischer Kapitalismus. Gleichstellung, Wettbewerb, Wissenschaftskarrieren. In: Dahmen, J. & Thaler, A. (Hg.): *Soziale Geschlechtergerechtigkeit in Wissenschaft und Forschung*. Opladen, Berlin, Toronto: Budrich, S. 211–228.
- Ivancheva, Mariya; Lynch, Kathleen; Keating, Kathryn (2019): Precarity, gender and care in the neoliberal academy. In: *Gender, Work & Organization* 26 (4), S. 448–462. Online verfügbar unter <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/epdf/10.1111/gwao.12350>.
- Jongmanns, Georg (2011): *Evaluation des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG). Gesetzesevaluation im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung*. Hannover (HIS:Forum Hochschule, 4).
- Kamm, Ruth; Werner, Iris (2014): Perspektiven nach der Juniorprofessur. Das Beispiel der CAU Kiel. In: *Qualität in der Wissenschaft (QiW). Zeitschrift für Qualitätsentwicklung in Forschung, Studium und Administration* 8 (4), S. 93–95.
- Kauhaus, Hanna; Franzmann, Elisabeth; Krause, Norberg (2018): *Analysen zu Arbeitssituation, Qualifizierungsbedingungen und Karrierewegen von Jenaer Postdoktorandinnen und Postdoktoranden. Report der Graduierten-Akademie*. Friedrich-

Schiller-Universität Jena. Jena. Online verfügbar unter https://www.unikon.uniwind.org/fileadmin/user_upload/Kauhaus__Franzmann_et_al._2018_-_Analysen_zu_Arbeitssituation.pdf, zuletzt geprüft am 17.03.2022.

Klecha, Stephan (2008): Wissenschaft als besonderer Arbeitsmarkt. In: Klecha, S. & Krumbein, W. (Hg.): *Die Beschäftigungssituation von wissenschaftlichem Nachwuchs*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 13–87.

Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs (2021): *Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021. Statistische Daten und Forschungsbefunde zu Promovierenden und Promovierten in Deutschland*. 1. Auflage. Bielefeld: wbv Media.

Krempkow, René; Höhle, Ester (2022): *Das Hochschulmanagement in Deutschland. Problemlösung mit Handlungsspielräumen*.

Krempkow, René; Janson, Kerstin; Rathke, Julia; Höhle, Ester (2021): Wie qualifiziert sich das Wissenschaftsmanagement in Deutschland (weiter)? In: *Qualität in der Wissenschaft (QiW). Zeitschrift für Qualitätsentwicklung in Forschung, Studium und Administration* 15 (3+4), S. 89–97.

Laufenberg, Mike; Erlemann, Martina; Norkus, Maria; Petschick, Grit (Hg.) (2018): *Prekäre Gleichstellung. Geschlechtergerechtigkeit, soziale Ungleichheit und unsichere Arbeitsverhältnisse in der Wissenschaft*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Lind, Inken (2004): Balancierung von Wissenschaft und Elternschaft im Spiegel der Forschung. In: *SoFID, Sozialwissenschaftlicher Fachinformationsdienst: Frauen- und Geschlechterforschung* (2), S. 23–37.

Löther, Andrea (2013): Geschlechterspezifische Aspekte von Befristung und Teilzeit in Wissenschaft und Forschung. In: Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (Hg.): *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung. 17. Fortschreibung des Datenmaterials (2011/2012) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen*. Bonn (Materialien der GWK, 34), S. 1–33.

Löther, Andrea (2018): *Gleichstellung von Frauen und Männern an Fachhochschulen*. Unter Mitarbeit von Frederike Freund. In: *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung. 22. Fortschreibung des Datenmaterials (2016/2017) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen*. Bonn (Materialien der GWK, 60), S. 1–27.

Löther, Andrea (2020): Geschlechtergleichstellung an Kunst- und Musikhochschulen. Unter Mitarbeit von Maximilian Tolkamp. In: Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (Hg.): *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung. 24. Fortschreibung des Datenmaterials (2018/2019) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen*. Bonn (Materialien der GWK), S. 1–30.

Möller, Christina (2018): Diverse Professorenschaft? Intersektionale Erkenntnisse am Beispiel der Universitäten in Nordrhein-Westfalen. In: *CEWSjournal* (114), S. 67–70. Online verfügbar unter <https://www.gesis.org/fileadmin/cews/www/CEWSjournal/cews-journal114.pdf>.

Murgia, Annalisa; Poggio, Barbara (Hg.) (2018): *Gender and Precarious Research Careers. A Comparative Analysis*. London: Routledge.

Preißler, Ulrike; Detmer, Hubert (2015): Erstberufung auf Zeit oder auf Probe. In: *Forschung & Lehre*, S. 732–733.

Samjeske, Kathrin (2012): Gender Bias in der Forschungsförderung – ein Forschungsüberblick. In: *Femina Politica - Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft* 21 (1), S. 158–162. Online verfügbar unter <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-341166>.

Slaughter, Sheila; Rhoades, Gary (2010): *Academic capitalism and the new economy. Markets, state, and higher education*. Paperback ed. Baltimore: Johns Hopkins Univ. Press.

Sommer, Jörn; Jongmanns, Georg; Book, Astrid; Rennert, Christian (2022): *Evaluation des novellierten Wissenschaftszeitvertragsgesetzes*. Hg. v. Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). InterVal GmbH; HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V. (HIS-HE). Berlin, Hannover. Online verfügbar unter https://www.bmbf.de/SharedDocs/Downloads/de/2022/abschlussbericht-evaluation-wisszeitvg.pdf?__blob=publicationFile&v=2.

SPD; Bündnis 90 / Die Grünen; FDP (2021): *Mehr Fortschritt wagen. Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit*. Koalitionsvertrag zwischen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP. Online verfügbar unter <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/974430/1990812/04221173eef9a6720059cc353d759a2b/2021-12-10-koav2021-data.pdf?download=1>, zuletzt geprüft am 14.03.2022.

Steinþórsdóttir, Finnborg S.; Brorsen Smidt, Thomas; Pétursdóttir, Gyða M.; Einarsdóttir, Þorgerður; Le Feuvre, Nicky (2019): New managerialism in the academy: Gender bias and precarity. In: *Gender Work Organ* 26 (2), S. 124–139.

Weber, Lena (2017): *Die unternehmerische Universität. Chancen und Risiken für Gleichstellungspolitiken in Deutschland, Großbritannien und Schweden*. Weinheim: Beltz Juventa.

Wissenschaftsrat (2014): *Empfehlungen zu Karrierezielen und -wegen an Universitäten*. Wissenschaftsrat. Online verfügbar unter <http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/4009-14.pdf>, zuletzt geprüft am 15.08.2022.

Zimmer, Lena M. (2018): *Das Kapital der Juniorprofessur. Einflussfaktoren bei der Berufung von der Junior- auf die Lebenszeitprofessur*. Wiesbaden: Springer VS.